

AUSGEWÄHLTE  
REDEN DES DEMOSTHENES.

\* ERKLÄERT

VON

ANTON WESTERMANN.

DRITTES BÄNDCHEN:

(XXIII.) REDE GEGEN ARISTOKRATES. (LIV.) REDE GEGEN  
KONON. (LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

ZWEITE, VERBESSERTE AUFLAGE.

BERLIN,  
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1865.



(XXIII.)

REDE GEGEN ARISTOKRATES.

EINLEITUNG.

Unter den Hauptleuten der Freibeuterschaaren, welche, seitdem das Söldnerwesen eingerissen, zur Landplage für Griechenland geworden waren, nimmt wohl die erste Stelle Charidemos, aus Oreos auf Euböa stammend, ein, ein Mann wenn auch nicht von eminenten militärischen Talenten (s. § 155), doch von persönlicher Tapferkeit und namentlich in allen Arten des kleinen Krieges wohl bewandert, unternehmend und nie um ein Auskunfsmittel verlegen, aber auch keines, selbst das schlechteste nicht scheuend, und heute diesem, morgen jenem feil. Schon früher hatten ihn die Athener um geleisteter Dienste willen mit ihrem Bürgerrechte beschenkt (§ 23. 65): dies war indess für Leute seines Schlages kein Grund sich erkenntlich zu beweisen, im Gegentheil, während der Kämpfe, welche die Athener seit Ol. 104, 2. 362. in Thrakien mit Kotys und dessen Sohn und Nachfolger Kersobleptes um ihre Besitzungen am Hellespont zu bestehen hatten, bot Charidemos, wenn auch zu Zeiten wieder durch ein Mehrgebot für das athenische Interesse gewonnen, doch Alles auf um diesem Abbruch zu thun, zumal seit dem Tode des Kotys, wo er den jungen König Kersobleptes, mit dem er sich mittlerweile verschwägert hatte, am Gängelbände führend der Leitung der thrakischen Angelegenheiten sich bemächtigte und mit den von den Athenern gegen ihn ausgesandten Strategen einen Vertrag nach dem andern schloss, um keinen zu halten

(§ 148—183). Auch der Vertrag endlich, kraft dessen Kersobleptes von Chares bedroht Ol. 105, 3. 357. auf den Besitz des thrakischen Chersones mit Ausnahme von Kardia förmlich verzichtete (§ 173), führte nur einen nothdürftigen Zustand der Sicherheit herbei und ward nur so lange gehalten, als die Anwesenheit der athenischen Flotte in den thrakischen Gewässern während des Bundesgenossenkrieges Achtung gebot. Nach Abzug der Athener ward von Kersobleptes und Charidemos eine neue Bewegung vorbereitet, diesmal freilich nicht unmittelbar gegen den Chersones und Athen, sondern gegen die beiden benachbarten und den Athenern befreundeten thrakischen Fürsten Amadokos und den Nachfolger des mittlerweile verstorbenen Berisades gerichtet, denen in dem zuletzt geschlossenen Verträge der ungestörte Besitz ihres Landes ausdrücklich garantirt worden war. Mittelbar jedoch ward auch Athen hierdurch auf empfindliche Weise berührt. Gerade darin, dass das thrakische Reich unter mehrere unabhängige und einander die Waage haltende Fürsten getheilt war, lag für Athen ein Unterpfand für die Sicherheit ihrer Besitzungen am Hellespont: die Vereinigung der sämmtlichen thrakischen Fürstenthümer in einer Hand musste den Verlust des Chersones fast unausbleiblich nach sich ziehen (§ 8). Charidemos, sei es dass er seiner Stellung am Hofe des Kersobleptes überdrüssig war oder derselben bei dem raschen Umsichgreifen Philipp's von Makedonien auf die Länge nicht traute, oder dass sein Ehrgeiz ein weiteres Feld für seine Thätigkeit suchte, knüpfte inzwischen Verbindungen in Athen an. Schon früher hatte er sich an Kephisodotos angevettert (§ 153): jetzt aber, da er selbst den politischen Einfluss dieses Staatsmanns durch den mit ihm im Namen des Kersobleptes geschlossenen Vertrag bereits Ol. 105, 2. 358. vernichtet hatte (§ 167), suchte er seine Stützen unter den feilen Demagogen, die um ein Stück Geld ihm gern zu Willen waren (§ 184), ja in seinem Auftrag trat sogar Aristomachos aus Alopeke vor dem Volke auf, von seinem und des Kersobleptes Lobe überfließend und mit dem Rathe, dem Kersobleptes freie Hand zu lassen, indem es ganz gegen sein eigenes Interesse sei auf den Besitz des Chersones zu speculiren (§ 110), den Charidemos aber zum Strategen Athens zu ernennen, da er allein im Stande sei Amphipolis dem Staate wiederzugewinnen (§ 13f.). Das letzte Manöver war schlau berechnet: denn schon seit Jahren kämpften die Athener vergebens um ihre alte Besitzung Amphipolis, und es versteht sich, dass solch ein Vorschlag lauten Anklang bei dem

leichtgläubigen Volke finden musste. Dazu kam, dass Athen damals überaus arm war an militärischen Grössen: Chabrias war gefallen, Iphikrates abgetreten, Timotheos cassirt, Chares nicht im besten Credit, Phokion kein Mann des Volks. Das Volk wollte einen derben Haudegen, der mit seinen Miethlingen tüchtig drein schlug, ihm selber aber keine weiteren Zumuthungen machte. Gewiss begann man von nun an den Charidemos mit andern Augen anzusehen, und wenn auch die Besonnenen zauderten und mit einem so zweideutigen Charakter sich einzulassen Bedenken trugen, so war doch für die Freunde desselben die Zeit zum Handeln gekommen. Im Namen dieser brachte Ol. 106, 4. 352. Aristokrates beim Rathe einen Antrag ein des Inhalts: so Jemand den Charidemos tödte, solle der Thäter, wenn er sich innerhalb der Grenzen der mit Athen verbündeten Staaten betreten lasse, überall aufgegriffen werden können, wer aber, Staat oder Individuum, desselben sich annähme, der solle ausgestossen sein aus der Bundesgemeinschaft. Gegen diesen vom Rathe genehmigten Antrag (§ 92), welcher dem Charidemos einen weiten und gefährlichen Spielraum eröffnete, erhob Euthykles\*), ein Mann wenn auch nicht von grosser politischer Bedeutung, doch von warmer patriotischer Gesinnung, der überdies selbst als Theilnehmer an einem der früheren Feldzüge im Hellespont sich von dem Stande der Dinge daselbst überzeugt hatte (§ 5 u. 165 ff.) und schon damals empört über das wüste Treiben als öffentlicher Ankläger aufgetreten war (§ 5), sofort nach dessen Einbringen von Seiten des Rathes in der Versammlung des Volks Einspruch und bewirkte durch Ablegung einer Hypomosie (zu 18, 103) die vorläufige Suspension desselben. Zum rechtlichen Austrag mittelst der *γραφὴ παρανόμων* kam die Sache erst im Jahre darauf Ol. 107, 1. 352. (§ 92). Euthykles war kein Redner (§ 4), der ihm gesinnungsverwandte Demosthenes schrieb die vorliegende Rede, womit jener vor Gericht auftrat. Dieselbe erörtert den Gegenstand in dreifacher Beziehung: sie zeigt erstlich, dass der Antrag in seiner Fassung den Gesetzen Athens, namentlich den über Tödtung zu Recht bestehenden, zuwider laufe (§ 19—99), zweitens dass derselbe dem Staate Nachtheil bringe, indem er die Sicherheit des thrakischen Cher-

\*) Dion. v. Halik. 1. Br. an Amm. c. 4. Ist an der Angabe des zweiten Arguments zu unserer Rede überhaupt etwas Wahres, so ist ohne Zweifel mit H. Wolf daselbst *Ἐὐθυκλῆς τις Θριάσιος τὸν δῆμον* statt *Θάσιος* zu schreiben. Denn der Zusatz *τὸν δῆμον* weist unverkennbar auf einen attischen Demos hin.

sones gefährde (§ 100—143), drittens dass Charidemos nichts gethan, um eine solche Auszeichnung von Seiten der Athener zu verdienen, was durch eine ausführliche Schilderung seines ganzen bisherigen Thuns und Treibens (§ 148—183) begründet wird. Ueber den Erfolg der Rede wird nichts berichtet. War er ein günstiger, so verhinderte er wenigstens nicht, dass, und darauf kam es der Partei des Aristokrates vornehmlich an, Charidemos für Athen gewonnen wurde (zu 18, 114).

## ΚΑΤΑ ΑΡΙΣΤΟΚΡΑΤΟΥΣ.

XXIII. p. 621. 622. R.

Μηδεις ὑμῶν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νομίση μήτ' ἰδίας ἐχθρας ἐμὲ μηδεμιᾶς ἔνεχ' ἤκειν Ἀριστοκράτους κατηγορησῶτα τουτουί, μήτε μικρὸν ὀρῶντά τι καὶ φαῦλον ἀμάχημα ἐτοίμως οὕτως ἐπὶ τούτῳ προάχειν ἐμαυτὸν εἰς ἀπέχθειαν, ἀλλ' εἶπερ ἄρ' ὀρθῶς ἐγὼ λογίζομαι καὶ σκοπῶ, ὑπὲρ τοῦ Χερρόνησον ἔχειν ὑμᾶς ἀσφαλῶς καὶ μὴ παρακρονοθέντας ἀποστρηθῆναι πάλιν αὐτῆς, περὶ τούτου μοί ἐστιν ἅπασα ἡ σπουδή. δεῖ δὴ πάντας ὑμᾶς, 2 εἰ βούλεσθ' ὀρθῶς περὶ τούτων μαθεῖν καὶ κατὰ τοὺς νόμους δικαίως κρίναι τὴν γραφήν, μὴ μόνον τοῖς γεγραμμένοις ἐν τῷ ψηφισματι ῥήμασι προσέχειν, ἀλλὰ καὶ τὰ συμβησόμενα ἕξ αὐτῶν σκοπεῖν. εἰ μὲν γὰρ ἦν ἀκούσασιν εὐθὺς εἰδέναι τὰ \* κεκακουρημένα, τὴν ἀρχὴν ἴσως ἂν

§ 1. ἤκειν, hier bin, stehe, vgl. 57, 66. — ἐτοίμως οὕτως] Dieselbe Wortstellung unten § 48. 53. 62. 73. 137. 168 u. ö. οὕτως, wie es doch der Fall ist. — ἐπὶ τούτῳ, darüber, um deswillen. — ὑπὲρ — περὶ, ist nicht bedeutungsloser Wechsel der Präposition, wie unten § 65 u. 6, 35. 19, 94. 45, 11. 57, 45, sondern περὶ bezeichnet blos im Allgemeinen den Gegenstand des Bestrebens, ὑπὲρ giebt die besondere Richtung und den Charakter desselben an. Aehnlich 20, 124 οὐδ' ὁ πλείστος ἔμοιγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἐστίν,

ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πονηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσάγειν. — πάλιν, wie am Ende des peloponn. Krieges, vgl. Bd. I. S. 125, und wieder durch die Eroberung des Kotys, s. unten § 114. — περὶ τούτου — σπουδή] Vgl. S. 2 ἡ μὲν οὖν σπουδή περὶ τῶν ἐν Χερρόνησῳ πραγμάτων ἐστίν.

2. προσέχειν, nämlich τὸν νοῦν, was ausser Σ die Mss. noch hinzufügen. 21, 8 προσέχων ἀκουσάτω. — ἀκούσασιν εὐθὺς] Krüger Spr. § 56, 10, 3. Vgl. unten § 60. 127. — τὴν ἀρχὴν] Vgl. § 93. Krüger § 46, 3, 2. — τὰ κακουρη-

3 οὐκ ἐξηπάτησθε· ἐπειδὴ δὲ τοῦθ' ἐν ἔστι τῶν ἀδικημάτων, τὸ τοῦτον τὸν τρόπον καὶ λέγειν καὶ γράφειν ἐπίουσι, ὃν ἂν ἤμισθ' ὑμεῖς ὑπίδοισθέ τι καὶ φυλάξαισθε, προσήκει μὴ πάνυ θανατοῦν, εἰ καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα ἡμεῖς οὕτω γεγραμμένον ἐπιδείξομεν, ὥστε δοκεῖν μὲν Χαριδήμῳ φυλακὴν τινα τοῦ σώματος διδόναι, τὴν ὡς ἀληθῶς δὲ δικαίαν καὶ βεβαίαν φυλακὴν Χερρονήσου τῆς πόλεως ἀποστερεῖν. εἰκότως δ' ἂν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ προσέχοιτέ μοι τὸν νοῦν, καὶ μετ' εὐνοίας ἀκούσαίτε ἃ λέγω. ἐπειδὴ γὰρ οὐχὶ τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς οὐδὲ τῶν πολιτενομένων καὶ πιστενομένων παρ' ὑμῖν ὧν πρᾶγμα τηλικούτων φημι δείξειν πεπραγμένον, ἔάν, ὅσον ἔστιν ἐν ὑμῖν, συναγωνίσθησθέ μοι καὶ προθύμως ἀκούσητε, τοῦτό τε σώσετε, καὶ ποιήσετε μὴ κατοκνεῖν, ἔάν τις καὶ ὑμῶν οἴηται δύνασθαι ποιῆσαι τὴν πόλιν ἀγαθόν. οἴησεται δέ, ἔάν μὴ χαλεπὸν εἶναι νομίξῃ τὸ παρ' ὑμῖν λόγου τυχεῖν.

5 νῦν δὲ πολλοῖς τοῦτο φοβουμένοις, λέγειν μὲν ἴσως οὐ δεινοῖς, βελτίοσι δ' ἀνθρώποις τῶν δεινῶν, οὐδὲ σκοπεῖν ἐπέρχεται τῶν κοινῶν οὐδέν. ἐγὼ γοῦν, ὀμνῶ τοὺς θεοὺς

μένα, den geübten Betrug. — ἴσως, „wohl, sicherlich“, wie 20, 2 u. 6. Wie leicht die Athener zu täuschen waren, ist 20, 3 zu lesen.

3. τῶν ἀδικημάτων, der hierbei in Anwendung kommende, = τῶν κακοπραγμάτων. — τοῦτον τὸν τρόπον — ὃν, auf die Art — auf welche, so — dass. — ἡμεῖς, ich und meine Beistände. — τὴν — δικαίαν, die gehörige. Die Stellung des δὲ ist durch den Gegensatz des ὡς ἀληθῶς zu δοκεῖν bedingt. — τὴν — φυλακὴν τῆς πόλεως ἀποστερεῖν] die gewöhnliche Construction bei D. u. den übrigen Rednern ist die mit dem Acc. der Person u. dem Genit. oder Acc. der Sache. Doch ἀποστερεῖν τινός τι (Plut. Dem. 4 τῶν διδασκάλων αὐτοῦ τὸν μισθὸν ἀποστερεῖσαι) hat eine Analogie in ἀφαιρεῖσθαι τινός τι (D. 19, 331 ταῦτ' ἀφαιρήσεται τις ὑμῶν).

4. προσέχοιτε — ἀκούσαίτε] Das Präsens verhält sich zum Aorist wie das Allgemeine zum Besonderen, wie der dauernde Zustand zu der dadurch bedingten einzelnen Handlung. In umgekehrter Stellung 55, 2 δέομαι πάντων ὑμῶν ἀκούσαι μου καὶ προσέχειν τὸν νοῦν. Vgl. unten § 5 ἡσυχίαν ἀγειν καὶ σιωπῆσαι, § 179 καταλεῖν καὶ ἀπαλλάξαι. — τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς, von denen, die euch chikanieren. Der Redner meint diejenigen, welche das Auftreten vor Gericht als ein Geschäft betrieben und zu dessen Gunsten kein Mittel verschmäheten die Richter zu verwirren, die Sykophanten. — τοῦτο, ist nicht unmittelbar auf πρᾶγμα, sondern auf dessen Inhalt zu beziehen: das dadurch gefährdete Interesse. — ἡμῶν, bezeichnet die ganze Klasse, zu welcher der Spre-

ἀπαντας, ἀπώκησθ' ἂν, εἰ ἴστε, καὶ αὐτὸς τὴν γραφὴν ταύτην ἀπενεγκεῖν, εἰ μὴ πάνυ τῶν αἰσχροῶν ἐνόμιζον εἶναι νῦν μὲν ἡσυχίαν ἀγειν καὶ σιωπῆσαι, πρᾶγμα ἄλυσιτελές τῇ πόλει κατασκευάζοντας ὄρων τινὰς ἀνθρώπους, πρότερον δ', ὅτι ἐπλευσα τριηραρχῶν εἰς Ἑλλησποντον, εἰπεῖν καὶ κατηγορεῖσθαι τινῶν, οὓς ἀδικεῖν ὑμᾶς ἠγούμην.

Οὐκ ἀγνωῶ μὲν οὖν ὅτι τὸν Χαριδήμον εὐεργέτην εἶναι 6 τινες \* τῆς πόλεως οἴονται. ἐγὼ δ' ἂν περ, ἃ βούλομαι τε καὶ οἶδα πεπραγμέν' ἐκείνῳ, δυνηθῶ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν, οἶμαι δείξειν οὐ μόνον οὐκ εὐεργέτην, ἀλλὰ καὶ κακονοστατον ἀνθρωπον ἀπάντων καὶ πολὺ τάναντί' ἢ προσῆκεν ὑπειλημμένον. εἰ μὲν οὖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο 7 μέγιστον Ἀριστοκράτης ἠδίδει, τὸ τοιούτου, οἷον ἐγὼ φημι δείξειν τὸν Χαριδήμον ὄντα, τοσαύτην πεποιθῆσθαι πρόνοιαν ἐν τῷ ψηφίσματι, ὥστ' ἰδίαν παρὰ τοὺς νόμους, ἂν τι πάθῃ, τιμωρίαν αὐτῷ δεδωκέναι, ταῦτ' ἂν ἤδη λέγειν πρὸς ὑμᾶς ἐπεχείρουν, ἵν' εἰδῆτε πολλοῦ δεῖν ἄξιον ὄντα τυχεῖν τοῦ ψηφίσματος αὐτὸν τουτουί. νῦν δ' ἕτερον τοῦτον μείζον διὰ τοῦ ψηφίσματος ἔστ' ἀδικημα, ὃ δεῖ πρότερον καὶ μαθεῖν ὑμᾶς καὶ φυλάξασθαι.

Ἀνάγκη δ' ἔστι πρῶτον ἀπάντων εἰπεῖν καὶ δεῖξαι, 8 τί ποτ' ἔστι τὸ Χερρόνησον ὑμᾶς ἀσφαλῶς ἔχειν πεποιη-

cher sich rechnet.

5. εἰ ἴστε] Krüger Spr. § 55, 4, 8. — τῶν αἰσχροῶν, ist Neutrum, wie 20, 2 τῶν ἀδίκων ἔστι, 65 τῶν αἰσχίστων ἔστι, 135 ἐν τι τῶν αἰσχροῶν ἔστι. — εἰς Ἑλλησποντον, vermuthlich bei der Expedition des Kephisodotos Ol. 105, 1. 359. S. unten § 167. In die gegen diesen erhobene Klage, an welcher auch Demosthenes sich betheiligte (Aesch. 3, 52), mögen auch noch Andere mit verwickelt gewesen sein.

6. ἂν περ — δυνηθῶ] ἴνα, ἔάν μὴ πείσῃ, τῆς ἑαυτοῦ τὸ αἴτιον ἀδυναμίας φανῇ, μὴ τῆς τῶν πραγμάτων ἀσθενείας. Schol. — πολὺ τάναντία, adverbialisch (vgl.

54, 17) und mit comparativer Kraft, longe secius.

7. ἂν τι πάθῃ, wenn ihm etwas (Menschliches) begegnen sollte, euphemistisch = ἂν ἀποθάνῃ (ἂν ἀποκτείνῃ τις Χαριδήμον § 16), wie § 12 εἴ τι πάθῃ Χαριδήμος, 59 ἂν ἄρα συμβῇ τι παθεῖν ἐκείνῳ, 4, 11 ἂν οὕτως τι πάθῃ u. ὅ. — ταῦτ', auf einen singulären Begriff in seinen einzelnen Bestandtheilen zurückbezogen, wie § 122. 126. 156. 165 u. a. — ἵν' εἰδῆτε] Die regelmässige Constr. wäre ἵν' ἠδείτε (Dobree). Vgl. § 48. — πολλοῦ δεῖν = ἤκιστα.

8. τί — πεποιητός] Weiter aus-

κός· διὰ γὰρ τοῦ μαθεῖν τούτο καὶ τὰ δίκαια σαφῶς ὄψε-  
σθε· ἔστι τοίνυν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τούτο, τὸ τελευ-  
τήσαντος Κότυος Βηρισάδην καὶ Ἀμαδόκον καὶ Κερσο-  
βλέπτην τρεῖς ἀνδ' ἐνός γενέσθαι Θράκης βασιλέας· συμ-  
βέβηκε γὰρ ἐκ τούτου αὐτοῖς μὲν ἀντιπάλους εἶναι τού-  
9 τους, ἡμᾶς δ' ὑπέρχεσθαι καὶ θεραπεύειν. τούτο τοίνυν,  
ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, βουλόμενοί τινες παῦσαι, καὶ κατα-  
λῦσαι μὲν τοὺς ἐτέρους βασιλέας, παραδόναι δ' ἐνὶ τῷ  
Κερσοβλέπτῃ τὴν ἀρχὴν ἅπασαν, διαπράττονται σφισι  
τούτο γενέσθαι τὸ προβούλευμα, τῷ μὲν ἀκοῦσαι κηω-  
ρισμένον τοῦ τι τοιοῦτον δοκεῖν διαπράξασθαι, τῷ δ'  
ἔργῳ πάντων μάλιστα τούτο περαίνοντες, ὡς ἐγὼ διδάξω.  
10 ἐπειδὴ γὰρ ἐνός τελευτήσαντος \* τῶν βασιλέων, Βηρισά-  
δου, παραβὰς τοὺς ὄρκους καὶ τὰς συνθήκας, ἅς μεθ'  
ἡμῶν ἐποιήσατο, Κερσοβλέπτης ἐξέφερεν πόλεμον πρὸς  
τε τοὺς Βηρισάδου παῖδας καὶ πρὸς Ἀμαδόκον, εὐδηλον  
ἦν ὅτι τοῖς μὲν Βηρισάδου παισὶν Ἀθηνόδαρος βοηθήσει,

geführt § 102f. — τελευτήσαντος Κότυος, nach 24-jähriger Regierung Ol. 105, 2. 359. Ueber die Art seines Todes s. § 119. 127. — Βηρισάδην καὶ Ἀμαδόκον καὶ Κερσοβλέπτην] Dass diese sämtlich Söhne des Kotys gewesen, ist willkürliche Annahme späterer Erklärer (wie Io. Siceliot. bei Walz rhett. gr. 6, 182). Hiermit stimmt nicht, wenn es unten § 163 heisst, dass die Söhne des Kotys bei dessen Tode noch im Jünglingsalter standen, und doch nach § 10 schon Söhne des Berisades vorhanden waren. Nur Kersobleptes war ein Sohn des Kotys, Amadokos hingegen nach Theopompos bei Harpokr. p. 13, 19 ein Sohn des Amadokos.

9. προβούλευμα, zu § 92. — τῷ μὲν ἀκοῦσαι — τῷ δ' ἔργῳ] Vgl. 20, 18 ἔστι δὲ τοῖθ' οὕτως μὲν ἀκοῦσαι λόγον τιν' ἔχον, εἰ δὲ τις αὐτὸ ἀκριβῶς ἐξετάσῃ, ψεῦδος ἂν φανείη. — κηωρισμένον, wo-

für von einigen Abschreibern und Herausgebern des nachfolgenden περαίνοντες wegen κηωρισμένοι beliebt worden, ist nicht nur durch die meisten Mss., auch Σ, geschützt, sondern auch durch den Sprachgebrauch des D., welcher κηωρίσθαι nie von Personen, sondern nur von Dingen sagt (20, 13. 22, 2. 45, 26. Prooem. 45), geboten und neben τῷ μὲν ἀκοῦσαι fast nothwendig. Der rasche Uebergang zu περαίνοντες stört allerdings einigermaßen das Ebenmass der Rede, ist aber für das Ohr ausreichend schon durch διαπράξασθαι vorbereitet.

10. τελευτήσαντος, Ol. 105, 3/4. 357. — συνθήκας] S. § 170. — Ἀθηνόδαρος, aus Imbros, obwohl von athenischen Eltern stammend (§ 12), diente als Parteigänger und Söldnerhauptmann Ol. 105, 1. 360. dem Perserkönig gegen den aufrührerischen Satrapen Orontes und die mit ihm verbündeten Athener unter Phokion und Charidemios (Polyaen.

τῷ δ' Ἀμαδόκῳ Σίμων καὶ Βιάνωρ· ὁ μὲν γὰρ Βηρισάδου κηδεστής, οἱ δ' Ἀμαδόκου γεγόνασιν. ἐσκόπον οὖν, τιν' 11  
ἂν τρόπον ἡσυχίαν ἔχειν ἀναγκασθεῖεν οὗτοι, ἐρήμων δ'  
ὄντων ἐκείνων ὁ Κερσοβλέπτης πράττων τὴν ἀρχὴν Χαρί-  
δημος ἀσφαλῶς πάντα καταστρέφεται. εἰ πρῶτον μὲν,  
ἂν τις αὐτὸν ἀποκτείνῃ, ψήφισμα ἡμέτερον γένοιτο, ἀγώ-  
γιμον εἶναι· δεύτερον δέ, εἰ χειροτονηθεῖ στρατηγὸς ὑφ'  
ἡμῶν Χαρίδημος. οὔτε γὰρ ἡμέτερω στρατηγῷ προχείρως 12  
ἐναντία θήσεσθαι τὰ ὄπλα ἔμελλεν ὁ Σίμων οὐδ' ὁ Βιάνωρ,  
πολίται γεγενημένοι καὶ ἄλλως ἐσπουδακότες πρὸς ἡμᾶς·  
ὁ δὲ δὴ γένοι πολίτης Ἀθηνόδαρος οὐδὲ βουλευέσθαι,  
οὐδὲ τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος αἰτίαν ὑποδύσεσθαι, ἢ  
πρόδηλος ἦν ἐπ' ἐκείνους ἤξουσα, εἰ τι πάθοι Χαρί-  
δημος. ἐκ δὲ τούτου τοῦ τρόπου τῶν μὲν ἐρήμων ὄντων  
βοηθῶν, αὐτοῖς δ' ἀδείας δοθείσης, ῥαδίως ἐκβαλεῖν ἐκεί-  
νους καὶ κατασχῆσειν τὴν ἀρχὴν. καὶ ὅτι ταῦθ' οὕτως 13  
ῥόντο καὶ τοῦτ' ἦν τὸ κατασκευάσμ' αὐτοῖς, τὰ πρα-

5, 21. Aeneas Takt. 24) und jetzt in Thrakien, wo er nach Isokr. 8, 24 eine Niederlassung gründete, dem mit ihm verschwägerten Berisades. Ueber seinen Antheil an den Streitigkeiten der thrakischen Kronprätendenten s. bes. unten § 170 ff. Später gerieth er in makedonische Gefangenschaft, aus welcher er auf Phokions Fürbitten von Alexander entlassen wurde. Plut. Phok. 18. Aelian. verm. Gesch. 1, 25. — γεγόνασιν, nämlich κηδεσταί, versteht sich durch ihre Schwester.

11. οὗτοι, Athenodoros, Simon, Bianor, ἐκείνων, Amadokos und der Söhne des Berisades. — εἰ — Χαρίδημος, als Resultat der eben angedeuteten Erwägung zu betrachten. — ἀγώγιμον εἶναι, als Inhalt des Beschlusses, = γένοιτο ἡμ. ψήφισμα, ἀγώγιμον εἶναι, ἂν τις αὐτὸν ἀποκτείνῃ. Ueber ἀγώγιμος s. die nähere Bestimmung § 16.

12. οὔτε — ὁ δὲ] Uebergang von der Coordination zum Gegensatz. Vgl. Lys. 19, 62 οὐτ' ἐγὼ — ἡμῶν δὲ. 25, 34 αὐτοῖ τε — ἡμεῖς δὲ. — ἐμελλεν — γεγενημένοι, wie Isaios 4, 24 οὐκ ἔστιν ὁ ἄγνω οὐδ' ὁ ἀγνόητος τοῦ Νικοστράτου συγγενεῖς. Lys. 12, 12 ἐπιτιμῶναι Μηλόβιδος τε καὶ Μησιθείδης ἐκ τοῦ ἐργαστηρίου ἀπιόντες. — γεγενημένοι, im Gegensatz zu γένει, = τῇ παρ' ἡμῶν ποιήσει, wie 20, 30. — γένοι πολίτης] Da A. anderwärts als Imbrier bezeichnet wird (zu § 10), so ist anzunehmen, dass er einer der zu Imbros ausässigen athenischen Kleruchenfamilienangehörte, welche als solche fort und fort im Besitze des Bürgerrechts verblieben. — βουλευέσθαι, näml. ἐναντία θέσθαι τὰ ὄπλα. — ἐκείνους, Athenodoros, Simon, Bianor, αὐτοῖς, Charidemios und Kersobleptes.

13. ταῦθ' — ῥόντο, ohne Infinitiv, wie 18, 229 ὁ πάντες ῥόντο. —

χθέντ' αὐτὰ κατηγορεῖ. ἅμα γὰρ τῷ πολέμῳ τ' ἐνεχείρουν αὐτοὶ καὶ πρὸς ὑμᾶς ἦκεν Ἀριστόμαχος πρεσβευτῆς παρ' αὐτῶν ὁ Ἀλωπεκῆθεν οὐτοσί, ὃς ἄλλα τ' ἐδημηγόρει παρ' ὑμῖν ἐπαινῶν καὶ διεξιῶν τὸν Κερσοβλέπτην καὶ τὸν 14 Χαρίδημον ὡς φιλανθρωπῶς \* ἔχουσι πρὸς ὑμᾶς, καὶ μόνον ἀνθρώπων ἂν ἔφη Χαρίδημον Ἀμφίπολιν κομισασθαι τῇ πόλει δύνασθαι, καὶ παρῆγει στρατηγὸν χειροτονεῖσαι. ἤτοιμαστο δ' αὐτοῖς τοῦτο τὸ προβούλευμα καὶ προδιώκητο, ἵν' εἰ πεισθῆιητ' ἐκ τῶν ὑποσχέσεων καὶ τῶν ἐλπίδων, ἃς ὑπέτεινεν ὁ Ἀριστόμαχος, εὐθὺς ἐπικυρώσειεν ὁ δῆμος καὶ μηδὲν ἐμποδῶν εἴη. καίτοι πῶς ἂν 15 τεχνικώτερον ἢ κακουργώτερον συμπαρεσκευάσαν ἀνδρωποῖ, ὅπως οἱ μὲν ἐκπεσοῦνται τῶν βασιλείων, εἰς δ', ὃν αὐτοὶ βούλονται, πᾶσαν ὑφ' αὐτὸν ποιήσεται τὴν ἀρχήν, ἢ τοὺς μὲν τοῖν δυοῖν βοηθήσαντας ἂν εἰς φόβον καὶ συκοφαντίας εὐλάβειαν καθιστάντες, ἢν εἰκὸς προσδοκᾶν ἐκείνους ἐφ' ἑαυτοὺς ἔλθειν ἂν διὰ τοῦ ψηφίσματος τουτουί, τῷ δ' ἐνὶ πράττοντι τὴν ἀρχὴν καὶ πάντα τὰναντία τοῖς ὑμῖν συμ-

τῷ πολέμῳ, gegen Amadokos und die Söhne des Berisades. — Ἀριστόμαχος — Ἀλωπεκῆθεν, Sohn des Kritodemos, eine auch aus 58, 35. 59, 25 und aus den Urkunden über das att. Seewesen bekannte Persönlichkeit. Wegen der Wortstellung vgl. 21, 64 πάλιν Φιλόστρατον πάντες ἴσμεν τὸν Κολωνῆθεν u. s. w. Alopeke, zur Phyle Antiochis gehörig, lag 1/2 Stunde östlich von Athen, Herod. 5, 63. Aesch. 1, 99. — οὐτοσί, auf die Anwesenheit des Mannes hinweisend. — ἄλλα, wie das unten § 110 erwähnte. — διεξιῶν — ἔχουσι, = διεξιῶν ὡς φιλανθρωπῶς ἔχουσι K. καὶ X.

14. ὑμᾶς — Χαρίδημον] Ein Hexameter, dergleichen dem D. in dieser Rede auch § 50. 134. 144 entschlüpft sind. Vgl. zu 1, 5. — Ἀμφίπολιν κομισασθαι, der angelegentlichste Wunsch der Athener zu jener Zeit, s. zu 1, 12 und Einl. zu 1—3. — ἐπικυρώσειεν, um den

Gegensatz zu προβούλευμα und προδιώκητο zu schärfen, = κυρώσειεν § 18.

15. ὑφ' αὐτὸν ποιήσεται] So zwar nach Σ und anderen Mss., jedoch gegen den sonstigen Sprachgebrauch des D., welcher in dieser Verbindung den Dativ zu setzen pflegt (wie 6, 7. 8, 60. 9, 21. 18, 44. 48. u. unten § 179), weshalb Weber auch hier die Lesart zweier Mss. ὑφ' αὐτῷ (ἑαυτῷ) vorgezogen hat. — τοῖν δυοῖν, die Söhne des Berisades als eine Person gezählt, vgl. § 179. — τοῖς — βοηθήσαντας ἂν, sonst, wenn ihnen dieses Hinderniss nicht in den Weg gelegt worden wäre. — ἢν, auf συκοφαντίας zu beziehen. — ἔλθειν ἂν, näml. εἴ τι πάθοι Χαρίδημος, wie aus § 12 erhellt und eben daher von einigen Abschreibern hier hinter τουτουί hineinglossirt worden ist. — τουτουί] Wie in jedem Rechtsfalle die Klagschrift

φέρουσι κατασκευάζοντι τοσαύτην ἐξουσίαν διδόντες τοῦ ταῦτ' ἀδεῶς πράττειν; οὐ τοῖνυν μόνον ἐκ τούτων δῆλόν 16 ἔσθ' ὅτι τούτων ἐνεκεν ἐρρήθη τὸ προβούλευμα ὧν λέγω, ἀλλὰ καὶ ἐκ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ μαρτυρία τίς ἐστὶν εὐμεγέθης. ἂν γὰρ ἀποκτείνῃ τις Χαρίδημον γραψας, καὶ παραβάς τὸ τί πράττοντα εἰπεῖν, πότερ' ἡμῖν συμφέροντα ἢ οὐ, γέγραφεν εὐθὺς ἀγώγιμον ἐκ τῶν 17 συμμαχῶν εἶναι. οὐκοῦν τῶν μὲν ἐχθρῶν ὁμοίως ἡμῖν τε κἀκείνῳ οὐδέποτε εἰς τοὺς ἡμετέρους ἦξει συμμαχούς οὐδεῖς, οὐτ' ἀποκτείνας ἐκείνον οὔτε μὴ, ὥστ' οὐ κατὰ τούτων γέγραφε ταύτην τὴν τιμωρίαν. τῶν δ' \* ἡμετέρων μὲν φίλων, ἐκείνου δ', ὅταν ἐγχειρῇ πράττειν ἐναντίον ἡμῖν, ἐχθρῶν, τούτων δὴ τίς ἐστὶν ὁ τοῦτο τὸ ψηφίσμα φοβηθεῖς καὶ φυλαξάμενος μὴ δι' ἀνάγκην ἡμῖν εἰς ἐχθρὰν ἔλθειν. ἐστὶ τοῖνυν οὗτος Ἀθηρόδωρος, Σίμων, Βιάνωρ, οἱ Θράκης βασιλεῖς, ἄλλος ὅστις ἂν εἰς εὐεργεσίας μέρος καταθέσθαι βούλοιο τὸ πράττειν ὑπεναντί' ἐκείνων ἐγχειροῦνθ' ὑμῖν ἐπισχεῖν.

Ἦν μὲν τοῖνυν ἐνεκ' ἐρρήθη τὸ προβούλευμα, ἵνα 18 κυρώσειεν ὁ δῆμος ἔξαπατηθεῖς, καὶ δι' ἃ τὴν γραφὴν

(daher § 18 τὴν γραφὴν ταυτην), so hatte bei der γραφὴ παρανόμων der Kläger auch den betreffenden Antrag (τὸ ψηφίσμα τουτι § 41. 57. 63 u. ὁ. oder τοδι § 67. 105), so wie die einschlagenden Gesetze abschriftlich durch den Gerichtsvorstand im Gerichtshofe aushängen zu lassen, παραγράψασθαι § 51. 53. 215 (οἱ παραγεγραμμένοι νόμοι 18, 111). — ἐξουσίαν τοῦ πράττειν] s. zu § 67.

16. ὧν, von τούτων seiner entfernteren Stellung ungeachtet attrahirt, wie 18, 138 πῶλλ' ἂν ἐγὼ εἴ τι τούτων ἔχοιμι δεῖξαι, ὧν οὗτος — ἐπηρεάζων εὐρέθη. — πότερ' — οὐ, zur näheren Erklärung des τί. — ἀγώγιμον ἐκ τῶν συμμαχῶν εἶναι, solle verhaftet werden können, wenn er sich in Freundes-

land betreffen lässt. Stehende Formel, wie bei Xen. Hell. 7, 3, 11 ἐψηφίσασθε τοὺς φυλάδας ἀγώγιμους εἶναι ἐκ πασῶν τῶν συμμαχίδων, und unten § 35 ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης.

17. ἐναντίον] Die weniger guten Mss. schalten noch τε vor πράττειν ein. Vgl. 5, 13 εἴτε σύνταξιν εἴτ' ἄλλο βούλειαι τις κατασκευάσειν. 9, 76 εἰ τις ἔχει τούτων βέλτιον. — τούτων, epianaleptisch. — δὴ τίς ἐστι] δὴ hat nur Σ als Randglosse, ἐστὶ haben fast alle Mss.: vulg. ἂν τις εἴη. — δι' ἀνάγκην, unausweichlich. — ἄλλος ὅστις ἂν, = καὶ ὅστις ἂν ἄλλος. Verb. ὅστις ἂν βούλοιο καταθέσθαι εἰς μέρος εὐεργεσίας τὸ ἐπισχεῖν ἐκείνον ἐγχειροῦντα πράττειν ὑπεναντία ὑμῖν.

ἐποιησάμεθ' ἡμεῖς ταυτηνί, βουλόμενοι κωλύσαι, ταυτ' ἐστίν, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. δίκαιον δ' ἐστίν ἕως ἐμὲ ὑπεσχημένον τρί' ἐπιδείξειν, ἐν μὲν ὡς παρὰ τοὺς νόμους τὸ ψήφισμ' εἴρηται, δεύτερον δ' ὡς ἀσύμφορόν ἐστι τῇ πόλει, τρίτον δ' ὡς ἀνάξιός ἐστι τυχεῖν τούτων ᾧ γέγραπται, πάντων αἵρεσιν ὑμῖν δοῦναι τοῖς ἀκουσομένοις, τί πρῶτον ἢ τί δεύτερον ἢ τί τελευταῖον βουλομένοις ἀκούειν 19 ὑμῖν ἐστίν. ὁ τι δὴ βούλεσθε, ὁράτε, ἵνα τοῦτο λέγω πρῶτον ὑμῖν. περὶ τοῦ παρανόμου βούλεσθε πρῶτον; τοῦτο τοίνυν ἐροῦμεν. ἂ δὴ δέομαι καὶ ἀξιῶ παρὰ πάντων ὑμῶν τυχεῖν, δίκαια, ὡς γ' ἐμαυτὸν πείθω· μηδεὶς

18. ἐποιησάμεθ' ἡμεῖς, weist auf eine Mehrheit von Theilnehmern an der Klage hin. — κωλύσαι, naml. τὸν δῆμον κυροῦν. — ὑπεσχημένον, in der Klagschrift. — ἐν-δευτέρου] Die Cardinalzahl statt der gebräuchlichen Ordinalzahl, wie 56, 21 ἐν μὲν τοῦτ' ἐστίν αὐτῷ μέρος τῆς ἀπολογίας, δεύτερον δ' ἐκεῖνο. — εἴρηται, beantragt worden ist. Vgl. § 20, 23, 87. — ταύτων, der in dem Antrage enthaltenen Vortheile. — φ, = ὑπὲρ οὗ § 23. — βουλομένοις] Krüger Spr. § 48, 6, 4. Vgl. unten § 195.

19. ὁ τι δὴ — ἐροῦμεν] Es lag gänzlich in dem Belieben des Sprechers, in welcher Folge er seine Klappunkte zur Sprache bringen wollte, und die Richter hatten nichts drein zu reden. Anforderungen wie die vorliegende sind daher nicht ernstlich gemeint, sondern nur eine rhetorische Mummerei, wie Reiske, sich ausdrückt, bloß dazu bestimmt, die Zuversicht des Redenden auszudrücken, es werde, wie er auch die Sache angreife und in welcher Ordnung er immer spreche, der Erfolg derselbe sein, oder auch der Rede selbst den lebendigeren Anstrich des freien Vortrags zu geben. In letzterer Hinsicht verschieden ist die Stelle 21, 130 (ἀναγκάσσομαι μὲν ὑμῖν, ὡς ἐμαυτῷ γέγραμμαι,

πάντα τὰ ὑπομνήματα, λέξω δ' ὁ τι ἂν πρῶτον ἀκούειν βουλομένοις ὑμῖν ἢ, τοῦτο πρῶτον, εἰθ' ἕτερον καὶ τάλλα τὸν αὐτὸν τρόπον, ἕως ἂν ἀκούειν βούλησθε), weil dort von einem Verlesen aus der Schrift die Rede ist. Vielleicht nicht unabsichtlich lässt der Sprecher die Wahl τοῖς ἀκουσομένοις, was nicht nur die Richter, sondern auch die anwesenden unbetheiligten Zuhörer mit begreift. Eine Verständigung zwischen beiden war gar nicht denkbar, und schon den Richtern allein musste der Vorschlag zu unerwartet kommen, als dass sie sich darauf hätten einlassen können. So ist das Anerbieten eine reine Illusion, und der Sprecher konnte mit Sicherheit darauf rechnen, dass Niemand davon Gebrauch machen werde. Da Niemand entgegen, lenkt er durch die Frage περὶ — πρῶτον; die Sache dahin, wohin er sie haben will, und der nach abermaliger Pause erfolgende Schluss, τοῦτο τοίνυν ἐροῦμεν, kann eben so wohl auf ein etwa aus der Versammlung hervortönendes „Ja“ als auf deren stillschweigend gegebene Einwilligung berechnet gewesen sein. — ἂ δὴ — μηδεὶς u. s. w.] Die Structur des Satzes wie 20, 152 ὁ δὲ δὴ μέριστον ἀπάντων καὶ κοινὸν ὑπάρχει κατὰ

ὑμῶν, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ διεψεύσθαι τοῦ Χαριδήμου καὶ νομίζειν εὐεργέτην εἶναι φιλονεικῶν δυσχερέστερον τοὺς περὶ τῶν νόμων λόγους ἀκούσῃ μου, μηδ' ἀποστέρησθαι διὰ τοῦτο μήθ' ἐαυτὸν τοῦ θέσθαι τὴν ψήφρον εὐορκον μήτ' ἐμὲ τοῦ διδάξαι περὶ πάντων ὑμᾶς ὡς βούλομαι, ἀλλὰ ποιησάσθω τὴν ἀκρόασιν ὡδί· — καὶ σκοπέισθ' \* ὡς δίκαι' ἐρῶ. ὅταν μὲν λέγω περὶ τῶν νόμων, ἀφελῶν ὅτῳ τὸ ψήφισμ' εἴρηται καὶ ποίῳ τινί, σκοπέισθω πρότερον παρὰ τοὺς νόμους ἢ κατ' αὐτοὺς εἴρηται, καὶ μηδὲν ἄλλο· ὅταν δ' ἐλέγχω τὰ πεπραγμένα καὶ διεξιῶ τὸν τρόπον ὃν πεφενάμισθ' ὑπ' αὐτοῦ, τὰς πράξεις σκοπέισθω πρότερον γεγονίας ἢ ψευδεῖς ἐρῶ· ὅταν δ' ἐξετάζω περὶ τοῦ συμφέρον ἢ μὴ τῇ πόλει ταῦτα 21 ψηφισάσθαι, πάντα τάλλ' ἀφείς τοὺς λογισμοὺς ὁράτω τοὺς περὶ τούτων πρότερ' ὁρθῶς ἔχοντας ποιοῦμαι ἢ οὐ. εἰ γὰρ τοῦτον ἔχοντες τὸν τρόπον ἀκρόασθηθέ μου, αὐτοὶ τ' ἄρισθ' ἂ προσήκει συνήσετε, χωρὶς ἕκαστα σκοποῦντες καὶ οὐχ ἅμα πάνθ' ἀθρόα ἐξετάζοντες, καγὼ ἄρισθ' ἂ βούλομαι δυνήσομαι διδάξαι. ἔσονται δὲ βραχεῖς περὶ πάντων οἱ λόγοι.

Αραβὲ δὴ τοὺς νόμους αὐτοὺς καὶ λέγε, ἵν' ἐξ αὐτῶν 22 ἐπιδεικνῶ τούτων τὸ παρανόμον.

πάντων τῶν συνδίκων· τούτων πολλάκις εἰς ἕκαστος πρότερόν τισι πράγμασι συνδικος γέγονεν. 21, 79 ὁ δ' οὖν δεινότατον καὶ οὐ λόγος ἀλλ' ἔργον ἦδη· τὰς δίκας ὡς αὐτῶν οὐσίας ἠρίσαν τοῖς ἐπιτρόποις. Vgl. Krüger Spr. § 51, 13, 13. Zu τυχεῖν hätte man, wenn auch das Wort zuweilen mit dem Accusativ verbunden wird, doch nach dem Sprachgebrauch des D. eher einen Genitiv, wie αὐτῶν, erwartet, allein es lehnt sich ἀξιῶ τυχεῖν hinreichend sicher an ἂ δέομαι an, und an dieses wieder δίκαια als Apposition. — φιλονεικῶν, zum Widerspruch geneigt. — τὴν ψήφρον, seine Stimme.

20. ἀφελῶν, bei Seite lassend,

abgesehen von —, wie 8, 1 ὑμᾶς δεῖ πάντα τάλλ' ἀφελόντας, ἢ τῇ πόλει νομίζετε συμφέρον, ταῦτα ψηφίσεσθαι. — ὅταν λέγω περὶ τῶν νόμων — ὅταν δ' ἐλέγχω τὰ πεπραγμένα — ὅταν δ' ἐξετάζω περὶ τοῦ συμφέρον] Der Redner beliebt hier eine andere Folge als die oben § 18 vorgezeichnete, indem er die beiden letzten Punkte ihre Stellen wechseln lässt. Ueber dergleichen Umstellungen vgl. Stellen wie 8, 29. 32. 69. 18, 241. 20, 120. 57, 46. 48. und unten § 23. 40. 62.

21. ἅμα πάνθ' ἀθρόα] ἅμα πάνθ' streicht Cobet als erklärende Randbemerkung zu ἀθρόα.

22. τούτων, des Aristokrates und Consorten. — [Ueber die Gesetzes-



NOMOS EK TΩN ΦΟΝΙΚΩΝ ΝΟΜΩΝ ΤΩΝ ΕΞ  
ΑΡΕΙΟΥ ΠΛΑΓΟΥ.

[Δικάζειν δὲ τὴν βουλήν τὴν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ φόνου καὶ τραύματος ἐκ προνοίας καὶ πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων, ἐάν τις ἀποκτείνῃ δούς.]

- 23 Ἐπίσχες. Ἡκούσατε μὲν τοῦ τε νόμου καὶ τοῦ ψηφίσματος, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι· ὡς δ' ἂν μοι δοκεῖτε τοὺς περὶ τοῦ παρανόμου λόγους αὐτοὺς ῥᾶστα μαθεῖν, τοῦθ' ὑμῖν φράσω· εἰ σκέψαισθ' ἐν τίνι τάξει ποτ' ἐστὶν ὑπὲρ οὗ τὸ ψήφισμ' εἴρηται, πότῃρα ξένος ἢ μέτοικος ἢ πολίτης ἐστίν. εἰ μὲν δὴ μέτοικον φήσομεν, \* οὐκ ἐροῦμεν ἀληθῆ, εἰ δ' αὖ ξένον, οὐχὶ δίκαια ποιήσομεν· τὴν γὰρ τοῦ δήμου δωρεάν, ἐν ἣ πολίτης γέγονεν, κυρίαν αὐτῷ
- 24 δίκαιόν ἐστιν εἶναι. ὡς ὑπὲρ πολίτου τοίνυν, ὡς ἔοικε, ποιητέον τοὺς λόγους. θεάσασθε δὴ πρὸς Διός, ὡς ἀπλῶς καὶ δικαίως χρῆσομαι τῷ λόγῳ, ὃς εἰς μὲν ταύτην τίθεμαι τὴν τάξιν αὐτόν, ἐν ἣ πλείστος ἂν τυγχάνοι τιμῆς, ἃ δ' οὐδ' ἡμῖν τοῖς γένει πολίταις ἐστίν, οὐδ' ἐκείνῳ δεῖν οἴμαι γενέσθαι παρὰ τοὺς νόμους. τί' οὖν ἐστὶ ταῦτα; ἃ νυνὶ γέγραπεν οὐτοσί. γέγραπται γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ, τὴν βουλήν δικάζειν φόνου καὶ τραύματος ἐκ προνοίας καὶ

formel s. F. Franke *de legum formulis, quae in Demosthenis Aristocratea reperiantur* p. 4.]

23. *ἐπίσχες*, wie unten § 162 u. 20, 96, geht den Gerichtsschreiber an, wie kurz vorher *λαβέ* und *λέγε*, desgleichen *κατάθου* § 87 und andere Imperative mehr. — *τοῦ ψηφίσματος*, des Aristokrates, welches vor dem Auftreten des Klägers verlesen worden war. — *ὡς δ' ἂν ἐστίν*] Vgl. 19, 4 *ὡς δὴ μοι δοκεῖ* ἂν ὅμως ἐκ τούτων καὶ γνώμῃναι τὰ δίκαια καὶ δικάσαι νυνί, τοῦθ' ὑμῖν λέξω· εἰ σκέψαισθε παρ' ὑμῖν αὐτοῖς καὶ λογίσασθε u. s. w. — *μέτοικον* — *ξένον*] Auch hier bindet sich der Redner nicht streng an die oben aufgestellte Ordnung. Vgl. oben zu § 20. *ξένος*

kann im weiteren Sinne den *μέτοικος* mit einschließen und wird zuweilen selbst für dieses W. gebraucht, wie § 47 (u. 20, 29), demselben entgegenstellt aber bezeichnet es den zu Athen nicht ansässigen Fremden. — *τὴν τοῦ δήμου δωρεάν*] Vgl. § 65. — *ἐν — γέγονε*] *ἐν* bezeichnet den Gegenstand, auf dem etwas beruht, kraft oder auf Grund dessen und wodurch es geschieht. Vgl. 20, 131 *τὰ ψηφίσματα* ἐν οἷς ἀτελεῖς εἰσιν οὔτοι, 158 *ἀποκτείναι ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν νόμοις ἐξέσται*, u. nrl. § 35. 216.

24. *οὐδ' ἡμῖν* — *οὐδ' ἐκείνῳ*] *οὐδὲ* — *οὐδὲ* dem doppelten *καὶ* in affirmativen Sätzen entsprechend. — *τὴν βουλήν*, den areopagitischen Rath. Weiter unten § 51 werden

πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων, ἐάν τις ἀποκτείνῃ δούς. καὶ 25  
προσιπῶν ὁ θεῖς τὸν νόμον ἐάν ἀποκτείνῃ κρίσιν πε-  
ποίηκεν ὁμοῦ, οὐ πρότερον τί χρὴ πάσχειν τὸν δεδρακότα  
εἴρηκεν, καλῶς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' ὑπὲρ εὐσεβείας  
ἄλλης τῆς πόλεως προιδῶν. πῶς; οὐκ ἐνεστὶν ἀπαντας  
ἡμᾶς εἰδέναι, τίς ποτ' ἐστὶν ὁ ἀνδροφόνος. τὸ μὲν δὴ  
τὰ τοιαῦτ' ἄνευ κρίσεως πιστεύειν, ἂν τις ἐπαιτιόσθῃται,  
δεινὸν ἡγεῖτο, δεῖν δ' ὑπελάμβανε, ἐπειδὴ περ ἡμεῖς  
τιμωρήσομεν τῷ πεπονθότι, πεισθῆναι καὶ μαθεῖν ἡμᾶς  
διδασκουμένους ὡς δέδρακεν· τηλικαῦτα γὰρ εὐσεβῆς ἤδη  
κολάζειν εἰδόσιν εἶναι, πρότερον δ' οὐ. καὶ ἔτι πρὸς τοῦτ' 26  
διελογίζετο, ὅτι πάντα τὰ τοιαῦτ' ὀνόματα, οἷον ἐάν τις  
ἀποκτείνῃ, ἐάν τις ἱεροσυλήσῃ, ἐάν τις προδοῖ, καὶ τὰ  
τοιαῦτα πάντα πρὸ μὲν τοῦ κρίσιν γενέσθαι αἰτιῶν ὀνό-  
ματ' ἐστίν, ἐπειδὴν δὲ κριθεῖς τις ἐξελεγχθῆ, τηλικαῦτ'  
ἀδικήματα γίνεσθαι. οὐ δὴ δεῖν ᾄετο τῷ \* τῆς αἰτίας  
ὀνόματι τιμωρίαν προσγράφειν, ἀλλὰ κρίσιν. καὶ διὰ  
ταῦτ', ἂν τις ἀποκτείνῃ τινά, τὴν βουλήν δικάζειν ἔγραψε,  
καὶ οὐχ ἄπειρα, ἂν ἀλῶ, εἶναι. ὁ μὲν δὴ τὸν νόμον τιθεῖς 27

alle die hier angezogenen Gesetze über Tödtung als drakonisch bezeichnet. Da jedoch Drakon die Blutgerichtsbarkeit in allen Fällen den Epheten übertrug und die Einsetzung des areopagitischen Rathes (Plut. Sol. 19) oder doch mindestens die Ueberweisung der hier erwähnten Fälle an diesen erst von Solon herrührt, so folgt, dass der Redner das zwar dem Wesen, aber nicht mehr der Form nach drakonische, sondern das nach späteren Institutionen modifizierte solonische Gesetz vor Augen hatte. — *τραύματος ἐκ προνοίας*, über Verwundung mit der Absicht zu tödten, intendirten Mord (vgl. Lysias 4. R.), zuweilen schlechthin *τραύματος*, wie D. 54, 18, Aesch. 3, 51. Ebenso bedeutet *φόνος* absichtliche Tödtung u. *πυρκαϊά* nicht eine durch Verwahrlosung verursachte Feuersbrunst,

Demosthenes III. 2. Aufl.

sondern Brandstiftung. Auch in dem *δούς* ist die mörderische Absicht ausgedrückt.

25. *οὐ πρότερον*, asyndetisch, wie häufig bei Negationen. Vgl. Krüger Spr. § 59, 1, 10 u. unt. § 60. — *ὑπὲρ εὐσεβείας*] Vgl. Antiph. 5, 88 *φόνεα τὸν μη αἰτίων ψηφισθῆναι ἀμαρτία καὶ ἀσέβεια ἐστίν εἰς τε τοὺς θεοὺς καὶ εἰς τοὺς νόμους*. — *εἰδόσιν*, erscheint neben *τηλικαῦτα*, womit es sich vollständig deckt, als überflüssiger Zusatz (Herwerden).

26. *ἐάν τις ἀποκτείνῃ* — *προδοῖ*] Die schwersten Verbrechen, in ähnlicher Weise zusammengefasst bei Antiph. 5, 10 *φασὶ δὲ αὐτὸ τε ἀποκτείνειν μέγα κακούργημα εἶναι, καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ μέγιστόν γε, καὶ τὸ ἱεροσυλεῖν καὶ τὸ προδοῖναι τὴν πόλιν*. — *οὐχ ἄπειρα, ἂν ἀλῶ, εἶναι*] So nach Σ. Es

οὕτως, ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων πῶς; εἰάν τις ἀποκτείνῃ, φησί, Χαρίδημον. τὴν μὲν δὲ προσηγορίαν τοῦ πάθους τὴν αὐτὴν ἐποίησατο, ἂν τις ἀποκτείνῃ γράψας, ἦν περὶ ὃ τὸν νόμον τιθεῖς· μετὰ ταῦτα δ' οὐκέτι ταῦτά, ἀλλ' ἀνελὼν τὸ δίκην ὑπέχειν ἀγώγιμον εὐθὺς ἐποίησε, καὶ παραβὰς τὸ διωρισμένον ἐκ τοῦ νόμου δικαστήριον ἄκριτον τοῖς ἐπαίτιασμένοις παρέδωκεν ὃ τι ἂν βούλωνται χρῆσθαι, τὸν οὐδ' εἰ πεποιήκε πω φανερόν.  
28 καὶ λαβοῦσιν ἐκεῖνοις ἐξέσται στρεβλοῦν, αἰκίσασθαι, χρήματα πράξασθαι. καίτοι πάντα ταῦτ' ἀπέριστην ἀντικρῆς καὶ σαφῶς ὁ κάτωθεν νόμος μηδὲ τοὺς ἐαλωκότας

scheint, dass zuerst *εἶναι* in *εἶπεν* verderbt wurde, daraus aber unter Hinzufügung eines nun nöthig gewordenen Verbuns die Lesart der meisten Mss: *παθεῖν εἶπεν*, u. endlich die zur Vulg. gewordene *παθεῖν χρῆ εἶπεν* (mit Hinblick auf die Worte § 30 *προσιπῶν ἢ χρῆ πάσχειν εἶρηκεν*) entstanden sei. Ueber den Inf. in obliqua Rede nach Relativen vgl. Krüger Spr. § 55, 4, 9. So unt. § 53. 60. 74 *τοῦ νόμου λέγοντος ἐφ' οἷς ἐξεῖναι κτεῖναι*. 36, 25. 38. 5 *ἀκούετε τοῦ νόμου λέγοντος ὃν μὴ εἶναι δικας*.

27. ὁ μὲν δὲ, das μὲν oben § 24 in den Worten *γέγραπται γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ* wieder aufnehmend, gerade wie § 152 verglichen mit § 149. ὁ τὸν νόμον τιθεῖς, wie gleich nachher u. § 29, ohne Rücksicht auf Zeit und Person, der Gesetzgeber (vgl. § 34 ὁ μὲν νόμος — ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων, § 52. 60 ὁ μὲν νόμος — ὁ δὲ), wogegen ὁ θεῖς τὸν νόμον § 25. 62. Vergl. Bernhardy *wiss. Synt.* S. 370. — ὃ τι ἂν βούλωνται χρῆσθαι, nach Belieben mit ihm zu verfahren. Ueber den Inf. Krüger Spr. § 55, 3, 20. — τὸν — φανερόν, wie 24, 74 *τοὺς μὴδ' εἰ κρισίως ἄξιον ἐργάσονται* τι δηλοῦς.

28. καὶ λαβοῦσιν — πράξασθαι,

beispielsweise zur Erläuterung des ὃ τι ἂν βούλωνται χρῆσθαι hinzugefügt. — ὁ κάτωθεν νόμος] Kein anderer Ausdruck bei den Rednern hat den alten Grammatikern zu so abenteuerlichen Erklärungen Veranlassung gegeben als dieser. *Αἰδύμος* „ἦτοι“ φησί „τὴν ἡλιαίαν λέγει ὁ ὀρθῶς διὰ τὸ τῶν δικαστηρίων τὰ μὲν ἔνω τὰ δὲ κάτω ὀνομάζεσθαι, ἢ διὰ τὸ σχῆμα τῆς ἐν τοῖς ἀξοσι γραφῆς βοουτρορηθὸν γεγραμμένης τὸν ἀπὸ τῶν ἐνωγέμων ἀρχόμενον νόμον κάτωθεν ὀνομάζει ὁ Δημοσθένης. ἢ ἐπεὶ“ φησί „τοὺς ἄξονας καὶ τοὺς κέρβεις ἔνωθεν ἐκ τῆς ἀροπολέως εἰς τὸ βουλευτήριον καὶ τὴν ἀγορὰν μετέστησεν Ἐριάλτης.“ Harpokr. p. 136, 10. Das Verfehlt dieser Erklärungen hat Taylor nachgewiesen. *κάτωθεν* bezieht sich vielmehr auf die betreffende Stelle der Schrift, in welcher die zur Verlesung vor Gericht bestimmten Gesetze vom Redner zusammengestellt waren, ist aber ebenso wenig hier als 2, 10 (*οὐκίας καὶ πλοῦτον τὰ κάτωθεν*) u. 22, 72 (*ὑπὸ τῶν στεφάνων ταῖς χοιρικῆσι κάτωθεν γεγραμμένα*) = *κάτω*, sondern bezeichnet die Stelle, wo das Gesetz steht, zugleich als die, von welcher her es zu entlehnen ist: das Gesetz

καὶ δεδογμένους ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ποιεῖν. λέγε δ' αὐτοῖς αὐτὸν τὸν νόμον τὸν μετὰ ταῦτα.

### NOMOS.

[*Τοὺς δ' ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ἀποκτείνειν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ καὶ ἀπάγειν, ὡς ἐν τῷ ἄξονι ἀγορεύει, λυμαίνεσθαι δὲ μὴ, μηδὲ ἀποιεῖν, ἢ διπλοῦν ὀφείλειν, ὅσον ἂν καταβλάψῃ. εἰσφέρειν δὲ τοὺς ἄρχοντας, ὧν ἕκαστοι δικασταὶ εἰσι, τῷ βουλομένῳ. τὴν δ' ἡλιαίαν διαγιγνώσκειν.]*

Ἦκούσατε μὲν τοῦ νόμου, σκέψασθε δέ, ὧ ἄνδρες 29 Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρήσατε, ὡς καλῶς καὶ σφόδρ' εὐσεβῶς ἔθηκεν ὁ τιθεῖς τὸν νόμον. τοὺς ἀνδροφόνους φησίν. *πρῶτον μὲν δὴ τοῦτον ἀνδροφόνον λέγει, τὸν ἐαλωκότ' ἦδη τῇ ψήφῳ. οὐ\* γὰρ ἐστ' οὐδεὶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσηγορίᾳ, πρὶν ἂν ἐξελεγχθῆς ἀλφ. πῶς τοῦτο δηλοῖ; ἐν τε τῷ προτέρῳ νόμῳ καὶ τούτῳ. ἐν μὲν γὰρ ἐκείνῳ γράψας εἰάν τις ἀποκτείνῃ τὴν βουλὴν δικάζειν εἶπεν, ἐν 30 δὲ τούτῳ τὸν ἀνδροφόνον προσειπὼν, ἢ χρῆ πάσχειν, εἶρηκεν. οὐ μὲν γὰρ ἦν αἰτία τὸ πρῶγμα, τὴν κρίσιν εἴρηκεν, οὐ δ' ὁ ἀλόος ἔνοχος τῷ προσρήματι τούτῳ καθέστηκε, τὴν τιμωρίαν ἔγραψεν. περὶ μὲν δὲ τῶν ἐαλωκότων ἂν λέγοι. λέγει δὲ τί; ἐξεῖναι ἀποκτείνειν καὶ*

von unten. S. zu 2, 10. — *δεδογμένους*, = *περὶ ὧν ἔδοξεν ὅτι εἰσὶν ἀνδροφόνου*. — [Ueber die Gesetzesformel s. Franke a. O. p. 4ff.]

29. *ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσηγορίᾳ*, = *ἔνοχος τ. τῇ πρ.* § 30. — *καὶ τούτῳ*] Krüger Spr. § 69, 59, 2.

30. οὐ — *ἐγραψεν*] Vgl. oben § 26. — *ἀποκτείνειν καὶ ἀπάγειν*] Beides unter der § 34 u. 35 angegebenen Beschränkung, dass dies nur innerhalb des attischen Gebiets geschehen dürfe, welche vermuthl. in dem § 31 angeführten ἄξων ihre Stelle hatte. *καὶ* verbindet nicht beide Handlungen als auf einander folgende Theile einer und derselben

Procedur, indem natürlich das *ἀποκτείνειν* jedes weitere Verfahren ausschliesst, sondern stellt die vom Gesetz gestatteten verschiedenen Verfahrensarten nur einfach neben einander, wie 21, 43 *οἱ φρονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτείνοντας θανάτῳ καὶ αἰφυγίᾳ καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημιούσιν*, und 37, 59 *οὓς ἐκπίπτειν καὶ φεγγεῖν, ἂν ἀλλοκωνται, καὶ τεθνήσκαι προστάττουσιν οἱ νόμοι*, schärfer 24, 113 *εἰ δὲ τις νεκτῶρ ὀτιοῦν κλέπτει, τοῦτον ἐξεῖναι καὶ ἀποκτεῖναι καὶ τοσῶτα διόκοντα καὶ ἀπαγαγεῖν τοῖς ἔνδεκ', εἰ βούλοιτο*. Das *ἀποκτείνειν* ist ohne Zweifel von derselben Person zu

31 ἀπάγειν. ἄρ' ὡς αὐτὸν ἢ ὡς ἂν βούληται τις; πολλοὶ γε καὶ δεῖ. ἀλλὰ πῶς; ὡς ἐν τῷ ἄξονι εἴρηται, φησὶν. τοῦτο δ' ἐστὶ τί; ὃ πάντες ἐπίστασθ' ἡμεῖς. οἱ θεομοθέται τοὺς ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας κύριοι θανάτῳ ζημιώσαι εἰσι, καὶ τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας πέρουσι πάντες ἐωρᾶθ' ὑπ' ἐκείνων ἀπαχθέντα. ὡς τούτους οὖν ἀπάγειν

verstehen wie das ἀπάγειν, von jedem athen. Bürger nämlich, nicht mit Weber von der Behörde, den Thesmotheten, welche die Todesstrafe an dem überwiesenen Mörder vollziehen. Denn einmal sind ἀποκτείνουσι und θανάτῳ ζημιῶν (§ 31) zwei verschiedene Dinge: zweitens würde auch so die natürliche Folge der Handlungen umgekehrt sein, da die Behörde nicht eher die Strafe vollziehen kann als ihr der Verbrecher überliefert ist: endlich war in jenem Falle die ausdrückliche Erwähnung der Behörde ganz unerlässlich. Vom ἀποκτείνουσι übrigens sieht der Redner hier völlig ab und beschäftigt sich nur mit dem ἀπάγειν mit Beziehung auf den Ausdruck ἀγώγιμον εἶναι im Antrag des Aristokrates.

31. ἐν τῷ ἄξονι] Dieser Ausdruck ist nicht unbedenklich. ἄξονες hiessen die Gesetztafeln des Solon, nach der Erklärung der Grammatiker, weil sie an aufrecht stehenden und beweglichen Axen befestigt waren. Auch das hier berührte ursprünglich drakonische Gesetz kann, da in ihm auf eine Stelle der solonischen Gesetze verwiesen wird, vom Redner nur nach einer späteren Redaction zum Vortrag gebracht worden sein (vergl. oben zu § 24). Auffallend ist dabei, dass auf den ἄξων wie auf ein Ganzes schlechthin verwiesen wird, da es doch der ἄξωνες mehrere gab. Plat. Sol. c. 24 ὁ πρῶτος ἄξων, c. 19 ὁ δὲ τρισκαιδέκατος ἄξων τοῦ Σόλωνος τὸν ἄξωνον ἔχει τῶν νόμων οὕτως αὐτοῖς ὀνόμασι γε-

γραμμένον, und c. 23 ἐν τῷ ἑκαταδέκατῳ τῶν ἄξωνων ὀρίζει. Ist daher diese Eintheilung und Bezifferung der einzelnen Tafeln, deren Nothwendigkeit sich schon frühzeitig, wie gleich im vorliegenden Falle, geltend machen musste, nicht etwa erst späteren Ursprungs, so möchte man vermuthen, dass hier die Zahl des ἄξων ausgefallen sei (Cobet verm. ἐν τῷ α' ἄξονι). — τοὺς ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας] Der Zusammenhang ergiebt, dass nicht solche zu verstehen, welche des Mordes angeklagt sind (wie ἐφ' αἵματι φεύγειν 21, 105), sondern überführte Mörder (τὸν ἐαλωκότα ἢ δὴ τῆ ψήφῳ § 29, vgl. 34), welche landesflüchtig geworden, wie in dem solon. Gesetz bei Plat. Sol. 19 ὅσοι — ἐπὶ φόνῳ ἢ σφαγαῖσιν ἢ ἐπὶ τυραννίδι ἐφευγον. — κύριοι θανάτῳ ζημιώσαι, ohne weitere gerichtliche Procedur. — τὸν ἀπαχθέντα] Die Redner lieben es ihre Beispiele aus der jüngsten noch lebendig vorschwebenden Vergangenheit zu nehmen, nicht selten ohne Namen zu nennen, wo nichts darauf ankam, da jeder Athener sie kannte, oder aus anderen Rücksichten, wie hier und § 100 u. 54, 25, Aesch. 3, 7. 196, Deinarch. 1, 56. 62. u. ὅ., weit häufiger freilich aus mancherlei Gründen unter Anführung der Namen. Vgl. bes. 21, 175–182. 24, 134. 138. — τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας, = τὸν ἐν τῆ ἐκκλησίᾳ ἔξ αὐτῆς. Vgl. Krüger Spr. § 50, 8, 14. — ὑπ' ἐκείνων ἀπαχθέντα, näm. τοῖς ἐνδεκα (24, 113), um den Tod zu erleiden. Es war dies

λέγει. διαφέρει δὲ τί τοῦτο τοῦ ὡς αὐτὸν ἄγειν; ὅτι ὁ 32 μὲν ἀπάγων, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὡς τοὺς θεομοθέτας τοὺς νόμους κύριους ποιεῖ τοῦ δεδρακότος, ὁ δ' ὡς αὐτὸν ἄγων ἑαυτὸν. ἔστι δ' ἐκείνως μὲν, ὡς ὁ νόμος τάττει, δοῦναι δίηκην, οὕτω δέ, ὡς ὁ λαβῶν βούλεται. πλείστον δὲ δήπου διαφέρει τὸν νόμον κύριον τῆς τιμωρίας ἢ τὸν ἐχθρὸν γίνεσθαι. λυμαίνεσθαι δέ, φησί, μὴ, 33 μὴ δὲ ἀποιναῖν. ταῦτα δ' ἐστὶ τί; τὸ μὲν δὴ μὴ λυμαίνεσθαι γνώριμον οἶδ' ὅτι πᾶσι μὴ μαστιγοῦν, μὴ δεῖν, μὴ τὰ τοιαῦτα ποιεῖν λέγει, τὸ δὲ μὴδ' ἀποιναῖν μὴ χρήματα πράττεσθαι· τὰ γὰρ ἀποινα χρήματα ὀνόμαζον οἱ παλαιοί. ὁ μὲν δὴ νόμος οὕτως τὸν ἀνδροφόνον \* καὶ 34 τὸν ἐαλωκότ' ἤδη διώρισεν ὡς κολαστέον καὶ οὐ· τὴν τοῦ πεπονθότος εἰπὼν πατρίδα, καὶ περὶ τοῦ μὴδέν' ἄλλον τρόπον ἢ τοῦτον μὴδ' ἄλλοθι πλὴν ἐνταῦθ' ἀντικρως εἴρηκεν. ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων πολλοῦ γε δεῖ διώρισεν, ὅς γε πάντα τούτοις τάναντί' εἴρηκεν· γράφας γὰρ ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, ἀγώγιμος ἔστω,

eine ἀπαγωγή in etwas veränderter Form: denn während sonst ein Dritter den Thäter greift und vor die Behörde führt, ist es hier gleich die Behörde selbst, welche sich des Verbrechers versichert.

32. διαφέρει — ἢ, = διαφέρει τὸ τὸν νόμον κύριον τῆς τιμωρίας τοῦ τὸν ἐχθρὸν γίνεσθαι, besonders von Xenophon oft beliebte Wendung.

33. γνώριμον οἶδ' ὅτι πᾶσι, was ohne Zweifel allen verständlich ist. Vgl. 54, 2 u. Krüger Spr. § 69, 48, 2. — ἀποινα χρήματα, nicht umgekehrt, wie Reiske nach Theon programm. 4, 15 schrieb. Xen. Mem. 3, 14, 7 ἔλεγε δὲ καὶ ὡς τὸ εἰωθεῖσθαι ἐν τῇ Ἀθηναίων γλώττῃ ἔσθαι καλοῖτο. Aehnliche Erklärungen alterthümlicher Ausdrücke unten § 39 und bei Lysias 10, 16ff. Gleichwohl ist der ganze Passus τὰ — παλαιοί nicht unver-

dächtig (Dobree); denn weder die Erklärung ist genau, noch war der Ausdruck selbst zur Zeit in Wahrheit veraltet.

34. καὶ τὸν ἐαλωκότ' ἤδη, und zwar den bereits überwiesenen: ein Zusatz, welcher zwar aus dem Gesagten sich schon von selbst ergibt (§ 29), aber darauf berechnet ist, den für den Zweck des Redners wichtigen Begriff im Geiste des Zuhörers lebendig zu erhalten. — τὴν — εἴρηκεν, asyndetisch als weitere Ausführung des οἶδ'. — μὴδὲν ἄλλον τρόπον — μὴδ' ἄλλοθι, näm. κολαστέον εἶναι. — ὁ — πολλοῦ γε δεῖ διώρισεν] Zur Erklärung dieses höchst eigenthümlich dazwischen geworfenen πολλοῦ γε δεῖ scheint — wenn man nicht zu dem verzweifelten Mittel der Correctur seine Zuflucht nehmen will, in welchem Falle man eher versucht ist διώρισιν ganz zu streichen als in

35 φησί, πανταχόθεν. τί λέγεις; τῶν νόμων οὐδὲ τοὺς ἐαλωκότας διδόντων ἀπάγειν πλὴν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ σὺ γράφεις ἄνευ κρίσεως τιν' ἀγώγιμον ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης; καὶ οὐδ' ἐν τῇ ἡμεδαπῇ ἄγειν κελυόντων τῶν νόμων σὺ δίδως ἄγειν; καὶ μὴν ἐν γε τῷ ποιεῖν ἀγώγιμον πάνθ', ὅσ' ἀπειρήκεν ὁ νόμος, δέδωκας, χρήματα πράξασθαι, ζῶντα λυμάνεσθαι, κακοῦν, ἔχοντ' αὐτὸν ἀποκτινύναι. πῶς οὖν ἂν τις μᾶλλον ἐλεγχθεῖη παρὰ νομ' εἰρηκῶς ἢ πῶς δεινότερ' ἂν γράφων ἢ τοῦτον τὸν τρόπον; ὅς δυοῖν ὑποκειμένων ὀνομάτων, κατὰ μὲν τῶν ἐν αἰτία, ἐάν τις ἀποκτείνῃ, κατὰ δὲ τῶν ἐαλωκότων, ἐάν τις ἀνδροφόνοσ ἦ, ἐν μὲν τῇ προσηγορίᾳ τὸ τοῦ τῆν αἰτίαν ἔχοντος ἔλαβες ὄνομα, τῆν δὲ τιμωρίαν, ἣν οὐδὲ κατὰ τῶν ἐξεληλεγμένων διδόσασιν οἱ νόμοι, ταύτην κατὰ τῶν ἀκρίτων ἔγραψας, καὶ τὸ μέσον τούτων ἐξεῖλες. μέσον γάρ ἐστιν αἰτίας καὶ ἐλέγχον κρίσις, ἣν οὐδαμοῦ γέγραπεν οὕτως ἐν τῷ ψηφίσματι.

37 Λέγε τοὺς ἐφεξῆς νόμους.

διόρισαι zu verwandeln — kaum ein anderer Weg offen zu stehen, als der, dass man diese Formel die Stelle der Negation vertreten lässt. — πανταχόθεν, versteht sich, wo es überhaupt möglich war. Im Antrag stand ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης § 35, oder ἐκ τῶν συμάχων § 16. Der Redner substituirt πανταχόθεν, um den Contrast möglichst zu verstärken.

35. σὺ δίδως ἄγειν;] ἄγειν im Gegensatz zu ἀπάγειν ist = ὡς αὐτὸν ἄγειν (§ 32), greifen, um sich selbst Genugthuung zu verschaffen, sich an der Person und dem Eigenthum des Thäters vergreifen. Dies bezieht sich auf den zweiten Theil des Gesetzes λυμάνεσθαι δὲ μὴ, μηδὲ ἀποιεῖν. Der Zusatz πανταχόθεν, der sich hinter ἄγειν in mehreren Mss. findet (nicht im Σ), ist folglich unzulässig. — ἐν γε τῷ ποιεῖν] Vergl. zu § 23.

— κακοῦν, ist überaus matt u. dürfte mit Reiske für Glossem oder Ditto-graphie zu λυμάνεσθαι anzusehen sein.

36. ὅς — ἔλαβες] Das Relativum knüpft sich an das in τοῦτον τὸν τρόπον liegende σὺ an. Noch weiter gehen in diesem Punkte andere Redner, wie Andok. I, 23 ἀλλὰ γὰρ λόγον ἀνοσιώτερον οὐδένας πώποτ' ἐγὼ εἰπόντας οἶδα, οἷ (= ἢ τοῦτους οἷ) —. Lys. 13, 77 πῶς ἂν γένοιτο ἄνθρωπος μισρώτερος, ὅστις (= τοῦτου ὅς) —. Aesch. 3, 137 οὔτε Φρονώνδας οὔτε Εὐρύβατος — τοιοῦτος μάλα ἐγένετο, ὅς (= οἷος οὗτος ὅς) —. — δυοῖν ὑποκειμένων ὀνομάτων] Vgl. Krüger Spr. § 44, 2, 3. — ἐν τῇ προσηγορίᾳ, an der Stelle deines Antrags, wo du von dem Thätersprichst. — γέγραπεν οὕτως, mit schneller Hinwendung von der Person des Angeklagten zu den Richtern.

### ΝΟΜΟΣ.

[Ἐάν τις τὸν ἀνδροφόνον κτείνῃ ἢ αἷτιος ἢ φόνου, ἀπεχόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἄθλων \* καὶ ἱερῶν ἀμφικτυονικῶν, ὡσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα, ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐπέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας.]

Τουτοῦ δεῖ μαθεῖν ὑμᾶς, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν νόμον τί ποτ' ἐβούλεθ' ὁ θεῖς; ὅψεσθε γὰρ ὡς ἅπαντ' ἐλάβῶς διώρισε καὶ νομίμως. ἐάν τις ἀποκτείνῃ 38 τὸν ἀνδροφόνον, φησὶν, ἢ αἷτιος ἢ φόνου, ἀπεχόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἄθλων καὶ ἱερῶν ἀμφικτυονικῶν, ὡσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα, ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐπέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας. τί δὴ ταῦτ' ἐστίν; ἐκεῖνος ᾗτε τοῦ πεφευγῶτ' ἐπ' αἰτία φόνου καὶ ἐαλωκότα, ἐάν περ ἅπαξ ἐφύγη καὶ σωθῆ, εἰργεῖν μὲν τῆς τοῦ παθόντος πατρίδος δίκαιον εἶναι, κτείνειν δ' οὐχ ὅσιον ἀπανταχοῦ. τί σκοπῶν; ὅτι καὶ τοὺς δεῦρο πεφευγῶτας, ἐάν ἡμεῖς τοὺς ἐτέρωσε ἀποκτινύνωμεν, ἀποκτενοῦσιν ἕτεροι. εἰ δὲ τοῦτ' 39 ἔσται, ἢ μόνῃ λοιπῇ τοῖς ἀτυχοῦσιν ἅπασι σωτηρία δια-

37. [Die eingelegte Gesetzesformel stimmt buchstäblich mit den Worten des Redners § 38 überein.] τουτοῦ — τὸν νόμον, von ὁ θεῖς abhängig.

38. τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα] Der Artikel gehört zu Ἀθηναῖον und bezeichnet jeden beliebigen, vgl. § 41. 89. 220. — διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας, die von Drakon eingesetzten Blutrichter. Wie die obigen ursprünglich drakonischen Gesetze (zu § 24. 31), so wird auch dieses nur insoweit, als es von Solon beibehalten oder modificirt war, vom Redner mitgetheilt sein. Da nun Solon die Gerichtsbarkeit in Sachen des vorsätzlichen Mordes dem areopagitischen Rathe übertrug (§ 24), so folgt, dass, indem er den vorliegenden Fall, die Tödtung eines zwar überwiesenen

und landesflüchtigen, aber seine Pflichten im Exil nicht verletzenden Mörders der Jurisdiction der Epheuten nicht entzog, er diesen aus freilich unbekanntem Gründen nicht könne in die Kategorie des vorsätzlichen Mordes gestellt haben. — ἐτέρωσε, näml. πεφευγῶτας.

39. τοῖς ἀτυχοῦσιν, euphemistisch, nach der Vorstellung, welche den Verbrecher zum Gegenstande mehr des Mitleids als des Abscheues machte, dass böse Thaten nicht ein Product des eigenen unabhängigen Willens, sondern etwas von höherer Macht Verhängtes seien. Vgl. § 42. 70. 22, 55 καὶ μὴ εἰ θέλετε σκέψασθαι τί δούλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει, τοῦτο μέγιστον ἂν εἴποιτε, ὅτι τοῖς μὲν δούλοις τὸ σῶμα τῶν ἀδικημάτων ἅπαντων ὑπεύθυνόν ἐστι, τοῖς δ' ἐλευ-

φθαρῆσεται. ἔστι δ' αὐτὴ τις; ἐκ τῆς τῶν πεπονθότων μεταστάντας εἰς τὴν τῶν μηδὲν ἡδικημένων ἀδῶς μετακτείν. ἵνα δὴ μὴ τοῦτ' ἦ, μηδ' ἀπέραντοι τῶν ἀδικημάτων αἱ τιμωρίαι γίνονται, ἔγραψεν ἕαν τις τὸν ἀνδροφόνον κτείνῃ, ἀπεχόμενον, φησί, ἀγορᾶς ἐφορίας. τί τοῦτο λέγων; τῶν ὁρίων τῆς χώρας; ἐπαύθα γὰρ, ὡς γέ μοι δοκεῖ, τὰρχαῖα συνήσαν οἱ πρόσχωροι παρά θ' ἡμῶν καὶ τῶν ἀστυγειτόνων, ὅθεν ἠνόμακεν ἀγορᾶν ἐφορίαν. καὶ πάλιν ἱερῶν ἀμφικτυονικῶν. τί δὴ ποτε καὶ τούτων ἀπέκλεισε τὸν ἀνδροφόνον; ὅσων τῷ παθόντι ζῶντι μετῆν, τούτων εἴργει τὸν δεδρακότα, πρῶτον μὲν τῆς πατριδος καὶ τῶν ἐν ταύτῃ πάντων καὶ ὁσίων καὶ ἱερῶν, τὴν ἐφορίαν ἀγορᾶν ὅσον προσγράψας, ἧς εἴργεσθαι φησιν, εἶτα τῶν ἱερῶν τῶν ἐν ἀμφικτυοσιν καὶ γὰρ τούτων, εἰ περ ἦν Ἕλλην ὁ παθὼν, μετῆν αὐτῷ. καὶ ἄλλων. διὰ τί; ὅτι κοινοὶ πᾶσιν εἰσιν οἱ κατὰ τὴν Ἑλλάδ' ἀγῶνες, κατὰ δὲ τὴν πάντων μετουσίαν μετῆν καὶ τούτων τῷ πεπονθότι καὶ τούτων οὐκ ἀπεχέσθω. 41 τούτων μὲν δὴ τὸν εἰργασμένον εἴργει. ἂν δ' ἔξω τούτων κτείνῃ τις αὐτὸν ἄλλοθι, τὴν αὐτὴν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην

θέρους, καὶ τὰ μέγιστ' ἀτυχῶσιν (dafür in den interpolirten Mss. τυχῶσιν ἀδικούντες), τοῦτο γ' ἐνίστι σώσαι. — φησὶν, trotz des schon vorangehenden ἔγραψεν. Vgl. 9, 44 ἐν ταῖς φονικαῖς γέγραπται νόμοις „καὶ αἷμος“ φησὶ „τεθνήατω“. 8, 74 εἶπεν οὕτω πως „εἰπέ μοι, βουλευέσθε“ ἔφη „Θηβαίους ἔχοντες“. — λέγων) näml. ἔγραψεν. — τὰρχαῖα, adverbialisch, wie τὰ τελευταῖα, τὰ νῦν u. a.

40. καὶ πάλιν ἱερῶν) Auch hier bindet sich der Redner nicht an die im Gesetze selbst (§ 38) aufgestellte Reihenfolge. Vgl. zu § 20. — τῆς πατριδος — ἱερῶν) Vgl. das drakonische Gesetz 20, 158 γράφων χέρυβος εἰργεσθαι τὸν ἀνδροφόνον, σπονδῶν, κρατήρων, ἱερῶν, ἀγορᾶς. — ὅρον, als Grenze, welche er

nicht überschreiten darf. — ἧς εἴργεσθαι φησὶν) ἧς ist ohne Noth von Reiske verdächtigt: diese Worte beziehen sich auf den Wortlaut des Gesetzes, ἀπεχόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας, wozu der Passus τῆς πατριδος — ἱερῶν nur die eigene Erläuterung des Redners bildet. — καὶ γὰρ — μετῆν αὐτῷ) Nicht ganz genau: an der delphischen Amphiktyonie, an welche doch zu denken, hatten nicht alle griech. Völker Theil, ausgeschlossen waren die Arkader, Aetoler u. A. Vgl. Aesch. 2, 116. Paus. 10, 8, 2. Harp. p. 15, 10. — οἱ κατὰ τὴν Ἑλλάδ' ἀγῶνες, die grossen Nationalspiele, die Olympien, Pythien, Nemeen, Isthmies. — ἀπεχέσθω, näml. ὁ δεδρακός.

41. τὴν αὐτὴν δίκην δέδρακεν, gestattete dasselbe Rechtsmittel.

δέδωκεν ἦν περ, ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ. τὸν γὰρ φηγάδα τὸ τῆς πόλεως οὐ προσεῖπεν ὄνομα, ἧς οὐκ ἔστι μετουσί' αὐτῷ, ἀλλὰ τὸ τοῦ πράγματος, ᾧ κατέστησεν αὐτὸν ἐκείνος ἔνοχον καὶ διὰ ταῦτ' ἂν τις ἀποκτείνῃ, φησί, τὸν ἀνδροφόνον. εἰτ' εἰπὼν, ὧν εἰργόμενον, ἐπὶ τῷ τὴν τιμωρίαν νομίμως ἐπιθεῖναι τὸ τῆς πόλεως ὄνομ' ἠνόμασε, τοῖς αὐτοῖς ἐνεχέσθω καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ, γράψας ἀνομοίως, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ τούτῳ τὸ ψήφισμ' εἰρηκότι. καιτοί 42 πῶς οὐκὶ δεῖνόν ἐι, οἷς ὁ νόμος δέδωκεν, ἕαν ὧν εἶπον εἴργονται, μετ' ἀσφαλείας ζῆν φυγοῦσι, τούτους ἐκδότους τις εἶναι γράφει, καὶ ἀφαιρεῖται τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέλιμον, ὃ τοῖς ἀτυχοῦσιν ὑπάρχειν εἰκὸς παρὰ τῶν ἔξω τῶν ἐγκλημάτων ὄντων, ὅτι ποτὲ τῶν πάντων ἀπόκειται ἄδηλον ὄν, μὴ προδήλου τῆς ἐπιούσης τύχης οὐσης ἐκάστω; καὶ νυνὶ τὸν ἀποκτείναντα Χαρίδημον, ὅντως ἂν ἔρα τοῦτο γένηται, ἕαν ἀνταποκτείνωσι τινες λαβόντες ἐκδοτον πεφευγότα \* καὶ τῶν νομίμων εἰργόμενον, ἔνοχοι μὲν 43 αὐτοὶ ταῖς φονικαῖς δίκαις ἔσονται, ἔνοχος δὲ σύ· καὶ γὰρ ἂν τις αἴτιος ἦ γέγραπται, ἔση δ' αἴτιος τὴν διὰ τοῦ

Ebenso § 46, und ἐνδείξει δέδωκε § 51, τιμωρίαν § 54. 57. 62, συκοφαντίαν § 67. — τὸν — ὄνομα, den Flüchtigen redete er nicht an mit dem Namen des Staates, benannte er nicht nach dem Staate, aus dessen Gemeinschaft er ausgeschlossen war. Eur. Ion. 259 ὄνομα τί σε καλεῖν ἡμᾶς χρεῶν; und 800 ὄνομα δὲ ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ οἶσθα. — ἂν τις — ἀνδροφόνον, ein Pentameter, s. zu § 14. — εἰτ' εἰπὼν) Die Lesart des Σ und einiger anderer Mss. ἐπειπὼν beruht wohl nur auf falscher Lesung der Anfangssylbe. — εἰργόμενον, = ἀπεχόμενον, näml. αὐτόν. Der Accusativ ist noch von ἂν τις ἀποκτείνῃ abhängig zu denken.

42. ἐκδότους, = ἀγωγίμους, nur verschieden gedacht. Vgl. § 49. 85. — τῶν ἔξω τῶν ἐγκλημάτων, =

τῶν μηδὲν ἀδικουμένων § 39. — ἀπόκειται, aufgespart ist, zu Gute kommen wird, näml. ἡ συγγνώμη oder τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέλιμον. Vgl. 54, 21. — μὴ προδήλου — ἐκάστω) τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις 20, 162. — ὅντως ἂν) ὅντως ist als betont vorausgestellt, wie § 94 νῦν ἕαν ἀποψηφίσθηθε, 192 τοῦτον τὸν λόγον εἰ ἔλεγον, 199 αὐτὸν ἂν τις ἀποκτείνῃ, 4, 29 τοῦτ' ἂν γένηται u. ὅ. — πεφευγότα, während er im Exil ist. — τῶν νομίμων, der Ausübung aller der (von dem landesflüchtigen Mörder verwirkten) Rechte, welche dem epitimen Bürger eines Staates zukommen, hier mit besonderer Beziehung auf das Vermeiden verpöbter Orte.

43. ἂν τις αἴτιος ἦ) Andok. 1, 94 ὁ νόμος — τὸν βουλευσάντα ἐν τῷ

ψηφίσματος ἐξουσίαν δεδωκώς, οὐκοῦν εἰ μὲν ἐάσομεν ὑμᾶς τούτων συμβάντων, οὐ καθαρῶς οὐσιν ὁμοῦ διατριβόμεν, εἰ δ' ἐπέξιμεν, οἷς ἐγνώκαμεν αὐτοὶ τάναντία πράττειν ἀναγκασθόμεθα. ἀρά γε μικρὸν ἢ τὸ τυχὸν ἐστίν, ὑπὲρ οὗ δεῖ λῦσαι τὸ ψηφισμ' ὑμᾶς;

44 λέγε δὴ τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

NOMOS.

[Ἐάν τις τινα τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἐξεληλυθόντων, ὧν τὰ χρήματα ἐπίτιμα, πέρα ὄρου ἐλαύνῃ ἢ φέρῃ ἢ ἄγῃ, τὰ ἴσα ὀφείλειν ὅσα περ, ἂν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ δράσῃ.]

Ἄλλος οὗτος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμος ἀνθρωπίνως καὶ καλῶς κείμενος, ὃν παραβὰς οὗτος ὁμοίως φηθήσεται. 45 ἔάν τις τινα τῶν ἀνδροφόνων, φησί, τῶν ἐξεληλυθόντων, ὧν τὰ χρήματα ἐπίτιμα. τῶν ἐπ' ἀκουσίῳ φόνῳ λέγει μεθεστηκότων. τῷ τοῦτο δῆλον; τῷ τ' ἐξεληλυθόντων εἰπεῖν, ἀλλὰ μὴ φευγόντων, καὶ τῷ διορί-

αὐτῷ ἐλέγεσθαι καὶ τὸν τῇ χειρὶ λογασάμενον. Plat. Ges. 9, 872<sup>a</sup> ἔάν δὲ αὐτόχειρ μὲν μὴ βουλευσῇ δὲ θάνατόν τις ἄλλος ἑτέρῳ καὶ τῇ βουλήσῃ τε καὶ ἐπιβουλεύσει ἀποκτείνας αἴτιος ὧν καὶ μὴ καθαρῶς τὴν ψυχὴν τοῦ φόνου ἐν τῇ πόλει ἐνοικῇ, γιγνέσθων καὶ τούτῳ κατὰ ταῦτα αἰ κρίσεις. — ἐάσομεν ὑμᾶς, euch (den Mörder des Ch. und dich) laufen lassen, nicht zur Verantwortung ziehen, wie § 79. 187 u. 21, 37 εἰ μὲν τοίνυν ἀποτρέψαι συμφύροι τοὺς ἄλλους, τούτων καὶ δὲ ἐκείνα πολαστέον, εἰ δὲ παροξύνει καὶ τούτων καὶ πάντες, ἐπατέον. — οἷς ἐγνώκαμεν, unserm Beschlusse, vorausgesetzt natürlich, dass der Antrag des Ar. die Bestätigung des Volkes erhält.

44. [Das Formular stimmt bis auf τὰ ἴσα (st. ταῦτα) und ἐν τῇ ἡμεδαπῇ (st. οἴκοι) mit den Worten des Redners überein.]

45. ἐπίτιμα, ehrlich, d. h. unverkümmert. ἐπίτιμος ist zunächst Prädicat des athen. Bürgers, inso-

fern er im vollen Besitz seiner Rechte als solcher ist, wie im Gegenheil ἀτίμος den Zustand der Rechtlosigkeit desselben bezeichnet. Uebertragen finden sich beide Wörter, wiewohl selten und nur im alten Geschäftsstil, auch auf die Habe des Bürgers als einen Theil seiner Person: ἐπίτιμα sind seine χρήματα, sie werden als sein Eigenthum respectirt, so lange er selbst für ehrlich gilt; mit dem Eintritt der Atimie geht er auch seines Eigenthumsrechts verlustig, seine χρήματα werden ἀτίμα (§ 62) und verfallen dem Fiscus. Confiscation des Vermögens in Folge des Todtschlags trat nur ein, wenn dieser mit Vorsatz verübt war. — τῶν — μεθεστηκότων, mit Anschluss an den vorhergehenden Genitiv, wie §, 24 παρ' Ἐρυθραίων καὶ παρ' ὧν ἂν ἕκαστοι δύνωνται, τούτων τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγει, χρήματα λαμβάνουσιν. Ebenso der Dativ 57, 24. — ἐξεληλυθόντων — φευγόντων, ein Unterschied, der

ζειν, ὧν τὰ χρήματ' ἐπίτιμα: τῶν γὰρ ἐκ προνοίας δεδήμενται τὰ ὄντα. περὶ μὲν δὴ τῶν ἀκουσίων ἂν λέγοι. λέγει δὲ τί; ἐάν πέρα ὄρου, φησὶν, ἐλαύνῃ ἢ φέρῃ 46 ἢ ἄγῃ. τοῦτο δ' ἐστὶ τί, τὸ πέρα ὄρου; ἐστὶ πᾶσιν ὄρος τοῖς ἀνδροφόνοις τῆς τοῦ παθόντος εἰργασθαι πατρίδος. ἐκ μὲν δὴ ταύτης \* δίδωσιν ἐλαύνειν καὶ ἄγειν, πέρα δ' οὐκ ἐξ τούτων οὐδέτερον ποιεῖν. ἐάν δὲ τις παρὰ ταῦτα ποιῇ, τὴν αὐτὴν ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην ἤνπερ ἂν, εἰ μένοντ' ἠδίκει οἴκοι, γράψας ταῦτ' ὀφείλειν ἄπερ, ἂν οἴκοι δράσῃ. εἰ δὴ τις ἔροισ' Ἀριστοκράτην του- 47 τονί (καὶ μὴ νομίσητ' εἴηδες τὸ ἐρώτημα), πρῶτον μὲν εἰ οἶδεν, εἰ τις ἀποκτενεῖ Χαριδημον ἢ καὶ ἄλλως πως τελευτήσῃ, οὐκ ἂν οἶμαι φραῖη. θήσομεν τοίνυν ἀποκτείνειν. πάλιν οἶσθ', ἐκῶν ἢ ἄκων, καὶ ξένος ἢ πολίτης ὁ τοῦτο ποιήσων ἐστὶ; οὐκ ἔνεστ' εἰπεῖν ὡς οἶσθα. οὐκοῦν ταῦτ' ἄγε δήπου προσῆκε γράψαι, ἐάν τις ἀπο- 48

nicht streng festgehalten wird. φεύγειν auch vom unvorsätzlichen Mörder unten § 72. 77. — τῶν γὰρ — τὰ ὄντα] 21, 43 οἱ φονικὸὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτινύντας θανάτῳ καὶ ἀειφυγίᾳ καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημιούσι, τοὺς δ' ἀκουσίως ἀδέσσεως καὶ φιλενθροπίας πολλῆς ἤξιωσαν.

46. ἐλαύνῃ — ἢ ἄγῃ, verfolgt oder greift. Das dazwischen gestellte ἢ φέρῃ wird nicht ohne Grund von Herwerden verdächtigt. Denn einmal begnügt sich der Redner selbst sogleich § 46. 49. mit den beiden Begriffen ἐλαύνειν u. ἄγειν: sodann aber φέρειν ἢ (wie § 60. 61, gewöhnlicher καὶ) ἄγειν und umgekehrt wird, wie das lat. *ferre et agere* (Liv. 3, 37. 38, 18 u. ö.), nie anders als vom Plündern gebraucht, gewöhnlich mit dem Acc. des Landes oder seiner Bewohner, u. zwar ἄγειν mit Bez. auf das Forttreiben von Mensch u. Vieh, φέρειν mit Bez. auf das Fortführen der sonstigen Habe, wogegen hier ἄ-

γειν (ἀγώγιμος) selbstverständlich überall von einem blossen Ergreifen der Person des Mörders ohne irgend welche räuberische Absicht zu fassen ist. — εἰργασθαι, als lohalt des ὄρος. — ἔδωκεν — δίκην] zu §. 41. — ἤνπερ ἂν, näm. ἐδίδου. — μένοντα οἴκοι, versteht sich nicht den Mörder, wenn er zu Hause geblieben wäre, sondern, im Gegensatz zu dem ἐξεληλυθός, jedweden ehrlichen Bürgersmann, der ruhig daheim auf seiner Hufe sitzt. — ὀφείλειν, nachdem der zugefügte Schaden abgeschätzt ist.

47. ἀποκτείνειν] So Σ statt ἀποκτενεῖν. Das an sich Zukünftige ist als Grundlage für weitere Folgerungen in die Gegenwart gerückt: „angenommen es tödtet ihn einer“ — ξένος, zu § 23.

48. ταῦτα — ἐκῶν] Verb. προσῆκε γράψοντα „ἐάν τις ἀποκτείνῃ“ γράψαι ταῦτα, ἄκων ἢ ἐκῶν u. s. w. προσγράψαι für γράψαι, wie einige Mss. letzten Ranges haben, würde zwar etwas deutlicher

κτείνῃ γράφοντα, ἄκων ἢ ἐκὼν, ἀδίκως ἢ δικαίως, ξένος ἢ πολίτης, ἵν' ὄτω ποτὲ τοῦργον ἐπράχθῃ, τούτω τὰ ἐκ τῶν νόμων ὑπῆρχε δίκαια, μὴ μὰ Δί' αὐτὸ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομ' εἰπόντα ἀγώγιμος ἔστω προσγράψαι. τίνα γὰρ σὺ λέλοιπας ὄρον τῷ γράμματι τούτω, τοῦ νόμου σαφῶς οὕτως λέγοντος μὴ πέρα ὄρων ἐλαύνειν, ὅς πανταχόθεν  
 49 δίδως ἄγειν; ὁ νόμος δ' οὐκ ἐλαύνειν τῶν ὄρων πέρα, ἀλλ' οὐδ' ἄγειν ἐξ. ἐκ δὲ τοῦ σοῦ ψηφίσματος ὁ βουλευόμενος ἄξει τὸν ἄκοντ' ἀπεκτονότα, ἐκδοτον λαβών, εἰς τὴν τοῦ παθόντος βίᾳ πατριδα. ἀρ' οὐ πάντα συγγεῖς τάνθρωπινα καὶ ἀφαιρῆ τὴν πρόφασιν, μεθ' ἧς ἢ καλὸν  
 50 ἔστιν ἕκαστον τῶν ἔργων ἢ αἰσχρόν; ὁρᾶτε γὰρ ὡς ἐπὶ πάντων, οὐκ ἐπὶ τῶν φονικῶν μόνον, οὕτω τοῦτ' ἔχει. ἂν τις τύπτῃ τινὰ, φησὶν, ἄρχων χειρῶν ἀδίκων, ὡς, εἴ γ' ἡμῖνατο, οὐκ ἀδικεῖ. ἂν τις κακῶς ἀγορευῇ, τὰ ψευδῆ προσέθηκεν, ὡς, εἴ γε τάληθῆ, προσῆκον. ἂν

sein (wie unten § 48), ist aber nicht nothwendig. — ἀδίκως ἢ δικαίως, fñgt ein neues erst weiter unten zu erörterndes Moment hinzu. — ἵν' — ὑπῆρχε] Vgl. Krüger Spr. § 54, 8, 8. — αὐτὸ, und weiter nichts, wie § 75. 220. — τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα] Vgl. oben § 26. — τῷ γράμματι τούτω, dem Papyrus ἀγώγιμος ἔστω.

49. ἀλλ' οὐδ', ja auch nicht einmal. Die Mss. ausser Σ haben vor οὐκ noch ein οὐ μόνον, ein Zusatz, welcher jedoch, wo dem schwächeren Moment ein stärkeres entgegentritt, von diesem absorbiert wird und entbehrlich ist. Vgl. Xen. Mem. 2, 3, 8 τὸν περιόμενον ἐμὲ ἀνὴρ οὐκ ἂν δυναίμην εὐ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ πειράσομαι. Aehnlich D. 20, 14 ὑπὲρ δὲ δόξης οὐδένα πόποτε κίνδυνον ἐξέστησαν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἰδίας οὐσίας προσαναλλοκοτὰς διετέλουν. — βίᾳ, mit ἄξει zu verbinden. — τὴν πρόφασιν, das Motiv, wie § 50, 95, 97, 57, 6.

50. φησὶν, das Gesetz, aus dem

diese und die folgenden Formeln entlehnt sind. — ἀρχων χειρῶν ἀδίκων, den ersten Schlag versetzt: das Motiv der δίκη αἰτίας. 47, 40 ἢ δ' αἰτία τοῦτ' ἔστιν, ὅς ἂν ἄρξῃ πρότερος χειρῶν ἀδίκων. — ὡς — ἀδικεῖ] S. Krüger Spr. § 65, 8. Ueber die Sache Antiph. 4, 4, 7 τῷ μὲν γὰρ ἄρξαντι πανταχοῦ μεγάλα ἐπιτίμια ἐπίκειται, τῷ δὲ ἀμνημονῶν οὐδαμοῦ οὐδὲν ἐπιτίμιον γέγραπται. — ἂν — ἀγορευῆ] Motiv der δίκη κατηγορίας, Klage wegen Verbalinjuriën. — τὰ ψευδῆ προσέθηκεν, das Gesetz nämlich. Vgl. Lys. 11, 30 ὁ νομοθέτης οὐδεμίᾳ δόγῃ συγγνώμην δίδωσιν, ἀλλὰ ζημιοὶ τὸν λέγοντα, ἐὰν μὴ ἀποφαίνῃ ὡς ἔστιν ἀληθῆ τὰ εἰρημένα. — προσῆκον, nämlich κακῶς ἀγορευεῖν. — ἂν — προνοίας] Motiv der γραμῆ φόνου. Vgl. 21, 43 οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτείνοντας θανάτω καὶ ἀεμυρίᾳ καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημιοῦσι, τοὺς δ' ἀκουσίως αἰδέσεως καὶ φιλανθρω-

τις ἀποκτείνῃ \* ἐκ προνοίας, ὡς, εἴ γ' ἄκων, οὐ ταῦτόν. ἂν τις καταβλάβῃ τινὰ ἐκὼν ἀδίκως, πανταχοῦ τὴν πρόφασιν βεβαιούσαν τὸ πρᾶγμα εὐρήσομεν. ἀλλ' οὐ σοί, ἀλλ' ἀπλῶς, ἂν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, ἀγέσθω, κἂν ἄκων, κἂν δικαίως, κἂν ἀμνημόνος, κἂν ἐφ' οἷς διδάσιν οἱ νόμοι, κἂν ὅπως οὖν.

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

ΝΟΜΟΣ.

[Φόνου δὲ δίκας μ] εἶναι μηδαμοῦ κατὰ τῶν τοὺς φεῖγοντας ἐνδεικνύτων, ἐὰν τις κατῆ ὅποι μὴ ἔξεστιν.]

Ὁ μὲν νόμος ἔστιν οὗτος Δράκοντος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ οἱ ἄλλοι δέ, ὅσους ἐκ τῶν φονικῶν νόμων παρεγραψάμεν· δεῖ δ' ἂ λέγει σκέψασθαι. κατὰ τῶν ἐν-

πίας πολλῆς ἠξίωσαν. Ganz sicher aber scheint ἀποκτείνῃ hier denn doch nicht zu sein, und man möchte der Tödtung eher jede andere Verletzung substituieren. Denn da bewiesen werden soll, dass jener Satz nicht blos auf den Fall der Tödtung, sondern auf jede Handlung anwendbar ist, so ist es ein starker Verstoss gegen die Logik, wenn nun unter den Beispielen der Todtschlag wieder mit aufgeführt wird. — ἂν — ἀδίκως] Motiv der δίκη βλάβης. Vgl. 21, 43 οἱ περὶ τῆς βλάβης οὗτοι νόμοι πάντες, ἂν μὲν ἐκὼν τις βλάβῃ, διπλοῦν, ἂν δ' ἄκων, ἀπλοῦν τὸ βλάβος κελεύουσιν ἐπίτειν. — βεβαιούσαν τὸ πρᾶγμα, die That auf ihren wahren Gehalt zurückführt, das Urtheil darüber bestimmt. — ἀλλ' οὐ σοί, nämlich ἢ πρόφασιν βεβαίον τὸ πρᾶγμα. — ἀπλῶς — ἀγέσθω] S. zu § 13.

51. [Ueber die Gesetzesformel s. Franke a. O. p. 7ff.] Δράκοντος] Von allen Gesetzen des Drakon waren es nur die auf Tödtung bezüglichen, welche, da sie auf uralten religiösen, und deshalb unantastbaren Satzungen begründet waren, Solon in der Hauptsache unverändert fortbestehen liess. Plut. Sol.

51

17. Aelian. verm. Gesch. 8, 10. Was er daran änderte, bezog sich nur auf die Ausführung des Verordneten, so weit diese durch die von ihm selbst eingeführte neue Gerichtsordnung bedingt war. S. oben zu § 24. 31, 38. — παρεγραψάμεν, zu § 15. — κατὰ τῶν — εἶναι] Diese Verordnung hat nur einen Sinn, wenn man annimmt, dass sie in der Reihe der drakonischen Gesetze nicht unmittelbar auf die zuletzt besprochene folgte, überhaupt kein selbstständiges Gesetz bildete (denn an und für sich betrachtet ist es selbstverständlich, dass derjenige nicht des Mordes belangt werden konnte, der von dem Erscheinen des verurtheilten Mörders an verpönten Orten nur Anzeige machte), sondern in einem anderen Zusammenhange stand, indem sie sich auf eine andere Verordnung zurück bezog. Sehr wahrscheinlich schloss sich dieselbe an das oben § 38 Angeführte an, worin verordnet wird, dass, wer einen überwiesenen Mörder, so lange er verpönte Orte meidet, tödtet oder seinen Tod veranlasst, des Mordes zu belangen sei. — ἐνδεικνύτων, durch das Verfahren der ἐνδείξεις, von welchem Harpokr.

δεικνύτων, φησί, τοὺς κατιόντας ἀνδροφόνους ὅποι μὴ ἔξῃστι, δίκας φόνου μὴ εἶναι. ἐνιαυθὶ δύο δηλοὶ δίκαια, ἃ παρ' ἀμφοτέρω ὅτος εἴρηκε τὸ ψήφισμα, ὅτι τ' ἐνδεικνύει δίδωσι τὸν ἀνδροφόνον καὶ οὐκ αὐτὸν ἀγώγιμον οἴχεσθαι λαβόντα, καὶ ὅτι, εἰ κατὴ τις ὅποι μὴ ἔξῃστι, καὶ αὐτὸ τοῦτο δίδωσιν, οὐκ ὅποι βού-  
52 λεται τις. οὐκ ἔξῃστι δὲ ποῖ; ἐξ ἧς ἂν φεύγη τις πόλεως. ποῦ καὶ σφόδρα σαφῶς τοῦτο δηλοῖ; εἰάν τις κατὴ, φησὶν. τοῦτο δ' οὐκ ἔστ' ἐπινεγκεῖν ἄλλη πόλει πλὴν ἢν ἂν φεύγη τις· ὅθεν γὰρ μὴδ' ἐξέπεσέ τις τὴν ἀρχὴν, οὐκ ἔτι δῆπον κατελθεῖν εἰς ταύτην. ὁ μὲν τοίνυν νόμος ἐνδειξὶν δέδωκε, καὶ ταύτην, ἂν κατὴ ὅποι μὴ ἔξῃστιν· ὁ δ' ἀγώγιμος ἔστω γέγραφε κἀντεῦθεν, ὅποι φεύγειν οὐδείς κωλύει νόμος.

53 Λέγ' ἄλλον νόμον.

#### ΝΟΜΟΣ.

\* [Ἐάν τις ἀποκτείνῃ ἐν ἄθλοις ἄκων ἢ ἐν ὁδῷ καθελών ἢ ἐν πολέμῳ ἀγνοήσας ἢ ἐπὶ δάμαρτι ἢ ἐπὶ μηροῖ ἢ ἐπὶ ἀδελφῇ ἢ ἐπὶ θυγατρὶ ἢ ἐπὶ παλλακῇ ἢ ἐν ἐπιλευθέροις παισὶν ἔχη, τούτων ἕνεκα μὴ φεύγειν κτείναντα.]

Πολλῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμων ὄντων, παρ' οὓς εἴρηται τὸ ψήφισμα, παρ' οὐδένᾳ μᾶλλον ἢ παρὰ τοῦτον τὸν ἀνεγνωσμένον νῦν εἴρηται. διδόντος γὰρ τοῦ νόμου σαφῶς οὕτως καὶ λέγοντος ἐφ' οἷς ἐξεῖναι κτεῖναι, οὗτος

p. 71, 24 sagt: εἶδος δίκης δημοσίας, ὅφ' ἦν τοὺς ἐκ τῶν νόμων εἰρηγομένους τινῶν ἢ τόπων ἢ πράξεων, εἰ μὴ ἀπέζοντο αὐτῶν, ὑπῆγον. — ἃ παρ' ἀμφοτέρω] Die Stellung der Präposition ist aussergewöhnlich, jedoch durch die zuweilen beliebte Einschlebung derselben zwischen Adjectiv und Substantiv (Krüger Spr. § 68, 4, 2) gerechtfertigt. — αὐτὸν, ist Subject: „eigenhändig“. — ἀγώγιμον οἴχεσθαι λαβόντα, = ἀπάγειν. — αὐτὸ τοῦτο, näml.

τὸ ἐνδεικνύειν. — οὐκ ὅποι βούλεται τις, = οὐκ εἰάν τις ὅποι βούλεται. Denn da κατεῖναι von der Rückkehr ins Vaterland zu verstehen, diese aber eben dem Mörders untersagt ist, so kann nur an ein Gehen an jeden anderen beliebigen Ort gedacht werden, ὅποι φεύγειν οὐδείς κωλύει νόμος § 54.

52. ἐπινεγκεῖν, anwenden, beziehen auf —

53. [Ueber die Gesetzesformel s. Franke a. O. p. 9ff.] — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι,

ἅπαντα παρεῖδε ταῦτα, καὶ γέγραφε, οὐδὲν ὑπειπὼν ὅπως ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν τιμωρίαν. καίτοι σκέψασθ' ὡς ὁσίως καὶ καλῶς ἕκαστα διεῖλεν ὁ ταῦτ' ἐξ ἀρχῆς διελών. ἂν τις ἐν ἄθλοις ἀποκτείνῃ τινά, τοῦτον ὄρισεν οὐκ ἀδικεῖν. διὰ τί; οὐ τὸ συμβᾶν ἐσκέψατο, ἀλλὰ τὴν τοῦ δεδρακότος διάνοιαν. ἔστι δ' αὕτη τίς; ζῶντα νικῆσαι καὶ οὐκ ἀποκτεῖναι. εἰ δ' ἐκεῖνος ἀσθενέστερος ἦν τὸν ὑπὲρ τῆς νίκης ἐνεγκεῖν πόνον, ἐαντιῷ τοῦ πάθους αἴτιον ἡγήσατο· διὸ τιμωρίαν οὐκ ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ. πάλιν ἂν ἐν πολέμῳ, φησὶν, ἀγνοήσας, καὶ τοῦτον 55 εἶναι καθαρὸν. καλῶς· εἰ γὰρ ἐγὼ τινα τῶν ἐναντίων οἴηθεις εἶναι διεφθείρα, οὐ δίκην ὑπέχειν, ἀλλὰ συγγνώ-

wie unten § 60. 74. Vergl. zu § 26. — οὐδὲν ὑπειπὼν — ἀποκτείνῃ, ohne eine motivirende Bemerkung über die Art der Tödtung hinzuzufügen. Vgl. unten § 60. 217. und 18, 60 τούτων ὑπέξω λόγον, τοσοῦτον ὑπειπὼν.

54. διεῖλεν, wie § 79 ὁ ταῦτα διαίρων. 20, 28 σαφῶς — διήρηκεν ὁ νόμος. 45, 45 οὕτω ταῦθ' ὁ νόμος διεῖλεν. — Die beiden ersten im vorliegenden Gesetze erwähnten Fälle rechnet auch Plat. Ges. 9, 865<sup>a</sup> zu den Arten der Tödtung, die zwar eine Sühne, aber keine Strafe nach sich ziehen: εἰ τις ἐν ἀγῶνι καὶ ἄθλοις δημοσίοις ἄκων, εἴτε παραχρησάμενος εἴτε καὶ ἐν ὑστέροις χρόνοις ἐκ τῶν πληγῶν, ἀπέκτεινέ τινα φίλιον, ἢ κατὰ πόλεμον ὡσαύτως ἢ κατὰ μελέτην τὴν πρὸς πόλεμον, ποιουμένων ἀσχησίων τῶν ἀρχόντων, ψιλοῖς σώμασιν ἢ μετὰ τινῶν ὄπλων ἀπομιμούμενων τὴν πολεμικὴν πράξιν, καθάρθεις κατὰ τὸν ἐκ δελφῶν κομισθέντα πρὸς τοῦτον νόμον ἔστω καθαρός. — ἂν τις — ἀδικεῖν] S. Antiph. 3 R. Vgl. Sext. Emp. hypotyp. 3, 212 οἱ ἀθληταὶ δὲ τῆς τῶν ἐλευθέρων ἀνδρας, πολλάκις καὶ ἀναίροῦντες, τιμῶν καὶ στεφάνων ἀξιοῦνται. Selbst bei absichtlicher Tödtung im Wettkampf

wird mehr die Verletzung der Kampfordnung als der Todtschlag selbst geahndet. Paus. 6, 9, 6 u. 8, 40, 5.

55. Dass zu Anfang dieses § das Stück angefallen sei, worin D. den in der § 53 eingelegten Gesetzesformel an zweiter Stelle angeführten Passus ἢ ἐν ὁδῷ καθελών besprach, wie Sauppe vermuthet, scheint doch durch den Umstand keineswegs hinreichend begründet, dass Harpokr. diese Worte wiederholt (p. 92, 14. 104, 15. 134, 20) aus unserer Rede anführt. Dies beweist doch nur, dass zu seiner Zeit jene Einschlebung schon vorhanden waren und als Theile der Rede selbst betrachtet wurden. Dagegen spricht die Form des Ausdrucks, welche bis jetzt wenigstens noch keine mit den Gesetzen der gr. Sprache verträgliche Deutung gefunden hat. Vgl. Franke a. O. — εἶναι καθαρὸν, rein von Blutschuld, scheint der Ausdruck des Gesetzes selbst gewesen zu sein. Vgl. 20, 158 ἔθρηκεν ἐφ' οἷς ἐξεῖναι ἀποκτείναντα, κἂν οὕτω τις δοῦσῃ, καθαρὸν διώρισεν εἶναι. Dazu 9, 44 καὶ ἄτιμος, φησὶ, τεθνήτω· τοῦτο δὲ λέγει, καθαρὸν τὸν τούτων τιν' ἀποκτείναντ' εἶναι. Lyk. Leokr. 125 τὸν ἀισθανόμενον κα-



μης τυχῆν δίκαιός εἰμι. ἢ ἐπὶ δάμαρτι, φησὶν, ἢ ἐπὶ μητρὶ ἢ ἐπὶ ἀδελφῇ ἢ θυγατρὶ, ἢ ἐπὶ παλλακῇ ἢ ἄν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχη· καὶ τὸν ἐπὶ τούτων τινὲ κτείναντ' ἀθῶν ποιεῖ, πάντων γ' ὀρθότατα, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τούτων ἀφίεις. τί δὴ ποτε; ὅτι ὑπὲρ ὧν τοῖς πολεμίοις μαχόμεθα, ἵνα μὴ πάσχωσιν ὑβριστικὸν μηδ' ἀσελγές μηδέν, \* ὑπὲρ τούτων καὶ τοὺς φίλους, ἐὰν παρὰ τὸν νόμον εἰς αὐτοὺς ὑβρίζωσι καὶ διαφθείρωσιν, ἔδωκεν ἀποκτεῖναι. ἐπειδὴ γὰρ οὐ γένος ἐστὶ φίλων καὶ πολεμίων, ἀλλὰ τὰ πραττόμεν' ἐξεργάζεται τούτων ἐκεί-  
56 τερον, τοὺς ἐχθρὰ ποιούντας ἐν ἐχθροῦ μέρει κολάζειν ἀπέδωκεν ὁ νόμος. οὐκ οὖν δεινόν, εἰ τοσοῦτων ὄντων ἐφ' οἷς τοὺς ἄλλους ἔξεστιν ἀποκτείναναι, μόνον ἀνθρώ-  
57 πων ἐκείνων μηδ' ἐπὶ τούτοις ἔξεσται ἀποκτεῖναι; φέρ'

φαρὸν εἶναι ἀποκτείναντα. — ἐπὶ δάμαρτι] Lys. 1, 30 διαροήδην ἐλ-  
ρηται τούτων μὴ καταγιγνώσκειν  
φόνου, ὅς ἂν ἐπὶ δάμαρτι τῇ ἐαν-  
του μοιχὸν λαβὼν ταύτην τὴν τι-  
μορίαν ποιήσῃται. Das nämliche  
verordnet auch Platon Ges. 9, 874c.  
— ἐπὶ παλλακῇ —] Allgemeiner  
Lys. 1, 31 καὶ οὕτω σφόδρα ὁ νο-  
μοθέτης ἐπὶ γαμεταῖς γυναῖξι δι-  
καιοὶ ταῦτα ἤγησάτο εἶναι, ὥστε  
καὶ ἐπὶ ταῖς παλλακαῖς ταῖς ἐλάτ-  
τονος ἀξίας τὴν αὐτὴν δίκην ἐπέ-  
θηκε. Der Zusatz ἢ ἐπ' ἐλευθέ-  
ροις παισὶν ἔχη aber an der vorl.  
Stelle zeigt, dass in Athen das Con-  
cubinat gesetzlich nicht schlechthin,  
sondern nur bedingungsweise aner-  
kannt war, unter der Bedingung näm-  
lich, dass der Bürger, der ein sol-  
ches Verhältniss einging, die Ab-  
sicht hatte die aus demselben her-  
vorgehenden Kinder als die seinigen  
anzuerkennen. Dieselben waren  
zwar nicht γνήσιοι, legitime, wie  
die aus gesetzlicher Ehe, sondern  
als des Rechts der Erbfolge (ἀγχι-  
στεία) entbehrend immer nur νόθοι,  
aber unter allen Umständen ἐλευθέ-  
ροι. — τούτων, ist Femininum.

56. εἰς αὐτοὺς, im Masculin.,

generell, da in dem vorausgehen-  
den ὑπὲρ ὧν τοῖς πολεμίοις μαχό-  
μεθα ausser dem weiblichen auch  
der männliche Theil der Familie  
mit inbegriffen ist. — οὐ γένος ἐστὶ  
— πολεμίων] Der Redner denkt nur  
an griechische Verhältnisse. Wo  
von natürlichen Feinden die Rede  
ist, wie 21, 49 und Isokr. 4, 184,  
sind stets die Barbaren gemeint. —  
ἐν ἐχθροῦ μέρει] μέρος bezeichnet,  
wie das lat. pars (Cic. Phil. 11, 1, 3  
mors in beneficii parte numeretur)  
u. sonst μοῖρα § 61, τάξις § 56.  
89 u. σχῆμα § 210, die zugewiesene  
Rolle, die Kategorie, die Eigenschaft,  
in der etwas zur Geltung kommt.  
So 2, 18 ἐν οὐδενὸς εἶναι μέρος. 3,  
31 ἐν ὑπερέτου καὶ προσθήκης  
μέρει γεγένησθε. 21, 166 ἐν εὐε-  
ρεσίας ἀριμύσει μέρος u. unt.  
§ 148. — ἀπέδωκεν, als etwas  
Schuldiges, Selbstverständliches, wie  
57, 16. Vgl. Lys. 1, 2 περὶ τούτου  
μόνον ἢ αὐτῇ τιμωρία τοῖς ἀσθε-  
νεστάτοις ἀποδέδοται u. 2, 30 εἰ  
τοῖς μὲν ὡσπερ ἐν τυραννίδος  
ἡμῶν ἐπιτάττειν ἀποδώσει.

57. φέρ' ἐὰν δέ, zu lebhafter  
Einleitung des Einwurfs, wie § 124.

ἐὰν δέ τι συμβῆ τοιοῦτον, οἷον ἴσως ἤδη τῷ καὶ ἄλλῳ, ἀπαλλαγῇ μὲν ἐκ Θράκης, ἐλθὼν δ' εἰς πόλιν οἰκῇ πον, τῆς μὲν ἐξουσίας μηκέτι κύριος ὢν, δι' ἧς πολλὰ ποιεῖ τῶν ἀπειρημένων ὑπὸ τῶν νόμων, τοῖς δ' ἔθεισι καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις ταῦτ' ἐπιχειρῶν πράττειν, ἄλλο τι ἢ σιγῶντα δεήσει Χαρίδημον ἔξιν αὐτὸν ὑβρίζειν; οὐ γὰρ ἀποκτεῖναι γ' ἀσφαλές, οὐδὲ τιμωρίαν λαβεῖν ἢν δίδωσιν ὁ νόμος, διὰ τὸ ψήφισμα τουτί. καὶ μὴν εἴ τις ἐκεῖν' ὑπολαμβά-  
58 νει, ποῦ δὲ γένοιτ' ἂν ταῦτα; τί κωλύει κάμὲ λέγειν, τίς δ' ἂν ἀποκτείνετε Χαρίδημον; ἀλλὰ μὴ τοῦτο σκοπῶμεν· ἀλλ' ἐπειδὴ πέρ ἐστι τὸ φεῦγον ψήφισμ' οὐκ ἐπ' ἤδη γεγενημένῳ τινὲ πράγματι, ἀλλ' ἐπὶ τοιοῦτῳ, ὃ μηδ' εἰ γενήσεται μηδεὶς οἶδε, τὸ μὲν τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοι-  
νὸν ἀμφοῖν ὑπαρχέτω, πρὸς δὲ τοῦθ' ὑποθέντες ἀνθρω-  
πίνως τὰς ἐλπίδας οὕτω σκοπῶμεν, ὡς τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ τούτων κάκεινων συμβάντων. λύσασι μὲν τοῖνυν τὸ 59

20, 38. 39, 10 u. ὅ. — ἐὰν δέ τι συμβῆ, dem Charidemos nämlich: wenn ihm ein Unfall zustösst, welcher ihn zwingt seine gegenwärtige Stellung aufzugeben und aus Thracien zu entweichen. Im Folgenden ist von der Voraussetzung ausgegangen, dass der Antrag des Ar. vom Volke angenommen wird. — εἰς πόλιν, in unsere Stadt. Nach dem Sprachgebrauch der Redner kann bei πόλις der Artikel wegbleiben, wo vom eigenen Staat die Rede ist. So 5, 3. 22, 64. 25, 12 u. ὅ. — ποιεῖ — πράττειν] Ersteres bezeichnet die That in ihrer Ausführung, letzteres die Thätigkeit an sich. Vgl. 3, 16 πράξει δυνήσοσθε νῦν, ἐὰν ὀρθῶς ποιήτε. 4, 20 ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε. 9, 15 τοιαῦτα πράττων τί ἐποίει; — ἄλλο τι ἢ —; = οὐδὲν ἄλλο ἢ —. Vgl. zu 3, 1. — σιγῶντα, gehört zu αὐτῶν.

58. ὑπολαμβάνειν, entgegen, wie § 93 u. 22, 10 ὅταν μὴ φῆ την βουλὴν αἰτεῖν, ταῦθ' ὑπολαμβάνει Demosthenes III. 2. Aufl.

νειε. — ποῦ δὲ — τίς δ' ] δε führt den Einwurf direct ein. So 8, 70 ἐπέ μοι, σὺ δὲ τί τὴν πόλιν ἡμῶν ἀγαθὸν πεποίησας; 9, 16 καὶ μηδεὶς εἴπῃ, τί δὲ ταῦτ' ἐστίν; — τὸ φεῦγον ψήφισμα] φεῦγειν vom Angefochtenwerden, von sachlichen Gegenständen selten, wie ἀποφειγεῖν vom Durchkommen 18, 222 τὰ ψηφίσματα τὰ τότε ἀποφειγούτα u. unt. § 96. — τὸ μὲν ὑπαρχέτω, so mag die Frage, was geschehen werde, nach beiden Seiten hin, für beide Theile (für den sowohl, welcher in Abrede stellt, dass das § 57 Angenommene je geschehen werde, als für den, welcher die Ermordung des Charidemos für unmöglich hält) gleich stehen. — πρὸς δὲ τοῦθ', hiernach, nämli. πρὸς τὸ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοινὸν ἀμφοῖν ὑπάρχον. — ἀνθρωπίνως, wie es Menschen ziemt: χρὴ γὰρ ἀνθρωπίνως περὶ τῶν πραγμάτων ἐκλογίζεσθαι Andok. 1, 57. — ἐλπίδας, von blosser Erwartung, wie § 106 u. 1, 14 σκο-

ψήφισμα, ἂν ἄρα συμβῆ τι παθεῖν ἐκείνω, εἰσὶν αἱ κατὰ τοὺς νόμους ὑπὲρ αὐτοῦ τιμωρίαι· ἐῷσι δέ, ἂν ἄρ' ἐκεῖνος ζῶν ἀδικῆ τινα, ἀνήρηται τοῖς ὑβριζομένοις ἢ μετὰ \* τῶν νόμων δίκη. ὥστε πανταχῆ καὶ ἐναντίον ἐστὶ τοῖς νόμοις τὸ ψήφισμα καὶ λῦσαι συμφέρεει.

60 Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

NOMOS.

[Καὶ ἐὰν φέροντα ἢ ἄγοντα βία ἀδίκως εὐθὺς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνήσκει.]

Ἄλλα ταῦτα, ἐφ' οἷς ἔξεστι κτείνειν. ἐὰν ἄγοντα ἢ φέροντα βία ἀδίκως εὐθὺς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνήσκει κελύει. θεάσασθε πρὸς Διὸς ὡς εὐ· τῷ μὲν ὑπειπὼν, ἐφ' οἷς ἔξεστιν κτείνειν, προσγράψαι τὸ εὐθὺς ἀφείλε τὸν τοῦ βουλευσασθαι τι καλὸν χρόνον· τῷ δ' ἀμυνόμενος γράψαι δηλοῖ τῷ πάσχοντι διδόντος τὴν ἐξουσίαν, οὐκ ἄλλω τινί. ὁ μὲν δὴ νόμος εὐθὺς ἀμυνόμενον δέδωκεν ἀποκτείναναι, ὁ δ' οὐδὲν εἰρηκεν, ἀλλ' ἀπλῶς ἐὰν τις ἀποκτείνῃ, κἂν ὡς οἱ νόμοι διδάσιν.

61 ἀλλὰ νῆ Δία συκοφαντοῦμεν τὸ πρᾶγμα· τίνα γὰρ οἴσει ἢ ἄξει βία ἀδίκως Χαρίδημος; πάντας ἀνθρώπους. Ἰστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ σιράτευμ' ἔχοντες, ὧν ἂν οἴωνται κρεῖττους ἔσεσθαι, ἄγουσι καὶ φέρουσι χρή-

πειοθ'· εἰς τί ποτ' ἐλπίς ταῦτα τελευτήσεται.

59. αἱ - τιμωρίαι, die üblichen, verfassungsmässigen, vgl. § 62. — ἐῷσι δέ, wenn wir aber den Antrag durchlassen.

60. [Das Formular bis auf die Umstellung φέροντα ἢ ἄγοντα mit den Worten des Redners gleichlautend.] — ἄγοντα ἢ φέροντα, zu § 45. — τεθνήσκει, näml. ὑπὸ τοῦ ἀμυνόμενου. — ὑπειπὼν, zu § 53. — ἐφ' οἷς ἔξεστιν, zu § 53. — δηλοῖ διδόντος] Krüger Spr. § 56, 7, 5. Vgl. § 74 ἀπεκτινὸς ὁμολογῶν. 75 ἔχον δοκιμάζεται. — κἂν ὡς οἱ νόμοι διδάσιν] So Σ und andere gute Mss. Der Zusatz κἂν δι-

κατως, der in anderen diesen Worten vorausgeht, ist vermuthlich aus § 75 entlehnt.

61. ἀλλὰ νῆ Δία, wie 6, 13, 8, 9, 20, 58 u. ὅ., u. νῆ Δί' ἀλλὰ § 64, 18, 117, 19, 272 u. ὅ., auch νῆ Δία - γὰρ § 166, 20, 56, eine der Formen, unter denen der Redner fingirte Einwürfe (die rhetor. Figur der ὑποφορά oder subiectio) einzuleiten pflegt. Andere Formen § 90, 92, 95, 107, 110, 54, 13 u. s. w. Vgl. zu 20, 105. — συκοφαντοῦμεν, wir verdrehen. 18, 192 μὴ τὰ συμβάντα συκοφάνται. — πάντες - αἰτούντες] Dahin war es seit Einföhrung des Söldnerwesens in Griechenland gekommen. S. bes. 4, 23 ff. 8, 24.

ματ' αἰτούντες. εἴτ' οὐ δεινόν, ὧ γῆ καὶ θεοί, καὶ φανερώς παρανόμον, οὐ μόνον παρὰ τὸν γεγραμμένον νόμον, ἀλλὰ καὶ παρὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, τὸν ἄγοντ' ἢ φέροντα βία τὰμὰ ἐν πολεμίου μοίρᾳ μὴ ἔξεσθαι ἐμοὶ ἀμύνεσθαι, εἴ γε μηδὲ τοῦτον τὸν τρόπον ἔξεσθαι Χαρίδημον ἀποκτείνειν, ἀλλ', ἐὰν ἀδικῶν ἄγῃ καὶ φέρῃ βία τὰ τινος ληζόμενος, ἀγώγιμος ὁ κτείνας ἔσται, τοῦ νόμου διδόντος, ἐὰν ἐπὶ τοῦτοις, ἀθῶον εἶναι;

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

NOMOS.

\* [Ὅς ἂν ἄρχων ἢ ιδιώτης αἴτιος ἢ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποίησιν αὐτόν, ἄτιμον εἶναι καὶ παῖδας ἀτίμους καὶ τὰ ἐκείνου.]

Ἡκούσατε μὲν τοῦ νόμου λέγοντος ἄντικρυς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅς ἂν ἄρχων ἢ ιδιώτης αἴτιος ἢ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποίησιν αὐτόν, ἄτιμος ἔστω καὶ οἱ παῖδες καὶ τὰ ἐκείνου. ἄρ'

— εἶτα] Krüger Spr. § 69, 24, 2; vgl. unt. § 109. — τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, wie § 85, = τὸν ἄγραφον, s. § 70, oder τῆς φύσεως νόμον. Vgl. Digest. 9. tit. 2, 4 nam adversus periculum naturalis ratio permittit se defendere, und ebendas. 45 vim enim vi defendere omnes leges omniaque iura permittunt. — ἐν πολεμίου μοίρᾳ, zu § 56. — ἀδικῶν, zu § 83. — ἐὰν ἐπὶ τοῦτοις, näml. κτείνῃ.

62. [Die Formel stimmt mit den Worten des Redners bis auf den überflüssigen Zusatz ἀτίμους.] — ὅς ἂν - ἐκείνου] Es liegt auf der Hand, dass Drakon nicht die Absicht haben konnte, gerade nur das eine unmittelbar vorher verlesene Gesetz für unverletzlich zu erklären, sondern dass er die Bedingung der Unverletzlichkeit auf alle Blutgesetze, ja auf alle seine Gesetze überhaupt ausdehnte. Dies fühlten schon die alten Erklärer: gleichwohl ist die

Deutung, welche Harpokr. p. 96, 9 der Stelle giebt, verfehlt: ἐκαλεῖτο μὲν πάλαι καὶ εἰς ἐκαστος τῶν νόμων θεσμός, καὶ τὸ ὄλον δὲ τῆς πολιτείας σύνταγμα οὗτω κέκληκεν ὁ Δημοσθένης ἐν τῷ κατ' Ἀριστοκράτους. Weit wahrscheinlicher ist es, dass Drakon seine gesammten auf Tödtung bezüglichen Verordnungen zu einem θεσμός vereinigte und diesen mit obiger Bestimmung schloss, ja es ist sogar denkbar, dass dieselben Worte als Schlussformel in jedem θεσμός wiederkehrten, sofern man nur unter θεσμός nicht eine einzelne gesetzliche Bestimmung, sondern einen Complex von Verordnungen über verwandte Gegenstände, wie oben z. B. über die φρονιά, versteht. Die strenge Unterscheidung übrigens zwischen θεσμοὶ des Drakon und νόμοι des Solon (Etym. M. p. 448, 13 θεσμὸν γὰρ εἶναι τὸν Δράκοντος, νόμον δὲ τὸν Σόλωνος) gehört

οὐν μικρὰν ἢ φαύλην πρόνοιαν ἔχειν ὑμῖν ὁ θεὸς τὸν νόμον δοκεῖ, ὅπως κύριος ἔσται καὶ μήτε συγχυθήσεται μήτ' αὐ̄ μεταποιηθήσεται; ἀλλ' Ἀριστοκράτης οὐτοσὶ μικρὰ φροντίσας αὐτοῦ μεταποιεῖ καὶ συγγεῖ. τί γὰρ ἄλλ' ἔστι τὸ μεταποιεῖν ἢ ὅταν ἔξω τῶν τεταγμένων δικαστηρίων καὶ ὄρων, ὧν εἰργασθαι δεῖ, διδῶ τις τὰς τιμωρίας, καὶ τὸ λόγον τυχεῖν ἀνειρωγῶν ἐκδότους ποιῆ; τί δ' ἄλλο τὸ συγγεῖν ἢ ὅταν ἔξῃς οὐτωσὶ πάντα τὰναντία τῶν ἐν τοῖς νόμοις τις γεγραμμένων γράφῃ;

63 Οὐ τοίνυν τούτους μόνον τοὺς νόμους, ὧ̄ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παραβέβηκεν, ἀλλὰ καὶ ἄλλους πολλούς, οὓς οὐ παραγεγραμμένα διὰ τὸ πλήθος. ἀλλ' ἐν κεφαλαίῳ λέγω· ὅσοι νόμοι περὶ τῶν φρονικῶν δικαστηρίων εἰσὶ, καλεῖσθαι λέγοντες ἢ μαρτυρεῖν ἢ διόμνυσθαι τοὺς ἀγωνιζομένους ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν προστάττοντες, πάντας ὑπερβέβηκε τούτους καὶ πᾶσιν ἐναντίον εἴρηκε τὸ ψήφισμα τοῦτι. οὐ γὰρ οὐ κλήσις, οὐ μαρτυρία συνειδότης, οὐ διωμοσία, ἀλλ' ἀπ' αἰτίας εὐθύς ἢ τιμωρία γέγραπται, καὶ αὕτη ἦν ἀπαγορεύουσιν οἱ νόμοι, τί ἂν ἄλλο τις εἴποι; καίτοι ταῦτα

erst einer späteren Zeit an. Die erste Spur davon findet sich bei Andok. 1, 81 τέως δὲ χρῆσθαι τοῖς Σόλωνος νόμοις καὶ τοῖς Ἀράκωντος θεσμοῖς. Solon selbst beabsichtigte sie nicht, indem er in der Gesetzesstelle bei Plut. Sol. 19 eine seiner eigenen Verordnungen θεσμός nennt, und in dem poet. Fragment ebend. c. 3 dasselbe Wort auf seine sämtlichen Gesetze anwendet. — αἰτιος — συγχυθῆναι, vgl. Krüger Spr. § 50, 6, 7. — καὶ τὰ ἐκείνου, zu § 45. — μεταποιεῖ καὶ συγγεῖ, zu § 20. — ἔξω τῶν τ. δικαστηρίων, das § 63 Folgende ἀντιφρονῶν καὶ vorbereitend. — ὧν εἰργασθαι δεῖ, nāml. τοὺς ἀνδροφόρους, vergl. § 46.

63. παραγεγραμμένα, zu § 15. — καλεῖσθαι, citron, vorladen, wie Antiph. 6, 38 τὰς κλήσεις καλεῖσθαι, und Arist. Wolk. 1221.

Wesp. 1445. Vög. 1046, alterthümlicher Ausdruck für das üblichere προσκαλεῖσθαι. Die Vorladung, κλήσις, πρόσκλησις, ging jedesmal vom Kläger selbst aus. — μαρτυρεῖν, nicht selbst, denn Niemand kann in seiner eigenen Sache Zeugniß ablegen, sondern vermittelt der aufzustellenden Zeugen, = Zeugen stellen. — διόμνυσθαι] διωμοσία, auch ἀνωμοσία, hiess der von beiden Theilen zu Anfang des Processes auf die Wahrhaftigkeit ihrer Sache abzulegende feierliche Eid. Antiph. 6, 16 διωμόσαντο δὲ οὗτοι μὲν ἀποκτεῖναι με Λιόδοτον βουλευσάντα τὸν θάνατον, ἐγὼ δὲ μὴ ἀποκτεῖναι, Lys. 10, 11 ὁ μὲν γὰρ διώκων ὡς ἐκτενε διόμνυται, ὁ δὲ φεύγων ὡς οὐκ ἐκτενε, u. unten § 67. 69. 71. Ueber den Inf. bei λέγειν Krüger Spr. § 55, 3, 13. — οὐ κλήσις] Der in allen Mss. folgende

πάντ' ἐπὶ πέντε δικαστηρίοις γίγνεται \* προστεταγμένα τοῖς νόμοις. νῆ Δία, ἴσως εἴποι τις ἂν, ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὐδενός ἐστ' ἄξια οὐδὲ δικαίως εἰρημένα, ἀ δ' ἔγραψεν οὗτος, δίκαια καὶ καλά. ἀλλὰ τούναντίον τούτου μὲν τοῦ ψηφίσματος οὐκ οἶδ' εἴ τι δεινότερον γέγονε πώποτ' ἐν ὑμῖν, τούτων δὲ τῶν πάντων, ὁπόσ' ἐστὶ δικαστήρι' ἐν ἀνθρώποις, οὐδὲν οὔτε σεμνότερον οὔτε δικαιότερον φανήσεται. βούλομαι δ' εἰπεῖν διὰ βραχέων, ἀ καὶ ζῆλόν τινα καὶ τιμὴν φέρει τῇ πόλει ζηθέντα, καὶ ἡδίους ἔσεσθ' ἀκούσαντες. ἄρξομαι δ' ἐντεῦθεν, ὅθεν μάλιστα μαθήσεσθε, ἐπὶ τὴν δωρεὰν ἐπανελθῶν, ἢ τῷ Χαριδῆμῳ δέδοται.

Ἡμεῖς, ὧ̄ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Χαριδῆμον ἐποησάμεθα πολίτην, καὶ διὰ τῆς δωρεᾶς ταύτης μετεδώκαμεν αὐτῷ καὶ ἱερῶν καὶ ὀσίων καὶ νομίμων καὶ πάντων, ὅσων περ αὐτοῖς μέτεστιν ἡμῖν. πολλὰ μὲν δὴ παρ' ἡμῖν ἐστι τοιαῦτα, οἷ' οὐκ ἐτέρωθι, ἐν δ' οὖν ἰδιώτατον πάντων καὶ σεμνότερον, τὸ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ δικαστήριον, ὑπὲρ οὗ τοσαῦτ' ἔστιν εἰπεῖν καλὰ παραδεδομένα καὶ μνῆσθη καὶ ὧν αὐτοὶ μάρτυρές ἐσμεν, ὅσα περὶ οὐδενός ἄλλον δικαστηρίου· ὧν ὡςπερ εἰδείματος ἕνεκ' ἄξιόν ἐστιν ἐν ἡ̄ δὴ ἀκοῦσαι. τοῦτο μὲν τοίνυν τὰ παλαιά, ὡς ἡμῖν 66

Zusatz οὐ κρίσις ist als den Zusammenhang störend und vermuthlich aus Dittographie entstanden nach Reiske's Vorschlag und in Uebereinstimmung mit den meisten späteren Herausgg. entfernt worden.

64. νῆ Δία — ἀλλὰ, zu § 61. — τούτου, des Aristokrates. Vgl. § 70. 71. — τούτων, als betont vorausgestellt, = ἡ ταῦτα, nāml. τὰ Ἀθήνησι δικαστήρια. — ἐν ἀνθρώποις, auf der Welt. — ἡδίους ἔσεσθ' ἀκούσαντες, = ἡδίων ἔσται ὑμῖν ἀκοῦσαι. Vgl. 59, 89 ἀκούοντες αὐτῶν βελτίους ἔσεσθε. Lys. 26, 4 κρείττων ἦν ὁ πατὴρ αὐτοῦ μὴ λειτουργήσας u. Krüger Spr. § 55, 3, 7.

65. καὶ πάντων, kurz alles: bei

Aufzählungen schliesslich zusammenfassend, wie § 79. 85. 18, 86 τῇ πόλει κάμοι καὶ πᾶσι. 148 τοὺς Θεβαίους καὶ τοὺς Θετιαλοὺς καὶ πάντας. 21, 92 ἀτιμία καὶ νόμων καὶ δικῶν καὶ πάντων στέρησις. — δ' οὖν, sicherlich aber, vgl. Krüger Spr. § 69, 52, 2. — ὑπὲρ — περὶ, zu § 1. — ἐν ἡ̄ δὴ, eins und das andere, wie § 88. 18, 95. 20, 58.

66. τοῦτο μὲν] Der Redner beabsichtigte ohne Zweifel ein τοῦτο δὲ folgen zu lassen, setzt aber das angeknüpfte Verhältniss in etwas veränderter Form fort. Aehnlich 5, 5 πρῶτον μὲν — πάλιν τοίνυν. 9, 24 τοῦτο μὲν — καὶ πάλιν und in den zu 8, 14 angeführten Fällen. — τὰ παλαιά, nicht mit Reiske ad-

ἀκούειν παραδέδοται ἐν μόνῳ τούτῳ τῷ δικαστηρίῳ δίκας φόνου θεοὶ καὶ δοῦναι καὶ λαβεῖν ἤξιωσαν καὶ δικασταὶ γενέσθαι διενεχθεῖσιν ἀλλήλοις, ὡς λόγος, λαβεῖν μὲν Ποσειδῶν ὑπὲρ Ἀλιρροθίου τοῦ υἱοῦ παρ' Ἄρεως, δικάσαι δ' Εὐμενίσι καὶ Ὀρέστη οἱ δώδεκα θεοὶ. καὶ τὰ μὲν δὴ παλαιὰ ταῦτα, τὰ δ' ὕστερον· τοῦτο μόνον τὸ δικαστήριον οὐχὶ τύραννος, οὐχὶ ὀλιγαρχία, \* οὐ δημοκρατία τὰς φονικὰς δίκας ἀφελέσθαι τετόλμηκεν, ἀλλὰ πάντες ἀσθενέστερον ἢ τὸ δίκαιον εὐρεῖν ἡγούνται περὶ τούτων αὐτοὶ τοῦ παρὰ τούτοις εὐρημένου δικαίου. πρὸς δὲ τούτοις τοιούτοις οὖσιν ἐπταυδοὶ μόνον οὐδεὶς πώποτε οὔτε φεύγων ἀλούς οὔτε διώκων ἠττηθεὶς ἐξήλεγξεν ὡς ἀδίκως 67 ἐδικάσθη τὰ κριθέντα. ταύτην τοίνυν τὴν φυλακὴν καὶ

verbalisch zu fassen, sondern, wie nachher τὰ δ' ὕστερον, durch ein ταῦτα ἐστὶν zu vervollständigen. ἐν μόνῳ u. s. w. giebt zu τὰ παλαιὰ den Inhalt, gerade wie unten τοῦτο μόνον u. s. w. zu τὰ ὕστερον. — ἀλλήλοις, von διενεχθεῖσιν abhängig. — ὑπὲρ Ἀλιρροθίου, den Ares aus Rache für den seiner Tochter Alkippe angethanen Schimpf getödtet hatte. S. Deinarch. 1, 87. Apollod. Bibl. 3, 14, 2. Paus. 1, 21, 4, u. 28, 5. — οἱ δώδεκα θεοὶ] Nach der gewöhnlichen Sage, der auch Aeschylus in den Eumeniden folgt, richteten zwölf von Athene gewählte Richter. — τοῦτο μόνον — τετόλμηκεν] Der Areopag war in seiner ihm von Solon zugleich mit angewiesenen Stellung als oberster Wächter der Gesetze (Plut. Sol. 19) ein heilsames Hemmniss für den blinden Fortschritt, darum aber auch ein starkes Aergerniss für die absolute Demokratie. Dem Perikles gelang es, ihn durch seinen Genossen Ephialtes politisch zu vernichten, indem er ihm jede Gewalt bis auf die Blutgerichtsbarkeit entzog. Schon die Klugheit gebot, den Areopag in seiner unschädlichen Eigenschaft als Gerichtshof fort-

bestehen zu lassen. Zu dem Zeugnis des D. kommt noch das des Philochoros in dem rhetor. Wörterb. in Porsons Ausg. des Photios p. 585: κατεστάθησαν (οἱ νομοφύλακες), ὡς Φιλόχορος, ὅτε Ἐπιμάτης μόνος κατέλιπε τῆ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῇ τὴ ὑπὲρ τοῦ σώματος. Das einzige dem scheinbar widersprechende Zeugnis, das des Lysias 1, 30, τῷ δικαστηρίῳ τῷ ἐξ Ἀρείου πάγου, ᾧ καὶ πατριὸν ἐστὶ καὶ ἐφ' ἡμῶν ἀποδέδοται τοῦ φόνου τὰς δίκας δικάζειν, ist durch G. Hermann's jetzt allgemein angenommene Erklärung des Ausdrucks ἀποδέδοται = competit (Opusc. 4, 31) beseitigt. — τοῦ δικαίου] Aesch. 1, 92 οὐ γὰρ ἐκ τοῦ λόγου μόνον οὐδ' ἐκ τῶν μαρτύρων, ἀλλ' ἐξ ὧν αὐτοὶ ἴσασιν καὶ ἐξήτακασιν τὴν ψήφον φέρουσι. τοιγάρτοι διατελεῖ τοῦτο τὸ συνέδριον εὐδοκίμων ἐν τῇ πόλει. — ἐπταυδοὶ — κριθέντα] Lykurg. g. Leokr. § 12 κάλλιστον ἔχοντες τῶν Ἑλλήνων παραδειγματὸν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ συνέδριον, ὃ τοσοῦτον διαφέρει τῶν ἄλλων δικαστηρίων, ὥστε καὶ παρ' αὐτοῖς ὁμολογεῖσθαι τοῖς ἀδικοῦμένοις δικαίαν ποιεῖσθαι τὴν κρίσιν. Freilich

τὰς ἐν ταύτῃ νομίμους τιμωρίας παραβὰς ὁ γράφων τὸ ψήφισμα τοδὶ ζῶντι μὲν ἐξουσίαν γέγραφε τῷ Χαριδῆμῳ ποιεῖν ὃ τι ἂν βούληται, παθόντος δὲ τι τοῖς οἰκείοις συκοφαντίαν δέδοκεν. σκέψασθε γὰρ οὕτως. ἴστε δήπου τοῦθ' ἅπαντες, ὅτι ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, οὐ δίδωσιν ὁ νόμος καὶ κελεύει φόνου δικάζεσθαι, πρῶτον μὲν διομεῖται κατ' ἐξωλείας αὐτοῦ καὶ γένους καὶ οἰκίας ὃ τιν' αἰτιώμενος εἰργάσθαι τι τοιοῦτον, εἴτ' οὐδὲ τὸν τυχόντα τιν' ὄρκον 68 τοῦτο ποιήσει, ἀλλ' ὃν οὐδεὶς ὄμνησιν ὑπὲρ οὐδενὸς ἄλλου, στὰς ἐπὶ τῶν τομῶν κάπρον καὶ κριῶν καὶ ταύρων, καὶ τούτων ἐσφαγμένων ὅφ' ὧν δεῖ καὶ ἐν αἷς ἡμέραις καθήκει, ὥστε καὶ ἐκ τοῦ χρόνου καὶ ἐκ τῶν μεταχειριζόμενων ἅπαν, ὅσον ἔσθ' ὄσιον, πεπράχθαι. καὶ μετὰ ταῦθ' ὃ τὸν τοιοῦτον ὄρκον ὁμομοικῶς οὐπω πεπίστευται, ἀλλ' ἐὰν ἐξελεγχθῇ μὴ λέγων ἀληθῆ, τὴν ἐπιόρκιαν ἀπε-

mochte D. später anders hierüber denken, nachdem er selbst in der harpalischen Sache vom Areopag verurtheilt war.

67. ἐξουσίαν — ποιεῖν] So ohne Artikel der Inf. regelmässig in Verbindung mit prädicativ gebrauchten Substantiven. Krüger Spr. § 50, 6, 4. Doch ausnahmsweise ἐξουσίαν διδόντες τοῦ ταῦτ' ἀδώς πράττειν ob. § 15. — τοῖς οἰκείοις, seinen Hinterlassenen. — συκοφαντίαν, ein Werkzeug der Rabale. — διομεῖται — οἰκίας] Gewöhnliche Formel des stärksten Eides. Antiph. 5, 11 διαδοῦσθαι ὄρκον τὸν μέγιστον καὶ ἰσχυρότατον, ἐξώλειαν αὐτῷ καὶ γένει καὶ οἰκίᾳ τῇ σῆ ἐπαρῶμενον, D. 54, 41 ἐξώλης ἀπολομένη αὐτὸς τε καὶ εἴ τι μοι ἐστὶν ἢ μέλλει εἶσθαι, kürzer 21, 119 ἄμνηε καὶ ἐξώλειες.

68. τοῦτο ποιήσει, = διομεῖται, wovon τὸν ὄρκον abhängig. Vgl. 20, 126 εἰ γὰρ α κατὰ μῆδέν' ἄλλον ἔχουσι τρόπον δεῖξαι δικαίον ἡμᾶς ἀφελέσθαι, ταῦτ' ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι ποιεῖν (= ἀφελέσθαι) ζητήσουσιν. Thuk. 2, 49 τὰ

δὲ ἐντοῦ οὕτως ἐκάτεο ὥστε — ἡδιστα ἂν ἐς ὕδωρ ψυχρὸν σπᾶς αὐτοὺς ὄπτευν καὶ πολλοὶ τοῦτο τῶν ἡμελημένων ἀνθρώπων καὶ ἔδρασαν (= ἐροῦσαν σπᾶς αὐτοῦς) ἐς φρέατα. Statt τοῦτο schreiben jetzt hier fast alle Herausgg. mit einigen wenigen Mss. τοῦτον, doch dürfte sich ὄρκον ποιεῖν (st. ποιεῖσθαι) schwer belegen lassen. — στὰς — ταύρων] Dieses Opfers (ähnlich den röm. suovetaurilia), welches τριττῶν oder τριττός hiess (Eust. zu Od. 11, 131. Schol. Arist. Plut. 819), gedenkt in Verbindung mit der διωμοσία auch Antiph. 5, 88. Die Sitte war, wie auch sonst, neben dem Opfer stehend und dasselbe berührend (Antiph. 5, 12 δὲον αὐτοῦς τὸν αὐτὸν ὄρκον σοὶ διομοσαμένους καὶ ἀπομένους τῶν σφαγῶν καταμαρτυρεῖν ἐμοὶ) den Eid zu leisten. — ἐκ, von Seiten. Die μεταχειριζόμενοι sind die ὅφ' ὧν δεῖ, die zu diesem Geschäft geordneten vollziehenden Personen. — τὴν ἐπιόρκιαν — ἔξει, so wird er von dem Meineid, den er seinen Kindern mit nach Hause (und über

νεγκάμενος τοῖς ἑαυτοῦ παισὶ καὶ τῷ γένει πλέον οὐδ' 69  
 οἷον ἔξει. ἐὰν δὲ δόξη τὰ δίκαι' ἐγκαλεῖν καὶ ἔλη τὸν  
 δεδρακότα τοῦ φόνου, οὐδ' οὕτω κύριος γίγνεται τοῦ ἀλό-  
 ντος, ἀλλ' ἐκεῖνον μὲν οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι καὶ οἷς  
 προστέταται, τῷ δ' ἐπιθεῖν διδόντα δίκην \* ἔξειστιν, ἣν  
 ἔταξεν ὁ νόμος, τὸν ἀλόντα, πέρα δ' οὐδὲν τούτου. καὶ  
 τῷ μὲν διώκοντι ὑπάρχει ταῦτα, τῷ δὲ φεύγοντι τὰ μὲν  
 τῆς διωμοσίας ταῦτά, τὸν πρότερον δ' ἔξειστιν εἰπόντα  
 λόγον μεταστῆναι, καὶ οὐδ' ὁ διώκων οὐδ' οἱ δικάζοντες  
 70 οὐτ' ἄλλος ἀνθρώπων οὐδεὶς κύριος κολῶσαι. τί δὴ ποτ',  
 ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' οὕτως ἔχει; ὅτι οἱ ταῦτ' ἐξ  
 ἀρχῆς τὰ νόμιμα διαθέντες, οἵτινες ποτ' ἦσαν, εἴθ' ἤρωες  
 εἶτε θεοί, οὐκ ἐπέθεντο τοῖς ἀνθρώποις, ἀλλ' ἀνθρωπί-  
 νως ἐπεκούφισαν, εἰς ὅσον εἶχε καλῶς, τὰς συμφορὰς.  
 ταῦτα μὲντοι πάνθ' οὕτω καλῶς καὶ νομίμως ἔχονθ' ὁ  
 γράφων τὸ ψήφισμα τοῦτ' παραβεβηκῶς φαίνεται· ἐν γὰρ  
 οὐδ' οἷον ἐν τούτων ἐν τῷ ψήφισματι τῷ τούτου.

Καὶ πρῶτον μὲν παρ' ἐνὸς τούτου δικαστηρίου καὶ  
 τοὺς γεγραμμένους νόμους καὶ ἄγραφα νόμιμα τὸ ψήφισμ'

sie) bringt, keinen Vortheil weiter haben. Letzteres euphemistisch. Vgl. Lyk. g. Leokr. § 79 τοὺς θεοὺς οὐτ' ἂν ἐπισηκῆσαι τις λάθοι, οὐτ' ἂν ἐκνήνοι τὴν ἀπ' αὐτῶν τιμωρίαν, ἀλλ' εἰ μὴ αὐτός, οἱ παῖδες γε καὶ τὸ γένος ἔσαν τὸ τοῦ ἐπισηκῆσαντος μεγάλους ἀν- χήμασι περιπίπτει.

69. ἐκείνου — κολάσαι] Das Object des Infinitivs ist proleptisch zu dem denselben regierenden Substantiv gezogen, = οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι ἐκεῖνον, wie § 209 τῷ κυρίῳ τῶν φόνων γενομένῳ τάξει Ἀριστείδῃ. Vgl. Krüger Spr. § 61, 6, 8. — οἷς προστέταται, insbes. die Eilfmänner als Executionsbehörde. — διδόντα δίκην, ist Prädicat zu τὸν ἀλόντα. — πέρα δ' οὐδὲν τούτου, die Präposition von ihrem Casus getrennt, wie 20, 3 ἐν οἷμα πολλοῖς. 21, 139 πρὸς ἐτι

ἕτεροι τούτοις. 22, 44 παρ' ἴσως τάλαντα τριακόσια. 48, 15 χίλλας δραχμὰς χωρὶς που κειμένας τοῦ ἄλλου ἀργυρίου. — τὸν πρότερον — μεταστῆναι] Dem Kläger wie dem Beklagten waren je zwei Reden gestattet, wozu die Tetralogien des Antiphon den Beleg geben. Vgl. Dens. 6, 14. Der Beklagte durfte nach der ersten durch ein freiwilliges Exil der Strafe sich entziehen, Antiph. 5, 13. Nur Elternmörder waren von dieser Vergünstigung ausgenommen, Poll. 8, 117.

70. παρ' ἐνὸς — νόμους] In den Mss. ist hier grosse Verwirrung: παρ' ἐνὸς τούτου δικαστηρίου haben 2 und einige andere, vulg. παρ' ἐν τούτῳ τὸ δικαστήριον. Im Folgenden ist mit den Züricher Herausgg. καὶ τοὺς statt des handschr. καὶ παρὰ τοὺς geschrieben, während Reiske auch καὶ tilgen

εἴρηται· δεύτερον δ' ἕτερον δικαστήριον τὸ τῶν ἀκουσίων 71  
 φόνων φανήσεται συγγέων, τὸ ἐπὶ Παλλάδιῳ, καὶ τοὺς  
 παρὰ τούτῳ νόμους παραβαίων. καὶ γὰρ ἐνταῦθ' ὑπό-  
 κείται πρῶτον μὲν διωμοσία, δεύτερον δὲ λόγος, τρίτον  
 δὲ γνώσις τοῦ δικαστηρίου, ὧν οὐδὲν ἔστιν ἐν τῷ τούτου  
 ψήφισματι. ἂν δ' ἄλῳ καὶ δοκῇ τοῦτερον εἰργάσθαι, οὐθ'  
 ὁ διώκων τοῦ δεδρακότος κύριος οὐτ' ἄλλος οὐδεὶς πληρ'  
 ὁ νόμος. τί οὖν ὁ νόμος κελεύει; τὸν ἀλόντ' ἐπ' ἀκουσίῳ 72  
 φόνῳ ἐν τισιν εἰρημένους χρόνοις ἀπελθεῖν τακτὴν ὁδὸν  
 καὶ φεύγειν, \* ἕως ἂν αἰδέσθῃται τινα τῶν ἐν γένει τοῦ

wollte. τοὺς γ. νόμους καὶ ἄγραφα νόμιμα, des verschiedenen Genus ungeachtet ohne Wiederholung des Artikels (denn τὰ γράφα ist wenigstens handschriftlich nicht sonderlich beglaubigt), wie 2, 9 τὰ χωρία καὶ λιμένας. Lyk. Leokr. 141 τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν παισὶ καὶ γυναιξίν. Die ἄγραφα νόμιμα (= ὁ κοινὸς ἀπάντων ἀνθρώπων νόμος § 61) bezeichnen das von Natur in jedes Menschen Brust gepflanzte auf dem sittlichen Gefühl beruhende Gesetz im Gegens. zum geschriebenen, γεγραμμένος νόμος oder νόμος schlechthin. 18, 275 φανήσεται ταῦτα πάνθ' οὕτως οὐ μόνον τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἡ φύσις αὐτῆ τοῖς ἀγράφοις νομίμοις καὶ τοῖς ἀνθρωπίνοις ἔθεισι διώριζει.

71. τὸ ἐπὶ Παλλάδιῳ] Paus. 1, 28, 8 ὅποσα δὲ ἐπὶ τοῖς φρονεῦσίν ἔστιν, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ Παλλάδιῳ κολοῦσι, καὶ τοῖς ἀποκτείνασιν ἀκουσίως κρίσις καθέστηκε. καὶ ὅτι μὲν Δημοφῶν πρῶτος ἐνταῦθα ὑπέσχε δίκας, ἀμφοισθητοῖσιν οὐδένες, ἐπ' ὅτῳ δὲ, διάφορα ἐς τοῦτο εἰρηται. Διομήδην φασὶν ἀλούσης Πλοῦ ταῖς ναυσὶν ὅπως κοιλῆσθαι, καὶ ἦδη τε νύκτα ἐπέχειν, ὡς κατὰ Φάληρον πλεοντες γίνονται, καὶ τοὺς Ἀργελοὺς ὡς ἐς πολεμίων ἀποβῆναι τὴν γῆν ἄλλην που δόξαντας ἐν τῇ νυκτὶ οὐ τὴν Ἀττικὴν εἶναι. ἐνταῦθα Δημο-

φῶντα λέγουσιν ἐκβοηθήσαντα, οὐκ ἐπιστάμενον οὐδὲ τούτωντος ἀπὸ τῶν νεῶν ὡς εἰσὶν Ἀργεῖοι, καὶ ἄνδρας αὐτῶν ἀποκτείνει καὶ τὸ Παλλάδιον ἀρπάσαντα οἰχεσθαι, Ἀθηναῖον τε ἄνδρα οὐ προῖδόμενον ὑπὸ τοῦ ἵππου τοῦ Δημοφῶντος ἀνατραπήναι καὶ συμπατηθέντα ἀποθανεῖν. ἐπὶ τούτῳ Δημοφῶντα ὑποσχέειν δίκας, οἱ μὲν τοῦ συμπατηθέντος τοῖς προσήκουσιν, οἱ δὲ Ἀργείων φασὶ τῷ κοινῷ. Vgl. Poll. 8, 118. Harp. p. 81, 27. — διωμοσία, zu § 63. Vgl. 47, 70 εἰ διομεῖ ἐπὶ Παλλάδιῳ αὐτὸς καὶ ἡ γυνὴ καὶ τὰ παῖδια καὶ καταράσασθε αὐτοῖς καὶ τῇ οἰκίῃ.

72. εἰρημένους, angesagt, bestimmt (wie 50, 57 ἐὰν τις μὴ διαδέσθῃται τὴν ναῦν ἐν τῷ χρόνῳ τῷ εἰρημένῳ) = ὀρισμένους. — τακτὴν ὁδὸν, wo er unverletzlich war. Vgl. § 73 τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστατεύειν φεύγειν. — ἕως ἂν αἰδέσθῃται τινα] Harpocr. p. 8, 8 εἰδέσθασθαι ἀντὶ τοῦ μεταπεισθῆναι Ἀσίας — καὶ Δημοσθένῃς ἐν τῇ πρὸς Ναυσίμαχον καὶ Ξενοκλείδην (§ 22, auch unten § 77 u. 37, 59. 43, 57 u. Plat. Ges. 9, 877<sup>a</sup>), ἐν δὲ τῷ κατ' Ἀριστοκράτους οὗτος ἀντὶ τοῦ ἐξιλάσθαι καὶ πείσαι. Vorausgesetzt nämlich, dass die Lesart richtig ist. Denn wenn auch vielleicht sprach-

πεπονθότος. τηλικαῦτα δ' ἤκειν δέδωκεν ἔστιν ὃν τρέπον, οὐχ ὃν ἂν τύχη, ἀλλὰ καὶ θύσαι καὶ καθαρθῆναι καὶ ἄλλ' ἅπαντα διεύρηκεν ἢ χρηθῆναι, ὁρθῶς, ὡς ἄνδρες 73 Ἀθηναῖοι, πάντα ταῦτα λέγων ὁ νόμος. καὶ γὰρ τὸ τῶν ἀκουσίων ἐλάττω τὴν τιμωρίαν ἢ τῶν ἐκουσίων τάξαι δίκαιον, καὶ τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστατεύειν φεύγειν ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, καὶ τὸ τὸν κατ' ἰδὸν ὅσιον καὶ καθαίρεσθαι νομίμοις τισί, καὶ τὸ τοῦς νόμους κυρίους ἀπάντων εἶναι, καὶ πάντα ταῦτ' ἔχει καλῶς. ταῦτα τοίνυν ἅπαντα δικαίως οὕτω διορισθέντ' ὑπὸ τῶν ἐξ ἀρχῆς νομοθετησάντων παρέβη γράφων τὸ ψήφισμ' οὐτοσί.

lich sich gegen diese Erklärung nichts einwenden lässt (ἀδέσασθαι τινα = Jemanden sich geneigt machen zur Verzeihung, seine Verzeihung gewinnen), so ist doch nicht zu verkennen, dass in dergleichen Formeln ein Sprachgebrauch sich festzusetzen pflegte, von dem willkürlich abzuweichen man sich nicht berufen glaubte. Auf eben dieser Ansicht beruht die schon von älteren Gelehrten vorgenommene und von G. Hermann zu Soph. OC. 1556 gebilligte Aenderung εἰς ἂν αἰδέσθαι τις, so wie Sauppe's Vorschlag εἰς ἂν αἰδέσθαι τις αὐτόν. Das alte Blutrrecht gebot den Verwandten die Verfolgung des Mörders, und von ihrer Versöhnung hing dessen Rückkehr ins Vaterland ab. Bei unvorsätzlichem Mord aber war der Rache der Hinterbliebenen eine Grenze durch die Bestimmung eines einjährigen Exils (ἀπεινατισμός, Hesych., Bekk. Anecd. p. 421, auch Plat. Ges. 9, 865 e. 869 e) gesteckt, ein Zeitraum, der wohl als Maximum betrachtet werden muss und nach dessen Ablauf die Begnadigung nicht länger verweigert werden konnte. Der Ausdruck an vorl. Stelle εἰς — πεπονθότος schließt diese Bestimmung keines-

wegs aus. — ἤκειν, = κατελθεῖν. — τύχη, persönlich, näml. ἤκων. Vgl. § 76. 139. 1, 3 τὰ μὲν εἰκων, ἡνίκ' ἂν τύχη. 4, 46 ὅταν ὑμεῖς ὁ τι ἂν τύχητε ψηφίζησθε u. ὅ. — διεύρηκεν] διήρηκεν schreibt Dindorf vielleicht richtig nach Dobree's Verbesserung, s. zu § 54 u. 20, 28. Vergl. unten § 73 ταῦτα ἅπαντα δικαίως οὕτω διορισθέντα. — ὁρθῶς — νόμος] Aehnlich 21, 9 ὁ μὲν νόμος οὕτως ἔστι καθ' ὃν αἱ προβολαὶ γίνονται, λέγων —, καλῶς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ συμπερόντως ἔχον ὁ νόμος.

73. οὕτω, mit Nachdruck, „dann erst“, näml. nachdem er ihm (durch Vorzeichnung des Weges, § 72) die Möglichkeit gegeben, ungefährdet das Land zu verlassen, sicheres Geleit verschafft. So oft nach Partecipien, wie 2, 7 τὴν γὰρ ἐκάστων ἀνοιαν αἰετῶν ἀγροῦντων αὐτὸν ἐξαπατῶν καὶ προσλαμβάνων οὕτω ἠξήθη. 18, 7 παρασχόντ' ἑαυτὸν ἴσον καὶ ζοῖον ἀμφοτέροις ἀγροαῖν οὕτω τὴν διαγνώσιν ποιήσεται. — ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, = ὁρθῶς ἔχει, wie 18, 13 οὔτε μὰ τοῦς θεοῦς ὁρθῶς ἔχον οὔτε πολιτικὸν οὔτε δίκαιόν ἐστιν u. ὅ. Vgl. zu 2, 26. — ὄσιον, wahrscheinlich der Ausdruck des

Ταῦτα μὲν δὴ δύο τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα δικαστήρια καὶ νόμιμα ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου παραδεδομένα οὕτως ἀναιδῶς ὑπερπεπήδηκεν· τρίτον δ' ἕτερον πρὸς τούτοις 74 δικαστήριον, ὃ πάντων ἀγιώτατα τούτων ἔχει καὶ φρικωδέστατα, ἂν τις ὁμολογῇ μὲν κτεῖναι, ἐνόμως δὲ φῆ δεδρακέναι. τοῦτο δ' ἔστι τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ, δοκοῦσι γὰρ μοι, ὡς ἄνδρες δικασταί, ζητῆσαι τοῦτο πρῶτον ἀπάντων οἱ περὶ τούτων ἐν ἀρχῇ τὰ δίκαι' ὀρίσαντες, πότερ' οὐδένα χρηθ' φόνον ὄσιον εἶναι νομίζειν ἢ τινά γ' ἔσθ' ὄσιον νομιστέον, λογιζόμενοι δ' ὅτι μητέρ' Ὀρέστις ἀπεκτονῶς ὁμολογῶν θεῶν δικαστῶν τυχῶν ἀποφυγγάνει, νομίσαι δίκαιόν τιν' εἶναι φόνον· οὐ γὰρ ἂν τὰ γε μὴ δίκαια θεοῦς ψηφίσασθαι. ὡς δὲ τοῦτ' ἐνόμισαν, γράφουσιν ἤδη καὶ διορίζουσι σαφῶς ἐφ' οἷς ἐξεῖναι ἀποκτινύναι. ἀλλ' οὐχ οὕτως οὐδὲν \* ἀφείλεν, ἀλλ' ἀπλῶς, 75 ἔάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, κἂν δίκαιως, κἂν ὡς οἱ νόμοι διδώσιν, ἔκδοτον ποιῇ. καίτοι πᾶσιν εἰσι πράγμασι καὶ λόγοις δύο προσθήκαι, ἡ τοῦ δίκαιου καὶ ἀδίκου· ὡς ἅμα μὲν ταῦτ' ἀπᾶντι οὐδὲν ἂν δύνατο σχεῖν οὐδὲ λόγος οὐδεὶς (πῶς γὰρ ἂν δίκαι' ἅμα ταῦτ' αἰ μὴ γένοιτο;), τὴν ἑτέραν δ' ἕκαστον ἔχον δοκιμάζεται, κἂν μὲν τὴν ἀδικον φανῇ, πονηρὸν κρίνεται, ἂν δὲ τὴν

alten Gesetzes selbst, = θύειν § 72. — ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου, bis auf den gegenwärtigen Zeitpunkt in ununterbrochener Folge. 20, 141 μεγίστας δίδοτ' ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεάς.

74. τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ] Paus. 1, 28, 10 ἐπὶ Δελφινίῳ δὲ κρίσις καθέστηκεν ἐργάσασθαι φόνον σὺν τῷ δίκαιῳ φαρμάκοις, ὁποῖόν τι καὶ Θησεύς παρεχόμενος ἀπέκρυγεν, ὅτε Πάλλαντα ἐπανάστάντα καὶ τοῦς παῖδας ἔκτεινε. πρότερον δὲ πρὶν ἢ Θησεύς ἀφείδη, καθέστηκεν πᾶσι φεύγειν κτείναντα ἢ κατὰ ταῦτ' ἀνήσκειν μένοντα. Vgl. Poll. 8, 119. — ὄσιον, = δίκαιον. — μητέρα] Krüger Spr. § 50, 3, 8. — ἀπέκτονῶς, = ὅτι

ἀπέκτονεν, s. zu § 60. — ὁμολογῶν, wie 18, 142. — θεῶν, vgl. § 66. — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι, s. oben § 53.

75. δίκαιως, mit Bez. auf die natürlichen Rechtsbegriffe (die ἄγραφα νόμιμα § 70): οἱ νόμοι, das positive Recht. — προσθήκαι, Prädicate. — ἡ τοῦ δίκαιου καὶ ἀδίκου, ohne Wiederholung des Artikels, weil beide Prädicate in so fern, als sie der Gesamtheit der Dinge zukommen, in eins zusammengefasst werden. — ἔχον, = ὅτι ἔχει (zu § 60): jedes Ding erprobt, bewährt sich, weist sich aus als ein solches, dem das eine von beiden Prädicaten zukommt. — τὴν ἀδικον, = τὴν τοῦ ἀδίκου. τὴν δι-

δικαίαν, χρηστὸν καὶ καλόν. σὺ τοίνυν οὐδετέραν προσέ-  
θηκας τοῦτων, ἂν τις ἀποκτείνῃ γράφων· ἀλλ' ἀόρι-  
στον εἰπὼν αὐτὴν τὴν αἰτίαν, καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθύς προσ-  
γράψας ἀγώγιμον εἶναι, τρίτον τοῦτι δικαστήριον καὶ τὰ  
τούτου νόμιμα παραβεβηκώς φαίνει.

76 Τέταρτον τοίνυν ἄλλο πρὸς ταῦτοις τὸ ἐπὶ Πρωτανείῳ.  
τοῦτο δ' ἐστίν, ἐὰν λίθος ἢ ξύλον ἢ σίδηρος ἢ τι τοιοῦ-  
τον ἐμπεσὼν πατάξῃ, καὶ τὸν μὲν βάλοντ' ἀγνοῖ τις, αὐτὸ  
δ' εἰδὼν καὶ ἔχη τὸ τὸν φόνον εἰργασμένον, τούτοις ἐν-  
ταῦθα λαγχάνεται. εἰ τοίνυν τῶν ἀφύχων καὶ μὴ μετε-  
χόντων τοῦ φρονεῖν οὐδὲν ἐσθ' ὄσιον, τοιαύτην ἔχον αἰ-  
τίαν, ἔξῃ ἀκριτον, ἢ που τὸν γ' ἀδικούντα μὲν οὐδὲν, ἐὰν  
τύχη, θήσω δ' ἀδικούντα, ἀλλ' ἀνθρώπων γ' ὄντα καὶ  
μετεληφότα τῇ τύχῃ τῆς αὐτῆς ἡμῖν φύσεως, ἀνόσιον καὶ  
δεινὸν ἄνευ λόγου καὶ ψήφου ποιεῖν ἐκδοτὸν ἐπ' αἰτία  
τοιαύτη.

77 Ἔτι τοίνυν πέμπτον δικαστήριον θεάσασθ' οἷον ὑπερ-  
βέβηκε, τὸ ἐν Φρεαττοῖ. ἐνταῦθα γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι,

καίαν, = τὴν τοῦ δικαίου. — φα-  
νῆ, nämli. ἔχον. — αὐτὴν τὴν αἰ-  
τίαν, oben § 48.

76. τὸ ἐπὶ Πρωτανείῳ] Paus. 1,  
28, 10 τὸ δὲ ἐπὶ Πρωτανείῳ κα-  
λούμενον, ἐνθα τῷ σιδήρῳ καὶ  
πᾶσιν ὁμοίως τοῖς ἀφύχοις δικά-  
ζουσιν, ἐπὶ τῷδε ἄρξασθαι νομι-  
ζῶ· Ἀθηναίων βασιλεύοντος  
Πρωτῆως, τότε πρῶτον βούν ἐ-  
κτείνῃ ὁ βουφόνος ἐπὶ τοῦ βωμοῦ  
τοῦ Πολιέως Λιός, καὶ ὁ μὲν ἀπο-  
λιπὼν ταύτη τὸν πέλεκυν ἀπῆλ-  
θεν ἐκ τῆς χώρας φεύγων, ὁ δὲ  
πέλεκυν παραντίκα ἀφείδη κρι-  
θεῖς, καὶ ἐς τὸδε ἀνὰ πᾶν ἔτος  
κόμνεται. Vgl. Dens. 6, 11, 6. Aesch.  
3, 244. Poll. 8, 120. — τοῦτο δ'  
ἐστίν — τούτοις ἐνταῦθα λαγχά-  
νεται] Die Schlussworte schweben  
in der Luft. Um den Zusammen-  
hang herzustellen, ist in mehreren  
Mss. von vorn herein τοῦτο δ' ἐστὶ  
τί; corrigirt worden. Den näm-  
lichen Zweck erreicht man durch

die gelinde Aenderung καὶ τὸν für  
καὶ τὸν. — πατάξῃ, erschlagen. —  
λαγχάνεται, wird der Process ge-  
macht, ohne den Zusatz δίκην, wie  
λαγχάνειν τι, obwohl im Passiv  
selten. Lys. 17, 8 πρὸς οὐς αἱ δὶ-  
και ἐλήχθησαν. D. 54, 28 πρὸ  
τοῦ τὴν δίκην ληθῆναι. — εἰ-  
ἢ που — γε, wie § 79 u. Andok. 1,  
90 ὅπου τοίνυν αὐτοῖς τοῖς τριά-  
κοντα ὤμνυτε μὴ μνησικακήσειν,  
ἢ που σχολῆ τῶν γε ἄλλων πολι-  
τῶν τιμὴν ἡξιοῦτε μνησικακεῖν. —  
ἐὰν τύχη, wie § 72. — μετεληφότα  
— φύσεως, mit der nämlichen Na-  
tur, wie wir, begnadigt. Die τύχη  
geht auf den Vorzug, welchen der  
Mensch vor dem leb- und vernunft-  
losen Wesen hat.

77. τὸ ἐν Φρεαττοῖ] Paus. 1,  
28, 11 ἐστὶ δὲ τοῦ Περικλείους πρὸς  
θαλάσση Φρεαττός· ἐνταῦθα οἱ  
πεφευγότες, ἢν ἀπελθόντες ἔτε-  
ρον ἐπιλάβῃ σφᾶς ἔγκλημα, πρὸς  
ἀκρωμένους ἐκ τῆς γῆς ἀπὸ νεῶς

καλεῖται δίκας ὑπέχειν ὁ νόμος, ἐὰν τις ἐπ' ἀκουσίῳ φόνῳ  
πεφευγώς, μήπω τῶν ἐμβαλλόντων αὐτὸν ῥηδαιμένον, αἰ-  
τίαν ἔχη \* ἑτέρου φόνου ἐκουσίου. καὶ οὐχ ὅτι δεῦρ'  
οὐχ οἷόν τ' ἐλθεῖν αὐτῷ, παρῆθεν αὐτὸν ὁ ταῦθ' ἕκαστα  
τάξας, οὐδ' ὅτι καὶ πρότερόν τι τοιοῦτον ἐποίησε, καὶ  
δὴ τὴν ὁμοίαν ἐποίησατο πιστὴν αἰτίαν κατ' αὐτοῦ· ἀλλὰ 78  
τό τ' εὐσεβὲς εἶρεν ὅπως ἔσται, κακῆνον οὐκ ἀπεστέρησε  
λόγου καὶ κρίσεως. τί οὖν ἐποίησεν; ἤγαγε τοὺς δικασόν-  
τας οἱ προσελθεῖν οἷόν τ' ἐκείνῳ, τῆς χώρας ἀποδείξας  
τόπον τιν' ἐν Φρεαττοῖ καλούμενον, ἐπὶ θαλάττῃ. εἰδ'  
ὁ μὲν ἐν πλοίῳ προσπλεύσας λέγει, τῆς γῆς οὐχ ἀπτόμε-  
νος, οἱ δ' ἀκρωῖνται καὶ δικάζουσιν ἐν τῇ γῇ· καὶ μὲν  
ἀλῶ, τὴν ἐπὶ τοῖς ἐκουσίοις φόνοις δίκην ἔδωκε, δικαίως,  
ἐὰν δ' ἀποφύγῃ, ταύτης μὲν ἀθῶος ἀφίεται, τὴν δ' ἐπὶ  
τῷ πρότερον φόνῳ φυγὴν ὑπέχει. τίνας οὖν ποθ' ἔνεκα 79  
ταῦθ' οὕτω διεσπούδασαι; ἴσον ἡγεῖτ' ἀσέβημ' ὁ ταῦτα  
διαιρῶν, τὸν τ' ἀδικούντ' ἔξῃ καὶ τὸν ἀναίτιον ἐκδίδοναι  
πρὸ δίκης· καίτοι εἰ περὶ τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἤδη κε-  
κριμένων τσαύτη σπουδῆ, ὅπως λόγου καὶ κρίσεως καὶ  
πάντων ὅπως ἐστὶ δίκαια τεύξονται περὶ τῶν ὕστερον  
αἰτιῶν, ἢ που περὶ γε τοῦ μῆθ' ἐλαωκότος μῆτ' ἐγνωσ-  
μένον, πότερον δέδρακεν ἢ οὐ καὶ πότερ' ἄκων ἢ ἐκῶν,  
πάνθεινον γράφειν ὡς ἐκδοτέον τοῖς ἐγκαλοῦσιν.

ἀπολογοῦνται. Τεύχρον πρῶτον  
λόγος ἔχει Τελαμώνι οὕτως ἀπο-  
λογησάσθαι, μῆδὲν ἐς τὸν Ἀνα-  
τος θάνατον εἰσάσθαι. Vgl. Poll.  
8, 120. — ἐμβαλλόντων, im Prä-  
sens nach Σ statt ἐμβαλλόντων, weil  
vor ertheilter Begnadigung die Hand-  
lung des Ausschliessens als noch  
immer dauernd erscheint. — ῥηδαι-  
μένων, zu § 72. — ἐκουσίον] So  
auch Pollux a. O. u. Bekk. Anecd.  
p. 311, 17. Die übrigen Gramma-  
tiker lassen dort über unvorsätzli-  
chen Mord gerichtet werden. Ganz  
allgemein drückt sich Pausan. a. O.  
aus. — καὶ δὴ, auch gleich, sofort.  
So 18, 276 ὡς ἐὰν πρότερός τις

εἶπε τὰ προσόνθ' ἐαυτῷ περὶ ἄλ-  
λου, καὶ δὴ ταῦθ' οὕτως ἔχοντα  
u. ὅ.

78. τὸ εὐσεβὲς, die heilige Pflicht  
gegen die Getödteten, die ihm schul-  
dige Genugthuung. — τῆς γῆς οὐχ  
ἀπτόμενος] τὸν ἐν αἰτία προσα-  
πτόμενον ἀπὸ τῆς νεῶς προσ-  
απτόμενον ἀπὸ τῆς νεῶς ἔχον  
μῆτ' ἀκρωῖνται εἰς τὴν γῆν βαλλό-  
μενον, Pollux a. O. — φυγὴν, wo-  
für in einigen Mss. δίκην, will  
Dobree streichen.

79. ἐξῃ, oben zu § 43. — περὶ  
τῶν — κερικμένων, = περὶ τῶν οἱ  
κέρικνται ἤδη ὅτι εἰσὶν ἀνδρο-

80 Ἔτι τοίνυν ἐστὶν ἕκτη τιμωρία πρὸς ἀπάσαις ταύταις, ἣν ὁμοίως παραβὰς γέγραφε τὸ ψήφισμ' οὗτοσί. εἰ πάντα ταῦτά τις ἠγνόηκεν, ἢ καὶ παρεληλύθασιν οἱ χρόνοι ἐν οἷς ἔδει τούτων ἕκαστα ποιεῖν, ἢ δὲ ἄλλο τι οὐκ βούλεται τούτους τοὺς τρόπους \* ἐπεξιέναι, τὸν ἀνδροφόνον δ' ὄρε' περιιόντ' ἐν τοῖς ἱεροῖς καὶ κατὰ τὴν ἀγορὰν, ἀπάγειν ἔξεστιν εἰς τὸ δεσμοτήριον, οὐκ οἴκαδ' οὐδ' ὅποι βούλεται, ὥσπερ σὺ δέδωκας. κἀνταῦθ' ἀπαχθεῖς οὐδ' ὀτιοῦν, πρὶν ἂν κριθῇ, παίσεται, ἀλλ' ἐὰν μὲν ἀλῶ, θανάτῳ ζημιωθήσεται, ἐὰν δὲ μὴ μεταλάβῃ τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων ὁ ἀπαγαγὼν, χιλίας προσοφλήσει. ἀλλ' οὐχ οὗτος ἔγραψε ταῦτα, ἀλλὰ τὸν μὲν ἀθῶνον αἰτίασασθαι, τὸν δ' ἀκριτον παραχρημ' ἐκδίδοσθαι. ἐὰν δὲ τις ἀνθρώπων ἢ καὶ ὅλη πόλις τοσοῦτοις νομίμοις ἀναιρουμένοις ὅσοις ἐγὼ διεξελήλυθα, καὶ τοσοῦτοις δικαστηρίοις καταλυομένοις ὅσοις εἴρηκα, ἃ θεοὶ κατέδειξαν καὶ μετὰ

φόνου oder ὄντες ἀνδροφόνου. Vgl. § 28.

80. πάντα ταῦτα, nūm. τὰ τῶν πέντε δικαστηρίων νόμιμα. — περιελήλυθασιν — ποιεῖν] Vermuthlich trat hier, wie bei den meisten andern Klagen (z. B. bei Schuld- und Vormundschaftsklagen, D. 36, 27 u. 38, 17. 27), die Verjährung mit Ablauf des fünften Jahres ein. Der Sprecher bei Lys. 3, 19 in einer Klage wegen böswilliger Verwundung hebt hervor, dass der Kläger vier Jahre hindurch geschwiegen, wohl um anzudeuten, dass er den äussersten Termin habe herankommen lassen. — δι' ἄλλο — ἐπεξιέναι] Ein charakteristisches Merkmal des attischen Processes, obwohl nicht gerade seine starke Seite, ist die grosse Mannigfaltigkeit der dem Kläger zu Gebote stehenden Rechtsmittel. Unsicherheit der Rechtsbegriffe, Willkür und Sykophantismus waren die Folgen davon. — ἀπάγειν — δεσμοτήριον] Ueber diese ἀπαγωγή, welche ur-

sprünglich in dem Verhafteten des auf der That erlappten Mörders bestand, allmählig aber durch die Praxis eine viel weitere Ausdehnung erhielt, s. Rauchenstein im Philologus 5, 513 ff. — οἴκαδ', = ὡς αὐτὸν § 31f. — βούλεται, der τις von oben. — τὸ πέμπτον μέρος] Hinreichend war schon τὸ μέρος, wie 18, 103. 222. 250. — προσοφλήσει, ausser dem Verlust der Klage. Uebrigens fiel in jedem öffentlichen Process der Kläger, wenn er nicht den fünften Theil der Stimmen erhielt, in die Basse von tausend Drachmen u. verlor überdies das Recht Klagen derselben Art wieder anstellen zu dürfen.

81. τὸν μὲν, den Kläger. — ἀθῶνον, versteht sich, falls er seine Klage verliert. — τὸν δὲ, den präsumptiven Mörder des Charidemos als Beklagten. — ἐὰν δὲ τις ἀνθρώπων ἢ καὶ ὅλη πόλις — ἀφέλῃται, ἐκπονοῦν εἶναι, Schlussformel des Antrags des Aristokrates. Vgl. unten § 91. — ἃ — καὶ

ταῦτ' ἄνθρωποι χροῶνται πάντα τὸν χρόνον, βοηθήσῃ καὶ τὸν ὑβριζόμενον καὶ παρανομούμενον ἀφέλῃται, ἐκπονοῦν ἔγραψεν εἶναι, καὶ οὐδὲ τούτῳ λόγον οὐδὲ κρίσιν πεποιήκεν, ἀλλὰ καὶ τούτον εὐθὺς ἄνευ κρίσεως κολάζει. πῶς ἂν ἢ δεινότερον γένοιτ' ἢ παρανομώτερον τούτου ψήφισμα; Ἄρα τις ἡμῖν ἔτι λοιπὸς ἐστὶ νόμος; δεῖξον. οὗτοσί. 82 λέγε τούτον.

#### ΝΟΜΟΣ.

[Ἐάν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ, ὑπὲρ τούτου τοῖς προσήκουσιν εἶναι τὰς ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἢ δίκας τοῦ φόνου ὑπόσχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδώσιν. τὴν δὲ ἀνδροληψίαν εἶναι μέχρι τριῶν, πλέον δὲ μή.]

Πολλῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καλῶς ἐχόντων νόμων οὐκ οἶδ' εἴ τινος ἦντο οὗτος ἔχει καλῶς καὶ δικαίως ὁ νόμος. σκέψασθε γὰρ \* ὡς νομίμως καὶ σφόδρ' ἀνθρωπίνως κείται. ἐὰν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ, 83 φησὶν. πρῶτον μὲν δὴ τοῦτο προσγράψας τὸ βιαίως σύμβολον πεποιήκεν, ᾧ γινώσκομεν ὅτι, ἂν ἀδίκως, λέγει. ὑπὲρ τούτου, φησί, τοῖς προσήκουσιν εἶναι τὰς

— χροῶνται] Vgl. Krüger Spr. § 60, 6. — ἀφέλῃται, entreisst (dem ἄγων, wie § 218) und an sich nimmt, um ihn zu schützen (gleichsam εἰς ἐλευθερίαν): vergl. τοὺς ὑποδεξαμένους § 85. — λόγον — πεποιήκειν] λόγον, wozu δέδωκεν zu verstehen (20, 167 θανατάῳ εἰ — τοῖς ὅλην τὴν πόλιν κέρδηλον καὶ ἀπίστον ποιοῦσι λόγον δώσετέ), ist durch ein Zeugma mit πεποιήκεν verbunden, vgl. § 90. Lys. 13, 35 εὐθέως κρίσιν τοῖς ἀνδράσι τούτοις ἐπιόουν. Das Activ von der anordnenden Behörde. Vgl. κρίσιν εἰπέειν § 85.

82. ἄρα — οὗτοσί] Aehnliche Zwischenspiele unten § 87 u. 20, 84. Andok. 1, 87. — [Ueber die Gesetzesformel s. Franke a. O. p. 12.]

83. ἀποθάνῃ, im Auslande nūm-

lich, was nach Verlesung des betreffenden Gesetzes ausdrücklich zu bemerken überflüssig schien. — πρῶτον μὲν] Ein ausdrückliches δεύτερον δὲ ist der Redner schuldig geblieben. S. § 196 u. die zu 8, 14 angeführten Stellen. — βιαίως] So Σ und andere gute Mss. statt βιαίῳ. Der Redner hebt aus dem Gesetze nur den Begriff, nicht die gebrauchte Wortform hervor. Aehnlich oben § 61 ἀδικῶν, während im Gesetze selbst ἀδίκως stand. — τὰς ἀνδροληψίας] Etym. M. p. 101, 54 ἀνδροληψία, ἐγκλήματος εἶδος. ἐὰν ἔξω τῆς Ἀττικῆς ἀνῆλθῃ Ἀθηναῖος τελευτήσῃ καὶ μὴ ἐκδίδωσιν οἱ ἐν ἐκείνῃ τῇ πόλει ὄντες τὸν δοκούντα ἐν τῇ αἰτία εἶναι, ἐφείτο ἐκ τοῦ νόμου τρεῖς τῶν ἐκείνης πολιτῶν ἄγειν



ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἡ δίκας τοῦ φόρου ὑπό-  
σχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδώσιν. σκοπεῖσθ'  
ὡς καλῶς. πρότερον μὲν ὑποσχέιν δίκας ἀξιῶ, μετὰ ταῦτα  
δ', ἂν τοῦτο μὴ βούλωνται, προσέταξεν ἐκδόναι· ἐὰν δὲ  
μηδέτερον τούτων ἐθέλωσι, τὸ ἀνδρολήσιον φησιν  
84 εἶναι μέχρι τριῶν, πλέον δὲ μὴ. παρὰ τοίνυν ὅλον  
τοῦτον τὸν νόμον εἴρηται τὸ ψηφίσμα. πρῶτον μὲν γὰρ,  
ἐὰν τις ἀποκτείνῃ γράφων οὐ προσέγραψεν ἀδίκως  
οὐδὲ βιαίως οὐδ' ὄλως οὐδέν. εἶτα πρὸ τοῦ δίκην ἀξιῶ-  
σαι λαβεῖν εὐθὺς ἔγραψεν ἀγώγιμον εἶναι. πρὸς δὲ τού-  
τοις ὁ μὲν νόμος, ἂν μήτε δίκας ὑπόσχωσι παρ' οἷς ἂν  
τὸ πάθος γένηται, μήτε τοὺς δεδρακότας ἐκδιδῶσι, κελεύει  
85 κατὰ τούτων εἶναι μέχρι τριῶν τὸ ἀνδρολήσιον· ὁ δὲ τού-  
τους μὲν ἀθήσους παρήκε καὶ οὐδὲ λόγον πεποιήται περὶ  
αὐτῶν οὐδένα, τοὺς δὲ τὸν ἤδη πεφευγότα (θήσω γὰρ  
οὕτω) κατὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων νόμον, ὃς κεί-  
ται τὸν φεύγοντα δέχεσθαι, ὑποδεξαμένους ἐκσπόνδους  
εἶναι γράφει, ἐὰν μὴ τὸν ἰκέτην ἐκδοτὸν διδῶσιν. οὐκοῦν  
καὶ τῷ μὴ προσθεῖναι πῶς ἐὰν ἀποκτείνῃ, καὶ τῷ μηδε-  
μίαν κρίσιν εἰπεῖν, καὶ τῷ μὴ δίκας αἰτεῖν, καὶ τῷ παν-  
ταχόθεν διδόναι λαβεῖν, καὶ τῷ τοὺς ὑποδεξαμένους, ἀλλὰ  
μὴ παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται κολάζειν, \* καὶ πᾶσιν  
οὕτως φανερωῖς καὶ παρὰ τοῦτον εἴρηκε τὸν νόμον.

ὡς Ἀθήνας δίκην ὑπέξοντας  
τοῦ φόρου· καὶ τοῦτο ἀνδρολή-  
σιον καλεῖται. — ὑπόσχωσιν —  
ἐκδώσιν, die Bürger des Staates,  
dem der Mörder angehört und der  
die Auslieferung desselben verwei-  
gert. Unten § 84 παρ' οἷς ἂν τὸ  
πάθος γένηται. — βούλωνται —  
ἐθέλωσι] βούλεσθαι = geneigt sein,  
ἐθέλειν = entschlossen sein. Vgl.  
1, 1 προσήκει προθύμως ἐθέ-  
λειν ἀκούειν τῶν βουλομένων  
συμβουλεύειν. 2, 20 ἂν οἱ τε  
θεοὶ θέλωσι καὶ ὑμεῖς βούλησθε.  
— τὸ ἀνδρολήσιον, verhält sich,  
wie es scheint, zu ἡ ἀνδροληψία,

wie das Abstracte zum Concreten.  
Letzteres bezeichnet die Handlung,  
ersteres das zum Grunde liegende  
Rechtsverhältniss.

85. τοὺς δὲ — ὑποδεξαμένους,  
wie § 148. 190, die Figur καθ'  
ὑπερθεσιν oder καθ' ἀντιστροφῆν.  
— κατὰ τὸν — νόμον, s. oben  
§ 61. — ἐκδοτὸν, wie § 217, pro-  
leptisch, vgl. Lykurg. g. Leokr. § 85  
οὐ καταλιπόντες τὴν χώραν ὡς  
περὶ Λεωκράτης ᾤχοντο, οὐκ ἐκ-  
δοτὸν τὴν θρηναμένην καὶ τὰ  
ἱερὰ τοῖς πολεμίοις παρέδοσαν. u.  
Krüger Spr. § 57, 4. — καὶ πᾶσιν,  
zu § 65.

λέγε δὴ τὸν ἐφεξῆς.

NOMOS.

[Μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν  
ἐπὶ πᾶσιν Ἀθηναίοις.]

Ἔστι μὲν οὐκέτι τῶν φονικῶν ὃδ' ὁ νῦν ἀνεγνωσμένος  
νόμος, ὃ ἄνδρες δικασταί, οὐδ' ὅτιοῦν δ' ἦν ἔχει κα-  
λῶς, εἴπερ καὶ ἄλλος τις. ὥσπερ γὰρ τῆς ἄλλης πολιτείας  
ἴσον μέτεστιν ἐκάστῳ, οὕτως ἔτεο δεῖν καὶ τῶν νόμων  
ἴσον μετέχειν πάντας ὁ θεῖς αὐτόν, καὶ διὰ ταῦτ' ἔγραψε  
μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν  
ἐφ' ἅπασιν Ἀθηναίοις. ὅποτε τοίνυν τὰ ψηφίσματα δεῖν  
κατὰ τοὺς νόμους ὁμολογεῖται γράφειν, ὁ γράφων ἰδίᾳ τι  
Χαριδῆμῳ τοιοῦτον, ὃ μὴ πᾶσι καὶ ὑμῖν ἔσται, σαφῶς  
παρὰ τοῦτον ἂν εἰρηκῶς εἴη τὸν νόμον. οὐ γὰρ δήπου,  
ἂ μηδὲ νομοθετεῖν ἔξεστι, ταῦτ' ἐν ψηφίσματι γράψας  
τις ἐνομῶ ἂν εἰρηκῶς εἴη.

λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον. ἢ οὗτοι πάντες εἰσίν; 87

NOMOS.

[Ψήφισμα δὲ μηδὲν μήτε βουλῆς μήτε δήμου νόμον κυριώ-  
τερον εἶναι.]

Κατάθου. Πάνυ μικρὸν ὑπείληφά μοι τὸν λόγον, ὃ  
ἄνδρες δικασταί, καὶ ῥᾶδιον εἶναι περὶ τοῦ παρὰ τοῦ-  
τον εἰρησθαι τὸν νόμον τὸ ψηφίσμα. ὃς γὰρ ὑπαρχόντων  
τοσοῦτων νόμων πάντας ὑπερβάς τούτους γέγραψεν, καὶ

86. [Ueber die Gesetzesformel s.  
Franke a. O. p. 12f.] εἴπερ καὶ  
ἄλλος τις, nämli. οὐδ' ὅτιοῦν ἦν  
ἔχει καλῶς: aber wenn irgend ein  
anderes Gesetz nicht weniger löb-  
lich ist (als die φονικὸς), so ist es  
dieses. — ὥσπερ — αὐτόν] Fast  
wörtllich wiederholt bei Besprechung  
des nämlichen Gesetzes 24, 59. —  
μηδὲ νόμον — Ἀθηναίοις] Das-  
selbe Gesetz unt. § 218. 24, 18. 59.  
46, 12. Andok. 1, 87. 89. — ὅποτε  
— γράφειν] 20, 92 ψηφισμάτων  
δ' οὐδ' ὅτιοῦν διαφέρουσιν οἱ νό-  
μοι, ἀλλὰ νεώτεροι οἱ νόμοι, καθ'  
οὓς τὰ ψηφίσματα δεῖ γράφε-  
Demosthenes III. 2. Aufl.

σθαι, τῶν ψηφισμάτων αὐτῶν  
ὑμῖν εἰσιν.

87. ἢ οὗτοι πάντες εἰσίν; zu  
§ 82. — [Ueber die Gesetzesformel  
s. Franke a. O. p. 13.] τοῦτον — τὸν  
νόμον] Der Inhalt dieses Gesetzes  
lautet bei Andok. 1, 89 ψηφίσμα  
μήτε βουλῆς μήτε δήμου κυριώ-  
τερον εἶναι, bei D. 24, 30 ψηφίσμα  
οὐδέν, οὐδ' ἂν ἐννομοῖν ἢ, νόμον  
κυριώτερον εἶναι. Diese beiden  
letzten Gesetze übrigens sind nicht,  
wie die obigen, drakonisch, sondern  
datiren erst aus der Zeit der Wie-  
derherstellung der Demokratie im

κατέκλεισεν ἴδιον πρᾶγμα ψηφίσματι, τοῦτον τί τις ἄλλο ποιεῖν φήσει πλὴν ψηφίσμα νόμου κυριώτερον ἀξιούν εἶναι;

88 Βούλομαι τοίνυν ὑμῖν καὶ ἐν ἧ \* δύο ψηφίσματα δεῖξαι τῶν γεγραμμένων τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις τῆς πόλεως, ἵν' εἰδῆθ' ὅτι ἐξῆδιόν ἐστι γράφειν τὰ δίκαια, ὅταν αὐτοῦ τις ἕνεκα τούτου γράφῃ, τοῦ τιμῆσαι τινα καὶ μεταδοῦναι τῶν ἡμῖν ὑπαρχόντων, καὶ μὴ διὰ τοῦ ταῦτα δοκεῖν ποιεῖν βούληται κακοῦργεῖν καὶ παρακρούεσθαι. λέγε τὰ ψηφίσματα ταυτί. ἀλλ' ἵνα μὴ μακρὸν ἀκούεν ὑμῖν ἧ, ἐξ ἑκάστου τῶν ψηφισμάτων αὐτὸ τοῦτ' ἐξείλεται, περὶ οὗ τούτου κατηγορῶ. λέγε.

#### ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

89 Ὅραθ' ὅτι πάντες, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν τρόπον γεγράφασιν. ἔστω, φησὶν, ὑπὲρ αὐτοῦ ἢ αὐτῆ τιμωρία, καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ, κυρίους μὲν ἑόντες τοὺς περὶ τούτων ὑπάρχοντας ὑμῖν νόμους, σεμνοὺς δ' ἀποφαίνοντες, οἳ γ' ἐν δωρεᾷς ἐποιήσαντο τάξει τὸ τούτων μεταδοῦναι. ἀλλ' οὐκ Ἀριστοκράτης, ἀλλὰ προπηλακίζει μὲν καθ' ὅσον δύναται τούτους (ὡς γοῦν οὐδενὸς ἀξίων ἴδιόν τι γράφειν ἐπεχείρησε), μι-

J. 403. — κατέκλεισεν, festmachte, band, darüber exceptionelle Bestimmungen traf. In etwas anderer Wendung 4, 33 ἂν — ἐτελεῖ πάντων τὴν δύναμιν νόμου κατακλείσθη ἢ τὴν πόλεμον μένειν.

88. ὡς ἀληθῶς, eigentlich exclamativ „wie wahr!“ — in voller Wahrheit; so 8, 9, 47, 20, 82; vgl. ὡς ἐτερώς 6, 10, 18, 85. — μεταδοῦναι, natürlich αὐτῷ. Vgl. § 89. — ταῦτα, näml. τὸ τιμῆσαι καὶ μεταδοῦναι. — τὰ ψηφίσματα ταυτί, die Sache kurz bezeichnend, wie gleich nachher das Lemma ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ, obwohl der Redner, wie er selbst berichtend hinzufügt, nicht die ganzen Beschlüsse, sondern nur den betreffenden Passus aus jedem meint. Und mehr als dies hatte er auch

nicht zum Verlesen aufgezeichnet, wie ἐξείλεται zeigt. Anders 19, 40 u. 20, 27, wo der Redner den Schreiber anweist aus einer vollständig vorliegenden Urkunde einen einzelnen näher bezeichneten Passus zu verlesen. — τούτου, des Aristokrates.

89. φησὶν, Einer wie der Andere. — τὸν Ἀθηναῖον, zu § 38. — ἐν — τάξει, zu § 56. — ἀλλ' οὐκ Ἀριστοκράτης, näml. κυρίους ἐξ τούτων νόμους u. s. w. Vgl. 21, 200 ἀλλ' οὐ Μειδίας, ἀλλὰ —. 24, 115 ἀλλ' οὐ Τιμοκράτης, ἀλλὰ —. — ἀξίων, näml. ὄντων; was ausser Σ die Mss. hinzufügen: eine äusserst seltene Auslassung. Vgl. 20, 47 εἰ ἡμεῖς οἱ λόγοι ταῦτ' ἀκούοντες ὡς ἀναξίων ἀφαιρησόμεθα, wo indess

κράν δ' ἀποφαίνει κακείνην τὴν δωρεάν, ἢ τὴν πολιτείαν δεδώκατε τῷ Χαριδήμῳ. ὅς γάρ, ὡς ἀγαπώντων τοῦθ' ὑμῶν καὶ προσοφειλόντων χάριν αὐτῷ, γέγραφε καὶ προσφιλᾶται ὑμᾶς ἐκείνον, ὅπως ἀδεῶς ὃ τι ἂν βούληται ποιῇ, πῶς οὐ τοῦθ' ὃ λέγω διαπράττεται;

Οὐκ ἀγνοῶ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὡς μὲν 90 οὐ παρὰ τοὺς νόμους φανερώς γέγραφε τὸ ψηφισμὸν Ἀριστοκράτης οὐκ ἔξει δεῖξαι, ὃ δὲ δεινότατον \* πάντων ἐστὶ, τὸ μηδεμίαν κρίσιν ἐν παντί ποιῆσαι τῷ ψηφίσματι ταύτης αἰτίας, τοῦθ' ὑφαιρεῖσθαι πειράσεται. ἐγὼ δὲ περὶ αὐτοῦ τούτου πολλὰ μὲν λέγειν οὐκ οἶμαι δεῖν, ἐκ δὲ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ δεῖξω σαφῶς οὐδ' αὐτὸν τοῦτον ἡγούμενον εἶναι κρίσιν οὐδεμίαν τῷ τὴν αἰτίαν ἔχοντι. γέγραφε γάρ· ἐὰν τις ἀποκτείνῃ Χαριδήμον, ἀγώ- 91 γιμος ἔστω, ἐὰν δὲ τις ἀφέλῃται ἢ πόλις ἢ ἰδιώτης, ἔκσπονδος ἔστω, οὐκ ἐὰν μὴ παράσχη εἰς κρίσιν τὸν ἀφαιρεθέντα, ἀλλ' ὅλως εὐθύς. καίτοι εἴ γ' ἐδίδου κρίσιν καὶ μὴ ἀφηρεῖτο, τότε ἂν προσέγραψε κατὰ τῶν ἀφελομένων τὴν τιμωρίαν, ὅπου εἰς τὴν κρίσιν μὴ παρέσχον ὃν ἐξείλοντο.

Οἶμαι τοίνυν αὐτὸν κακῆτον εἶναι τὸν λόγον, καὶ 92 σφόδρα ταύτη ζητήσιν ἐξαπατᾶν ὑμᾶς, ὡς ἄκυρον ἐστὶ τὸ ψηφίσμα· προβούλευμα γάρ ἐστιν, ὃ νόμος δ' ἐπέτεια

auch eine andere Construction zulässig ist, und Thuk. 3, 82 ἐν μὲν εἰρήνῃ οὐκ ἂν ἐχόντων πρόφασιν οὐδ' ἐτοιμῶν παρακαλεῖν αὐτούς. — ὡς ἀγαπώντων τοῦθ' ὑμῶν, als ob euch dies (τὸ δεδώκαται τὴν πολιτείαν Χαριδήμῳ) ein Bedürfniss wäre, ihr euch deshalb glücklich schätztet. — προσοφειλόντων, dafür dass er so gnädig war das Geschenk anzunehmen.

90. ὑφαιρεῖσθαι, wegpracticiren, vertuschen.

91. ἀφέλῃται, zu § 81. — παράσχη εἰς κρίσιν, zum Gericht stellt, wie Aesch. 2, 117 und παρέχειν εἰς τὴν βουλὴν Lys. 13, 23, εἰς ἀγορὰν

23, 9, εἰς τὸ κοινόν Xen. Hell. 7, 4, 38. — ἐξείλοντο, in der nämlichen Bedeutung wie ἀφείλοντο, das hier minder gute Mss. darbieten. Vgl. Lys. 23, 10 ἐν εἰδέτην τὸν τ' ἐξαιρησόμενον αὐτὸν καὶ ὃ τι λέγων ἀφαιρήσοιτο.

92. ταύτη, in dieser Hinsicht, wie § 100 u. 2, 22 εἰ τις ὑμῶν τὸν Φίλιππον εὐτυχοῦνθ' ὁρῶν ταύτη φροβερὸν προσπολεμῆσαι νομίζει. — ἄκυρον — ψηφίσματα] Jeder dem Volke zur Debatte und Beschlussfassung vorzuliegende Antrag ward zunächst an den Rath, und wenn er dessen Genehmigung erhalten, von diesem an das Volk ge-

κελεύει τὰ τῆς βουλῆς εἶναι ψηφίσματα, ὥστε καὶ αὐτοῦ  
 νῦν ἀποψηφίσθηθε, ἢ γε πόλις φλαῦρον οὐδὲν πείσεται  
 93 κατὰ τὸ ψηφίσμα τοῦτο. ἐγὼ δὲ πρὸς ταῦτ' οἶμαι δεῖν  
 ὑμᾶς ἐκεῖν' ὑπολαμβάνειν, ὅτι τὸ ψηφίσμα τοῦθ' οὗτος  
 ἔγραψεν οὐκ ἔντος ἀκρόου μηδὲν ἀηδὲς ὑμῖν συμβῆ  
 (τὴν ἀρχὴν γὰρ ἐξῆν αὐτῷ μὴ γράφειν, εἰ γε τὸ βέλτιστον  
 τῆ πόλει σκοπεῖν ἐβούλετο), ἀλλ' ἔντα πατηθέντων ὑμῶν  
 διαπράξαντο τινες τὰναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσιν. οἱ  
 δὲ γραψάμενοι καὶ χρόνους ἐμποίησαντες, καὶ δι' οὓς ἀκ-  
 ρὸν ἐστίν, ἡμεῖς ἐσμεν. ἀτοπον δὲ γένοιτ' ἂν, εἰ ὧν ἡμῖν  
 χάριν εἰκὸς υπάραχιν, ταῦτα τοῦτοις εἰς σωτηρίαν υπά-  
 94 ραξιεν. ἔτι τοίνυν οὐδ' \* ἀπλοῦν τοῦθ' οὕτως ἐστίν, ὡς  
 τις οἶεται. εἰ μὲν γὰρ μηδεὶς ἄλλος ἦν, ὅστις ἡμελλεν  
 ὁμοίως τούτῳ τῶν συμφερόντων ὑμῖν ὀλιγορήσας γράφειν,  
 ἴσως ἂν ἦν τοῦτο· νῦν δ' ὄντων οὐκ ὀλίγων οὐκ καλῶς

bracht und zwar vermittelt eines  
 προβούλευμα oder Rathsbeschlus-  
 ses, worin diese Behörde den Vor-  
 schlag zu dem ihrigen machte: zum  
 ψηφίσμα oder Volksbeschluss ward  
 derselbe erst durch Genehmigung  
 des Volks. Diese hatte der Antrag  
 des Ar. nicht erhalten, er war, da  
 der Sprecher unserer Rede sofort  
 durch die Erklärung, als Kläger  
 dagegen auftreten zu wollen, die  
 Suspension desselben bewirkt hatte,  
 zur Zeit noch immer nur προβού-  
 λευμα, und noch dazu an sich ein  
 ungültiges, da mittlerweile das  
 Amtsjahr des Rathes, welcher die  
 Sache ans Volk gebracht, abgelau-  
 fen, darüber hinaus aber die Be-  
 schlüsse des Rathes nicht rechtskräf-  
 tig waren. Der Redner schneidet  
 nun hier dem Ar. die Möglichkeit  
 ab, aus dem Umstande, dass der  
 Antrag als bereits ungültig dem  
 Staate keinen unmittelbaren Schaden  
 bringe, für seine persönliche  
 Sicherheit Vortheil zu ziehen.

93. ἴνα - συμβῆ, ἀλλ' ἴνα - δια-  
 πράξαντο] Der Conjunctiv bezeich-  
 net den tatsächlichen Erfolg, der

Optativ die dem Subject vorschwe-  
 bende Absicht. — τινες, die Partei,  
 deren Werkzeug Aristokrates war.  
 — γραψάμενοι] παρανόμων hin-  
 zuzudenken ist unnöthig. Vgl. § 95  
 εἰ τι τῶν ἐπιλοκῶτων ψηφισμάτων  
 παρ' ἡμῖν μὴ ἐγράφη. — χρόνους,  
 = διατριβάς, wie 9, 71 ἴνα χρόνους  
 ἐμπούητε τοῖς πράγμασιν. — καὶ  
 δι' - ἐστίν, knüpft nicht gerade ein  
 neues Moment an, eben so wenig als  
 καὶ χρόνους ἐμποίησαντες, indem  
 dies genau genommen schon in γρα-  
 ψάμενοι als dessen nothwendige  
 Folge mit enthalten war: es ist die-  
 selbe Sache in ihren verschiedenen  
 Stadien und von verschiedenen Sei-  
 ten vorgestellt. καὶ mit Schäfer zu  
 streichen ist kein Grund.

94. ἀπλοῦν, unverfänglich. —  
 ἴσως ἂν ἦν τοῦτο] So Σ, wofür drei  
 Mss. (F Y Ω) ἴσως ἂν ἦτον ἦν  
 τοῦτο, die übrigen ἴσως ἂν ἦτον  
 ἦν δευρόν haben, wo augenschein-  
 lich nach Stellen wie unten § 128  
 und 138 nachgeholfen ist. τοῦτο =  
 ἀπλοῦν. Analog ist der zu § 68 be-  
 sprochene Gebrauch des ποιεῖν  
 τοῦτο zur Vermeidung des vorher

ἔχει μὴ λύσαι τὸ ψηφίσμ' ὑμῖν. τίς γὰρ οὐ γράψει θαρ-  
 ρῶν πάλιν, ἢντι' ἐν ἧ τοῦτ' ἀποπεφυγός; τίς δ' οὐκ  
 ἐπιψηφιεῖ; τίς δὲ γράψεται; οὐ τοίνυν τοῦτο σκοπεῖται,  
 εἰ τοῦτ' ἐστὶν ἀκρόον τοῖς χρόνοις, ἀλλ' ἐκεῖνο, ὅτι τῆ  
 περὶ τούτου ψήφῳ, νῦν ἐὰν ἀποψηφίσθηθε, τοῖς ἀδικεῖν  
 βουλομένοις αὐθις ὑμᾶς ἀδειαν δώσετε.

Οὐ τοίνυν οὐδ' ἐκεῖνό με, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λέλη- 95  
 θεν, ὅτι ἀπλήν μὲν οὐδὲ δικαίαν οὐδ' ἡντινοῦν ἀπολογία  
 Ἀριστοκράτης ἔξει λέγειν, παραγωγὰς δὲ τοιαύτας τινὰς  
 ἐρεῖ, ὡς ἄρα πολλὰ τοιαῦτ' ἤδη γέγονε ψηφίσματα πολ-  
 λοῖς. ἐστὶ δ' οὐδὲν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο σημεῖον  
 τοῦ τοῦτον ἔνομ' εἰρηκεῖναι· πολλαὶ γὰρ προφάσεις εἰσὶ,  
 δι' ἃς πολλάκις ὑμεῖς ἐξηπάτησθε. οἷον εἰ τι τῶν ἐπιλο-  
 κῶτων ψηφισμάτων παρ' ἡμῖν μὴ ἐγράφη, κύριον ἂν δῆ-  
 πουθεν ἦν· καὶ μὴν παρὰ τοὺς νόμους γ' ἂν εἴρητο. καὶ 96  
 εἰ τί γε γραφὴν ἢ καθυφέντων τῶν κατηγορῶν ἢ μὴ δυ-  
 νηθέντων μηδὲν διδάξει ἀπέφυγε, καὶ τοῦτ' οὐδὲν κωλύει  
 παράνομον εἶναι. οὐκ ἄρ' εὐορκοῦσιν οἱ δικάσαντες αὐτό;  
 καί. πῶς; ἐγὼ διδάξω. γνώμη τῆ δικαιοτάτῃ δικάσειν  
 ὁμωμόκασιν, ἢ δὲ τῆς γνώμης δόξα ἀφ' ὧν ἂν ἀκούσῃσι  
 παρίσταται· ὅτε τοίνυν κατὰ ταύτην ἔθεντο τὴν ψήφον,

gesetzten Zeitworts. — ἀποπεφυ-  
 γός, zu § 58. — γράψει vom An-  
 tragsteller, ἐπιψηφιεῖ vom Vor-  
 sitzenden, welcher den Antrag in  
 der Versammlung zur Abstimmung  
 bringt, γράψεται vom Kläger. —  
 βουλομένοις] So Σ statt βουλησο-  
 μένοις, mit Bez. auf die tatsäch-  
 lich vorhandene Geneigtheit.

95. ἀπλήν μὲν οὐδὲ δικαίαν]  
 οὐδὲ vertritt in negativen Sätzen  
 die Stelle der Copula. Vgl. 22, 4  
 νῦν δ' οἶδα σαφῶς ὅτι οὗτος  
 ἀπλοῦν μὲν οὐδὲ δικαίον οὐδὲν  
 ἂν εἰπεῖν ἔχοι, ἐξαπατῶν δ' ὑμᾶς  
 πειράσεται πλάτων καὶ παρῶνων  
 πρὸς ἕκαστα τούτων κακοῦργους  
 λόγους. — παραγωγὰς, Winkel-  
 züge. — εἰρηκεῖναι, beantragt ha-  
 ben. — προφάσεις, zu § 49. —

ἐξηπάτησθε] 20, 3 οὐ γὰρ ἐστὶν  
 ἐφ' ὅτου τοῦτ' οὐ πεπὸνθατε τῶν  
 πάντων, ἀλλὰ ψηφίσματα πολλὰ  
 πολλάκις ἐξαπατηθέντες χειρο-  
 τονήκατε, καὶ συμμύχους ἤδη τι-  
 νὰς ἤτιτους ἀντὶ κριεπτόνων ἐπέ-  
 σθηθ' ἐλέσθαι, καὶ ὅπως ἐν οἴμα  
 πολλοῖς οἷς πράττετε καὶ τοιοῦ-  
 τόν τι συμβαίνειν ἀνάγκη.

96. καθυφέντων τῶν κατηγο-  
 ρῶν, weil die Ankläger nachgelas-  
 sen, die Sache nicht mit dem gehörigen  
 Nachdruck betrieben: mit dem  
 Nebenbegriff der Büswilligkeit. —  
 ἀπέφυγε, zu § 58. — αὐτό, = τὸ  
 παράνομον ψηφίσμα. — γνώμη-  
 δικάσειν, Passus des Richtereides,  
 dessen auch 20, 118. 39, 40 gedacht  
 wird. Vgl. 57, 63. — ἢ δὲ - παρ-  
 σταται, die Vorstellung, wonach sie

97 εὐσεβοῦσιν. πᾶς γὰρ ὁ μήτε δι' ἔχθραν μήτε δι' ἔνοϊαν  
μήτε δι' ἄλλην ἀδικον πρόφρασιν μηδεμίαν, \* παρ' ἃ γινώ-  
σκει, θέμενος τὴν ψῆφον εὐσεβεῖ. εἰ γὰρ ἠγγρόσέ τι δι-  
δασκόμενος, τοῦ μὴ συνείναι δίκην οὐκ ὀφείλει δοῦναι·  
ἀλλ' εἴ τις εἰδὼς ἐκείνους προδέδωκεν ἢ ἐξαπατᾷ, οὕτως  
ἔστ' ἔνοχος τῇ ἀρχῇ. διόπερ καταρᾶται καθ' ἐκάστην ἐκ-  
κλησίαν ὁ κῆρυξ, οὐκ εἰ τινες ἐξηπατήθησαν, ἀλλ' εἴ τις  
98 ἐξαπατᾷ λέγων ἢ βουλὴν ἢ δῆμον ἢ τὴν ἡλιαίαν. μὴ δὴ  
τοῦθ' ὑμῖν ἕατε λέγειν, ὡς γέγονεν, ἀλλ' ὡς ἔστι δίκαιον  
γίνεσθαι, μηδ' ὡς ἕτεροι δικάσαντες ἐκύρωσαν ἐκείνα,  
ἀλλ' ὑμᾶς αὐτοὺς ἀξιοῦτε διδάσκειν, ὡς δικαιοτέρ' ἡμῶν  
περὶ τοῦδε λέγουσιν. εἰ δὲ τοῦτο μὴ δυνήσονται, οὐχὶ  
καλῶς ἔχειν ὑμῖν ἠγοῦμαι τὴν ἐτέρων ἀπάτην κυριωτέραν  
99 ποιήσασθαι τῆς ὑμετέρας αὐτῶν γνώμης. ἔτι τοίνυν ἔμοιγε  
δοκεῖ καὶ σφόδρ' ἀναιδῆς ὁ τοιοῦτος εἶναι λόγος, ὡς  
γέγονε καὶ πρότερόν τισιν ἄλλοις τοιαῦτα ψηφίσματα. οὐ

sich ihr Urtheil, ihre Ueberzeugung bilden, beruht auf dem, was sie jedesmal zu hören bekommen, d. h. der Richter kann eine Sache nur in so weit beurtheilen, als sie ihm vorgetragen wird: ist der Vortrag durch die Lässigkeit oder Unfähigkeit des Anklägers nicht so, wie er sein soll, so ist der Richter dafür nicht verantwortlich.

97. παρ' ἃ γινώσκει, = παρὰ τὴν γνώμην. — εἰ — διδασκόμενος, wenn er etwas nicht mitgetheilt erhalten hat. διδασκόμενος = ὅτε ἐδιδάσκειτο, beim Vortrag. — ἐκείνους, die Richter — προδέδωκεν, im Stiche lässt. — τῇ ἀρχῇ, der Verlesung der Feinde des Staats, mit deren Verlesung jedesmal der Herold die Volksversammlung eröffnete. Vgl. die Parodie bei Aristoph. Thesm. 331 ff. — λέγων, ist wohl nicht mit ὁ κῆρυξ (obwohl es die Stelle des bei Anführungen gewöhnlichen φησὶ vertreten könnte), sondern mit ἐξαπατᾷ zu verbinden. Vgl. 18, 282 καίτοι τίς ὁ τὴν πόλιν ἐξαπατῶν; οὐχ ὁ μὴ λέγων ἃ

φρονεῖ; τῇ δ' ὁ κῆρυξ καταρᾶται δικαίως; 20, 100 ἐάν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον ἢ βουλὴν ἢ δικαστήριον ἐξαπατήσῃ. Deinarch. 1, 47 ἐξηπατηκῶς τὸν δῆμον καὶ τὴν βουλὴν παρὰ τὴν ἀρᾶν καὶ ἕτερα μὲν λέγων, ἕτερα δὲ φρονῶν. Arist. Thesm. 343 ἐάν τις ἐξαπατᾷ ψευδῆ λέγων. — ἢ τὴν ἡλιαίαν] Der Artikel hebt den Begriff als für den vorliegenden Fall von besonderer Bedeutung hervor. Die Heliäa, im engeren Sinne ein besonderer und zwar der Hauptgerichtshof in Athen, ist hier wie oft = Geschworenengericht überhaupt, eben so wie unter heliastischen Richtern die Geschworenen überhaupt zu verstehen sind u. dgl. m.

98. μὴ — λέγειν, lasst euch nicht mit der Ausrade abspesen. Die Sätze μὴ — γίνεσθαι und § 99 οὐ γὰρ — γράψει kehren 22, 7 fast wörtlich wieder.

99. οὐ γὰρ — γράψει] Quinctil. 5, 14, 4 non enim, si quid inquam contra leges factum est, idque tu

γὰρ εἴ τι πώποτε μὴ κατὰ τοὺς νόμους ἐπράχθη, σὺ δὲ τοῦτ' ἐμιμήσω, διὰ τοῦτ' ἀποφεύγειν σοι προσήκει, ἀλλὰ τούναντίον πολὺ μᾶλλον ἀλίσκεσθαι διὰ ταῦτα. ὥσπερ γὰρ, εἴ τις ἐκείνους ἐάλω, σὺ τὰδ' οὐκ ἂν ἔγραψας, οὕτως, ἂν σὺ νῦν ἄλως, ἄλλος οὐ γράψει.

Ὡς μὲν τοίνυν οὐ παρὰ πάντας τοὺς νόμους φανερώς 100 γέγραφε τὸ ψηφισμὸν Ἀριστοκράτης, οὐκ οἶμαι λέγειν αὐτὸν ἔξειν· ἦδη δὲ τιν' εἶδον, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γραφὴν ἀγωνιζόμενον παρανόμων τοῖς νόμοις μὲν ἀλισκόμενον, ὡς δὲ συμφέρονθ' ὑμῖν γέγραφε λέγειν ἐπιχειροῦντα καὶ ταύτη βιαζόμενον, εἰρήθη μὲν, οἶμαι, μᾶλλον δ' ἀναιδῆ λόγον· εἰ \* γὰρ καὶ κατὰ τὰλλα πάντα συμφέρει τὰ εἰρημένα, 101 ἢ γ' ὁμωμοκότας κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν ὑμᾶς ἀξιοῦ κροῦν, ἃ μὴδ' αὐτὸς ἔχει δικαίως δεῖξαι γεγραμμένα, ἀσύμφορον ἂν εἴη, εἴ περ τὸ εὐορκεῖν περὶ πλείστου πᾶσιν ἔστι ποιητέον· οὐ μὴν ἀλλ' ἔχει τιν' ὅμως ἢ ἀναιδεία αὐτῆ λόγον. τοῦτω τοίνυν οὐδ' οὗτος ἐνέσται πρὸς ὑμᾶς ὁ λόγος· οὕτω γὰρ σφόδρ' ἐναντίον ὄν τοῖς νόμοις τὸ ψηφίσμα μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον. βούλο- 102 μαι δ' ἦδη καὶ τοῦθ' ὑμῖν ἐπιδεικνύναι. ἵνα δ' ὡς διὰ βραχυτάτου λόγου δῆλον ὁ βούλομαι ποιήσω, παράδειγμά τι γνώριμον πᾶσιν ὑμῖν ἐρῶ. ἴσθ' ὅτι συμφέρει τῇ πόλει μῆτε Θηβαίους μῆτε Λακεδαιμονίους ἰσχύειν, ἀλλὰ τοῖς

es imitatus, idcirco te convenit proena liberari, quin e contrario damnari multo magis. nam ut, si quis eorum damnatus esset, tu haec non scripsisses, ita damnatus tu si fueris, non scriberet alius.

100. ὡς — ἔξειν, wie § 90. Der Redner geht hiermit zum zweiten Theile über, wo er beweisen will, dass τὸ ψηφίσμα μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον (§ 101). — τινα εἶδον; oben zu § 31. — εἰρήθη — λόγον, schliesst sich an λέγειν ἐπιχειροῦντα an.

101. ἢ γ' εἰ, in so fern wenigstens als. — κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν]

Der Richtereid begann mit den Worten ψηφισῶμαι κατὰ τοὺς νόμους (Aesch. 3, 6. Vgl. Lys. 22, 7. Isac. 11, 6. Isokr. 19, 15. D. 18, 121, 21, 42, 58, 25) καὶ τὰ ψηφίσματα τὰ τοῦ δῆμον καὶ τῆς βουλῆς (D. 19, 79. vgl. Hypereid. g. Dem. fr. 21). — ἀσύμφορον, nämli. τὸ ψηφίσμα. — ἔχει — λόγον, hat einigen Grund, etwas für sich, wie 20, 18, 57, 25. — τοῦτω, dem Aristokrates.

102. ὡς διὰ βραχυτάτου, wie ὡς ἐκ πλείστου 9, 51, ὡς εἰς ἐλάχιστα 18, 246 u. a. Krüger Spr. § 49, 10, 1. — τοῖς — ἀντιπάλους, mit Bez. auf den sog. heiligen Krieg,

μὲν Φωκέας ἀντιπάλους, τοῖς δ' ἄλλους τινὰς εἶναι· ἐκ γὰρ τοῦ ταῦθ' οὕτως ἔχειν ἡμῖν ὑπάρχει μεγίστοις οὖσιν  
 103 ἀσφαλῶς οἰκεῖν. τοῦτο τοῖνυν νομίζετε ταῦτό καὶ τοῖς  
 Χερρονήσον οἰκοῦσι τῶν πολιτῶν συμφέρειν, μηδὲν εἶναι  
 τῶν Θρακῶν ἰσχυρόν· ἢ γὰρ ἐκείνων πρὸς ἀλλήλους ταραχὴ  
 καὶ ὑποψία φρουρὰ Χερρονήσου μεγίστη τῶν πασῶν ἐστι  
 καὶ βεβαιοτάτη. τὸ τοῖνυν ψήφισμα τοῦτ' ἢ μὲν ἡγου-  
 μένω τῶν Κερσοβλέπτου πραγμάτων ἀσφάλειαν διδόν,  
 τοῖς δὲ τῶν ἐτέρων βασιλέων στρατηγοῖς φόβον καὶ δέος  
 μὴ τιν' αἰτίαν ἔχωσι παριστάν, τοὺς μὲν ἀσθενεῖς, τὸν  
 104 δ' ἐν ὄντ' ἰσχυρόν καθίστησιν. ἕνα δὲ μὴ πάνν θανατά-  
 ζητε, εἰ τὰ παρ' ὑμῖν ψηφίσματα τηλικαύτην ἔχει δύνα-  
 μιν, γεγονός καὶ ὁ πάντες ἐπίστασθε πρᾶγμα ὑμᾶς ὑπο-  
 μνήσω. ὅτε Μιλτοκύθης \* ἀπέστη Κότυος, συχνὸν ἤδη  
 χρόνον ὄντος τοῦ πολέμου, καὶ ἀπηλλαγμένον μὲν Ἐργο-  
 φίλου, μέλλοντος δ' Ἀυτοκλέους ἐκπλεῖν στρατηγοῦ, ἐγρά-  
 φη τι παρ' ὑμῖν ψήφισμα τοιοῦτον, δι' οὗ Μιλτοκύθης  
 μὲν ἀπήλθε φοβηθεῖς καὶ νομίσας ὑμᾶς οὐ προσέχειν  
 αὐτῷ, Κότυς δ' ἐγκρατὴς τοῦ τ' ὄρους τοῦ ἱεροῦ καὶ τῶν

der seit Ol. 106, 1. 355. zwischen den Thebanern und Phokern im Gange war. — τοῖς δ' ἄλλους τινὰς, die Argiver, Messenier und Arkador. Vgl. 18, 18 und die Einl. zur 6. R.

103. τῶν πολιτῶν, weil die Athener den Chersones unlängst, Ol. 106, 4. 353, mit neuen Kleruchen besetzt hatten. Diod. 16, 34. — τοῖς — στρατηγοῖς, s. oben § 10. — φόβον καὶ δέος, wenn auch von Haus aus verschieden (wie timor und metus, Furcht aus Feigheit und Schwäche, Besorgnis aus Vorsicht und Klugheit, vgl. Döderlein Hdb. d. Synonym. S. 240), doch hier, wie 21, 124 u. das. 200 οὐδὲ δέδοικα οὐδὲ φοβῶμαι und Aehnliches, ohne scharfe Distinction zusammengestellt.

104. Μιλτοκύθης ἀπέστη Κότυος] Ol. 104, 3. 362. Vgl. 50, 5 Μιλτοκύθης ἀφειστήκει ἀπὸ Κότυος καὶ πρέσβεις ἐπεπέμψει πρὸς τὴν Χερρονήσον ἀποδοῦς. — τοῦ πολέμου, um den Chersones. — ἀπηλλαγμένον, nämli. τοῦ στρατηγεῖν, wie § 169, = abgesetzt, ἀποχειροτομηθέντος 50, 12. Dem Strategen Ergophilos ward wegen schlechter Kriegführung der Proccess gemacht. Vgl. 19, 180. Arist. Rhet. 2, 3. — Ἀυτοκλέους] Dieser kann der Zeit nach wohl der Sohn des Strombichides sein (Xen. Hell. 6, 3, 2), der auf dem Friedenscongress Ol. 102, 2. 371. kräftig gegen die Spartaner auftrat, Xen. a. O. 6, 3, 7-9, und Ol. 103, 1. 368. dem Alexander von Pherä zu Hilfe geschickt wurde, Diod. 15, 71. — τοῦ

θησανρῶν ἐγένετο. καὶ γὰρ τοι μετὰ ταῦτα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Ἀυτοκλῆς μὲν ἐκρίνεθ' ὡς ἀπολωλεκὸς Μιλτοκύθην, οἱ δὲ χρόνοι κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμ' εἰπόντος τῆς γραφῆς ἐξηληλύθεσαν, τὰ δὲ πράγματ' ἀπολώλει τῇ πόλει. εὖ τοῖνυν ἴσθ' ὅτι καὶ νῦν, εἰ μὴ λύσετε τὸ ψήφισμα  
 105 τοδί, καὶ τοῖς βασιλεῦσι θαναταστή γενήσεται δι' αὐτὸ ἀθυμία καὶ τοῖς στρατηγοῖς αὐτῶν· ὅλωσ γὰρ ἡγήσονται παρεωρᾶσθαι μὲν αὐτοί, πρὸς Κερσοβλέπτην δ' ἀποκλίνειν ὑμᾶς. εἰ δ' ἐκ τοῦ ταῦτα γινῶναι παραχωρήσονται τῆς ἀρχῆς ἐπὶ καιροῦ τινος αὐτοῖς ἐπιθεμένον τοῦ Κερσοβλέπτου, πάλιν ὁρᾶτε τί συμβήσεται. φέρε γὰρ πρὸς  
 106 θεῶν, ἂν ἡμᾶς ἀδικῆ Κερσοβλέπτης, ὃ μᾶλλον ἐλπὶς ἢ μὴ δυνήθεντα ποιῆσαι, οὐκ ἐπ' ἐκείνους ἴμεν καὶ δι' ἐκείνων ἀσθενῆ ποιεῖν αὐτὸν ζητήσομεν; ἂν οὖν εἴπωσιν ἡμῖν ὅτι „ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ μόνον ἡμῖν ἀδικουμένοις οὐκ ἐβοηθήσατε, ἀλλὰ καὶ φόβον, ἂν ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν ἐμνῶμεθα, θαναταστὸν παρεστήσατε, ψηφίσματα ποιησάμενοι, τὸν ἐναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσι καὶ ἡμῖν πρᾶττοντ' ἂν τις ἀποκτείνῃ, ἀγώγιμον εἶναι· οὐκὸν ἐστὲ δίκαιοι βοηθοῦς \* καλεῖν ἡμᾶς, ἐφ' οἷς καὶ περὶ ὑμᾶς

ὄρους τοῦ ἱεροῦ, zu 9, 15. — ἐκρίνετο] Vgl. 36, 54. 50, 12. In dieser Sache ist vermuthlich die Rede des Hyperides κατὰ Ἀυτοκλέους προδοσίας gehalten. Vgl. Sauppe orat. att. fragm. p. 284. — οἱ δὲ — ἐξηληλύθεσαν] Verb. οἱ δὲ χρόνοι τῆς γραφῆς κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμα εἰπόντος ἐξηληλύθεσαν, d. i. die Zeit, innerhalb welcher der Urheber eines Antrags mit seiner Person für denselben verantwortlich war, ein Jahr. Vgl. 20, 144 διὰ γὰρ τὸ τελευτῆσαι Βάσιππον τὸν τοῦτου πατέρα Ἀψηφίανος, ὃς αὐτὸν ἐτ' ὄνθ' ὑπεύθυνον ἐγράψατο, ἐξηλήθον οἱ χρόνοι, καὶ νυνὶ περὶ αὐτοῦ τοῦ νόμου πᾶς ἐστὶν ὁ λόγος, τούτῳ δ' οὐδὲ ἐστὶ κίνδυνος.

105. παρεωρᾶσθαι] παρεῶσθαι,

was Dindorf vorzieht, ist nicht nur handschriftlich wenig beglaubigt (nur Σ hat es als Variante am Rande, während es an der verglichenen Stelle 2, 18 die besten Mss. im Texte haben), sondern auch neben dem folgenden ἀποκλίνειν offenbar etwas zu stark.

106. ἐλπὶς, oben zu § 58. — δυνήθεντα, da er die Macht dazu hat. ἂν mit Cobet hinzuzufügen ist nicht nothwendig. s. Krüger Spr. § 53, 6, 9. — ἐπ', nicht „gegen“, sondern „zu“. — ἴμεν] Krüger § 53, 1, 8. — ὅτι] Krüger § 65, 1, 2. — ὑμεῖς —, Figur der ἡθοποιία oder des ἑτεροπροσώπου, wozu weitere Belege 8, 34, 18, 40, 20, 38, 21, 49. — ἐφ' οἷς] ἐπὶ drückt nur allgemein die Veranlassung aus: bei

αὐτοὺς καὶ περὶ ἡμᾶς κακῶς ἐβουλεύσασθε,“ εἶπέ μοι, ταῦτ' ἐὰν λέγωσιν, οὐδὲν δικαιοτέρῳ ἡμῶν ἐροῦσιν; ἔγωγ' οἶμαι.

- 107 Καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖνό γ' ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι νῆ Δί' εἰκότως ἐφανακίσθητε καὶ παρεκρούσθητε. εἰ γὰρ μηδὲν εἶχετε τῶν ἄλλων λογίσασθαι, μηδ' ἐφ' ὑμῶν αὐτῶν οἷοί τ' ἦτε ταῦτα συνείναι, ἣν ἰδεῖν παράδειγμ' Ὀλυθίων τουτουσί, οἳ τί πεποιηκότες αὐτοῖς Φιλίππου πῶς αὐτῷ χρῶνται; ἐκεῖνος ἐκείνοις Ποτίδαιαν οὐκί τρικαῦτ' ἀπέδωκεν, ἥνικ' ἀποστερεῖν οὐκ ἐθ' οἷός τ' ἦν, ὥσπερ ὑμῖν Κερσοβλέπτης Χερρόνησον· ἀλλὰ πρὸς ὑμᾶς πολεμῶν χρήματα πόλλ' ἀναλώσας ἔλων καὶ δυνηθεὶς ἂν αὐτὸς ἔχειν, εἴπερ ἐβουλήθη, παρέδωκε, καὶ οὐδ' ἐπεχείρησεν ἄλλο ποιεῖν οὐδέν.
- 108 ἀλλ' ἡμῶς ἐκεῖνοι τέως μὲν εἰδῶν αὐτὸν τηλικούτου, ἤλικος ὢν καὶ πιστὸς ὑπῆρχε, σύμμαχοί τ' ἦσαν καὶ δι' ἐκεῖνον ἡμῖν ἐπολέμου, ἐπειδὴ δ' εἶδον μείζω τῆς πρὸς αὐτοὺς πίστεως γιγνώμενοι, τοσοῦτον ἀπέχουσι τοῦ ψηφίσασθαι, ἂν τις ἀποκτείνῃ τινὰ τῶν ἐκείνῳ συγκατεσκευασκότων τὴν ἀρχήν, ἐκ τῶν ἑαυτῶν συμμάχων ἀγώγιμον εἶναι,
- 109 ὥσθ' ὑμᾶς, οὓς ἴσασιν ἀπάντων ἀνθρώπων ἥδιστ' ἂν καὶ

Dingen. — εἶπέ μοι, wie ἄγε u. φέρε, in der Anrede auch an eine Mehrheit. So 4, 10, 8, 74 u. ö.

107, καὶ μὴν — νῆ Δί' = ἀλλὰ νῆ Δία, zu § 61. — ἐφανακίσθητε, durch Aristokrates. — τῶν ἄλλων, ist Neutrum; sonst nichts weiter. — Ὀλυθίους τουτουσί, auf das zunächst Hegende und Jedermann bekannte Beispiel hinweisend. Vgl. § 111, 127, und über das Historische der nachfolgenden Auseinandersetzung die Einl. zur 1-3. R. — τί — πόσος] Vgl. 21, 143 τίνων ἐνεργειῶν ὑπαρχουσῶν καὶ ποίων τιῶν πρὸς τὸν δῆμον πῶς ἐχρήσανθ' ὑμῶν οἱ πρόγονοι, und das. 175 τί πεποιηκότες αὐτῶν ἐνοιήτους ὄργης τετυχῆσασί, und Krüger Spr. § 51, 17, 10. — ἐκεῖνος ἐκεῖνος, Parenthese, wie ταῦτα τοῦ-

τοῖς § 93, ἕκαστος ἐκάστῳ 18, 288, πολλοὶ πολλὰ κίς unten § 113 u. a. m. — Ποτίδαιαν, zu 1, 12. — πολεμῶν — ἀναλώσας — ἔλων, zu einem Begriffe verschmolzen: als er im Kriege mit euch nach Aufwendung vieler Mittel die Stadt genommen. — ἐπεχείρησεν, machte Miene.

108. τέως, relativ, = so lange (als); s. zu 2, 21. — τηλικούτου — ὑπῆρχε, im Besitze einer Macht, in deren (bescheidener) Grösse zugleich eine Garantie für seine Treue lag. Gemeint ist die Zeit, wo Philippos noch vollauf zu thun hatte, um sich erst in seiner Herrschaft zu befestigen. Dazu im Gegensatz μείζω τῆς πρὸς αὐτοὺς πίστεως, = μείζω ἢ ὡς πιστεύειν αὐτῷ.

109. ἂν — ἀποκτείναντας, bei

τοὺς ἐκεῖνον φίλους καὶ αὐτὸν τὸν Φίλιππον ἀποκτείναντας, φίλους πεποιηταί, φασὶ δὲ καὶ συμμάχους ποιήσασθαι. εἴτ' Ὀλυθῖοι μὲν ἴσασιν τὸ μέλλον προορᾶν, ὑμεῖς δ' ὄντες Ἀθηναῖοι ταῦτό τοῦτ' οὐκί ποιήσετε; ἀλλ' αἰσχρὸν τοὺς τῷ περὶ πραγμάτων ἐπίστασθαι βουλεύσασθαι δοκοῦντας προέχειν ἥτιον Ὀλυθίων \* τὸ συμφέρον εἰδόμενος ὀφθῆναι.

Ἀκούω τοίνυν αὐτὸν καὶ τοιοῦτόν τιν' ἐρεῖν λόγον, 110 οἷον καὶ πρότερόν ποτ' Ἀριστόμαχος παρ' ὑμῖν ἐδημηγόρει, ὡς οὐκ ἔστιν ὅπως ποτὲ Κερσοβλέπτης αἰρήσεται Χερρόνησον ἀποστερεῖν ἐπιχειρῶν ἐχθρὸς ὑμῖν εἶναι· οὐδὲ γὰρ εἰ λάβοι καὶ κατάσχοι, λυσιτελήσει αὐτῷ. ἐκ μὲν γ' ἐκείνης οὐκ ἔστιν ὑπὲρ τριάκοντα τάλανθ' ἢ πρόσσδος μὴ πολεμουμένης, εἰ πολεμήσεται δέ, οὐδέν· ἐκ δὲ τῶν ἐμπορίων, ἃ τότ' ἂν κλεισθεῖη, πλεῖν ἢ τριακόσια τάλαντ' ἔστιν ἢ πρόσσδος· ὥστε τί βουλόμενος μικρὰ λαμβάνειν καὶ πολεμεῖν ἂν ἔλοιτο, ἐξὸν τὰ πλείω καὶ φίλος εἶναι, θανατίζειν φήσουσιν. ἐγὼ δ' οὐκ ἀπορῶ μὲν εἰπεῖν 111 πολλά, ἃ μοι δοκεῖ μᾶλλον ἂν τις ἰδὼν ἀπιστεῖν εἰκότως ἢ τούτοις πιστεῖων ἐκεῖνον ἔξῃ μέγα γίνεσθαι· οὐ μὴν ἀλλ' ὃ μάλιστα πρόχειρον ἔχω, τοῦτ' ἐρῶ. ἴστε δήπου Φίλιππον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τουτονὶ τὸν Μακεδόνα, ᾧ

erster Gelegenheit. — ὄντες Ἀθηναῖοι die ihr (ein so kluges Volk wie ihr) Athener seid. — τοὺς — προέχειν] Verb. τοὺς δοκοῦντας προέχειν τῷ ἐπίστασθαι βουλεύσασθαι περὶ τῶν πραγμάτων.

110. αὐτὸν, Aristokrates. Die Lesart mehrerer Mss. αὐτοὺς ist augenscheinlich durch φήσουσιν am Schlusse des § veranlasst. — Ἀριστόμαχος, s. oben § 13. — οὐκ ἔστιν, mit raschem Uebergang zur or. recta. — τῶν ἐμπορίων, der dem Kersobleptes zugehörigen an der thrakischen Küste. — ἔ τότ' ἂν κλεισθεῖη, im Kriegsfall. — πλεῖν mit Dindorf st. πλεόν. Vgl. Philol. Suppl. 1, 439. — τὰ πλείω

(die eben genannte Summe), nämli. λαμβάνειν. — φήσουσιν, Aristokrates und die mit ihm unter einer Decke spielen.

111. τουτονὶ τὸν Μακεδόνα] τὸν Μακεδόνα fasst Weber im verächtlichen Sinne = τὸν βάρβαρον mit Bez. auf 4, 10; allein diese dort durch den Ausdruck Μακεδῶν ἀγῆ gebotene Erklärung findet hier weder in dem einfachen τὸν Μακεδόνα, noch in der leidenschaftslosen Haltung der ganzen Stelle, zumal bei der Zusammenstellung des Philippos mit Kotys, eine Stütze. Eher dürfte der bedeutungslose Zusatz τὸν Μακεδόνα mit Herwerden aus einer

πολύ δήπου μάλλον ἐλυσιτέλει τὰς ἐξ ἀπάσης Μακεδονίας προσόδους ἀδεῶς λαμβάνειν ἢ μετὰ κινδύνων τὰς ἐξ Ἀμφιπόλεως, καὶ χρῆσθαι φίλοις αἰρετώτερον ἢν αὐτῷ τοῖς πατρικοῖς ὑμῖν ἢ Θετταλοῖς, οἳ τὸν πατέρ' αὐτοῦ ποτ' 112 ἐξέβαλον. ἄνευ γὰρ τούτου κἀκεῖν' ἔστιν ἰδεῖν ὑμεῖς μὲν, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδένα προῦδῶκατε πάποτε τῶν φίλων, Θετταλοὶ δ' οὐδένα πάποθ' ὄντιν' οὐ. ἀλλ' ὅμως οὕτως ἐχόντων τούτων μικρὰ λαμβάνειν καὶ τοὺς ἀπίστους φίλους καὶ τὸ κινδυνεύειν ἀντὶ τοῦ μετ' ἀσφαλείας ζῆν 113 ὁρᾶτε προηρημένον αὐτόν. τί δὴ ποτ' αὐτίον; οὐ γὰρ δὴ λόγον γε τὸ πρᾶγμ' \* οὕτωςι πρόχειρον ἔχει. ὅτι, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντων πᾶσιν ἀνθρώποις, τοῦ μὲν ἡγουμένου καὶ μεγίστου πάντων, τοῦ εὐτυχεῖν, τοῦ δ' ἐλάττωτος μὲν τούτου, τῶν δ' ἄλλων μεγίστου, τοῦ καλῶς βουλευέσθαι, οὐχ ἅμ' ἢ κτῆσις παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις, οὐδ' ἔχει τῶν εὖ πραττόντων οὐδεὶς ὄρον ἢ τελευτήν τῆς τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιθυμίας· δι' ὅπερ πολλοὶ πολλάκις μειζόνων ἐπιθυμοῦντες τὰ παρόντ' ἀπώλε-

Randglosse herzuliciten sein. τουτονι, wie οὐτος § 121, bezeichnet Ph. als eine Persönlichkeit, auf welche zur Zeit aller Augen gerichtet waren. — ὡ — καὶ ἦν αὐτῷ, wie 3, 24 ἐκεῖνοι, οἳς οὐκ ἐχαρίζονθ' οἱ λέγοντες, οὐδ' ἐφίλον αὐτούς. 9, 47 Λακεδαιμόνιοι, οἳ θάλαττης μὲν ἦσαν, ὑψίστατο δ' οὐδὲν αὐτούς u. s., vgl. Krüger Spr. § 60, 6, 2. — πατρικοῖς] Vgl. § 121 u. Krüger § 41, 11, 9. — οἳ — ἐξέβαλον, im Widerspruch mit der sonstigen Ueberlieferung, nach welcher Amyntas durch die Illyrier und Olynthier seiner Herrschaft verlustig ging und mit Hülfe der Thessaler wieder eingesetzt wurde. Diod. 14, 92. Von Unterstützung der Lakeditämonier dagegen sprechen Xen. Hell. 5, 2, 38. Isokr. 6, 126. Vgl. Diod. 15, 19 u. A. Schäfer Demosth. u. s. Zeit 2, 7.

112. ἄνευ, = χωρὶς, ausser, wie § 138 u. 18, 89. — οὐδένα — οὐ,

= οὐδεὶς ἦν πάποθ' ὄντιν' οὐ προῦδῶκαν. Dazu 1, 22 ταῦτά γὰρ (τὰ τῶν Θετταλῶν) ἀπιστ' ἦν δήπου φύσει καὶ αἰεὶ πᾶσιν ἀνθρώποις. — μικρὰ — ἀπίστους, mit Unterdrückung des selbstverständlichen Gegensatzes ἀντὶ τοῦ μεγάλα und ἀντὶ τῶν πιστῶν.

113. οὕτωςι, wie man glauben sollte. — δυοῖν —] Die Satzbildung wie 20, 25. Zur Sache 2, 22 μεγάλη γὰρ ῥοπή, μάλλον δ' ὅλον ἢ τύχη παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα. 5, 11 δι' εὐτυχίαν, ἦν συμπάσης ἐγὼ τῆς ἐν ἀνθρώποις οὐσης δεινότητος καὶ σοφίας ὁρῶ κρατοῦσαν. — οὐχ — ἀνθρώποις, auch den Athenern nicht, die im Gegentheil vom zweiten Gute nur sehr wenig besaßen. Eupolis bei Athen. 10, 425b ὡ πόλις, πόλις, ὡς εὐτυχῆς εἰ μάλλον ἢ καλῶς φρονεῖς. — ἢ τελευτήν, ist vielleicht nur Randglosse zu ὄρον. Statt ἦ, wie in Σ

σαν. καὶ τί δεῖ Φίλιππον λέγειν ἢ τιν' ἄλλον; ἀλλ' ὁ 114 πατήρ αὐτὸς ὁ Κερσοβλέπτου Κότυς, ἥνικα μὲν στασιάζει πρὸς τινὰς, πρόσβεις πέμπων ἅπαντα ποιεῖν ἔτοιμος ἦν, καὶ τότε ἤσθάνεθ' ὡς ἀλυσιτελὲς τὸ τῆ πόλει πολεμεῖν, ἐπειδὴ δ' ὑφ' αὐτῷ τὴν Θράκην εἶχε, καταλάμβανε τὰς πόλεις, ἠδίκει, μεθύων ἐπαρῶνει, μάλιστα μὲν εἰς αὐτόν. εἶτα καὶ εἰς ἡμᾶς, τὴν χώραν ἐποιεῖθ' ἑαυτοῦ, τὸ πρᾶγμ' ἀμήχανον ἦν. τῶν γὰρ ὑπὲρ τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιχειρούντων οἷς οὐ χρῆ οὐ τὰ δυσχερέσταθ' ἕκαστος εἴωθε λογιζέσθαι, ἀλλ' ἂ κατορθώσας διαπράξεται. ἐγὼ δὲ δεῖν ὑμᾶς οἶ- 115 μαι τούτον τὸν τρόπον βεβουλεύσθαι, ὅπως, ἂν μὲν ἂ χρῆ περὶ ὑμῶν γινώσκῃ Κερσοβλέπτῃς, μηδὲν ὑφ' ὑμῶν ἀδικήσεται, ἂν δ' ἀλόγως ἀδικεῖν ἐπιχειρῆ, μὴ μείζων ἔσται τοῦ δίκην δοῦναι. ἀναγνώσομαι δ' ὑμῖν τὴν ἐπι-

steht, würde der Sprachgebrauch allerdings das von allen andern Mss. gebotene οὐδὲ verlangen.

114. καὶ τί δεῖ — ἀλλὰ, beliebte Wendung bei Uebergängen zu näher Liegendem, wie 9, 25. 59. 57, 61. Vgl. § 121. — ἥνικα, so oft. — πρὸς τινὰς, gegen die kleinen unabhängigen Fürsten Thrakiens. — πρόσβεις πέμπων, nach Athen. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 135. — εἶχε, ist nothwendige Verbesserung H. Wolf's. Das handschr. ἔχοι (2 Mss. ἔχει) würde eine mehrmalige Eroberung des ganzen Thrakiens wie der athenischen Besitzungen voraussetzen lassen, wovon die Geschichte nichts weiss. Kotys bemächtigte sich nach u. nach des ganzen Gebietes und dann erst, πᾶσαν ἔχων τὴν ἀρχήν (§ 115), griff er die Besitzungen der Athener an. — τὰς πόλεις, die der Athener im Chersones. — μεθύων ἐπαρῶνει] Theopompos bei Athen. 12, 531b δεῖπνον κατεσκεύασεν ὁ Κότυς ὡς γαμουμένης αὐτῷ τῆς Ἀθηνᾶς καὶ θάλαμον κατασκευάσας ἀνέμενε μεθύων τὴν θεόν. ἦθη δ'

ἔκφρων γενόμενος ἐπεμπέ τινα τῶν δορυφόρων ὀφόμενον εἰ παραγγέρονεν ἢ θεὸς εἰς τὸν θάλαμον, ἀφικόμενον δ' ἐκεῖνον καὶ εἰπόντος μηδένα εἶναι ἐν τῷ θαλάμῳ τοξενύσας τούτου ἀπέκτενε, καὶ ἄλλον δεύτερον ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς, ἕως ὁ τρίτος συνέως παραγγέρομενος ἔρη πάλα τὴν θεὸν αὐτὸν ἀναμένειν. ὁ δὲ βασιλεὺς οὐτός ποτε καὶ ζηλοτυπίας τὴν αὐτοῦ γυναῖκα ταῖς αὐτοῦ χερσὶν ἀνέτεμε τὴν ἀνθρωπον ἀπὸ τῶν αἰδοίων ἀρξάμενος. Vgl. Harpokr. p. 115, 8. — τὸ πρᾶγμ' ἀμήχανον ἦν, es war ein heillosen Zustand. Das Asyndeton führt die betr. Momente in rascher Folge u. gleichsam Schlag auf Schlag als einzelne Bilder vor. Vgl. 19, 76 πέντε γὰρ ἡμέραι γεγονῆσσι μόναι, ἐν αἷς οὗτος ἀπήγγειλε τὰ ψευδῆ, ὑμεῖς ἐπιστεύσατε, οἱ Φωκεῖς ἐπύθοντο, ἐνέδωκαν ἑαυτούς, ἀπώλοντο. — τὰ δυσχερέστατα, das Schwierigste (die Ausführung der Sache), ἂ κατορθώσας διαπράξεται, die Vortheile nach gelungener That (das Angenehmste).

στολήν, ἢν, ὅτ' ἀφειστήκει Μιλτοκύθης, Κότυς ἔπεμψε, καὶ ἢν πᾶσαν ἔχων τὴν ἀρχὴν πέμψας Τιμομάχῳ τὰ χωρὶ ἐμῶν ἐξείλεν.

## ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ.

- 116 \* Τοῦτο, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ παράδειγμ' ἐρακότες, ἂν ἐμοὶ μὴ πεισθῆτε, κάκειν' εἰδότες, ὅτι Φίλιππος, ὅτε μὲν Ἀμφίπολιν ἐπολιόρκει, ἢν ἑμῖν παραδῶ, πολιορκεῖν ἔφη, ἐπειδὴ δ' ἔλαβε, καὶ Ποτιδαίαν προσεφείλετο, ἐκείνην τὴν πίστιν βουλήσεσθ' ἔχειν, ἢν περ φασὶ πρὸς Λακεδαιμονίους ποτ' εἰπεῖν Φιλοκράτην τὸν
- 117 Ἐριάδιον· καὶ γὰρ ἐκείνόν φασιν, ἑξαπατώντων τι τῶν Λακεδαιμονίων καὶ προτεινόντων πίστιν ἦντινα βούλεται λαμβάνειν, εἰπεῖν ὅτι πίστιν ἂν ὀίεται γενέσθαι μόνην, εἰ δεῖξειαν ὅπως, ἂν ἀδικεῖν βούλωνται, μὴ δυνήσονται, ἐπεὶ ὅτι γ' αἰεὶ βουλήσονται εὖ εἰδέναί. ἕως ἂν οὖν δύνωνται, πίστιν οὐκ εἶναι. ταύτην, ἂν ἐμοὶ χρῆσθε συμβούλῳ, φυλάξετε τὴν πίστιν πρὸς τοῦτον τὸν Θράκα, καὶ

115. Τιμομάχῳ] T. aus Acharnā (Aesch. 1, 56), Schwager des berühmten Kallistratos (D. 50, 49), der schon zur Zeit des dritten Einfalls der Thebaner in den Peloponnes Ol. 103, 2. 367. die Athener commandirt hatte (Xen. Hell. 7, 1, 41), erhielt Ol. 104, 4. 361. den Oberbefehl der Flotte im Hellespont, D. 59, 14 ff., war jedoch weder besser noch glücklicher als seine Vorgänger: auch ihm wurde der Proceus gemacht, 19, 180. 36, 53. Aesch. 1, 56. Hypercid. f. Euxen. p. 3. Schn.

116. ἂν ἐμοὶ μὴ πεισθῆτε] ἐμοὶ betont im Gegensatz zu der gegenwärtigen Erfahrung: wenn ihr euch durch mich, durch mein Wort nicht überzeugen lasst. μὴ ist in mehreren Mss. von untergeordnetem Werthe ausgefallen. — ὅτε — προσεφείλετο] s. die Einleit. zu R. 1—3, S. 2 f. — ἔχειν, nämlic. gegen Kersobleptes. — φασί, nach der Gewohnheit der Redner von

historischen Thatsachen wie von blossen Traditionen zu reden, s. zu 20, 11. — Φιλοκράτην] Derselbe, welcher Ol. 97, 3. 390 als Anführer eines athenischen Geschwaders, das dem Euagoras von Kypros zu Hülfe geschickt ward, bei Rhodos durch den Spartaner Teleutias eine Niederlage erlitt. Xen. Hell. 4, 8, 24. Den Spruch selbst legt Dion Chrysost. 74, 11 einem Lakedämonier in den Mund.

117. ἑξαπατώντων τι, wie 8, 63 πρὸς ἑξηπάτησθε u. 20, 5 ἑξαπατηθέντας τι. — ἦντινα βούλεται, jede beliebige, im Indicativ, wie 19, 34 ἦν γὰρ τοῦτο πρότιον ἀπάντων τῶν ἀδικημάτων τὸ — αἰεὶ ἀκούειν κάκεινον παρεῖναι καὶ μηδ' ὅ τι χρῆ ποιεῖν ἡάδιον εἶπεν εἶναι. 20, 51 πολλοὺς ἄλλους, οἳ πόλεις ὅλας συμμαχοῦς ἡμῖν παρέσχον, καὶ λέγοντες ἂ συμμέροι τῇ πόλει καὶ πράττοντες. — εἰλει — εἰδέναί] Krüger Spr.

μὴ βουλήσεσθ' εἰδέναί, τίν' ἂν, εἰ πάσης ἀρξείε Θράκης, πρὸς ὑμᾶς σχολὴ γνάμην.

Ὅτι τοίνυν ὄλος οὐδ' ὑγαινόντων ἐστὶν ἀνθρώπων 118  
τοιαῦτα γράφειν ψηφίσματα καὶ δίδοναι τισὶ τοιαύτας δωρεάς, καὶ τοῦτ' ἐκ πολλῶν ἡάδιον γῶναι. ἴστε γὰρ δήπου πάντες, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' ὁμοίως ἐμοί, ὅτι τὸν Κότυν ποτ' ἐκείνον ἐποίησασθε πολίτην δήλον ὡς κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ἐγγυον ἡγούμενοι. καὶ μὴν καὶ χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανοῦτε, οὐκ ἂν, εἰ γ' ἐχθρὸν ἡγείσθε. ἀλλ' ὅμως, ἐπειδὴ πονηρὸς καὶ θεοῖς ἐχθρὸς ἦν 119  
καὶ μεγάλ' ὑμᾶς ἠδέικει, τοὺς ἀποκτείναντας ἐκείνον Πύθωνα καὶ Ἡρακλείδην, τοὺς Αἰνίους, πολίτας ἐποίησασθ' ὡς εὐεργέτας καὶ χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανώσατε. εἰ δὲ τόθ', ὅθ' ὑμῖν οικείως ἔχειν ὁ Κότυς ἐδόκει, ἔγραψέ τις, ἕάν τις ἀποκτείνῃ Κότυν, ἐκδοτὸν αὐτὸν εἶναι, \* πότερον ἐξέδοτ' ἂν τὸν Πύθωνα καὶ τὸν ἀδελφόν, ἢ παρὰ τὸ ψή-

§ 55, 4. 9. — μὴ βουλήσεσθε, mit imperativischer Bedeutung, wie Lys. 29, 13 μηδέμιν αὐτοῖς ἀδειαν δάσετε. Arist. Plat. 488 μαλακὸν δ' ἐρδῶσετε μηδέν. Vgl. Krüger Spr. § 53, 7, 4.

118. πολίτην] *Colys ut ab Atheniensibus civitatem sibi datam cognovit, et ego, inquit, illis meas gentis ius dabo.* Valer. Max. 3, 7, 7. Die Einbürgerung auswärtiger Fürsten zu Athen, natürlich aus politischen Rücksichten, war nichts seltenes. Vgl. Thuk. 2, 29. Isokr. 9, 54. Dem. 20, 30. — χρυσοῖς στεφάνοις] Kränze als Ehrenzeichen u. Belohnung des Verdienstes um den Staat wurden ursprünglich aus dem natürlichen Laube des Oelbaums gewunden (*θαλλοῦ στέφανοι*), u. solche wurden noch im J. 403 den Befreier des Vaterlands vom Volke decretirt. Aesch. 3, 187. An ihre Stelle traten nicht lange nachher goldene Kränze, die freilich manchmal an Unwürdige gekommen sein mögen, sicher aber

nicht so tief in der öffentlichen Meinung sanken, wie Aeschines uns dort weiss machen will, dessen Worte (*τότε μὲν ἦν ὁ τοῦ θαλλοῦ στέφανος τίμιος, νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται*) eher an die Fabel vom Fuchs u. den Trauben erinnern. — οὐκ ἂν, nämlic. στεφανοῦντες.

119. Πύθωνα καὶ Ἡρακλείδην] Arist. Pol. 5, 8, 12 Πύθων (so oder Πάρων, auch Πύρων dasselbst die Mss., Πέθων Diog. Laert. 3, 46) δὲ καὶ Ἡρακλείδης οἱ Αἰνιοὶ Κότυν διέφθειραν τῷ πατρὶ τιμωροῦντες. Beide waren Schüler des Platon, vgl. Plat. Mor. p. 816<sup>a</sup> u. 1126<sup>c</sup>. Philostr. Leb. des Apoll. 7, 2, 2. Diog. Laert. a. O. Dass aber der Aenier Pythos, der nach der Ermordung des Kotos erst nach Athen kam u. dana in Philippos' Dienste trat (§ 127), identisch mit dem Byzantier Pythos sei, der als makedonischer Botschafter Ol. 109, 1. 343. in Athen erschien (D. 7, 20. 18, 136), ist, wenn auch nicht



120 γισμα τοῦτο πολίτας ἐποιεῖσθε καὶ ὡς εὐεργέτας ἐτιμᾶτε; τί δ'; Ἀλέξανδρον ἐκείνον τὸν Θετταλόν, ἥνικ' εἶχε μὲν αἰχμάλωτον δῆσας Πελοπίδαν, ἐχθρὸς δ' ὡς οὐδεὶς ἦν Θηβαίοις, ὑμῖν δ' οἰκείως διέκειθ' οὕτως ὥστε παρ' ὑμῶν στρατηγὸν αἰτεῖν, ἐβοηθεῖτε δ' αὐτῷ καὶ πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος, πρὸς Διὸς εἴ τις ἔγραψεν, ἅν τις ἀποκτείνῃ Ἀλέξανδρον, ἀγώγιμον εἶναι, ἅρ' ἂν ὧν μετὰ ταῦθ' ὕβρισε καὶ προῦπηλάκισεν ἀσφαλὲς ἦν τῷ παρ' αὐτοῦ δίκην πει-

121 ρᾶσθαι λαβεῖν; τί δὲ τᾶλλα λέγοι τις ἂν; ἀλλ' ὁ μάλιστα δοκῶν νῦν ἡμῶν ἐχθρὸς εἶναι Φίλιππος οὐτοσί, εἰ τόθ', δὲ Ἀργαῖον κατάγοντας λαβῶν τῶν ἡμετέρων τινὰς πολιτῶν, ἀφῆκε μὲν αὐτούς, ἀπέδωκε δὲ πάνθ' ὅσ' ἀπώλεσαν αὐτοῖς, πέμπας δὲ γραμματ' ἐπηγγέλλεθ' ἔτοιμος εἶναι συμμαχίαν ποιεῖσθαι καὶ τὴν πατρικὴν φιλίαν ἀνανεοῦσθαι, εἰ τότ' ἠξίωσε τυχεῖν τούτων καὶ τις ἔγραψε τῶν ἀρεθέντων ὑπ' αὐτοῦ, ἅν τις ἀποκτείνῃ Φίλιππον, ἀγώ-

unwahrscheinlich, doch nicht sicher. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 2, 352. Aenos war eine Stadt in Thracien in der Gegend der Hebrosmündung.

120. Ἀλέξανδρον, von dem später folgenden ἀποκτείνῃ abhängig gedacht, ist weiter unten um der grösseren Deutlichkeit willen wiederholt. Οὐτοσί δὲ Φεραῖος μὲν ἐστὶ, συνεμάχησαν δ' αὐτῷ Ἀθηναῖοι κατὰ Θηβαίων, ὅτε δέσμιος ἦν παρ' αὐτῷ Πελοπίδας, Harpokr. p. 11, 10. Vgl. Diod. 15, 71. Plat. Pelop. 27 ff. Corn. Nep. Pelop. 5. — ἐβοηθεῖτε] Die Athener schickten zehntausend Mann in dreissig Schiffen unter Autokles zu Hülfe. Diod. a. O. — πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος, wie 18, 43 πάντ' ἐκείνος ἦν αὐτοῖς, war, galt ihnen Alles. Vgl. Liv. 40, 11 Demetrius us unus omnia est. — ὧν — προῦπηλάκισεν] Von den Thebanern überwunden und genöthigt ihnen Heeresfolge zu leisten, wandte er sich gegen die Athener, denen er besonders durch

seine Kapereien grossen Abbruch that (Xen. Hell. 6, 4, 35 Ἀθηναῖοι πολέμιος, ἀδίκος δὲ ληστής καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν); er brandschatzte die unter Athens Botmässigkeit stehenden Inseln, besiegte bei Peperethos eine athen. Flotte, Dem. 51, 8, eroberte Tenos, 50, 4, und machte selbst einen Raubzug bis in den Peiräeus. Polyæn. 6, 2, 2. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 116 f.

121. Ἀργαῖον] Nach dem Tode des Amyntas traten neben Philippos noch zwei dem makedonischen Königshause angehörige Kronprätendenten auf, Pausanias und Argäos. Letzteren unterstützten die Athener in der Hoffnung, so endlich in den Besitz der Stadt Amphipolis zu kommen, mit einer ansehnlichen Flotte und dreitausend Hopliten unter Anführung des Mantias, der jedoch bei Methone von Philippos Ol. 105, 2, 359. geschlagen wurde. Diod. 16, 2, 3. — τούτων, was jetzt Aristokrates dem Charidemos zu verschaf-

γισμον εἶναι, καλήν γ' ὕβριν ἡμεν ἂν ὕβρισμένοι. ἀρὰ γ' 122 ὁράτε καὶ καταμαρθάνετε, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐφ' ἐκάστου τούτων ἡλίχην ἂν ὠφληκότες ἦτε παράνοιαν, εἴ τι τοιοῦτον ἐτυγχάνει ἐψηφισμένοι; ἔστι γὰρ οὐχ ὑμαινόντων, οἶμαι, ἀνθρώπων, οὐθ' ὅταν τιν' ὑπειλήφωσι φίλον, οὕτω πιστεύειν ὥστ', ἂν ἀδικεῖν ἐπιχειρῇ, τὸ ἀμύνασθαι σφῶν αὐτῶν ἀφελέσθαι, οὐθ' ὅταν ἐχθρὸν τιν' ἠγῶνται, οὕτως αὐ' μισεῖν ὥστ', ἂν παυσάμενος βούληται φίλος εἶναι, τὸ ποιεῖν ἐξεῖναι ταῦτα κωλύσαι. ἀλλ' ἄχρι τούτου καὶ φιλεῖν, οἶμαι, χρὴ καὶ μισεῖν, μηδετέρου τὸν καιρὸν \* ὑπερβάλλοντας.

Οὐ τοίνυν ἔργω' οὐδ' ἐκείν' ἰδεῖν δύναμαι, ὡς οὐχί 123 πάντες ἄνθρωποι τούτων ἀξιώσουσι τυχεῖν, ὅσοις πέρ ἔστι καὶ ἡτισοῦν εὐεργεσίας πρόφρασις πρὸς ὑμᾶς, εἰ Χαριδῆμω δώσετε, οἷον, εἰ βούλεσθε, Σίμων, Βιάνωρ, Ἀθηνόδωρος, ἄλλοι μυριοί. εἰ μὲν τοίνυν πᾶσι ψηφισομένηα ταῦτά, λήσομεν, ὡς ἔοικε, μισθοφόρων ἔργον ἀνθρώπων ποιούντες, τὴν ἐκάστου σωτηρίαν τούτων δορυφοροῦντες.

fen sucht. — καλήν, ironisch: da würden wir schön angekommen sein. γε hebt die Ironie, vgl. 9, 66 καλήν γ' οἱ πολλοὶ νῦν ὑπειλήφασιν Ὁρειῶν χροῖν.

122. παυσάμενος, näm. ἐχθρὸς ὢν. — τὰ — κωλύσαι, = κωλύσαι τὸ ἐξεῖναι ποιεῖν ταῦτα. Ueber ταῦτα s. zu § 7. Im Allg. vgl. Arist. Rhet. 2, 13 κατὰ τὴν Βιάντος ὑποθήκην καὶ φιλοῦσιν ὡς μισήσοντες καὶ μισοῦσιν ὡς φιλήσοντες. Soph. Aj. 679 ὅ τ' ἐχθρὸς ἡμῖν ἐς τοσονδ' ἐχθαίρετος, ὡς καὶ φιλήσων αὐθις, ἐς τε τὸν φίλον τοσαῦθ' ὑπουργῶν ὠφέλειν βουλήσομαι, ὡς αἰὲν οὐ μενοῦντα. — ἄχρι τούτου] Das Pronomen den nachfolgenden Participialsatz vorbereitend: so weit, näm. dass man in keinem von beiden über das rechte Mass hinausgeht. Vgl. Isokr. 12, 120 διὰ τοῦτο δὲ προσιλόμεν πορρωτέρωθεν ποιήσασθαι τὴν Demosthenes III. 2. Aufl.

ἀρχήν, πρῶτον μὲν ἠγοούμενος u. s. w., und 15, 69 τούτου δ' ἔνεκα ταύτην ἐποιήσαμην τὴν ὑπόθεσιν, ἠγοούμενος u. s. w. Andok. 3, 13 διὰ τὰδε δεῖν πολεμεῖν, ἢ ἀδικουμένους ἢ βοηθοῦντας ἠδικημένοις.

123. εἰ βούλεσθε, aus beliebigen Beispielen einzelnes hervorhebend. Vgl. 22, 13 τοῦτο μὲν, εἰ βούλεσθε, οἱ τὰ προσύλαια καὶ τὸν παρθενῶνα οἰκοδομήσαντες ἐκείνοι. — ἄλλοι μυριοί, asyndetisch angefügt, wie ähnliches bei Aufzählungen, z. B. τᾶλλα 1, 9, τᾶλλα πάντα 9, 39, τὰ τοιαῦτα 8, 25. — λήσομεν ist mit δορυφοροῦντες zu verbinden, wozu μισθοφόρων — ποιούντες als erläuternde Nebenbestimmung tritt. δορυφοροῦντες hier und § 124 ist etwas stark: das Wort war den Athenern verhasst, da es lebhaft an die Tyrannis erinnerte. Etwas mil-

124 εἰ δὲ τῶ μὲν, τοῖς δ' οὐ, δικαίως ἐγκαλοῦσιν οἱ μὴ τυ-  
 χόντες. φέρ' ἔαν δὲ δὴ καὶ Μενέστρατος ἡμᾶς ὁ Ἐρε-  
 τριεὺς ἀξιοῖ ταῦτα καὶ αὐτῶ ψηφισασθαι, ἢ Φαῦλλος ὁ  
 Φωκεὺς ἢ τις ἄλλος δυνάστης (πολλοῖς δὲ δῆπον διὰ και-  
 ροῦς τινὰς πολλάκις φίλοι γιγνόμεθα), πότερον ψηφιοῦ-  
 μεθα πᾶσιν ἢ οὐ; ψηφιοῦμεθα τῇ Αἴα. καὶ τί φήσομεν,  
 ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καλόν, εἰ τῶν Ἑλλήνων ἐπ' ἐλευθερίᾳ  
 125 προεστάναι φάσκοντες τοὺς ἰδίᾳ δυνάμεις ἐπὶ τοῖς πλή-  
 τω θεοὶ κεκτημένους δορυφοροῦντες φρανοῦμεθα; εἰ γὰρ ἐστὶ  
 τῶ δοτέον τι τοιοῦτον, ὡς ἐγὼ γ' οὐ φημι, πρῶτον μὲν  
 τῶ μηδὲν ἡδικηκότι πῶποτε, δεῦτερον δὲ μηδ' ἂν ἀδικεῖν  
 βούληται δυνησομένῳ, ἔπειθ' ὡς ἀληθῶς ὅστις ἅπασιν  
 ἀνθρώποις ἔσται φανερός ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ταῦθ'.

der unten § 186. 203. 210. — τῶ  
 μὲν, τοῖς δ' οὐ, näm. ψηφιοῦ-  
 μεθα. — ἐγκαλοῦσιν, ist Futurum;  
 s. Philol. Suppl. 1, 453 f.

124. Μενέστρατος, sonst nicht  
 weiter bekannt, wahrscheinlich der  
 Vorgänger des Plutarchos von Ere-  
 tria (zu 18, 71). — Φαῦλλος, Bru-  
 der des Onomarchos und nach des-  
 sen Tode Ol. 106, 4. 352. Anführer  
 der Phoker. Diod. 16, 36. Ueber  
 Athens damaliges Verhältniss zu  
 Phokis s. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1,  
 447. 2, 168 ff. — δυνάστης, = τύ-  
 ραννος, ein Wort, das hier der Red-  
 ner geflissentlich umgeht. — πολ-  
 λοῖς — γιγνόμεθα, die schlechte  
 Gesellschaft entschuldigend. — τῶν  
 Ἑλλήνων — φάσκοντες] Vgl. 2, 24,  
 4, 3. 18, 66. — ἐπὶ τοῖς πλήθεσι  
 ἐπὶ = zum Nachtheil, wie § 137. 6,  
 18 ἐπὶ τῇ πόλει θεραπέυει τινάς.  
 24, 70 ἐφ' ὑμῖν κείται ὁ νόμος. 123  
 τὰ ἐπὶ τῶ πλήθει νενομοθετημένα  
 δεινά. Der Plural πλήθη von einer  
 Mehrheit von Staatsgemeinden, wie  
 6, 24. 18, 46.

125. εἰ γὰρ] Alle Mss. ausser Σ  
 flügen vorher als Antwort auf die  
 Frage καὶ — φρανοῦμεθα; nach dem  
 Muster von Stellen wie 3, 8. 8, 37.  
 16, 13 u. unt. § 137 noch die Worte

ἐγὼ μὲν οὐχ ὁρῶ oder οὐκ ἔχω  
 hinzu. Es bedarf derselben nicht,  
 da die Antwort schon in der Frage  
 selbst gegeben ist, und der Redner  
 dadurch, dass er fragt, was man  
 Rechtes zur Entschuldigung sagen  
 könne, schon ausdrückt, dass es  
 nichts der Art gebe. Vgl. 21, 201  
 ὅς οὐκ τὸ μὲν ὑμᾶς δεδιέναι δο-  
 κεῖν ἀσχερὸν ἡγείται, τὸ δὲ μηδὲν  
 φροντίζειν ὑμῶν νεανιζόν, τοῦτον  
 οὐκ ἀπολωλέναί δεκάκις προσή-  
 κει; οὐδὲ γὰρ u. s. w., wo gleich-  
 falls in einigen wenigen Mss. hinter  
 der Frage die Antwort ἐγὼ μὲν  
 ἡγοῦμαι hinzuglossirt ist. — δεύ-  
 τερον δὲ — δυνησομένῳ, ohne Wie-  
 derholung des Artikels, indem sich  
 ungeachtet der Scheidung durch  
 πρῶτον μὲν — δεῦτερον δὲ doch  
 beide Züge, ja alle drei (denn der  
 dritte ist nur durch einen Wechsel  
 der Construction scheinbar selbst-  
 ständig hingestellt), hier zu einem  
 Ganzen vereinigen. Vgl. Plat. Menex.  
 237<sup>a</sup> τὴν εὐγένειαν οὐκ πρῶτον  
 αὐτῶν ἐγκωμιάζουμεν, δεῦτερον  
 δὲ τροπὴν τε καὶ παιδείαν. —  
 ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν, zu seiner  
 Sicherheit. ταῦτα, wie oben § 123.  
 124, ist die vom Volke zu gewäh-  
 rende Vergünstigung, wie sie Ari-

ἐρισκόμενος καὶ οὐκ ἐπὶ τῇ ποιεῖν μετ' ἀδείας ἑτέροισ  
 κακῶς, τούτῳ δοτέον. ὅτι μὲν τοίνυν ὁ Χαρίδημος οὔτε  
 τῶν ἀναμαρτήτων ἐστὶ πρὸς ὑμᾶς οὔτε τῶν ἵνα μὴ τι  
 πάθῃ ταῦθ' ἐρισκομένων, ἔασω· ἀλλ' ὡς οὐδὲ πιστός εἰς  
 τὸν ἔπειτα χρόνον, ἀκούσατέ μου, καὶ σκοπεῖτ' ἂν ὑμῖν  
 ὁρθῶς ἐξετάζειν δοκῶ.

Ἐγὼ νομίζω, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅσοι μὲν τῶν ἡμε- 126  
 τέρων ἐθῶν καὶ νόμων ἐπιθυμηταὶ γινόμενοι \* πολιταὶ  
 ἐσπούδασαν γενέσθαι, ἅμα τ' αὐτοὺς ἂν τυγχάνειν τούτων  
 καὶ παρ' ἡμῖν οὐκ εἶναι καὶ μετέχειν ὧν ἐπεθύμησαν· ὅσους  
 δὲ τούτων μὲν μηθενὸς μήτ' ἐπιθυμία μήτε ζῆλος εἰσέρ-  
 χεται, τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγαπῶσιν, ἣν διὰ τοῦ δοκεῖν  
 ἐφ' ὑμῶν τιμᾶσθαι καρποῦνται, τούτους δ' οἶμαι, μᾶλ-  
 λον δ' οἶδα σαφῶς, ὅταν ποτὲ μείζονος πλεονεξίας ἐτέ-  
 ρωθεν ἐλλείδ' ἴδωσιν, οὐδ' ὅτι οὐκ ἡμῶν φροντίσαντας  
 ἐκείνην θεραπέυσειν. οἶον, ἔν' εἰδῆτε καὶ ὑμεῖς πρὸς ὃ 127  
 ταῦτ' ἐγὼ βλέπων λέγω, Πύθων οὔτοσί, ὅτε μὲν Κότυν  
 εὐθὺς ἀπεκτονῶς οὐκ ἀσφαλὲς ἡγήετο τὸ ἀπελθεῖν ὅποι  
 τύχοι, ἦλθεν ὡς ὑμᾶς καὶ πολιτείαν ἤτησε καὶ πάντων  
 ἐποίησατο πρῶτους ὑμᾶς, ἔπειθ' ὃ οἶεται τὰ Φιλίππου

stokrates für Charidemos fordert.  
 — ἵνα μὴ τι πάθῃ, jeder. Der  
 Redner scheint den Singular zu  
 setzen, weil das ihm vorschwebende  
 Bild des Charidemos alle übrigen,  
 welche in die nämliche Kategorie  
 gehören, in den Hintergrund drängt.  
 — ὡς — χρόνον, bezieht sich auf  
 das zweite der oben aufgestellten  
 Erfordernisse, δεῦτερον — δυνησο-  
 μένῳ.

126. τυγχάνειν, ist Inf. des Im-  
 perfects, welches mit ἂν verbunden  
 das wiederholte Vorkommen, das  
 Pflegen ausdrückt. So 9, 48 ἀκούω  
 Λακεδαιμονίους ἐμβαλόντας ἂν  
 καὶ κακώσαντας τὴν χώραν ἀνα-  
 χωρεῖν ἐπ' οἴκου πάλι. Vgl. Krü-  
 ger Spr. § 53, 10, 3. — τούτων, zu  
 § 7. — τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγα-

πῶσιν, ohne Wiederholung des Rel-  
 ativs. Vgl. Krüger Spr. § 60, 6, 1.  
 Uebrigens πλεονεξίαν concret =  
 πλεονέκτημα, wie § 128. Aehnlich  
 φιλοτιμία = δόξα 2, 3. 16 (häufiger  
 andre Abstracta im Plural, zu 8, 70).  
 — τούτους δ' ἢ δὲ im Nachsatz epa-  
 naleptisch, wie 20, 80 ἐπειθ' ὃ δὲ  
 τούναντιον ἐπιτακίδεκα πόλεις  
 εἶλεν —, τημιαῦτα δ' οὐκ ἔσται  
 κύρι' αὐτῶ τὰ δοθέντ' ἐπὶ τού-  
 τοις; — ἡμῶν] So st. ὑμῶν (wie  
 § 127) nach den besten Mss., depen-  
 um so mehr Folge zu geben, je we-  
 niger der Gebrauch dieser Pronom.  
 auf feste Regeln sich zurückführen  
 lässt. Aehnlicher rascher Wechsel  
 der Person § 102. 130 u. a.

127. Πύθων, oben zu § 119. —  
 οὔτοσί, zu § 107. — ὅποι τύχοι,

πράγματα συμφέρον αὐτῷ μᾶλλον, οὐδ' ὅτι οὖν ἑμῶν φρον-  
 τίσας τάκεινον φρονεῖ. οὐ γὰρ ἐστίν, οὐκ ἐστίν, ὧ ἄνδρες  
 Ἀθηναῖοι, παρὰ τοῦτοις τοῖς ἐπὶ τῆ τοῦ πλεονεκτεῖν προ-  
 αιρέσει ζῶσιν οὐδὲν οὔτε βέβαιον οὔθ' ὅσιον, ἀλλὰ δεῖ  
 128 τοῦτω, ὅστις εὖ φρονεῖ, φιλατιόμενον περιεῖναι, μὴ προ-  
 πιστεῦσαντα κατηγορεῖν. εἰ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,  
 τοῦναντίον ἢ τάληθές ὑπάρχει, Φείημεν τὸν Χαριδῆμον  
 αὐτὸν καὶ γεγενῆσθαι περὶ ἡμᾶς σπουδαῖον καὶ εἶναι καὶ  
 ἔσσεσθαι, καὶ μηδέποτε ἄλλην γνώμην ἢ ταύτην σχήσειν,  
 οὐδὲν μᾶλλον ἔχει καλῶς ταῦτ' αὐτῷ ψηφισασθαι. εἰ μὲν  
 γὰρ ἐπ' ἄλλο τι ταύτην τὴν ἀδειαν ἐλάμβανε, τὴν ἐκ τοῦ  
 ψηφίσματος, ἢ τὰ Κερσοβλέπτου πράγματα, ἥττον ἂν ἦν  
 δεινόν· νῦν δ' ὑπὲρ οὐ καταχρήσεται τῆ δια τοῦ ψηφί-  
 σματος πλεονεξία, οὐκ ἀξιόπιστον \* οὔθ' ἡμῖν οὔτ' ἐνεῖν  
 129 λογιζόμενος αὐτὸν εὐρίσκω. σκέψασθε δ' ὡς δικαίως  
 ἕκαστ' ἐξετάζω, καὶ σφόδρα γ' εἰκότως δεδιώξ. ἐγὼ σκοπῶ  
 Κότυν, ὅτι κηδεστὴς ἦν Ἰφικράτει τὸν αὐτὸν τρόπον ὅνπερ  
 Χαριδῆμω Κερσοβλέπτης, καὶ τὰ πεπραγμέν' ὁρῶ πολλῶ

wie § 72. 76. — οὐ γὰρ ἐστίν, οὐκ  
 ἐστίν) Figur der *επιανάληψις* oder  
*ἐπιζευξίς*, deren sich D. oft bedient;  
 so 1, 19. 2, 10. 4, 10. 18, 46 u. s. w.

128. τοῦναντίον, adverbialisch,  
 wie 8, 33 τοῦναντίον ἢ οὖν. —  
 αὐτὸν, für seine Person, im Gegen-  
 satz zu Kersobleptes, welcher wei-  
 ter unten mit ihm zusammengestellt  
 wird. — τὴν ἐκ τοῦ ψηφίσματος,  
 sieht allerdings einer nachhelfenden  
 Randbemerkung sehr ähnlich (Her-  
 werden). — ἢ τὰ, ohne Wieder-  
 holung der Präposition, wie 9, 15  
 ἐκ τῶν ὀνομάτων μᾶλλον ἢ τῶν  
 πραγμάτων u. 63 τὸ τοῦς Ὁρέτας  
 ἥδιον πρὸς τοῦς ὑπὲρ Φιλίππου  
 λέγοντας ἔχειν ἢ τοῦς ὑπὲρ αὐ-  
 τῶν. — αὐτὸν, auf ὑπὲρ οὐ zurück-  
 bezogen. In derartigen Fällen steht  
 αὐτὸς stets an nicht betonter Stelle.  
 Vgl. 8; 2 u. Krüger Spr. § 51, 5, 1.

129. κηδεστὴς ἦν, verschwägert

war. τὸν αὐτὸν τρόπον, bezieht  
 sich bloß auf den in *κηδεστὴς* lie-  
 genden allgemeinen Begriff der Ver-  
 wandtschaft durch Verschwägerung:  
 denn in der That muss das beson-  
 dere Verhältniss des Iphikrates zum  
 Kotys ein anderes gewesen sein als  
 das des Charidemos zum Kersoblep-  
 tes. Iphikrates war Schwiegersohn  
 des Kotys, Corn. Nep. Iph. 3 *Me-  
 nesthea filium reliquit ex Thressa  
 natum, Coti regis filia*. Athen. 3,  
 131<sup>a</sup> ἤγετο τὴν Κότυος τοῦ Θρη-  
 κῶν βασίλειος θυγατέρα. Kers-  
 obleptes hingegen, welcher beim Tode  
 seines Vaters Ol. 105, 2. 359. noch  
 ein *μειρακύλλιον* war (unten § 163),  
 kann nicht schon sieben Jahre spä-  
 ter einen Schwiegersohn gehabt ha-  
 ben. Vermüthlich also war Char-  
 idemos, wie auch der Verf. des zwei-  
 ten Arguments unserer Rede p. 620  
 sagt, mit einer Schwester des Ker-  
 sobleptes vermählt.

μείζονα καὶ χάριτος πλείονος ἄξια ὑπὲρ Κότυος Ἰφικράτει  
 ἢ ὑπὲρ Κερσοβλέπτου Χαριδῆμω. σκεψώμεθα δ' οὕτως.  
 ἴστε δήπου τοῦτ', ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι χαλκῆς εἰκότος 130  
 οὔσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ  
 καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλον, δὲ ἄς εὐδαίμων ἐκείνος ἦν,  
 ὁμῶς ἐτόλμησεν ὑπὲρ τῶν Κότυος πραγμάτων ἐναντία  
 τοῖς ἡμετέροις στρατηγοῖς ναυμαχεῖν, καὶ περὶ πλείονος  
 ἐποιήσατο τὴν ἐκείνου σωτηρίαν ἢ τὰς ὑπαρχούσας ἐαυτῷ  
 παρ' ὑμῖν τιμὰς· καὶ εἰ μὴ μετριωτέραν ἔσχετε τὴν ὀργὴν  
 ὑμεῖς τῆς ἐκείνου προπετείας, οὐδὲν ἂν αὐτὸν ἐκόλυεν  
 ἀθλιώτατον ἀνθρώπων ἀπάντων εἶναι. ἀλλ' ὁμῶς ὁ 131  
 Κότυς, ὑπ' ἐκείνου σωθεὶς καὶ λαβὼν ἔργω τῆς ἐκείνου  
 φιλίας πείραν, ἐπειδὴ βεβαίως ἠγήσατο σῶς εἶναι, οὐχ

130. χαλκῆς εἰκότος] Die Auf-  
 stellung dieses Standbildes, welche  
 in die Zeit nach Abschluss des Frie-  
 dens mit Sparta Ol. 102, 2. 371. fällt,  
 ward, wiewohl vergeblich, von Har-  
 modios als gesetzwidrig bestritten.  
 Iphikrates selbst trat in dieser An-  
 gelegenheit mit einer Rede auf,  
 welche man dem Lysias zuschrieb.  
 Dion. Hal. Lys. 12. vgl. Arist. Rhet.  
 2, 23. Das Bild stand auf der Burg  
 am Eingang des Parthenon, Pausan.  
 1, 24, 7. Uebrigens galt die Er-  
 richtung eines Standbildes für die  
 höchste Auszeichnung, womit der  
 Staat geleistete Dienste belohnte  
 (20, 120 f.): nach Harmodios und  
 Aristogeiton (unt. § 143) war Ko-  
 non der erste, dem dieselbe wieder  
 zu Theil ward (20, 70); vgl. unt.  
 § 196. — *σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ*,  
 Ehrenmal im Prytaneion, wo die  
 jedesmaligen Prytanen auf Staats-  
 kosten gespeist wurden; eine Aus-  
 zeichnung, die theils in einmaliger  
 Einladung gewisser Personen von  
 öffentlichem Charakter (*ἐπὶ ξέμια*,  
*ἐπὶ δεῖπνον καλεῖν*), wie der Ge-  
 sandten, sowohl einheimischer wenn  
 sie zurück (D. 19, 234) als auswärti-  
 ger wenn sie nach Athen kamen  
 (7, 20), theils in Verleihung auf

Lebenszeit bestand u. selbst in gan-  
 zen Geschlechtern forterbte, wie in  
 denen des Harmodios u. Aristogei-  
 ton (Deinarch. 1, 101) und des De-  
 mosthenes und Lykurgos (Vit. dec.  
 orr. 850a. 852c). Dass hier nur an  
 diesen *victus quotidianus in pryta-  
 neo, qui honos apud Graecos maxi-  
 mus habetur* (Cic. de or. 1, 54, 232)  
 zu denken, versteht sich. — *δω-  
 ρεῶν - ἄλλον*, wie Bekränzung  
 (18. R.), Atelie (20. R.) u. Proedrie.  
 Diese Auszeichnungen wurden nicht  
 sämmtlich gleichzeitig verliehen.  
 Aesch. 3, 243 sagt, Iph. sei geehrt  
 worden, weil er eine Mora der La-  
 kedämonier vernichtet (unten § 198):  
 dies geschah bereits Ol. 97, 1, 392.  
 — *εὐδαίμων*, wie 21, 63, = *ἐηλωτός*  
 unt. § 136. — *ὑπὲρ - ναυμαχεῖν*,  
 als Strateg des Kotys in dem oben  
 § 104 erwähnten Kriege. — *καὶ εἰ  
 - εἶναι*] Vgl. 51, 9 *εἰ δὲ μὴ με-  
 τριωτέραν ἔσχετε τὴν ὀργὴν τῆς  
 ἐκείνων πονηρίας, οὐδὲν αὐτοὺς  
 ἐκόλυε τεθνήσκειν*. Iph. war ein ge-  
 schlagener Mann, wenn, nachdem  
 ihn Kotys verlassen, auch die Athe-  
 ner sich von ihm lossagten.

131. οὐχ - καὶ —] καὶ knüpft  
 kein neues Moment an, sondern  
 führt nur den negativen Satz wei-

ὅπως ἀποδώσει χάριν ἐσπούδασεν αὐτῷ, καὶ πρὸς ὑμᾶς  
 δι' ἐκείνου τι φιλόφρωνον ἔπραξεν, ἵνα συγγνώμης ἐπὶ  
 τοῖς πεπραγμένοις τύχη, ἀλλὰ πᾶν τούναντίον ἤξιον μὲν  
 132 αὐτὸν συμπολιορκεῖν τὰ λοιπὰ τῶν ὑμετέρων χωρίων, οὐκ  
 ἐθέλοντος δ' ἐκείνου λαβεῖν αὐτὸς τὴν τε βαρβαρικὴν  
 δύναμιν καὶ τὴν ὑπ' ἐκείνου συνειλεγμένην, καὶ τὸν Χαρί-  
 δημον τοῦτον προσμισθωσάμενος, προσέβαλλε τοῖς ὑμετέ-  
 ροις χωρίοις, καὶ εἰς τοῦτο \* κατέστησε τὸν Ἰφικράτην  
 ἀπορίας, ὥστ' ἀπελθόντ' εἰς Ἀντισσαν οἰκεῖν καὶ πάλιν  
 εἰς Ἀρῶν, ἠγοούμενον ὡς μὲν ὑμᾶς οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἐλθεῖν,  
 οὐδ' ἰστέρουσ ἐπεποίητο τοῦ Θρακῆος καὶ τοῦ βαρβάρου,  
 παρ' ἐκείνῳ δ' οὐκ ἀσφαλές εἶναι μένειν, ὃν οὕτως ὀλι-  
 133 γωροῦνθ' ἑώρα τῆς ἑαυτοῦ σωτηρίας. ἐὰν οὖν, ὦ ἄνδρες  
 Ἀθηναῖοι, καὶ Κερσοβλέπτης ἐκ τῆς τῷ Χαριδήμῳ νῦν  
 ἀδείας κατασκευαζομένης ἀξήθειε ὀλιγορῆ μὲν ἐκείνου,  
 νεωτερίῃ δέ τι καὶ κινή πρὸς ὑμᾶς, ἔξαρκεῖ τοῦθ' ὑμῖν,  
 ἐὰν Χαριδήμος ἔξαπατηθῇ, τὸν Θρακῆ ἰσχυρὸν ἐφ' ὑμᾶς  
 αὐτοὺς κατασκευακέναι; ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιώ. καὶ γὰρ ἐκείνο  
 νομίζω δίκαιον, εἰ μὲν αἰσθάνεται ταῦτα καὶ προσεῖ  
 Χαριδήμος, εἰθ' ὅπως τοιούτων ψηφισμάτων τεύξεται  
 διαπράττεται, ὡς ἐπιβουλεύοντι μὴ ἐπιτρέπειν αὐτῷ,  
 134 εἰ δὲ κέληθεν αὐτόν, ὅσῳ μᾶλλον εἶνοντι τις αὐτόν ὑπεί-  
 ληφεν εἶναι, τοσοῦτῳ μᾶλλον προῖδέσθαι καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ  
 καὶ ὑπὲρ ἐκείνου. ἔστι γὰρ φίλων ἀγαθῶν οὐ τὰ τοιαῦτα

ter aus, = so dass er. — δι' ἐκεί-  
 νου — ἔπραξεν, durch ihn — aus-  
 führen liess. — τὰ λοιπὰ — χωρίων,  
 s. unten § 158.

132. Ἀντισσαν, Stadt an der  
 Westküste von Lesbos. — Ἀρῶν,  
 Stadt in Thracien bei Maroneia,  
 nach Theopompus bei Harpokr. p.  
 63, 23 von Iphikrates selbst ange-  
 legt. — τοῦ Θρακῆος καὶ τοῦ βαρ-  
 βάρου, von einer Person, mit Wie-  
 derholung des Artikels, um das  
 zweite nicht minder ins Gewicht  
 fallen zu lassen, wie unten § 150  
 u. 1, 25 ὑμεῖς ἐκεῖ πολεμήσετε καὶ  
 τὴν ἐκείνου κακῶς ποιήσετε, τὴν

ὑπάρχουσαν καὶ τὴν οἰκίαν ταύ-  
 την ἀδείως καρποῦμενοι.

133. τῆς — ἀδείας κατασκευαζο-  
 μένης] Ueber die Wortstellung Krü-  
 ger Spr. § 50, 10, 3. — ἔξαρκεῖ —  
 κατασκευακέναι; wird der Umstand,  
 dass Charidemos der Gefäusche ist,  
 der Schaden des Ch. euch darüber  
 trösten, dass ihr selbst dem Thraker  
 die Gewalt gegen euch in die Hände  
 gegeben habt? — οὐκ ἀξιώ] Krüger  
 § 67, 1, 2. — ταῦτα, was Kerso-  
 βλέπτης im Schilde führt. — μὴ ἐπι-  
 τρέπειν, näml. τοῦτο διαπράτ-  
 τεσθαι.

χαρίζεσθαι τοῖς εἵνοις, ἐξ ὧν κἀκείνοις καὶ σφίσι αὐτοῖς  
 ἔσται τις βλάβη, ἀλλ' ὁ μὲν ἂν μέλλῃ συνοίσειν ἀμφοῖν,  
 συμπράττειν, ὁ δ' ἂν αὐτὸς ἄμεινον ἐκείνου προσεῖ, πρὸς  
 τὸ καλῶς ἔχον τίθεσθαι καὶ μὴ τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ  
 ταῦτα χρόνου παντὸς περὶ πλείονος ἠγείσθαι. οὐ τοίνυν 135  
 οὐδ' ἐκείνο λογιζόμενος δύναμαι κατιδεῖν, ὡς, εἰ καὶ βάρ-  
 βαρος καὶ ἄπιστος ὁ Κερσοβλέπτης, ὅμως προνοηθεῖν γ'  
 ἂν μὴ τὰ τηλικαῦτ' ἀδικῆσαι Χαριδήμον. ὅταν γὰρ πάλιν  
 ἐξετάσω, ἠλίκων Κότυς Ἰφικράτην ἀποστειρήσειν μέλλων  
 οὐδὲν ἐφρόντισε, παντελῶς \* τούτῳ γ' οὐδὲν ἂν ἠγοῦμαι  
 μελήσει τῶν ἀπολουμένων Χαριδήμῳ. ὁ μὲν γ' ἐκείνον 136  
 τιμᾶς, σίτησιν, εἰκόνας, πατρίδα, ἢ ζηλωτὸν αὐτὸν ἐποί-  
 ησεν, ὀλίγου δέο λέγειν πάνθ' ὧν ἄνευ ζῆν οὐκ ἄξιον ἦν  
 Ἰφικράτει, νομίζων ἀποστειρήσειν οὐκ ἐπιστράφη: οὗτος  
 δ' ὡς ἀληθῶς τίνας ἂν καὶ λόγον σχοίη μὴ Χαριδήμον  
 ἀποστειρήσῃ; οὐδ' ὀτιοῦν ἔστι γὰρ παρ' ὑμῖν αὐτῷ, οὐ  
 παῖδες, οὐκ εἰκῶν, οὐ συγγενεῖς, οὐκ ἄλλ' οὐδέν. καὶ μὴν 137  
 εἰ μήτε φέσει πιστὸς ὁ Κερσοβλέπτης, ἐκ τε τῶν γεγε-  
 νημένων πρότερον δικαίως ἄπιστος, μηδὲν τε τοιοῦτον  
 ὑπάρχει τοῖς πράγμασι, δι' ὃ καὶ παρὰ γνώμην καὶ φέσειν  
 προνοηθεῖ τι τοῦ Χαριδήμου, τίνας εἶνεχ' ἀπλῶς καὶ  
 κομιδῇ τετυφωμένως οὕτως, ἔ βούλεται διαπράξασθαι,  
 συλλάβωμεν αὐτῷ, καὶ ταῦτ' ἐφ' ἡμῖν ὄντα; ἐγὼ μὲν οὐχ ὄρω.

Ἵτι τοίνυν ἄνευ τοῦ τοῖς πράγμασι μὴ συμφέρειν τὸ 138

134. τοῖς — αὐτοῖς und ἀμφοῖν  
 — ἐκείνου, s. zu § 13. — αὐτὸς —  
 ἐκείνου] Der Uebergang vom Plural  
 zum Singular ist hinreichend durch  
 ἀμφοῖν angebahnt. — πρὸς τὸ κα-  
 λῶς ἔχον τίθεσθαι, zum Besten  
 wenden. — ἤδη, = παραπίνα. —  
 τοῦ — παντὸς, verkürzt = τῆς τοῦ  
 — παντὸς, wie unten § 196, 207  
 u. ὅ. Vgl. Krüger Spr. § 47, 27, 5.

136. τιμᾶς — πάνθ', Figure des  
 συναθροισμοῦ, wie § 185, 18, 80  
 ἐξ ὧν ὑμῖν μὲν τὰ κάλλιστα, ἐπιαι-  
 νοί, δόξαί, τιμαί, στέφανοι, χάρι-  
 τες παρὰ τῶν εἰ πεπονθότων  
 ὑπῆρχον u. ὅ. — εἰκόνας, generell.

Vgl. oben § 130 χαλκῆς εἰκόνας  
 οὐσης. — οὐδ' ὀτιοῦν ἔστι γὰρ]  
 γὰρ bis hinter das betonte ἔστι  
 zurückgeworfen, wie 20, 56 καὶ Ἀ'  
 ἀνάξιοι γὰρ τίνες. 31, 4 οὐδ' ἄφ'  
 ἐνός γὰρ ἀναγκασθεῖς.

137. μήτε — τε] Krüger § 69, 53.  
 — πράγμασι, Umstände. — ἀπλῶς  
 καὶ κομιδῇ, gehört beides zu τετυ-  
 φωμένως: so ganz und gar thöricht.  
 συλλάβωμεν, verhehlen zu — τού-  
 των zu suppliren ist nicht nöthig. Vgl.  
 Isac. 9, 25 τούτῳ τὰ ψευδῆ συλ-  
 λαμβάνει, und die Formel βοηθεῖν  
 τὰ δίκαια. — ἐφ' ἡμῖν, zu § 124.

138. ἄνευ, s. § 112. — τοῖς

ψηφισμὸς οὐδὲ πρὸς δόξαν συμφέρει τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν ἐψηφισμένη φαινέσθαι, καὶ τοῦτο δεῖ μαθεῖν ἡμᾶς. εἰ μὲν γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πόλιν οἰκοῦντί τῳ καὶ νόμοις πολιτευομένῳ τὸ ψηφισμὸς ἐγγράπτο, δεῖνόν ὄν ἦντιον ἂν ἦν αἰσχρόν· νῦν δὲ γέγραπται Χαριδῆμῳ τῷ πόλιν μὲν οὐδ' ἠντιοῦν οἰκοῦντι, Θρακὴ δ' ἀνθρώπων βασιλεῖ στρατηγούντι καὶ διὰ τῆς ἐκείνου βασιλείας πολλοὺς ἀδικοῦντι. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ ξαναγοῦντες οὗτοι πόλεις καταλαμβάνοντες Ἑλληνίδας ἀρχεῖν ζητοῦσι, καὶ πάντων, ὅσοι περ νόμοις οἰκεῖν βούλονται τὴν αὐτῶν ὄντες ἐλευθεροί, κοινοὶ περιέρχονται κατὰ πᾶσαν χώραν, εἰ δεῖ τάληθές εἰπεῖν, ἐχθροί. ἀρ' οὖν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, \* καλὸν ἢ πρότερον ἡμῖν, τοῦ μὲν ἕνεκα τῆς ἑαυτοῦ πλεονεξίας ἐπιβουλεύοντος οἷς ἂν τύχη ταύτην φυλακὴν ἐψηφισμένους φαινέσθαι, τοῖς δ' ὑπὲρ τῆς ἑαυτῶν ἐλευθερίας ἀμνημονοῦσθαι τῆς ὑμετέρας

140 συμμαχίας προσηρῆναι; ἐγὼ μὲν οὐκ ὑπολαμβάνω τοῦτ' οὔτε καλῶς ἔχειν οὐθ' ἡμῶν ἀξίως. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχρόν Λακεδαιμονίοις μὲν ἐγκαλεῖν, ὅτι τοὺς τὴν Ἀσίαν οἰκούντας Ἑλλήνας ἐγραψαν ἐξεῖναι δεῖσθαι πᾶν ὃ τι ἂν θέλη

πράγμασι, dem Staate. — ἐψηφισμένη, von πόλις attrahirt. Anders § 139 πρότερον ἡμῖν — ἐψηφισμένους φαινέσθαι. — πόλιν οἰκοῦντι, der einen festen Wohnsitz hat. — δεῖνόν — αἰσχρόν, erinnert an Stellen wie 8, 30 καὶ τὸ μὲν τοῦτων τιμὰς εἶναι τοιοῦτους δεῖνόν ὄν οὐ δεῖνόν ἐστιν, ἀλλ'. — 9, 55 καὶ οὐχί πῶ τοῦτο δεῖνόν, καίπερ ὄν δεῖνόν, ἀλλὰ — u. ähnl. — ἀνθρώπων, nicht ohne einen Anflug von Geringschätzung. βασιλεῖ, in seiner Eigenschaft als König.

139. ο἗τοι, deren Charidemos einer ist. Den Commentar hierzu s. D. 2, 28, 4, 24, 8, 24. — οἷς ἂν τύχη, zu § 72. — εἰργασθαι τῆς ὑμ. συμμαχίας, mit Beziehung auf den oben § 81 und 85 besprochenen Passus im Antrag des Aristokrates.

140. Λακεδαιμονίοις μὲν — αὐτοῦς δὲ] Der eigentlich subordinirte Gedanke (während) mit μὲν dem Hauptgedanken coordinirt. Dieselbe Satzbildung § 143. 211. 2, 24. 20, 167 u. ὅ. Der Redner bezieht sich auf den Ol. 98, 2. 387. von Sparta abgeschlossenen antalkidischen Frieden, welcher die asiatischen Griechen in völlige Abhängigkeit von Persien brachte und allgemein als eine Schmach angesehen wurde. Vergl. Isokr. 4, 175 ff. 12, 106. Dem. 15, 29. Plut. Ages. 23. Artax. 21. — δεῖσθαι — βασιλεῖς] Ebenso Isokr. 12, 106 διαρρηθῆναι γράψαντες χρῆσθαι τοῦθ' ὃ τι ἂν αὐτὸς βούληται. Dagegen heisst es in dem Tractat bei Xen. Hell. 5, 1, 31 einfach Ἀσιαξένης βασιλεῖς νομιζέει δικαίον τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ πό-

βασιλεῖς, αὐτοὺς δ' ἐκδοῦναι καὶ τοὺς τὴν Εὐρώπην οἰκούντας Κερσοβλέπτη καὶ πάντας, ὅσων περ ἂν οἴηται κρείττων Χαριδῆμος ἔσεσθαι; οὐ γὰρ ἄλλο τι ποιεῖ τὸ ψηφισμα τοῦτί, ὅτε τῷ μὲν ἐκείνου στρατηγῷ οὐ διείρηται τί πρακτέον ἢ μὴ, πᾶσι δ' ἂν τις ἀμνηται, τοσοῦτος ἐπήρηται φόβος.

Καὶ μὴν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ γεγονός τι πρᾶγμα 141 φράσαι πρὸς ἡμᾶς βούλομαι, δι' οὗ μᾶλλον ἔθ' ἡμῖν γενήσεται δῆλον ὡς σφόδρα δεῖ λῦσαι τὸ ψηφισμα τοῦτί. ὑμεῖς ἐποιήσασθ' ἐν τισι καιροῖς καὶ χρόνοις Ἀριοβαρζάνην πολίτην καὶ δι' ἐκείνον Φιλίσκον, ὥσπερ νῦν διὰ Κερσοβλέπτην Χαριδῆμον. ὦν δ' ὅμοιος ἐκείνος τούτῳ τῇ προαιρέσει τοῦ βίου διὰ τῆς Ἀριοβαρζάνου δυνάμεως πόλεις καταλαμβάνειν Ἑλληνίδας, εἰς ἃς εἰσιὼν πολλὰ καὶ δεῖν' ἐποιεῖ, παῖδας ἐλευθέρους ἀδικῶν καὶ γυναῖκας ἑβρίζων, καὶ πάντα ποιῶν ὅσ' ἂν ἀνθρώπος ποιήσειεν ἄνευ νόμων καὶ τῶν ἐν πολιτείᾳ καλῶν τετραμμένους, εἰς ἐξουσίαν ἐλθῶν. ἐν δὲ Λαμψάκῳ τινὲς ἀνθρώποι γίγονται 142 δύο, — Θεραγόρας ὄνομα αὐτῷ, πατέρῳ δ' Ἐθήκεστος —

λεῖς ἑαυτοῦ εἶναι, und bei Diod. 14, 110 τὰς κατὰ τὴν Ἀσίαν Ἑλληνίδας πόλεις ὑπο βασιλεῖα τετάχθαι. — διείρηται] Auch hier schreibt Dindorf nach mehreren Mss. διήρηται, vielleicht richtig. S. oben zu § 72.

141. καιροῖς καὶ χρόνοις] Letzteres stellt die Sache als eine allgemein vergangene hin, ersteres deutet die Zeitumstände an. Zur Erläuterung 59, 35 ἦν δ' ὁ χρόνος οὗτος, ὃ Ἀστειὸς μὲν ἦν ἀρχῶν Ἀθήνησιν, καιροῖς δὲ, ἐν ᾧ ἐπολεμῆσθ' ὑμεῖς πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν ἑστέρον πόλεμον. Vergl. 24, 15 ἀνάγκη πρότερον ὑπομνήσαι τοὺς χρόνους ἡμᾶς καὶ τὸν καιρὸν, ἐν ᾧ ἐλθῆσι τὸν νόμον. — Ἀριοβαρζάνην, nebst seinen drei Söhnen, § 202. Ar. war als Satrap von Phrygien einer der Haupttheilnehmer an dem von den Athenern unter-

stützten Aufstände gegen Artaxerxes Ol. 103, 1/2. 367. Dem. 15, 9. Diod. 15, 90. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 86. — Φιλίσκον, aus Abydos, § 202, welcher angeblich im Namen des Artaxerxes als Friedensstifter, in Wahrheit aber um für Ariobarzanes, der schon auf Abfall sann, die Hülfe der Griechen zu gewinnen und von diesem mit reichen Geldmitteln versehen nach Griechenland kam. Xen. Hell. 7, 1, 27. Diod. 15, 70. — ἀδικῶν, = ἐκτέμων.

142. τινὲς — δύο, wie 20, 145 τρεῖς τινες, nicht als ob der Sprechende hier über die genaue Richtigkeit der Zahl in Zweifel gewesen wäre (Krüger Spr. § 51, 16, 4), sondern wohl weil er nicht weiter auf die Persönlichkeiten eingehen will. Lampsakos gehörte zur Satrapie Phrygien am Hellespont. — αὐτῷ,

οὐ παραπλήσια τοῖς παρ' ἡμῖν γρόντες περὶ \* τῶν τυράνων ἀποκρινύσασιν τὸν Φιλίσκον, δικαίως, τὴν αὐτῶν πατριδ' οἰόμενοι δεῖν ἐλευθεροῦν. εἰ δὲ τῶν τόθ' ὑπὲρ Φιλίσκου λεγόντων, ὅτ' ἐμισθοδοτεὶ μὲν τοῖς ἐν Περίνθῳ ξένοις, εἶχε δ' ὅλον τὸν Ἑλλησποντον, μέγιστος δ' ἦν τῶν ὑπάρχων, ἔγραψέ τις ὡσπερ οὗτος νυνί, ἐάν τις ἀποκτείνῃ Φιλίσκον, ἀγώνιστον αὐτὸν ἐκ τῶν συμμάχων εἶναι, πρὸς Λιδῶς θεάσασθ', εἰς ὅσην αἰσχύνῃ ἂν ἡ πόλις ἡμῶν ἐλη-  
 143 λύθῃ. ἦκε μὲν γὰρ ὁ Θερσαγόρας καὶ ὁ Ἐξήμεστος εἰς Λέσβον, καὶ ὤκουν ἐκεῖ· εἰ δ' ἐφήρτετό τις τῶν Φιλίσκου φίλων ἢ παιδῶν, ἐξεδίδοτ' ἂν ὑπὸ τοῦ ὑμετέρου ψηφίσματος. πῶς οὖν οὐκ αἰσχρὸν καὶ δεινὸν ἂν ἦτε πεποιθότες, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ τοὺς μὲν παρ' ὑμῖν τοιοῦτόν τι πράξαντας χαλκοῦς ἰστάντες καὶ ταῖς μεγίσταις δωρεαῖς τιμῶντες φαίνασθε, τοὺς δ' ἐτέρωθί που τὴν αὐτὴν τοῦτοισι διάνοιαν ὑπὲρ τῆς αὐτῶν πατρίδος ἔχοντας ἐχδότους εἶναι κατεψηφισμένοι; τοῦτο τοῖνυν ἐπ' ἐκείνου

πατέρω δὲ, wenn richtig, offenbar sehr nachlässig ausgedrückt. Die von einigen Mss. gebotene Aenderung αὐτῶν πατέρω, τῷ δὲ liegt sehr nahe. Sauppe dagegen will αὐτῷ streichen. Vgl. Hom. II. 24, 527 *δοιοὶ γὰρ τε πῆθοι κατακείσονται ἐν Λιδῶς οὐδεὶ δόρων οἶα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἕων*. — *τοῖς παρ' ἡμῖν*] Jeder Athener wusste, dass damit Harmodios und Aristogeiton gemeint waren. Vgl. § 143. — *Περίνθῳ*, Stadt an der Propontis, berühmt durch die nachfolgende Belagerung durch Philippos. 143. *ἦκε*] Krüger Spr. § 63, 4. — *εἰς Λέσβον*, welche Insel damals den Athenern verbündet war. — *ἐξεδίδοτ' ἂν*, d. i. nicht *ἐξεδίδοτε ἂν*, wie es Weber fasst, was wenn auch sprachlich zulässig (vgl. 19, 61 *τὰ δόγματα, ὑπ' ὧν καθέλικον αὐτῶν τὰ τέλη*), doch deshalb nicht passend ist, weil einmal die Athener selbst als Urheber des Beschlusses,

sodann aber die Auslieferung als von den Lesbiern und nicht von den Athenern ausgehend zu denken ist, sondern *ἐξεδίδοτο ἂν*, nämll. der eine wie der andere. Vgl. ἦκε oben. — *χαλκοῦς*, in Erz. Die dem Harmodios u. Aristogeiton ursprünglich errichteten Standbilder wurden, nachdem sie Xerxes mit hinweggenommen, durch neue ersetzt, später aber von Alexander (oder Antiochos) in Susa wieder aufgefunden und den Athenern zurückgegeben. Arrian. Anab. 3, 16, 7. Paus. 1, 8, 5. — *καὶ - τιμῶντες*] Vgl. 19, 280 *τὸν ἄφ' Ἀρμόδιου καὶ [Ἀριστογεῖτονος] τῶν τὰ μέγιστ' ἀγάθ' ὑμᾶς ἐργασμένων, οὓς νόμῳ διὰ τὰς εὐεργεσίας, ἃς ὑπέροξαν εἰς ὑμᾶς, ἐν ἅπασιν τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποίησθε καὶ ἔδετε καὶ τιμὰτ' ἐξ ἴσου τοῖς ἥρωσι καὶ τοῖς θεοῖς*. — *κατεψηφισμένοι*, nämll. *φαρτοῖ-*

μέν, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη φενακισθεῖσιν ὑμῖν αἰσχύνῃν ὀφλεῖν· ἐπὶ τούτου δ', ἐάν μοι πείθησθε, φυλάξεσθε· μὴ γὰρ ὠρισμένον μηδενός, ἀλλ' ἀπλῶς ἂν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον γεγραμμένον, τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ τοιοῦτόν τι συμβαίῃ.

Βούλομαι τοῖνυν ἤδη καὶ τὰ πεπραγμέν' ἐξετάσαι 144 τῷ Χαριδήμῳ διὰ βραχέων, καὶ δεῖξαι τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἀναιδείας τῶν ἐπαινούντων αὐτόν. ἐν δ' ὑμῖν ἐκεῖν' ὑπισχνούμαι· καὶ μου μηδεὶς ἀχθεσθῆ' τῇ ὑποσχέσει· οὐ μόνον ὑμῖν ἐπιδείξω τῆς φυλακῆς οὐκ ἄξιον, ἢν γέγραφεν οὗτος, ἀλλὰ καὶ δίκην δόντ' ἂν δικαίως τὴν μεγίστην, εἰ περ οἱ κακόνιοι καὶ φενακίζοντες ὑμᾶς καὶ διὰ παντός \* ἐναντία πράττοντες κολάζουσιν ἂν δικαίως. ἴσως δὲ τισι 145 λογιζομένοις ὑμῶν, ὅτι πρῶτον μὲν πολίτης γέγονεν ἄνθρωπος, εἶτα πάλιν χρυσοῖς στεφάνοις ὡς εὐεργέτης ἐστεφάνωται, θαυμάζειν ἐπελήλυθεν εἰ τὰ τηλικαῦθ' οὕτως ἐξηπάτησθε ἠσθίως. εὖ τοῖνυν ἴσ'ε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ἐξηπάτησθε. καὶ δι' ἃ γ' εἰκότως τοῦτο πεπόνθατε, ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς φράσω. ὅτι, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλὰ γιγνώσκοντες ὀρθῶς ὑμεῖς οὐ διὰ τέλους αὐτοῖς χρῆσθε. οἷον τί λέγω; εἴ τις ὑμᾶς ἔροιτο, τί πονηρότατον νομί- 146

σθε. — *ἐπ' ἐκείνου*, nämll. τοῦ Φιλίσκου. — *εὖ ποιοῦν*, glücklicher Weise, Gott sei Dank, vgl. zu 18, 231. — *αἰσχύνῃν ὀφλεῖν*, Exegese zu τούτου, ohne den Artikel, wie 3, 12 *ἄλλως τε καὶ τοῦτο μόνου περιγίγνεσθαι μέλλοντος, παθεῖν ἀδίκως τι κακόν*. 9, 23 *οὐδεπώποτε συνεχωρήθη τοῦθ' ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων, ποιεῖν δ' τι βούλοισθε* u. ὅ. Vgl. Krüger Spr. § 51, 7, 4.

144. Hier beginnt der dritte Theil der Rede, wo gezeigt wird, *ὡς ἀνάξιός ἐστι τυχεῖν τούτων ὧ γέγραπται*, § 18. — *καὶ μου - ὑπισχνέσει*, Figur der προδιόρθωσις, wodurch der Redner dem Vorwurf der Gehässigkeit oder Uebertreibung

von Seiten der Hörer im voraus zu begegnen sucht. Vgl. 3, 10 *μη τοῖνυν θαυμάζητε, ἂν παράδοξον εἶπω τοῖς πολλοῖς*. 5, 15 *καὶ μοι μὴ θορυβήση μηδεὶς πρὶν ἀκούσαι*. 8, 32 *καὶ μοι πρὸς θεῶν, ὅταν ἔνεκα τοῦ βελτίστου λέγω, ἔστω παρηγορία* u. a. — *εἰ - κολάζουσιν' ἂν*] Krüger Spr. § 54, 11, 2. — *καὶ διὰ - ἂν*] Zu § 13.

145. *ὅτι - χρῆσθε*] Dieses hier nur leise angerührte Thema hat D. später unter drohenden Verhältnissen in den philippischen Reden weit nachdrücklicher angeschlagen, am derbsten 3, 3.

146. *οἷον τί λέγω*; zum Beispiel — was sage ich doch? Der Redner thut, als könne er aus der grossen

ζετε τῶν ἐν τῇ πόλει πάντων ἐθνῶν, οὔτε τοὺς γεωργοὺς οὔτε τοὺς ἐμπόρους οὔτε τοὺς ἐκ τῶν ἀργυρείων οὔτε τῶν τοιούτων οὐδὲν ἂν εἴποιτε, ἀλλ' εἰ τοὺς ἐπὶ μισθῷ λέγειν καὶ γράφειν εἰσθότας εἴποι τις, εὖ οἶδ' ὅτι συμφήσαιτ' ἂν ἅπαντες. μέχρι μὲν δὴ τούτου καλῶς ἐγνώκατε, ἐπειτ'  
 147 οὐκέτ' ὀρθῶς τὸ λοιπόν. οὐς γὰρ αὐτοὶ πονηροτάτους νομίζετε πάντων, τούτοις περὶ τοῦ ποῖόν τιν' ἕκαστον χρῆ νομίζειν πεπιστεύκατε· οἱ δ' ὄν ἂν αὐτοῖς λυσιτελῆ, καὶ χρηστὸν καὶ πονηρὸν εἶναι φασιν, οὐχ ὄν ἂν ἢ δίκαιον καὶ ἀληθές. ὅπερ πεποιθήκασι τὸν Χαριδημον τοῦτον οἱ ῥήτορες πάντα τὸν χρόνον, ὡς καὶ ὑμεῖς ὁμολογήσατε, ἐπειδὴ ἀκούσητέ μου τὰ πέπραγμέν' αὐτῷ.  
 148 Ὅσα μὲν δὴ στρατιώτης ὢν ἐν σφενδομήτῳ καὶ ψιλοῦ μέρει τὸ ἐπ' ἀρχῆς ἐναντί' ἐστράτευται τῇ πόλει, οὐ τίθημι ἐν ἀδικήματος μέρει, οὐδ' ὅτι ληστικόν ποτε πλοῖον ἔχων ἐλήξετο τοὺς ὑμετέρους συμμάχους, ἀλλ' ἔω ταῦτα. διὰ τί; ὅτι, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, αἱ ἀναγκαῖαι χρῆται τοὺς τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοὺς \* ἀναιροῦσιν ἅπαντας, ὥστ' οὐ πᾶν ταῦτ' ἀκριβολογεῖσθαι δεῖ τὸν δικαίως ἐξετάζοντα. ἀλλ' ὅθεν ἀρξάμενος ξεναγῶν ἢ δὴ

Zahl der sich ihm aufdrängenden Beispiele nicht gleich das rechte finden. — ἐθνῶν, Zünfte, Stände. Harpokr. p. 65, 23 ἔθνος οὐ μόνον τὸ μέγα καὶ πολυάνθρωπον γένος, ἀλλὰ καὶ ἰδίως μέρος τι τῆς πόλεως. Vgl. Xen. Gastm. 3, 6 οἰσθᾶ τι οὖν ἔθνος, ἔφη, ἡλιθιώτερον ἄσφροδῶν; Plat. v. Staat 1, 351<sup>o</sup> ἢ πόλιν ἢ στρατόπεδον ἢ ληστὰς ἢ κλέπτας ἢ ἄλλο τι ἔθνος. Dem. 21, 131 εἰ μὴ φυλὴν ἄλλην καὶ βουλὴν καὶ ἔθνος προσηλακεί. = d. latein. natio, Cic. p. Sest. 45, p. Mur. 33. — τοὺς ἐπὶ — εἰσθότας] 51, 21 παρὰ γὰρ τῶν λεγόντων, οὐς τότε ἐπὶ μισθῷ τοῦτο πράττοντες πυνθάνασθε ποῖόν τιν' ἕκαστον δεῖ νομίζειν, οὐχ αὐτοὶ θεωρεῖτε, καίτοι πῶς οὐκ ἄτοπον τούτους μὲν αὐτοὺς πονηρο-

τάτους τῶν πολιῶν νομίζειν, τοὺς δ' ὑπὸ τούτων ἐπαινουμένους χρηστοὺς ἡγεῖσθαι; καὶ γὰρ τοὶ πάντα δι' αὐτῶν ποιοῦνται, καὶ μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος πωλοῦσι τὰ κοινά, καὶ στεφανοῦν ὄν ἂν αὐτοῖς δοκῆ καὶ μὴ στεφανοῦν κελεύουσι, κυριωτέρους αὐτοὺς τῶν ὑμετέρων δογμάτων καθιστάντες.

147. λυσιτελῆ, nämli. φέρειν.

148. καὶ ψιλοῦ, fñgt fñcht etwas Neues, sondern nur eine nähere Bestimmung hinzu; denn die Schleuderer bildeten einen, und zwar dem Range nach den letzten Theil der Leichtbewaffneten. Vgl. Xen. Cyrop. 7, 4, 15. — ἐν — μέρει, zu § 56. — τοὺς — λογισμοὺς, vgl. zu § 85.

καὶ τινῶν ἄρχων στρατιωτῶν κακῶς ὑμᾶς ἐποίει, ταῦτ' ἀκούσατέ μου. οὗτος ἐν μὲν ἀπάντων πρῶτον, μισθωθεὶς 149 ὑπ' Ἰφικράτους καὶ πλεῖν ἢ τρεῖς ἔτη μισθοφορήσας παρ' ἐκείνῳ, ἐπειδὴ τὸν μὲν Ἰφικράτην ἀποστράτηγον ἐποιήσατε, Τιμόθεον δ' ἐπ' Ἀμφίπολιν καὶ Χερρόνησον ἐξέπεμψατε στρατηγόν, πρῶτον μὲν τοὺς Ἀμφιπολιτῶν ὁμηγρους, οὐς παρ' Ἀρπάλου λαβὼν Ἰφικράτης ἔδωκε φυλάττειν αὐτῷ, ψηφισαμένων ὑμῶν ὡς ὑμᾶς κομίσαι παρέδωκεν Ἀμφιπολίταις· καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν τοῦτ' ἐμποδῶν κατέστη. δεύτερον δέ, μισθουμένον Τιμόθεον πάλιν αὐτὸν καὶ τὸ στρατεύμα, τούτῳ μὲν οὐ μισθοῖ, πρὸς δὲ Κότυν πλέων ὄψε' ἔχων τὰς ὑμετέρας τριακοντόρους, ὃν ἀκριβῶς ἤδει τῶν ὄντων ἀνθρώπων ἐχθρόταθ' ὑμῖν διακείμενον. καὶ μετὰ ταῦτ', ἐπειδὴ τὸν πρὸς Ἀμφίπολιν 150 πόλεμον πρότερον πολεμεῖν εἴλετο Τιμόθεος τοῦ πρὸς Χερρόνησον, καὶ οὐδὲν εἶχε ποιεῖν ὑμᾶς ἐκεῖ κακόν, μισθοῖ πάλιν αὐτὸν Ὀλυνθίοις τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς καὶ τοῖς ἔχουσιν Ἀμφίπολιν κατ' ἐμείνον τὸν χρόνον. καὶ

149. ἐν — πρῶτον, adverbialisch. — ὑπὸ — Ἰφικράτους, welcher um Ol. 103, 1. 368. gegen Amphipolis nach Thracien gesendet worden war (Aesch. 2, 27), dieses aber, ungeachtet es auf dem Friedenscongress von Ol. 102, 1. den Athenern zugesprochen worden war (Aesch. 2, 32) und auch der König von Persien ihre Rechte daran anerkannt hatte (D. 19, 137), nicht in Besitz zu nehmen vermochte. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 2, 12f. — πλεῖν, zu § 110. — Τιμόθεον, welcher um Ol. 104, 1. 364. den Iphikrates im Oberbefehl ablöste. Vgl. Diod. 15, 47, 81. — στρατηγόν, hält Cobet für Glossem. — Ἀρπάλου] Dieser H., vermuthlich der Sohn des Machatas (Arrian. Anab. 3, 6, 4), ist nicht mit dem später durch Veruntreuung der von Alexander in Babylon aufgehäuften Schätze und

durch die Bestechung der athenischen Demagogen berüchtigt gewordenen H. zu verwechseln. Näheres ist über die Umstände nicht bekannt, unter denen die hier erwähnten Geiseln zu Amphipolis ausgehoben wurden. — μισθουμένου Τιμόθεου, als T. damit umging ihn anzuwerben. — μισθοῖ, nämli. ἐαυτὸν καὶ τὸ στρατεύμα. — τῶν ὄντων, = so viele ihrer sind, aller, wie 5, 5. 8, 58.

150. πρὸς Ἀμφίπολιν] Wahrscheinlich ist hierbei an den wiederholten, wenn auch gleichfalls vergeblichen Angriff des Timotheos auf Amphipolis Ol. 105, 1. 360. zu denken. Schol. Aesch. 2, 31. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 136. — εἶχε, Charidemos, ἐκεῖ, im Chersones. — Ὀλυνθίους, s. die Einleit. zu R. 1—3. S. 2. — τοῖς — καὶ

πλέον ἐκείσε, ἐν Καρδίας ἀναχθεῖς, ἵνα τάναντία τῇ πόλει πολεμῇ, ὑπὸ τῶν ἡμετέρων τριήρων ἑάλω. διὰ τὸν παρόντα δὲ καιρὸν καὶ τὸ δεῖν ξένων ἐπὶ τὸν πόλεμον τὸν ἐπ' Ἀμφίπολιν, ἀντὶ τοῦ δίκην δοῦναι, ὅτι οὐκ ἀπεδεδώκει τοὺς ὁμήρους καὶ διότι πρὸς Κότυν ἐχθρὸν ὄνθ' ὑμῖν ἠτύομόλησεν ἔχων τὰς τριακοντόρους, πίστεις δούς καὶ  
151 λαβῶν \* ἐστράτευσε μεθ' ὑμῶν. ὦν δ' ἐκείνον δίκαιον ἦν χάριν ὑμῖν ἔχειν οὐκ ἀπολωλότα, τοῦτο παθόντ' ἂν δικαίως, ἀντὶ τούτων ὡς ὀφειλοῦσα ἡ πόλις αὐτῷ στεφάνους καὶ πολιτείας καὶ ἃ πάντες ἐπίστασθε δέδωκεν. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τό τε ψήφισμ' ἀνάγνωθί μοι τὸ περὶ τῶν ὁμήρων, καὶ τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν καὶ τὴν Τιμοθέου, καὶ μετὰ ταῦτα τὴν μαρτυρίαν ταυτηρί' ὄψεσθε γὰρ οὐ λόγους οὐδ' αἰτίαν, ἀλλ' ἀλήθειαν οὔσαν ὧν λέγω. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

152 Ὅτι μὲν τοίνυν καὶ τὸ πρῶτον, οὗ πολεμεῖν ὑμῖν

τοῖς, oben zu § 132. — Καρδίας, Stadt an der Westküste des thrakischen Chersones. — καὶ - ξένων, zur Erläuterung des καιρός.

151. τοῦτο - δικαίως, = ἐπεὶ τοῦτ' ἐπαθεν ἂν δικαίως. — ἃ πάντες ἐπίστασθε, vgl. unten § 185 und oben zu § 130. — ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, = ἴν' εἰδῆθ' ὅτι — (§ 174, 54, 10, 36), zum Beweise dass —. Stehende Formel bei Aufforderungen an den Schreiber zur Verlesung der Beweisstücke. So § 159, 183, 54, 12, 29, 57, 27, 28 u. ὅ. Vgl. Krüger Spr. § 65, 1, 6. — τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν, mit der Nachricht von der Uebergabe der Geiseln von Amphipolis an Charidemos, τὴν Τιμοθέου, die Anzeige von deren Freilassung durch Charidemos enthaltend. τὴν μαρτυρίαν, auf das letztere Factum bezüglich. — ὄψεσθε, nämll. hierin, in den zu verlesenden Beweisstücken. — λόγους, leere Worte, wie 8, 13 λόγοι καὶ προφάσεις, 20, 101 λόγοι καὶ φλυαρίαι u. ähnl. — λέγε

- ΜΑΡΤΥΡΙΑ] Das Wahre hier herauszufinden ist kaum möglich. Die Mss. haben λέγε τὴν μαρτυρίαν (so ΣΥΩ, die übrigen λέγε τὴν ἐπιστολὴν). ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ (die Pariser'ss ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ). Wir haben nach Reiske's Vorschlag mit den Züricher Herausgg. den Zusatz τὴν μαρτυρίαν gestrichen und ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ geschrieben: denn jedenfalls liess der Redner der Briefe zwei verlesen, und der Singular ist wohl erst aus § 152 hierher gerathen. Weber hingegen schreibt λέγε τὴν ἐπιστολὴν. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ, indem er unter dem ersten Briefe den noch vor Erlass des Beschlusses der Athener von Iphikrates über den Empfang der amphipolitischen Geiseln und, was zu beweisen wäre, vor deren Abgabe an Charidemos geschriebenen verstanden wissen will.

152. οὐ - ἐκείσε, beim Kotys,

ἦετο, ἐκεῖσ' ἐμίσθωσεν αὐτόν, πολλαχόσ' ἄλλοσε μισθῶσαι παρόν, καὶ μετὰ ταῦτα, ὡς οὐδὲν ἐκεῖ κακὸν εἶχε ποιεῖν ὑμᾶς, ἐπλεῖ δεῦρο πάλιν, οὗ τάναντί' ἐμελλε πράξειν τῇ πόλει, καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν πάντων οὗτος αἰτιώτατός ἐστιν, ἀκηκόατ' ἐκ τῆς ἐπιστολῆς καὶ τῆς μαρτυρίας. καὶ τὰ μὲν πρῶτα τοιαῦτ' ἐστὶ τῶν ἔργων τῶν Χαριδήμου, μετὰ ταῦτα δ' ἄλλα θεάσασθε. χρόνου 153 γὰρ διελθόντος καὶ τοῦ πολέμου πρὸς Κότυν ὄντος ἤδη πέμπει πρὸς ὑμᾶς ἐπιστολὴν (μᾶλλον δ' οὐχὶ πρὸς ὑμᾶς, ἀλλὰ πρὸς Κηφισόδοτον· οὕτω σφόδρ' ὑπ' αὐτοῦ γ' οὐδ' ἂν ἐξαπατηθῆναι τὴν πόλιν ἠγάτο, συνειδῶς ἃ πεποιήκεν), ἐν ἣ Χερρόνησον ὑπέσχετο τῇ πόλει κομεισθαι, πάντα τούτοις τάναντί' ἐγνωκῶς ποιεῖν. δεῖ δ' ὑμᾶς τὸ πρᾶγμ', οἷον ἦν, τὸ περὶ τὴν ἐπιστολὴν ἀκοῦσαι (καὶ γὰρ ἐστὶ βραχύ) καὶ θεωρῆσαι τὸν τρόπον τάνθρώπου, ὡς \* ὑμῖν ἀπ' ἀρχῆς κέρχεται. ἐκεῖνος ὡς ἀπόμισθος γίνεται 154 παρὰ τοῦ Τιμοθέου τότε, ἀπ' Ἀμφιπόλεως ἀναχωρῶν, διαβάς εἰς τὴν Ἀσίαν, διὰ τὴν σύλληψιν τὴν Ἀρταβάζω

da er glaubte, die Athener würden zuerst den Chersones angreifen. — δεῦρο, im Gegensatz zu ἐκείσε, mit entsprechender Handbewegung. — τῆς ἐπιστολῆς, nicht als ob nur ein Brief verlesen worden wäre: der Redner meint von beiden den Brief, welcher hier einzig in Betracht kommt, den des Timotheos, welcher über das Thun des Charidemos berichtete. Der des Iphikrates gehörte ebenso wenig hierher als der obige Beschluss der Athener. Die alten Erklärer verkannten dies, wenn sie hinter ἐπιστολῆς noch die Worte καὶ τοῦ ψήφισματος, die in minder guten Mss. sich finden, einschoben. — τὰ μὲν πρῶτα, oben zu § 27.

153. μᾶλλον δ' —, Figur der ἐπιθρόσθωσις. Vgl. 2, 2, 18, 297. — Κηφισόδοτον] s. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 137 ff. 3. Beil. 156 f. — πεποιήκεν] ἐπεποιήκει Dobree. —

Χερρόνησον - κομεισθαι, = ὑπέσχετο συμπράξειν ὅπως Χερρόνησον ἡ πόλις κομίζεται (§ 158), bot dem Staate bei Wiedererwerbung des Chersones seine Dienste an, versprach ihm dazu wieder zu verhelfen. — τὸ πρᾶγμα τὸ περὶ τὴν ἐπιστολὴν, die Geschichte mit dem Briefe.

154. ἀπόμισθος, nicht, wie das Wort 4, 46 gebraucht ist, = unbezahlt, sondern = abgelohnt, aus dem Dienst entlassen. — Ἀρταβάζω] Ol. 106, 1. 356. von Artaxerxes abgefallen und von den Athenern unter Chares unterstützt (4, 24), unterlag Artabazos dem gegen ihn ausgesandten Autophrdates, als Chares in Folge persischer Seits geführter Beschwerde abberufen worden war. Seine beiden Schwäger, die Rhodier Memnon und Mentor, bewirkten wie es scheint von Charidemos unterstützt seine Freilassung. Artaba-



συμβάσαν τὸθ' ὑπ' Ἀυτοκραδάτου μισθοῖ τὸ στρατεύμα καὶ αὐτὸν τοῖς Ἀρταβάζου κηδεσταῖς. λαβὼν δὲ πείσεις καὶ δούς, ὀλιγορήσας τῶν ὄρκων καὶ παραβάς αὐτοῖς, ἀφυλάκτων ὄντων ὡς ἂν πρὸς φίλον τῶν ἐν τῇ χώρᾳ, κα-  
 155 ταλαμβάνει Σηΐψιν καὶ Κεβρήνα καὶ Ἴλιον αὐτῶν. ἐγγρα-  
 τῆς δὲ γενόμενος τούτων τῶν χωρίων, πρᾶγμ' ἐπαθε τοιοῦτον, οἷον οὐχ ὅτι στρατηγὸς ἂν ἠγνόησέ τις εἶναι φάσκων, ἀλλ' οὐδ' ὁ τυχὼν ἄνθρωπος. οὐδ' οἰοῦν γὰρ χωρίον ἔχων ἐπὶ θαλάττῃ, οὐδ' ὄθεν ἂν σιτοποιμπίας εὐ-  
 πόρησε τοῖς στρατιώταις, οὐδ' αὖ σίτον ἔχων ἐν τοῖς χω-  
 ρίοις, ἐπέμεινεν ἐν τοῖς τείχεσι καὶ οὐ διαρπάσας ὄχετο, ἐπειδὴ γ' ἀδικεῖν ἔγνω. ὡς δὲ συλλέξας δύναμιν παρῆν ὁ Ἀρταβάζος, ἀφειμένος παρὰ τοῦ Ἀυτοκραδάτου, τῷ μὲν ὑπῆρχεν ἐπισιτισμὸς ἐκ τῆς ἄνωθεν Φρυγίας καὶ Ἀσδίας καὶ Παφλαγονίας οἰκείας οὔσης, τῷ δ' οὐδ' ὀτιοῦν ἄλλο  
 156 πλήν πολιούργια περιειστήκει. αἰσθόμενος δ' οὐ ἦν κακοῦ καὶ λογισμὸν λαβὼν ὅτι ληφθήσεται, κἂν μηδενὶ τῶν ἄλλων, τῷ γε λιμῷ, εἶδεν, εἴτε δὴ τις εἰπόντος εἴτ'

zos begab sich, nachdem er noch eine Zeit lang mit Hilfe eines von den Thebanern ihm zugesandten Söldnerheeres unter Pammenes (§ 183) den Krieg fortgeführt, nebst Memnon zum Philippos von Makedonien, erhielt jedoch später durch Verwendung des Mentor, der beim Artaxerxes in hohem Ansehen stand, die Erlaubnis zur Rückkehr nach Persien. Diod. 16, 22. 34. 52. — ὡς ἂν πρὸς φίλον, nämli. εἶεν. Vgl. 1, 21 οὐδ' ὡς ἂν κάλλιστ' αὐτῷ τὰ παρόντ' ἔχει. 18, 291 οὐχ ὡς ἂν εὐνοῦς καὶ δίκαιος πολίτης ἔσχε τὴν γνώμην. 54, 7. — Σηΐψιν καὶ Κεβρήνα, beides Städte in Troas am Ida. — Ἴλιον] Plat. Sertor. 1 ἐλάω — τρίτον ὑπὸ Χαριδήμου, τὰς πύλας Ἰππου τινὸς ἐμπεσόντος ἀποκλείσαι τὰ τῶν Ἰλίων μὴ δυναθῆντων. Ausführlicher Polyacn. strat. 3, 14.

155. οὐχ ὅτι] Krüger Spr. § 67,

14, 3. — ἠγνόησε, = ἠγνόησας ἐπα-  
 θεν. — ἄνωθεν, lehnt sich an den Begriff des Zuführens an. Vgl. Krü-  
 ger § 50, 8, 14. Den Gegensatz zum  
 oberen bildet ἡ παρ' Ἑλλησπόντῳ  
 Φρυγία, auch ἡ μικρά, wie jenes  
 ἡ μεγάλη genannt.

156. οὐ — κακοῦ] Krüger § 47,  
 10, 4. — εἴτε — συνείς, Figur der  
 διαπόρησις. Ebenso wieder εἴτε —  
 δήποτε, wo ungeachtet des λέγειν  
 der Nomin. φιλανθρωπία (so Σ,  
 s. Jbb. f. Phil. 66, 106) die angefan-  
 gene Construction fortsetzt. Vgl.  
 zu § 45. Aehnlich Isokr. 15, 50  
 περὶ τῆς ἐμῆς εἴτε βούλεσθε κα-  
 λεῖν δυνάμειος εἴτε διατριβῆς ἀνη-  
 κόατε, dagegen D. 18, 20 ἢ τῶν  
 ἄλλων Ἑλλήνων εἴτε χρηὴ κακίαν  
 εἴτ' ἄγνοιαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω  
 ταῦτ' εἰπεῖν. 21, 69 ὅς εἴτε τις  
 βούλεται νομισαί μανείς — εἴτε  
 καὶ φιλοτιμία χορηγὸς ὑπέστην.  
 Die φιλανθρωπία übrigens, die Be-

αὐτὸς συνείς, ὅτι σωτηρία μόνη γένοιτ' ἂν αὐτῷ, ἤπερ ἅπαντας ἀνθρώπους σώζει. ἔστι δ' αὕτη τίς; ἢ ὑμετέρα, ἢ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἴτε χρηὴ φιλανθρωπία λέγειν εἴθ' ὅ  
 τι δήποτε. γνοὺς δὲ τοῦτο πέμπει τὴν ἐπιστολὴν ὑμῖν, ἧς ἄξιόν ἐστιν ἀκοῦσαι, βουλόμενος διὰ τῆς ὑποσχέσεως τοῦ κομειῖσθαι Χερρόνησον ὑμῖν, καὶ \* διὰ τοῦ Κηφισό-  
 δοτον δοκεῖν ἐχθρὸν ὄντα τοῦ Κόττος καὶ τοῦ Ἰφικράτους ταῦτα βούλεσθαι, τριήρων εὐπορήσας περὶ ὑμῶν ἀσφα-  
 λῶς ἐκ τῆς Ἀσίας ἀποδρᾶναι. τί δὴ συμβαίνει παρατὰ, 157  
 ὄθεν ἐξηλέγχθη φανερώς τὸ πρᾶγμ' ἐπ' αὐτοφώρῳ; ὁ  
 Μένων καὶ ὁ Μέντωρ, οἱ κηδεσταὶ τοῦ Ἀρταβάζου, ἄνθρωποι νέοι καὶ κερρημένοι ἀπροσδοκῆτῳ εὐτυχίᾳ τῇ  
 τοῦ Ἀρταβάζου κηδεῖα, βουλόμενοι τῆς χώρας ἄρχειν εὐ-  
 θύς ἐν εἰρήνῃ καὶ τιμᾶσθαι καὶ μὴ πολεμεῖν μηδὲ κιν-  
 δυνεύειν, πείθουσι τὸν Ἀρταβάζον τοῦ μὲν τιμωρεῖσθαι  
 τὸν Χαριδήμου ἀφέσθαι, ἀποστεῖλαι δ' ὑπόσπονδον, διδά-  
 σκοντες ὡς ὑμεῖς, κἂν ἐκεῖνος μὴ θέλῃ, διαβιβᾶτε καὶ οὐ  
 δυνήσεται κωλύειν. ὡς δὲ τυγχάνει ταύτης τῆς ἀλόγου 158  
 καὶ ἀπροσδοκῆτου σωτηρίας ὁ Χαριδήμος, διαβάς εἰς τὴν  
 Χερρόνησον ἐφ' αὐτοῦ διὰ τὰς σπονδὰς, τοσοῦτον ἐδέησεν  
 ἐπελθεῖν τῷ Κόττι, γεγραφῶς ὅτι οὐχ ὑπομενεῖ Κόττος  
 αὐτὸν ἐπιόντα, ἢ τὴν Χερρόνησον ὅπως κομειῖσθ' ὑμεῖς  
 συμπράξαι, ὥστε πάλιν μισθώσας αὐτὸν τῷ Κόττι τὰ  
 ὑπόλοιπα τῶν ὑμετέρων χωρίων Κριθώτην καὶ Ἐλεοῦντα

reitwilligkeit dem Bedrängten und Gekränkten heizuspringen, liessen die Athener sich gern nachrühmen, vgl. 20, 109. Freilich lief ihnen vor lauter Gutmüthigkeit zuweilen das Herz mit dem Kopfe davon. Der Begriff, den der Redner bei ὅ τι δήποτε auf der Zunge hat, aber als unparlamentarisch unterdrückt, ist leicht zu ergänzen. — κομειῖσθαι, wie oben § 153. — ταῦτα, s. zu § 7.

157. ἀφέσθαι] So nach Cobet's Verbesserung st. ἀφείσθαι, was von der unverzüglich als abge-  
 Demosthenes III. 2. Aufl.

geschlossen bevorstehenden Handlung gedacht (Krüger § 53, 3, 4) mit πείθουσι nicht wohl vereinbar ist. — διαβιβᾶτε] Krüger § 31, 3, 9.

158. ἀλόγου, ausser der Berechnung liegend, unbegreiflich. Thuk. 6, 46 καὶ τῷ μὲν Νικίᾳ προσδεχομένῳ ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἐργεστιάων, τοῖν δὲ ἑτέροις καὶ ἀλογώτερα. — ἐφ' αὐτοῦ, für sich, ohne eure Beihülfe. Vergl. § 205. — ὑπόλοιπα, von den früheren Kämpfen mit Kotys her. — Κριθώτην, Stadt am Eingang in die Propontis, bereits von den athenischen Ansied-

επολιόρκει. καὶ οὐ ταῦτα καὶ ἡμῖν ἔτ' ἦν ἐν τῇ Ἀσίᾳ καὶ τὴν ἐπιστολὴν ἔπεμπε πρὸς ὑμᾶς ἐγνωκῶς ποιεῖν ἐφενάκιζεν ὑμᾶς, ἀπὸ τῆς διαβάσεως ἢ ἐποίησατο γνώσεσθε· ἐκ γὰρ Ἀβύδου τῆς τὸν ἅπαντα χρόνον ὑμῖν ἐχθρᾶς, καὶ ὅθεν ἦσαν οἱ Σηστών καταλαβόντες, εἰς Σηστόν  
159 διέβαιναν, ὃν εἶχε Κότυς. καίτοι μὴ νομίζετε μήτ' ἂν τοὺς Ἀβυδηνοὺς αὐτὸν ὑποδέχεσθαι, μήτ' ἂν τοὺς ἐν τῷ Σηστώ τῆς ἐπιστολῆς ὑμῖν ἐκείνης πεπεμμένους, \* εἰ μὴ συνηδέσαν φενακίζοντι αὐτῷ τότε καὶ συνεξηπάτων αὐτοί, βουλόμενοι τοῦ μὲν διαβῆναι τὸ στρατεύμ' ὑμᾶς παρέχειν τὴν ἀσφάλειαν, διαβάντος δ', ὅπερ συνέβη δόντος Ἀρταβάζου τὴν ἄδειαν, αὐτοῖς ὑπάρχειν τὴν χρεῖαν. ὅτι τοίνυν οὕτω ταῦτ' ἔχει, λέγε τὰς ἐπιστολάς, ἢν τ' ἐπέμψεν ἐκεῖνος, καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀρχόντων τῶν ἐκ Χερρονήσου· γνώσεσθε γὰρ ἐκ τούτων ὅτι ταῦθ' οὕτως ἔχει.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

160 Ἐνθυμῖσθ' ὅθεν διέβη, ἐξ Ἀβύδου, εἰς Σηστόν. ἄρ' οὐν οἶσαθ' ἂν ὑποδέξασθαι τοὺς Ἀβυδηνοὺς ἢ τοὺς Ση-

lern unter Miltiades gegründet. Ephoros bei Harpokr. p. 115, 21. — Ἐλεούσια, Stadt an der Südspitze des Chersones. Die gewöhnliche hier auch von einer Handschr. (Y) und von Harpokr. p. 69, 17 vertretene Schreibart ist Ἐλαιός. — Ἀβύδου, Colonie der Milesier, Stadt am schmalsten Theile des Hellespont auf der asiatischen Seite. — Ἐχθρᾶς] Vgl. § 202. — Σηστόν, Stadt auf der europäischen Seite des Hellespont, Abydos gegenüber. Sie war nach Vertreibung der Perser den Athenern tributpflichtig geworden und hatte denselben im peloponn. Kriege als Hauptstützpunkt für ihre Operationen im Hellespont gedient. Thuk. 8, 62. Von Kotys mit Hülfe der Abydenen genommen (sic ging den Athenern durch die Schuld ihres Strategen Theotimos verloren, dem deshalb zu Athen der Process ge-

macht wurde, Hypereid. f. Euxen. p. 3 Schn.), ward sie durch Chares Ol. 106, 4. 353. zurückerobert. Diad. 16, 34. — ὄν] Ein Paar Mss. haben ἦν, doch Σηστός ἢ πάδες λέγεται καὶ ἀρσενικῶς, Schol. Thuk. 1, 89. Vergl. Steph. Byz. unter Σηστός. 159. ὑποδέχεσθαι, ist Infinitiv des Imperfects, indem die Sache in die Zeit zurückversetzt wird, in welcher sie vor sich ging. — ΕΠΙΣΤΟΛΗ] So nach Σ statt ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. Der Schreiber verliest zuerst einen der Briefe aus dem Chersones, der vorzugsweise von dem Uebergange des Charidemos handeln mochte. Die anderen folgen unten § 161.

160. ὅθεν — Σηστόν] Der Gegenstand des ὅθεν ist mit Nachdruck gleich an διέβη angefügt. Die Mss. ausser Σ schalten noch οἱ hinter ὅθεν ein, also: ὅθεν οἱ διέ-

στίλους, εἰ μὴ συνεξηπάτων, ὅτε τὴν πρὸς ὑμᾶς ἔπεμπε ἐπιστολὴν;

Λέγ' αὐτοῖς τὴν ἐπιστολὴν αὐτήν. καὶ θεωρεῖτ', ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰς ὑπερβολὰς ὧν αὐτὸς περὶ αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς ἔγραψεν ἐπαινῶν, τὰ μὲν ὡς πεποίηκε λέγων, τὰ δ' ὑπισχνούμενος ποιήσειν. λέγε.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Καλὰ γ', οὐ γὰρ; ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰ γεγραμ- 161 μένα καὶ χάριτος πολλῆς ἄξια, εἰ γ' ἦν ἀληθῆ. νῦν δ', ὅτε τῶν σπονδῶν οὐκ ἔμετο τεύξεσθαι, ταῦτ' ἔγραψεν ἑξαπατῶν, ἐπειδὴ δ' ἔτυχε, λέγ' οἷ' ἐποίησεν.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Οὐκοῦν τοῦ κομειῖσθαι τὰ ἀπολωλότα χωρία ὑποσχο- μένου Χαριδήμου διαβάντος φησὶν ὁ ἄρχων Κριθιάτης περὶ τῶν ὑπαρχόντων γεγενῆσθαι μείζους τῶν πρότερον τοὺς κινδύνους. λέγ' ἐξ ἑτέρας ἐπιστολῆς ἐπιδείξας.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

\* Λέγ' ἐξ ἑτέρας.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ἄρ' ὅθ' ὅτι πανταχόθεν τὸ πρᾶγμα μαρτυρεῖται, ὅτι 162 διαβὰς οὐκ ἐπὶ τὸν Κότυν, ἀλλ' ἐφ' ἡμᾶς μετ' ἐκείνου ἐπορεύετο. ἔτι τοίνυν ταύτην μόνην ἀνάγνωθί μοι τὴν ἐπιστολὴν, τὰς δ' ἄλλας ἔα· δῆλον γὰρ πού ὑμῖν γέγονεν ὡς πεφενάκιεν ὑμᾶς. λέγε.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ἐπίσχες. ἐνθυμῖσθ' ὅτι γράψας μὲν ὡς ἀποδώσει

βη, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σηστόν. — τὴν ἐπιστολὴν αὐτήν, den schon ange- deuteten des Charidemos.

161. οὐ γὰρ; nicht wahr? als Zwischenfrage in ironischen Sätzen stets hinter dem durch γε gehobenen Hauptbegriffe, wie 18, 136 ἐν μὲν τοίνυν τοῦτο —, ὁμοίον γε, οὐ γὰρ; οἷς ἐμοῦ κατηγορεῖ. 21, 209 ταχὺ γ' ἂν χαρίσαιντο, τοῦ γὰρ; ἢ δεηθέντι τῷ τῶν πολλῶν

προσσχοίεν. 22, 73 ὁμοίον γε, οὐ γὰρ; τοῦτο τοῖς προτέροις ἐπιγράμμασιν, u. unt. § 162. 186. — τῶν σπονδῶν, mit Artabazos, § 157. — τοῦ κομειῖσθαι — διαβάντος, verb. διαβάντος Χαριδήμου, τοῦ ὑποσχομένου κομειῖσθαι τὰ ἀπολωλότα χωρία. — ἐπιδείξας] Der Redner fordert den Schreiber auf, ehe er zu lesen anfängt, die Papiere herzuweisen, damit er ihm die zu lesende Stelle zeige.

Χερρόνησον, τὰ λοιπὰ ἀφελῆσθαι μισθώσας αὐτὸν τοῖς ὑμετέροισι ἐχθροῖς ἐπεχείρει, γράψας δ' ὡς Ἀλεξάνδρου πρεσβευσαμένου πρὸς αὐτὸν οὐ προσεδέξατο, τοῖς λησταῖς φαίνεται τοῖς παρ' ἐκείνου ταῦτα πράττων. εὖνος γ', οὐ γὰρ; ἀπλῶς ὑμῖν, καὶ οὐδὲν ἂν ἐπιστείλας ψεῦδος οὐδ' ἐξαπατήσας.

- 163 Οὐ τοίνυν ἐκ τούτων πῶ δῆλόν ἐσθ', οὕτω σαφῶς δῆλον ὄν, ὡς οὐδὲν πιστόν ἐσθ' ὢν ἐκεῖνός φησι καὶ προσποιεῖται τῇ πόλει προσέχειν, ἀλλ' ἐκ τῶν μετὰ ταῦτα συμβάντων ἔσται φανερώτερον. τὸν μὲν γὰρ Κότυν, εὖ ποιῶν, ὄντα γ' ἐχθρὸν ἡμῖν καὶ πονηρὸν ἀποκίνυνσι ὁ Πύθων, ὁ δὲ Κερσοβλέπτης ὁ κνὶ βασιλείων μερακῆλιον ἦν καὶ πάντες οἱ τοῦ Κότυος παῖδες, τῶν δὲ πραγμάτων κύριος διὰ τὴν παρουσίαν καὶ τὸ δῖναμιν ἔχειν ὁ Χαρίδημος ἐγγόνει, ἦκε δὲ Κηφισόδοτος στρατηγῶν, πρὸς ὃν αὐτὸς ἐπέμψε τὴν ἐπιστολὴν ἐκείνην, καὶ αἱ τριήρεις, αἶ, ὅτ' ἦν ἀδύλα τὰ τῆς σωτηρίας αὐτῷ, καὶ μὴ συγχωροῦντος Ἀραβαζίου σῶζειν ἐμελλον αὐτόν. τί δὴ προσῆκεν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, \* τὸν ὡς ἀληθῶς ἀπλοῦν καὶ φίλον, παρόντος μὲν στρατηγοῦ οὐχ ὢν ἐκεῖνος ἔφησεν ἂν αὐτῷ φθονεῖν οὐδενός, ἀλλ' ὃν αὐτὸς ἑαυτοῦ φίλον προεἶλετο τῶν παρ' ὑμῖν καὶ πρὸς ὃν τὴν ἐπιστολὴν ἐπέπομφε, τετελευτηκότος δὲ Κότυος, κύριον δ' ὄντα τῶν

162. τὰ λοιπὰ, nāml. τῶν ὑμετέρων χωρῶν, § 158. — Ἀλεξάνδρου, des Tyrannen von Phorä, s. oben zu § 120. — προσεδέξατο] Aus πρεσβευσαμένου ist τοὺς πρεσβείας zu entnehmen. Diese Gesandtschaft an Charidemos steht vermuthlich mit den oben zu § 120 erwähnten Raubzügen Alexanders gegen die Besitzungen der Athener in Beziehung. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 116. — οὐ γὰρ; wie § 161.

163. οὐ — πῶ δῆλον — δῆλον ὄν — ἀλλ', zu § 138. — εὖ ποιῶν, zu § 143. — Πύθων, s. § 119. — ἦκε

— στρατηγῶν, Ol. 105, 2. 358. Unter ihm diente Demosthenes als Trierarch, Aesch. 3, 51. — τὰ τῆς σωτηρίας] Krüger Spr. § 47, 5, 11.

164. τί προσῆκεν τὸν — φίλον, ohne ποιῆσαι, was in einigen Mss. hinzugefügt ist. Vgl. Isokr. 15, 119 τί προσῆκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; — οὐχ ὢν, = οὐ τούτων ὄν. — ἔφησεν ἂν ἂν, obwohl es in Σ und anderen Mss. fehlt, möchten wir doch nicht missen, da das ἔφησεν nicht wohl als etwas That-sächliches von Seiten des Charidemos auf eine nur gedachte Vielheit von Strategen bezogen werden

πραγμάτων; οὐκ ἀποδοῦναι μὲν τὴν χάραν εὐθέως ὑμῖν, κοινῇ δὲ μεθ' ὑμῶν καθιστάναι τὸν βασιλέα τῆς Θράκης, δηλῶσαι δ' ὡς εἶχεν εὐνοϊκῶς ὑμῖν, καιροῦ τοιοῦτου λαβόμενον; ἔγωγ' ἂν φαίην. ἀρ' οὐκ ἐποίησέ τι τούτων; 165 πολλοῦ γε δεῖ. ἀλλὰ τὸν μὲν ἅπαντα χρόνον μῆνας ἐπιτὰ διήγαγεν ἡμᾶς πολεμῶν, ἐκ προφανοῦς ἐχθρὸς ὢν καὶ οὐδὲ λόγον φιλάνθρωπον διδούς. καὶ κατ' ἀρχὰς μὲν ἡμῶν δέκα ναοὶ μόναίς εἰς Πέρινθον ὀρμισσάμενων, ἀνηκοότων ὅτι πλησίον ἐστὶν ἐκεῖνος, ὅπως συμμίξαιμεν αὐτῷ καὶ περὶ τούτων εἰς λόγους ἔλθοιμεν, ἀριστοποιουμένους φηλάξας τοὺς στρατιώτας ἐπεχείρησε μὲν ἡμῶν τὰ σκάφη λαβεῖν, πολλοὺς δ' ἀπέκτεινε τῶν ναυτῶν, κατήραξε δ' εἰς τὴν θάλατταν ἅπαντας, ἰππέας ἔχων καὶ ψιλούς τινας. μετὰ ταῦτα δὲ πλευσάντων ἡμῶν οὐκ ἐπὶ τῆς Θράκης 166 τόπον οὐδέν' οὐδὲ χωρίον (οὐδὲ γὰρ τοῦτό γ' ἂν εἴποι τις „ἢ Δ' ἀμυνόμενος γὰρ ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἐποίει τι κακόν.“ οὐκ ἔστι τοῦτο· οὐ γὰρ ἦλθοιμεν οὐδαμοῦ τῆς Θράκης), ἀλλ' ἐπ' Ἀλωπεκόννησον, ἢ Χερρόνησον μὲν ἐστὶ καὶ ἦν ὑμετέρα, ἀκρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἰμβρον ἀπωτάτω τῆς Θράκης, ληστῶν δ' ἦν μεστὴ καὶ καταποντιστῶν, ἐνταῦθα δ' ἔλθόντων \* ἡμῶν καὶ πολιορκούντων 167

kann. — λαβόμενον, ergreifend, benutzend.

165. διήγαγεν ἡμᾶς πολεμῶν] διήγαγεν = διετέλεσεν. Vgl. 40, 43 ἐνδεκ' ἔτη διήγαγε κακουργῶν. Die Verbindung von πολεμῶν mit dem Accus. ist erst späteren Schriftstellern geläufig; bei D. findet sich sonst nur π. τι (und einige interpolirte Mss. haben auch hier ἡμῶν) oder πρὸς τινα. Nach Cobet's Dafürhalten ist πρὸς vor ἡμᾶς ausgefallen. — καὶ κατ' ἀρχὰς u. s. w.] Die folgende Schilderung ist authentisch, da D. hier als Augenzeuge spricht. — περὶ τούτων, zu § 7.

166. ἢ Δ' ἀμυνόμενος γὰρ] γὰρ dient dem in ἢ Δία (zu § 61)

liegenden Widerspruch des fingirten Gegners zur Begründung, wie 20, 56 ἢ Δ' ἀνάξιοι γὰρ τινες τῶν εὐρημένων ταῦτ' ἦσαν. — Ἀλωπεκόννησον, an der Westküste des Chersones, die südliche Spitze des Meerbusens Melas bildend. — ἀκρωτήριον δ', mit ἐστὶ zu verbinden, da καὶ ἦν ὑμετέρα nur beiläufig dazwischen geworfen ist. — καταποντιστῶν, sogen. weil die Piraten die ausgeplünderten Schiffe oft sammt der gefangenen Mannschaft ins Meer versenkten. Isokr. 4, 115 u. wie hier τοὺς καταποντιστῶν καὶ ληστῶν 12, 226.

167. ἐνταῦθα δ', das δὲ vom Anfang des § 166 wieder aufneh-

τούτους, πορευθεὶς διὰ Χερρονήσου πάσης τῆς ὑμέτερας ἡμῖν μὲν προσέβαλλεν, ἐβοήθει δὲ τοῖς λησταῖς καὶ καταποντισταῖς. καὶ πρότερον προσκαθήμενος τὸν ὑμέτερον στρατηγὸν ἔπεισε καὶ ἠνάγκασε μὴ τὰ βέλτιοθ' ὑπὲρ ὑμῶν πράττειν, ἢ αὐτὸς ὑπὸ τούτου ἐπέισθη ὡς ὁμολογήσει καὶ ὑπέσχετό τι πράξει, καὶ γράφει δὴ τὰς συνθήκας ταύτας τὰς πρὸς Κηφισόδοτον, ἐφ' αἷς ὑμεῖς οὕτως ἡγανακτήσατε καὶ χαλεπῶς ἠνέγκατε, ὥστ' ἀπεχειροτονήσατε μὲν τὸν στρατηγόν, πέντε ταλάντοις δ' ἐζημιώσατε, τρεῖς δὲ μόναι ψῆφοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. καί-  
168 τοι πηλίκην τινα χρῆ νομίζειν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταύτην τὴν ἀλογίαν, ὅταν τις ἴδῃ διὰ τὰς αὐτὰς πράξεις τὸν μὲν ὡς ἀδικοῦντα κολασθέντα πικρῶς οὕτως, τὸν δ' ὡς εὐεργέτην ἔτι καὶ νῦν τιμώμενον; ὅτι τοῖνυν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τῶν μὲν τῷ στρατηγῷ συμβάντων δήπου μάρτυρες ὑμεῖς ἐστέ μοι· καὶ γὰρ ἐκρίνεθ' ὑμεῖς καὶ ἀπεχειροτονεῖτε καὶ ὠργίξεσθε, καὶ πάντα ταῦτα σύνοισθ'

mend, wie S. 3. — πάσης τῆς ὑμέτερας, während die Athener das thrakische Land nicht berührten. — ἐπέισε — πράττειν] Die grosse Schöpfung, mit welcher D. hier, wenn auch in der Person eines Anderen, den Fehler des Kephisodotos bespricht, indem er ihn mehr als getäuscht denn als pflichtvergessen darstellt, lässt vermuthen, dass es auch mit der von Aesch. 3, 52 erwähnten Klage des D. gegen K. in dieser Angelegenheit seine besondere Bewandniss gehabt, oder dass der Sprecher der Rede, Euthyklus, in besonderen persönlichen Verhältnissen zum K. gestanden haben möge. — καὶ γράφει δὴ, und so schreibt er. — τὰς πρὸς Κηφισόδοτον] Der Artikel bezeichnet das Bindniss als einen historisch wohlbekannten Gegenstand, als in den öffentlichen Debatten geläufigen stehenden Ausdruck. — πέντε — τιμῆσαι] Aesch. 3, 52 ἀπ' εἰσαγγελίας αὐτοῦ κρινόμενου

περὶ θανάτου. Die Klage lautete, wie es scheint, auf Verrath, wenn auch nicht im strengsten Sinne Hochverrath: denn letzterer zog den Tod des Verbrechers nach sich. Im vorliegenden Falle war die Klage schätzbar, wie in den gleichen bei D. 24, 127 und 58, 70. τὸ μὴ mit dem Inf. verbunden bezeichnet in lockerem Anschluss das Resultat: dass nicht — (Krüger Spr. § 55, 1, 7): blos drei Stimmen gaben den Ausschlag, dass ihr ihn nicht zum Tode verurtheiltet, mit einer Majorität von nur drei Stimmen erliesset ihr ihm die Todesstrafe. Vgl. § 205 Κίμωνα παρὰ τρεῖς ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτω ζημιώσαι. 20, 135 οὐδὲ γὰρ ἀμφισβήτησις καταλείπεται τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν.

168. τὴν ἀλογίαν, = τὸ μηδὲνα ἔχειν λόγον, ἀλλ' ἀλογιστὴν πράττειν Harpokr. p. 12, 20. Cobet streicht den Artikel (vgl. Krüger § 61, 7). — ὅταν] Krüger § 51, 7, 4. — ἐκρίνεθ' ὑμεῖς καὶ ἀπεχει-

ὑμεῖς τῶν δ' ἐν Περίνθῳ καὶ τῶν ἐν Ἀλωπεκονήσῳ κάλει μοι τοὺς τριηράρχους μάρτυρας.

#### MARTYRES.

Μετὰ ταῦτα τοῖνυν, ἐπειδὴ Κηφισόδοτος μὲν ἀπὴλ- 169  
λάγη τοῦ στρατηγεῖν, ὑμῖν δ' οὐκ ἐδόκουν καλῶς ἔχειν οὐδὲ δικαίως αἱ πρὸς ἐκείνον γραφεῖσαι συνθήκαι, τὸν μὲν Μιλτοκύθην, τὸν διὰ παντὸς εὖνον ὑμῖν τοῦ χρόνου, λαβῶν προδοθένθ' ὑπὸ τοῦ Σμικυθίανος ὁ χρηστός οὗτος Χαοίδημος, οὐκ ὄντος νομίμου τοῖς \* Θραξίν ἀλλήλους ἀποκτινῶναι, γνοὺς ὅτι σωθήσεται, πρὸς Κερσοβλέπτην ἂν ἀχθῆ, παραδίδωσι Καρδιανούς τοῖς ὑμέτεροις ἐχθροῖς. κακῆνοι λαβόντες καὶ αὐτὸν καὶ τὸν υἱόν, ἀναγαγόντες εἰς τὸ πέλαγος ἐν πλοίῳ, τὸν μὲν υἱὸν ἀπέσφαξαν, ἐκείνον δ' ἐπιδόντα τὸν υἱὸν ἀποσφαττόμενον κατεπόντισαν. τῶν 170  
δὲ Θραξῶν ἀπάντων χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ τούτοις, καὶ συστραφέντων τοῦ τε Βηρισάδου καὶ τοῦ Ἀμαδόκου, ἰδῶν τὸν καιρὸν τοῦτον Ἀθηνόδωρος συμμαχίαν ποιησάμενος οἶος ἦν πολεμεῖν. ἐν φόβῳ δὲ καταστάντος τοῦ Κερσοβλέπτου γράφει ὁ Ἀθηνόδωρος συνθήκας, καθ' ἃς ἀναγκάζει τὸν Κερσοβλέπτην ὁμόσαι πρὸς θ' ὑμᾶς καὶ τοὺς βασιλέας, εἶναι μὲν τὴν ἀρχὴν κοινὴν τῆς Θραξίας εἰς

ροτονεῖτε καὶ ὠργίξεσθε, streng genommen nicht in richtiger Aufeinanderfolge; doch ähnliches auch anderwärts, wie S. 69.

169. Μιλτοκύθην, vgl. § 104. — ὁ χρηστός, ironisch, wie S. 27, 18, 89 u. ὅ. Ebenso ὁ καλὸς καγιάθός 22, 32, 47. ὁ γενναῖος 19, 175. — Καρδιανούς — ἐχθροῖς] Von allen Städten des Chersones war Kardía, wie die bedeutendste (9, 35), so auch die den Athenern am feindlichsten gesinnte. Beim nächstfolgenden Friedensschluss gelang es dieselbe gänzlich vom athen. Interesse loszureissen. Vgl. § 181 u. die Einleit. zur S. R.

170. χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ τούτοις, nach der Analogie von

ἀγανακτεῖν, wie oben § 167 ἐφ' αἷς ὑμεῖς οὕτως ἡγανακτήσατε καὶ χαλεπῶς ἠνέγκατε, und S. 4, 15. — Ἀθηνόδωρος, oben zu § 10. — οἶος ἦν, obwohl nach minder guten Mss. doch schon von Schäfer und wieder von Dohree u. Cobet empfohlen st. οἶος τ' ἦν. S. Harpokr. p. 136, 1 οἶος εἶ καὶ οἶος τε εἶ. τὸ μὲν χωρὶς τοῦ τέ σημαίνει τὸ βούλει καὶ προήρησαι, τὸ δὲ σὺν τῷ τέ τὸ δύνασαι. Vgl. 4, 9 οὐκ οἶός ἐστιν ἔχων ἢ κατέστραπται μένειν ἐπὶ τούτων. 44, 19 οἶος ἦν ἐπεξίεναι τῷ Λεωκράτει. 52, 10 οἶος σὺν εἰμι καγὼ τὰνθάδε αὐτὸς ἀξιοῦν λαμβάνειν, u. von Stellen, wo das hinzugefügte τε wenigstens nicht unverdächtig ist, 21, 85.

τρεις διηρημένην, πάντας δ' ὑμῖν ἀποδοῦναι τὴν χώραν.  
 171 ὡς δ' ἐν ἀρχαιρεσίαις ὑμεῖς Χαβρίαν ἐπὶ τὸν πόλεμον  
 τούτον κατεστήσατε, καὶ τῷ μὲν Ἀθηροδώρῳ συνέβη δι-  
 αφεῖναι τὴν δύναμιν χρήματ' οὐκ ἔχοντι παρ' ὑμῶν οὐδ'  
 ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ, τῷ Χαβρίᾳ δὲ μίαν ταῦν ἔχοντι  
 μόνην ἐκπλεῖν, τί πάλιν ποιεῖ οὗτος ὁ Χαρίδημος; ἄς μὲν  
 ὤμοσε πρὸς τὸν Ἀθηροδώρον συνθήκας ἔξαρτος γίγνεται  
 καὶ τὸν Κερσοβλέπτην ἀρνεῖσθαι πείθει, γράφει δ' ἑτέρας  
 πρὸς τὸν Χαβρίαν ἔτι τῶν πρὸς Κηφισόδοτον δεινοτέρας·  
 οὐκ ἔχων δ' ἐκεῖνος, οἶμαι, δύναμιν στέργειν ἡραγκάζετο  
 172 τούτοις. ἀκούσαντες δ' ὑμεῖς ταῦτ' ἐν τῷ δήμῳ λόγων  
 ῥηθέντων πολλῶν καὶ τῶν συνθηκῶν ἀναγνωσθεῖσων,  
 οὔτε τὴν Χαβρίου δόξαν ἀισχυρθέντες οὔτε τῶν συναγο-  
 ρεόντων \* οὐδέν' ἀπεχειροτονήσατε καὶ ταύτας πάλιν τὰς  
 συνθήκας, καὶ ἐψηφίσασθε ψήφισμα Γλαύκωνος εἰπόντος,  
 ἐλέσθαι πρέσβεις δέκ' ἄνδρας ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, τούτους  
 δ' ἐν μὲν ταῖς πρὸς Ἀθηροδώρον συνθήκαις ὀρκίσαι

41, 14, 44, 35. — πάντας, näml. τοὺς βασιλέας. — τὴν χώραν, den Chersones.

171. ἐν ἀρχαιρεσίαις, bei den alljährlich wiederkehrenden Magistratswahlen, welche in einen der letzten Monate des Jahres fielen. In diesen wurden regelmässig auch die zehn Strategen als ständige Behörde für das nächste Jahr gewählt (Xen. Mem. 3, 4, 1. Aesch. 3, 13). Die ausdrückliche Erwähnung dieses eigentlich selbstverständlichen Umstandes lässt voraussetzen, dass die Ernennung des Chabrias unter besonderen Umständen geschah. Die Behörde der zehn Strategen hatte jetzt grossentheils ihren militärischen Charakter verloren, nur ausnahmsweise ward der eine und der andere noch zu kriegerischen Zwecken verwendet (zu 4, 26): man pflegte vielmehr in vorkommenden Fällen und zu bestimmten Expeditionen ausserordentlicher Weise die geeigneten Männer zu Führern zu

ernennen. Die Ernennung des Chabrias als eines ausserordentlichen Strategen scheint zufällig gerade mit den Magistratswahlen zusammen gefallen zu sein, und diesen Umstand erwähnt der Redner, da er als aussergewöhnlich wohl den Zuhörern noch im Andenken war. — ἀφορμὴν, neben χρήματα allg. = Hülfsmittel (vgl. 3, 33 ἐὰν ταῖς περιουσίαις ταῖς οἰκίαις ταύταις ἀφορμαῖς ἐπὶ τὰ ἔξω τῶν ἀγαθῶν χρήσῃσθε u. 20, 68), sonst nicht selten = χρήματα als der eigentl. nervus rerum, wie 21, 137 und im Gegensatz zu δυνάμεις 18, 233.

172. τὴν Χαβρίου δόξαν, besonders gefeiert von D. 20, 75 ff. — εἰπόντος, vom Stellen des Antrags. — ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, aus eurer eigenen Mitte, im Gegensatz zu Athenodoros, um die bisher von diesem vertretene Sache selbst in die Hand zu nehmen. — ἐν μὲν ταῖς πρὸς Ἀθ. συνθήκαις ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν] So pr. m. Σ und ΥΩ, wofür

πάλιν αὐτόν, εἰ δὲ μὴ, παρὰ μὲν τοῖν δυοῖν βασιλέων ἀπολαβεῖν τοὺς ὄρκους, πρὸς δ' ἐκείνον ὅπως πολεμήσετε βουλευέσθαι. ἐκπεπλευκῶτων δὲ τῶν πρέσβεων συμβαίνει 173 τοῖς χρόνοις εἰς τοῦθ' ὑπηγμένα τὰ πράγματα ἤδη, τριβόντων τούτων καὶ οὐδὲν ἀπλοῦν οὐδὲ δίκαιον ὑμῖν ἐθελόντων πράττειν, ὥστ' ἐβοηθοῦμεν εἰς Εὐβοίαν, καὶ Χάρης ἦκεν ἔχων τοὺς ξένους, καὶ στρατηγὸς ὑφ' ὑμῶν αὐτοκράτωρ εἰς Χερρόνησον ἐξέπλει. οὕτω γράφει πάλιν συνθήκας πρὸς τὸν Χάρητα, παραγενομένον Ἀθηροδώρου καὶ τῶν βασιλέων, ταύτας αἰπερ εἰσὶν ἄρισται καὶ δικαιοτάται. καὶ ἔργῳ ἑαυτὸν ἐξήλεγξεν ὅτι καιροφυλακῆ τὴν πόλιν ἡμῶν, καὶ οὐδὲν ἀπλοῦν ἔγνωκε ποιεῖν οὐδ' ἴσον. εἴθ' 174 ὄν ὄρατ' ἐκ προσαγωγῆς ὑμῖν φίλον, καὶ ὅπως ἂν ὑμᾶς δύνασθαι νομίση, οὕτω πρὸς ὑμᾶς εὐνοίας ἔχοντα, τούτον οἴεσθε δεῖν ἰσχυρόν ποτ' ἔασαι γενέσθαι, καὶ ταῦτα δ'

die übrigen Mss., auch Σ von nachbessernder Hand, ἐν (ἐὰν) μὲν ἐμμένῃ ταῖς πρὸς Ἀθ. συνθήκαις ὁ Κερσοβλέπτης, ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν haben. Die Gesandtschaft der Athener wird freilich nicht an Charidemos, sondern an Kersobleptes gegangen sein: doch scheint der Redner absichtlich die Person des letzteren zu ignoriren und den ersteren als die eigentliche Triebfeder jener Vorgänge in den Vordergrund zu stellen. Im anderen Falle wäre der stillschweigende Uebergang zum Charidemos in γράφει u. s. w. ungerechtfertigt. ἐν ταῖς συνθήκαις, auf die Verträge, = ὀρκίσαι ταῖς συνθήκαις ὥστε ἐμμένειν ἐν αὐταῖς. Vgl. ἐν δεσμῷ δῆσαι u. Aehnl.

173. συμβαίνει — ὑπηγμένα] σ. mit dem Particip (Krüger Spr. § 56, 4) am häufigsten bei Platon. — τούτων, Charidemos und Kersobleptes. — εἰς Εὐβοίαν, der oft von D. (1, 8, 4, 17, 18, 99 u. a.) erwähnte siegreiche Zug Ol. 105, 3. 357, in dessen Folge die Thebaner Euböa räumen mussten. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s.

Zeit 1, 143 f. Wo mittlerweile Charres sich befunden, der gleich darauf mit dem Söldnerheere wieder in Athen eintraf (ἦκε), ist unbekannt. — αὐτοκράτωρ, mit unbeschränkter Gewalt, auch über die übrigen Strategen. Vgl. Xen. Hell. 1, 4, 20. — γράφει, Charidemos. Dieser Vertrag war es, durch welchen die Athener wieder in den Besitz des Chersones mit Ausnahme der Stadt Kardia kamen, welchen aber Diod. 16, 34 irrtümlich erst Ol. 106, 4. 353. ansetzt, indem er ihn mit der damals erfolgten Absendung neuer Kleruchen dorthin in Verbindung bringt. — καιροφυλακῆ τὴν πόλιν, die Gelegenheit erlaubt dem Staate einen Streich zu spielen.

174. ἐκ προσαγωγῆς, durch Hinführung, durch den Drang, die Macht der äusseren Umstände. Harpokr. las ἐκ προσαγωγῆς, was er p. 69, 9 ἀπὸ τοῦ πρὸς ἀνάγκην καὶ οὐκ ἐκ φύσεως οὐδ' ἀπλοῦτως erklärt. — δύνασθαι, = δυνατοὺς εἶναι, wie 9, 2 ἐν οἷς εὐδοκμοῦσιν αὐτοὶ καὶ δύνανται. — εὐνοίας] Krüger Spr.

ὑμῶν; οὐκ ἄρ' ὀρθῶς ἐγνώκατε. ἵνα τοίνυν εἰδῆθ' ὅτι τάληθ' ἴσως, λαβέ μοι τὴν ἐπιστολήν, ἢ μετὰ τὰς πρώτας συνθήκας ἦλθεν, εἶτα τὴν παρὰ Βηρισάδου· μάλιστα γὰρ οὕτω γνώσεσθε διδασκόμενοι.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε καὶ τὴν ἐπιστολήν τὴν τοῦ Βηρισάδου.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

- 175 \* Ἡ μὲν τοίνυν συμμαχία τοῖς βασιλεῦσι τοῦτον τὸν τρόπον μετὰ τὴν παράκρουσιν τὴν διὰ τῶν πρὸς Κηφισόδοτον συνθηκῶν συνεστάθη, ἤδη Μιλτοκύθου μὲν ἀνηρημένου, Χαριδήμου δ' ἔργῳ φανεροῦ γεγενημένου ὅτι τῆς πόλεως ἐχθρὸς ἐστίν. ὃς γὰρ, ὃν ἤδει διὰ παντὸς τοῦ χρόνου πάντων τῶν Θρακῶν εἰνούστατον ὄνθ' ὑμῖν, τοῦτον ὑποχείριον ἤξιωσε λαβῶν τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς Καρδιανοῖς ἐγχειρίσαι, πῶς οὐ μεγάλης ἐχθρας δεῖγμα πρὸς ἡμᾶς ἐξέφερον; ἃς δὴ τὸν πόλεμον δεδιὼς τὸν πρὸς τοὺς Θρακῶν καὶ πρὸς Ἀθηνόδωρον ἐποιήσατο συνθήκας μετὰ ταῦθ' ὁ Κερσοβλέπτης, λέγε.

## ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

- 176 Ταῦτα τοίνυν γράψας καὶ συνθέμενος, καὶ τὸν ὄρον ὃν ὑμεῖς ἤκουσατ' ὁμόσας, ἐπειδὴ τὴν μὲν Ἀθηνοδώρου δύναμιν διαφειμένην εἶδε, μιᾶ δὲ μόνον τριήρει Χαβρίαν ἤκοντα, οὔτε τὸν Ἰφιάδου παρέδωκεν υἱὸν ὑμῖν οὐτ' ἄλλ' οὐδὲν ὧν ὤμοσεν ἐποίησεν, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν ἄλλων τῶν γεγραμμένων ἐν ταῖς συνθήκαις ἔξαρτος γίνεσθαι καὶ γράφει ταύτας τὰς συνθήκας. λαβέ μοι καὶ λέγε ταυτάσι.

## ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

- 177 Ἐνθυμείσθ' ὅτι καὶ τέλη καὶ δεκάτας ἡξίου λαμβά-

§ 47, 10, 5. — μετὰ τὰς πρώτας συνθήκας, die des Kephisodotos, § 167. Der Brief, welcher vermuthlich von der Ermordung des Miltochythes handelte, mochte von keinem namhaften Manne sein, sonst würde der Redner kaum verfehlt haben, den Verfasser zu nennen.

176. γράψας καὶ συνθέμενος, Charidemos. — Ἰφιάδου] Nach

Arist. Pol. 5, 5, 9 war Iphides das Haupt einer Hetärie zu Abydos: vermuthlich hatte sich diese insbesondere bei der Wegnahme von Sestos (oben § 158) betheiligt und Charidemos daselbst als Unterpfand für die Treue der Sestier den Sohn des Iphides an sich genommen. — ταύτας τὰς συνθήκας, die des Charibias, § 171.

νεῖν, καὶ πάλιν ὡς αὐτοῦ τῆς χώρας οὔσης τοὺς λόγους ἐποιεῖτο, τοὺς δεκατηλόγους ἀξίων τοὺς αὐτοῦ τῶν τελῶν κυρίου εἶναι, καὶ τὸν ὄρον, τὸν υἱὸν τοῦ Ἰφιάδου, ὃν ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων ὤμοσε πρὸς τὸν Ἀθηνόδωρον παραδώσειν, οὐδ' ὑπισχνεῖται παραδώσειν ἔτι. \* λαβέ τὸ ψήφισμα, ὃ πρὸς ταῦθ' ὑμεῖς ἐψηφίσασθε. λέγε.

## ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ἐλθόντων τοίνυν μετὰ ταῦτα τῶν πρέσβειων εἰς Θράκην ὁ μὲν Κερσοβλέπτης ὑμῖν ἐπιστέλλει ταυτί, καὶ οὐδ' ὅτιοῦν ὠμολόγει δίκαιον, οἳ δ' ἕτεροι ταυτί. λέγ' αὐτοῖς.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε δὴ τὴν παρὰ τῶν βασιλέων. καὶ σκοπεῖτ' εἰ ἄρ' ὑμῖν δοκοῦσι μηδὲν ἐγκαλεῖν.

## ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ὅρατε καὶ συνίετ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν πονηρίαν καὶ τὴν ἀπιστίαν ὡς ἄνω καὶ κάτω. τὸ πρῶτον ἠδίκηκε Κηφισόδοτον, πάλιν φοβηθεὶς Ἀθηνόδωρον ἐπαύσατο· αὐθις ἠδίκηκε Χαβρίαν, πάλιν ὠμολόγει Χάρητι. πάντ' ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε, καὶ οὐδὲν ἀπλῶς οὐδὲ δίκαιως ἐπραξεν.

Μετὰ ταῦτα τοίνυν ὅσον μὲν χρόνον ἢ ὑμετέρα δύναμις παρῆν ἐν Ἑλλησπόντῳ, κολακεύων καὶ φρενακίζων ἡμᾶς διαέγονεν· ἐπεὶ δ' εἶδε τάχιστα τὸν Ἑλλησποντον ἔρημον δυνάμεως, εὐθὺς ἐνεχείρει καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι τοὺς δύο τῆς ἀρχῆς καὶ πᾶσαν ὑφ' ἑαυτῶ ποιήσασθαι τὴν ἀρχήν, ἔργῳ πείραν ἔχων ὅτι τῶν πρὸς ἡμᾶς οὐδὲν μὴ δυνά-

177. ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων, zu § 176. — τὸ ψήφισμα, das des Glaukon oben § 172.

178. οἳ δ' ἕτεροι, Berisades und Amadokos. — ὑμῖν, ist nicht mit ἐγκαλεῖν, sondern mit δοκοῦσι zu verbinden. — ὡς ἄνω καὶ κάτω, näml. ἐστί: „vora und hinten.“ — ἐπαύσατο, näml. ἀδικῶν. — πάντ' — πεποίηκε, wie 3, 36 ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε πάντα τὰ πράγματα. 19, 261 πάντ' ἄνω καὶ

κάτω τάκεῖ πεποίηκε.

179. ὅσον μὲν χρόνον, während des Bundesgenossenkriegs 357-355. — καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι, zu § 4. — ὅτι — λύσαι, dass er unmöglich einen Punkt der mit euch geschlossenen Verträge aufheben, irgend mit euch brechen könne. Vgl. 4, 44 οὐδέποτε οὐδὲν ἡμῖν μη γένηται τῶν δεόντων. 6, 24 οὐδὲν μὴ δεῖνόν πάθῃτε. 18, 246 οὐδέ τις μήποθ' εὔρη κατ' ἔμ' οὐδὲν εὐλειφθῆν u. Krüger Spr. § 53, 7, 6.

180 νηθῆ πρότερον λῶσαι, πρὶν ἂν ἐκβάλῃ τούτους. ἵνα δ' ὡς ῥᾶστα τοῦτο περάνειε, ψήφισμα τοιοῦτον παρ' ὑμῶν εὔρετο, ἐξ οὗ κρωθέντος ἂν, εἰ μὴ δι' ἡμᾶς καὶ ταύτην τὴν γραφὴν, ἠδίκητο μὲν φανερώς οἱ δύο τῶν βασιλέων, ἡσυχίαν δ' ἂν ἦγον οἱ στρατηγούντες αὐτοῖς, ὁ Βιάνωρ, ὁ Σίμων, ὁ \* Ἀθηνόδορος, φοβούμενοι τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος συνοφαντίαν, ὁ δὲ ταύτης τῆς ἐξουσίας ἀπολαύσας καὶ πᾶσαν ἐφ' αὐτῷ λαβῶν τὴν ἀρχὴν ἰσχυρὸς ἂν ἐχθρὸς ὑπέρχεν ὑμῖν.

181 Ἔχει δ' ὀρηγήριον παρὰ πάντα τὸν χρόνον αὐτῷ τετηρημένον τὴν Καρδιανῶν πόλιν, ἣν ἐν ἀπάσαις μὲν ταῖς συνθήκαις ἐξαίρετον αὐτῷ γέγραφε, τὸ τελευταῖον δὲ καὶ φανερώς αὐτὴν ἀφείλετο παρ' ὑμῶν. καίτοι τοῖς ἀπηλλαγμένοις μὲν τοῦ περὶ ἡμῶν τι φρονεῖν ἄδικον, μετὰ πάσης δ' ἀληθείας ἀπλῶς εὐνοεῖν ἡμῖν ἡρημένοις τί προσῆκεν αὐτοῖς ὀρηγήριον καταλιπεῖν χρήσιμον τοῦ

182 πρὸς ἡμᾶς πολέμου; ἵστε γὰρ δήπου τοῦτο, οἱ μὲν ἀφιγμένοι σαφῶς, οἱ δ' ἄλλοι τούτων ἀκούοντες, ὅτι τῆς Καρδιανῶν πόλεως ἐχούσης ὡς ἔχει, εἰ γενήσεται τὰ πρὸς τοὺς Θρακῆας εὐτρεπῆ τῷ Κερσοβλέπτῃ, παρ' ἡμέραν ἔξεσιν αὐτῷ βαδίζειν ἐπὶ Χερρόνησον ἀσφαλῶς. ὥσπερ

180. εἰ μὴ δι' ἡμᾶς, wenn wir es nicht gehindert hätten, ohne uns, wie 19, 90 *ἵνα δὲ τούτοις ἂν προσῆν, εἰ μὴ διὰ τούτους*. Plat. Gorg. 516c *Μιλτιάδην δὲ τὸν ἐν Μαραθῶνι τὸ βράθυρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο, καὶ εἰ μὴ διὰ τὸν προτιανὸν, ἐπέμισιν ἂν*. Vgl. Krüger Gr. § 54, 12, 19. — φοβούμενοι — συνοφαντίαν, s. oben § 12. — ταύτης τῆς ἐξουσίας, welche ihm der Antrag des Aristokrates verschafft, ποιεῖν ὅ τι ἂν βούληται, § 67.

181. ὀρηγήριον, wie 19, 326 *ὀρηγήριον ἐφ' ὑμᾶς ἐν Εὐβοίᾳ Φίλιππος παρασκευάζεται* (= ἐπιτελεῖται 8, 66, 18, 71). Kardia war vermöge seiner Lage am schmalsten Theile des Isthmos, welcher den

Chersones mit dem thrakischen Festlande verbindet, in der That ein höchst günstig gelegener Stützpunkt für die Operationen nach beiden Seiten hin. S. § 182. — ἦν — καὶ — αὐτὴν, wie oben § 111. — τὸ τελευταῖον, in dem mit Chares abgeschlossenen Verträge.

182. ἐχούσης ὡς ἔχει, so lange es mit K. so steht, wie es eben steht; das nähere Eingehen auf bekannte Verhältnisse ablehnend. Aehnlich 3, 8 *ἐχόντων ὡς ἔχουσι Θηβαίων ἡμῖν*. — τοὺς Θρακῆας, im Gegensatz zu den Athenern als den Besitzern des Chersones, die thrakischen Könige Amadokos u. s. w. — ὥσπερ — καίτοι, versinnlicht den mit der Localität weniger Vertrauten die Lage von Kardia durch ein

γὰρ Χαλκίς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται, οὕτω Χερρόνησον κεῖται πρὸς τῆς Θρακῆς ἢ Καρδιανῶν πόλις. ἦν ὃν ἔχει τόπον ὅστις οἶδεν ὑμῶν, οὐδ' ἐκείν' ἀγνοεῖ, τίνας εἴνεκα καιροῦ περιπεποληται καὶ διεσπούδασται μὴ λαβεῖν ὑμᾶς. ὃν οὐ συμπαρασκενάσαι 183 καθ' ὑμῶν αὐτῶν ὀφείλετε, ἀλλὰ κολῦσαι καθ' ὅσον δυνατόν, καὶ σκοπεῖν ὅπως μὴ γενήσεται, ἐπεὶ ὅτι γ' οὐδ' ἂν ὄντινον καιρὸν παρεῖη δεδήλωκεν. Φιλίππου γὰρ εἰς Μαραώνειαν ἐλθόντος ἔπειπε πρὸς αὐτὸν Ἀπολλωνίδην, πίστεις δοῦς ἐκείνῳ καὶ Παμμένει· καὶ εἰ μὴ κρατῶν τῆς χώρας Ἀμαδόκος ἀπέπειπε Φιλίππῳ μὴ ἐπιβαίνειν, οὐδὲν ἂν ἦν ἐν \* μέσῳ πολεμεῖν ἡμᾶς πρὸς Καρδιανούς ἤδη καὶ Κερσοβλέπτῃ. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ τὴν Χάρητος ἐπιστολήν.

#### ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ταῦτα μέντοι δεῖ σκοπομένους ἀπιστεῖν καὶ μὴ τε- 184 τυφῶσθαι, μηδ' ὡς εὐεργέτη προσέχειν τὸν νοῦν. οὐ γὰρ ὧν ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι φησι φενακίζων ὑμᾶς χάριν

aus der nächsten Umgebung hergenommenes Beispiel, in der nämlichen Art wie Herod. 4, 99 bei der Beschreibung von Skythien der geographischen Anschauung seiner Leser zu Hülfe zu kommen sucht. τῷ τόπῳ, vermöge seiner Oertlichkeit. Εὐβοίας hängt von Χαλκίς ab, wie Χερρόνησον von ἡ Καρδιανῶν πόλις. Vgl. Krüger Spr. § 47, 5, 5.

183. ὃν, näml. καιρὸν. — δεδήλωκεν, Charidemos. — Φιλίππου u. s. w.] Dieses Unternehmen des Philippos fällt um Ol. 106, 3. 353 (vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 399f.). In seinem Geleit marschirten die 5000 Söldner, welche damals Pammenes (derselbe in dessen Hause Philippos als Geisel zu Theben gewohnt hatte, Plut. Pelop. 26) thebanischer Seits dem Artabazos zuführte (Diod. 16, 34 u. oben zu § 154). Die Einnahme von Maro-

nea, einer thrakischen Küstenstadt der Insel Samothrake gegenüber, vermöchte der Strateg der Athener Chares, dessen Bericht über diese Vorgänge nachher verlesen wird, nicht zu verhindern (Polyaen. 4, 2, 22), wenn er auch einige Vortheile über eine Abtheilung des maked. Heeres unter Adaios errang (Athen. 12, 532a). Apollonides ist der auch von [Dem.] 7, 39 erwähnte Kardianer, den Philippos später mit Ländereien im Chersones belehnte. πολεμεῖν, ohne den Artikel (Krüger § 55, 3, 4), obwohl Xen. Cyr. 5, 2, 26 *τί δ' ἐν μέσῳ ἐστὶ τοῦ συμμύξαι;*

184. ὧν, ist nicht mit ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι, sondern mit φησὶ φενακίζων ὑμᾶς zu verbinden und von χάριν abhängig zu machen: οὐκ ἐστὶ δίκαιον ὀφείλειν χάριν τούτων, ἃ φησὶ φενακίζων ὑμᾶς, ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι.

ἔστι δίκαιον ὀφείλειν [Κερσοβλέπτη], οὐδ' ὦν μίχρ' ἀνα-  
 λίσκων ἴδια καὶ τοῖς στρατηγοῖς καὶ τοῖς ῥήτορσι Χαρί-  
 δημος διαγράφεται πρὸς ὑμᾶς ἐπαίνους αὐτοῦ γράφε-  
 σθαι· ἀλλ' ὦν, ὄσαυτ' κύριος γέγονε τοῦ πράττειν ὃ τι  
 185 βούλεται, πανταχοῦ κακῶς ἐπιχειρῶν ἡμᾶς ποιεῖν φαίνε-  
 ται, τοῦτων πολὺ μᾶλλον ὀργίζεσθαι προσήκει. οἱ μὲν  
 τοίνυν ἄλλοι πάντες, ὅσοι τι παρ' ὑμῶν εὐρηται πώποτε,  
 ἐφ' οἷς εἰς πεποιθήμασιν ὑμᾶς τετίμηται, οὗτος δ' εἰς  
 ἀπάντων τῶν ἄλλων μόνος ἐφ' οἷς ἐγγχειρῶν οὐ δεδύνηται  
 κακῶς ποιῆσαι. καίτοι τῷ τοιοῦτῳ τὸ δίκης, ἣν ἔδωκε  
 δικαίως ἂν, ἀφίσσθαι μεγάλη δωρεὰ παρ' ὑμῶν ἦν. ἀλλ'  
 οὐ ταῦτα δοκεῖ τοῖς ῥήτορσιν, ἀλλὰ πολίτης, εὐεργέτης,  
 στέφανοι, δωρεαί, δι' ἃ τούτοις ἴδια δίδωσιν. οἱ δ' ἄλλοι  
 186 πεφρακισμένοι κάθησθε, τὰ πράγματα θανατόζοντες. τὸ  
 τελευταῖον δὲ νυνὶ καὶ φύλακας κατέστησαν ὑμᾶς ἐκείνου

— Κερσοβλέπτη] Die Erwähnung  
 des Kersobleptes ist hier, wo offen-  
 bar nur von Charidemos die Rede  
 sein kann, ebenso wenig an ihrer  
 Stelle als oben § 172. Wir halten  
 das Wort mit den Züricher Herausgg.  
 für ein späteres Einschleusen. —  
 οὐδ' ὦν — γράφασθαι, = οὐδὲ τού-  
 των (δικαίον ἔστι χάριν ὀφείλειν),  
 ὦν (wofür) διαγράφεται ἐπαίνους  
 αὐτοῦ γράφασθαι πρὸς ὑμᾶς, μι-  
 κρὰ — ἀναλίσκων. — γράφασθαι,  
 mit Beziehung auf den Antrag des  
 Aristokrates. — ἀλλ' ὦν, so ist dem  
 vorausgehenden οὐ γὰρ ὦν — οὐδ'  
 ὦν zu Liebe fortgelassen. Vgl. 57,  
 44. — ὀργίζεσθαι, = ὀργὴν ἔχειν,  
 woran der Genitiv als ein objectiver  
 sich anschliesst, wie 18, 99 τούτων  
 τὴν ὀργὴν ἔχετε.

185. τῶν ἄλλων μόνος, allein  
 vor allen andern (μόνος = χωρὶς),  
 wie 20, 62 εἰ τινες μόνοι τῶν ἄλ-  
 λων μετοίκων μὴ χορηγοῖεν. 21,  
 223 τῷ μείθ' ὅπλων εἶναι συντε-  
 ταγμένοι μόνοι τῶν ἄλλων. —  
 καίτοι —] Vgl. § 151. — πολίτης —  
 δωρεαί, nur ganz lose an δοκεῖ an-  
 geschlossen und als Schlagworte

halb in der Luft schwebend. εὐε-  
 γέτης war nur ein Titel, der als  
 solcher zwar keine Rechte mit sich  
 führte, wohl aber in der Regel in  
 Verbindung mit gewissen Rechten  
 verliehen wurde. Vgl. Corp. inser.  
 gr. no. 84. 92 und Xen. vom Eink.  
 3, 11. δωρεαί scheinen in dieser  
 Zusammenstellung Geschenke zu  
 bedeuten, welche einen materiellen  
 Vortheil mit sich brachten, wie z. B.  
 die Atelie. Aehnlich Aesch. 3, 178  
 δωρεαί καὶ στέφανοι καὶ κηρυγμα-  
 τα καὶ σιτήσεις ἐν προτανείῳ und  
 unten § 201 τὰς τιμὰς καὶ τὰς παρ'  
 ὑμῶν δωρεὰς. — κάθησθε, wie  
 etwa im Theater.

186. κατέστησαν — εἰ μὴ] Die  
 minder guten Mss. haben ἂν κατέ-  
 στησαν. Bei κατέστησαν schwebte  
 dem Redner nur die Absicht des  
 Antrags vor, die er als thatsächlich  
 hinstellt: indem er aber sofort die  
 Bedingung εἰ μὴ — ταυτημί hinzu-  
 fügt, giebt er dem Gedanken eine  
 andere Wendung und zugleich die  
 Richtung auf die Ausführung jener  
 Absicht. Correcter würde gewesen  
 sein καὶ εἰ μὴ — ταυτημί, τὸ τοῦ

διὰ τοῦ προβουλεύματος τούτου, εἰ μὴ τὴν γραφὴν ἐποι-  
 ησάμεθ' ἡμεῖς ταυτημί, καὶ τὸ τοῦ μισθοφόρου καὶ θερα-  
 πείοντος ἐκείνου ἔργον ἢ πόλις ἂν διεπράττετο, ἐφροῦρει  
 Χαρίδημον. \* καλὸν γ', οὐ γάρ; ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, ὅς  
 αὐτός ποτε τοὺς ὑμετέροισ ἐχθροῖς μισθὸν λαμβάνων  
 ἐδορυφόρει, τοῦτον ὑφ' ὑμετέρου ψηφίσματος φανῆται  
 φυλαττόμενον.

ἴσως τοίνυν ἐκεῖν' ἂν τίς μ' ἔροιτο, τί δὴ ποτε ταῦτ' 187  
 εἰδώς οὕτως ἀκριβῶς ἐγὼ καὶ παρηκολουθηκώς ἐνόησις  
 τῶν ἀδικημάτων εἶσα, καὶ οὐδ' ὅτι αὐτὸν ἐποιεῖσθε  
 πολίτην οὐδὲν ἀντίπον, οὐδ' ὅτι ἐπηνεῖτε, οὐδ' ὅπως  
 πρότερον, πρὶν τὸ ψηφίσμα τοῦτι γενέσθαι, λόγον ἐποι-  
 ησάμην οὐδένα. ἐγὼ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρὸς ὑμᾶς  
 ἄπασαν ἐρῶ τὴν ἀληθειαν. καὶ γὰρ ὡς ἀνάξιος ἦν ἡδεῖν,  
 καὶ παρῆν ὅτε τούτων ἤξιούτο, καὶ οὐκ ἀντίπον· ὁμο-  
 λογῶ. διὰ τί; ὅτι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρῶτον μὲν ἀσθε- 188  
 νέστερον ἡγοῦμην ἔσεσθαι πολλῶν ψευδομένων ἐτοιμῶς  
 περὶ αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς ἕνα τάληθ' ἔλεγον· ἐπειδ'  
 ὦν μὲν ἐκεῖνος εὐρίσκει' ἑξαπατῶν ὑμᾶς, μὰ τὸν Δία καὶ  
 θεοὺς πάντας οὐδενὸς εἰσῆμι μοι φθονεῖν, κακὸν δ' οὐδὲν  
 ἐώρων ὑπερφυεῖς πεισομένους ὑμᾶς, εἴ τιν' ἡδικοῦτα  
 πόλλ' ἀφίετε καὶ προδικαλῆσθε τι τοῦ λοιποῦ ποιεῖν  
 ὑμᾶς ἀγαθόν· ἐν γὰρ τῷ πολίτην ποιεῖσθαι καὶ στεφα-  
 νοῦν ταῦτ' ἐνὴν ἀμφοτέρα. ἐπειδὴ δ' ὁρῶ προσκατα- 189  
 σκευαζόμενον τι τοιοῦτον, δι' οὗ, ἂν μόνον εὐτρεπίσηται  
 τοὺς ἐνθάδ' ἑξαπατήσαντας ὑμᾶς ὑπὲρ αὐτοῦ, τῶν γ' ἔξω  
 φίλων καὶ βουλομένων ἂν τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν κἀκεῖνον  
 καλῶν ἐναντία πράττειν ὑμῖν, οἷον Ἀθηνόδωρον λέγω,

μισθοφόρου u. s. w. — ἐφροῦρει  
 Χαρίδημον, sieht fast aus wie ein  
 zur Erklärung der vorhergehenden  
 Worte beigebeschriebener Zusatz. —  
 οὐ γάρ; zu § 161.

187. ἴσως — ἀντίπον] Ein Ar-  
 gument, dessen D. auch anderwärts  
 sich bedient, vornehmlich gegen  
 Aeschines; s. zu 18, 23. — εἶσα, zu § 43. — ἐπηνεῖτε, mittelst Be-

schlusses, wo bei öffentlichen Be-  
 lobigungen die Formel ἔδοξεν —  
 ἐπαινεῖσαι τὸν δεῖνα u. s. w. ste-  
 hend war. Vgl. Corp. inser. gr. no.  
 90. 99. 101. 105. 107 u. a.

188. πολλῶν, die er bestochen,  
 § 184. — ταῦτ' ἀμφοτέρα, näm-  
 lich τὸ ἀφίεναι καὶ προδικαλῆσθαι.

189. βουλομένων ἂν, vorkom-  
 menden Falls. — Ἀθηνόδωρον,



Σίμωνα, Βιάνορα, Αρχέβιον τὸν Βυζάντιον, τοὺς Θραῦκας τοὺς δύο, τοὺς \* βασιλέας, τούτων μηδενὶ μὴτ' ἐναντιοθῆναι μήτε κωλύειν ἐκείνον ἐξέσται, τῆρικαυθ' ἦκω καὶ  
 190 κατηγοροῦμαι. καὶ νομίζω τὸ μὲν, οἷς ἐμελλεν ἐκείνος λαβῶν μηδὲν ὑπερμέγεθες τὴν πόλιν βλάψειν, ἀντιλέγειν ἢ κακῶς ἰδίᾳ πεπονθότος ἢ συκοφαντοῦντος εἶναι, τὸ δ', ἐφ' οἷς μέγα προᾶγμ' ἀλυσιτελὲς τῇ πόλει κατασκευάζετο, ἐναντιοῦσθαι χρηστοῦ καὶ φιλοπόλιδος ἀνδρὸς ἔργον εἶναι. διὰ ταῦτ' ἐπ' ἐκείνοις οὐδὲν εἰπῶν νῦν λέγω.

191 Ἔστι τοίνυν τις αὐτοῖς τοιοῦτος λόγος, δι' οὗ προσδοκῶσι παράξειν ὑμᾶς, ὡς ὁ Κερσοβλέπτης καὶ Χαριδῆμος ἴσως ἐναντί' ἐπραττον τῇ πόλει τόθ' ὅτ' ἦσαν ἐχθροί, νῦν δὲ φίλοι καὶ χρησίμους παρέχουσιν ἑαυτοῖς. οὐ δὴ δεῖ μνησικακεῖν· οὐδὲ γὰρ Λακεδαιμονίους ὅτ' ἐσώζομεν, οὐκ ἀνεμνησκόμεθ' εἴ τι κακῶς ἐποίησαν ἡμᾶς ὄντες ἐχθροί, οὐδὲ Θηβαίους, οὐδ' Εὐβοᾶς τὰ τελευταῖα νυνί.

192 ἐγὼ δ' ἠγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον εἰ μὲν ἐν τινι καιρῷ βοηθείας γεγραμμένης τῷ Κερσοβλέπτῃ καὶ τῷ Χαριδῆμῳ, κωλυόντων ἡμῶν ταύτην, ἔλεγον, ὁρθῶς ἂν λέγεσθαι· εἰ δὲ τοιοῦτον μὲν μηδενὸς ὄντος μηδὲ γεγραμμένου, βουλόμενοι δὲ μείζω τοῦ δέοντος ποιῆσαι διὰ τοῦ παρ' ὑμῶν ἄδειαν λαβεῖν τοὺς ἐκείνου στρατηγούς ἐροῦσι, δεινὰ ποιεῖν αὐτοὺς ἠγοῦμαι. οὐ γὰρ ἐστὶ δίκαιον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς τῶν σωθῆναι ζητούντων λόγους πρὸς ὑμᾶς λέγειν ὑπὲρ τῶν ὅπως ἀδικεῖν αὐτοῖς ἐξέσται πραττόντων.  
 193 χωρὶς δὲ τούτων, εἰ μὲν ἐχθρὸς ὢν κακῶς \* ἐποιεῖ, φίλος

Σίμωνα, Βιάνορα, s. § 10. — Αρχέβιον] Wohl nicht verschieden von dem 20, 60 genannten. — τοὺς βασιλέας, wird mit Dobree für ein Glossem zu halten sein.

190. τὸ μὲν — ἀντιλέγειν und τὸ δὲ — ἐναντιοῦσθαι, s. oben zu § 85. — ἐφ' οἷς, = ἐπὶ τούτοις, ἐφ' οἷς, da, wo.

191. φίλοι, nämli. εἰσὶ. In den interpolirten Mss. ist γ' εἰσὶ vor φίλοι eingeschaltet. — Λακεδαιμονίους, nach der Schlacht bei

Leuktra, Θηβαίους, in den Kämpfen bei Haliartos u. Korinth, Εὐβοᾶς, im J. 357 (s. zu § 173). Den Commentar hierzu giebt D. 18, 96 ff.

192. τοῦτον τὸν λόγον, von εἰ ἔλεγον abhängig. Vgl. zu § 42. — γεγραμμένης, beantragt. — μείζω, Kersobleptes. — τοὺς ἐκείνου στρατηγούς, zwar auf Charidemos gemünzt, aber doch als etwas möglicher Weise öfter Vorkommendes allgemein hingestellt.

193. ἐχθρὸς ὢν, nämli. Charide-

δὲ φήσας μετεβέβλητο, τάχ' ἂν ταῦτά τις ἤκουεν· ἐπειδὴ δ' οὐ τοιοῦτον ἐστίν, ἀλλ' ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιεῖται, ἐκ τούτου πλείστα καὶ ὑμᾶς ἐξηπάτησεν, εἰ μὴ καὶ δι' ἐκεῖνα μισεῖν, διὰ γε ταῦτ' ἀπιστεῖν δήπου προσήκει. καὶ μὴν περὶ τοῦ γε μὴ μνησικακεῖν ἔγωγ' ὡδί πως λέγω· ὁ μὲν ἔνεκα τοῦ κακόν τι ποιεῖν τὰ τοιαῦτ' ἐξετάζων μνησικακεῖ, ὁ δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἀλλὰ φυλάσασθαι σκοπῶν σωφρονεῖ.

ἴσως τοίνυν καὶ τοιαύτην τιν' ἐροῦσιν ὑπόνοιαν, ὡς 194 ὠρμηκότα νῦν τὸν ἄνθρωπον φίλον εἶναι καὶ βουλόμενόν τι ποιεῖν ἀγαθόν τὴν πόλιν εἰς ἀθυμίαν τρέφομεν, εἰ καταρηφιούμεθα, καὶ ποιήσομεν ὑπόπτως ἔχειν πρὸς ἡμᾶς. ἐγὼ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεάσασθ' ὡς ἔχω. εἰ μετ' ἀληθείας ἀπλῶς ἦν ἡμῖν φίλος καὶ νῆ Δία πάντα τάγαθ' ἠμελλεν ἡμᾶς ποιῆσειν, οὐδ' ἂν οὕτως ᾤμην δεῖν τοῦτον ἀκούειν τὸν λόγον· οὐδένα γὰρ ἂν νομίζω-τσαῦτ' ἀγαθὰ ποιῆσαι, δι' ὃν ὑμῖν προσήκειν ἐπιουρησῆσαι καὶ παρ' ἃ φαίνεται δίκαια τὴν ψῆφον θεῖσθαι. ἐπειδὴ δὲ 195 καὶ φενακίζων καὶ οὐδ' ὅτιοῦν ὑγιᾶς πράττων ἐξελέγγεται, δυοῖν ἀγαθῶν θάτερον ὑμῖν, ἂν καταρηφίσησθε, συμβήσεται· ἢ γὰρ ἐξαπατῶν παύσεται, νομίσας οὐκέτι λανθάνειν, ἢ εἴπερ αὐτῷ βουλομένῳ πρὸς ὑμᾶς ἐστὶν οἰκείως ἔχειν ὡς ἀληθῶς, ἀγαθόν τι ποιεῖν πειράσεται, γνοὺς

mos, dessen Name, nachdem beide oben genannt sind, hier ebenso wenig, wie es in mehreren Mss. geschehen ist, hinzugefügt zu werden braucht als der des Kersobleptes oben bei μείζω. — φίλος δὲ φήσας] Der hierin liegende schneidende Gegensatz zu ἐχθρὸς ὢν wird durch das schleppende εἶναι, welches die schlechteren Mss. hinter φήσας haben, völlig verwischt. — τάχ' ἂν ἤκουεν, so liesse sich das wohl hören. ταῦτα, = τοῦτον τὸν λόγον, § 192. — πλείστα καὶ] καὶ ist tonlos und dem betonten πλείστα nachgestellt. — τὰ τοιαῦ-

Demosthenes III. 2. Aufl.

τα, wie das von mir gegen Kersobleptes und Charidemos Vorgetragene.

194. καταρηφιούμεθα, abfällig entscheiden werden, nämli. gegen den Antrag des Aristokrates. — ἔχω, mich verhalte, = denke. — δι' ὃν — προσήκειν] Der Infinitiv setzt das oblique Verhältniss fort, wie 60, 21 οἶμαι δ' ἂν — οὐδένα οὐτ' ἀναίσχυντον οὔτε τολμηρὸν οὕτως εἶναι ὄντιν' ἀντιποιήσεσθαι τῶν πεπραγμένων. Vgl. Krüger Spr. § 55, 4, 9.

195. λανθάνειν, nämli. ἐξαπατῶν. — βουλομένῳ, s. oben § 18.

ὅτι τῷ φρενακίζειν οὐκέθ' ἂ βούλεται πράξει. ὥστε καὶ εἰ μηδὲ δι' ἓν τῶν ἄλλων, διὰ τοῦτο καταψηφισασθαι συμφέροι.

196 Ἄξιον τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κἀκείν' ἐξετάσαι, πῶς ποθ' οἱ πάλαι τὰς τιμὰς ἔνεμον καὶ τὰς \* δωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις, καὶ ὅσοι πολῖται ἔχουσι ὄντες καὶ ὅσοι ξένοι. κἀν μὲν ἴδητ' ἐκείνους ἀμεινον ὑμῶν, καλὸν τὸ μιμήσασθαι, ἂν δ' ὑμᾶς αὐτοὺς, ἐφ' ἑμῖν ἔσται τὸ πράττειν. πρῶτον μὲν τοίνυν ἐκείνοι Θεμιστοκλέα τὸν τῆν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίᾳ νικήσαντα καὶ Μιλτιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς νῦν στρατηγοῖς ἀγάθ' εἰργασμένους, οὐ χαλκοὺς ἴστασαν οὐδ' ὑπερηγάπων. οὐκ ἄρα τοῖς ἑαυτοῖς ἀγαθόν τι ποι-  
197 οῦσι χάριν εἶχον; σφόδρα γ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἀπεδίδοσαν γε καὶ αὐτῶν κἀκείνων ἀξίαν· ὄντες γὰρ πολλοὶ πάντες ἄξιοι προῦκρινον ἐκείνους αὐτῶν ἡγέσθαι. ἔστι δὲ σώφροσιν ἀνθρώποις καὶ πρὸς ἀλήθειαν βουλο-  
198 καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν κεκρίσθαι πρῶτους. καὶ γὰρ τοι

196. Vgl. die fast gleichlautende Stelle 13, 31 ff. und die verwandte bei Aesch. 3, 177 ff. — ἀμεινον, näml. νέμοντας. — τὸ πράττειν, was ihr thun wollt; so will ich euch keine Vorschriften machen. — πρῶτον μὲν, zu § 83. — ἐν Σαλαμῖνι, bei Salamis, Μαραθῶνι, zu Marathon. Ebenso § 198. 18, 208 μὰ τοῖς Μαραθῶνι προκρινδυνεύσαντας καὶ τοὺς ἐν Πλαταιαῖς παραταξαμένους καὶ τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας. Thuk. 1, 73 Μαραθῶνι προκρινδυνεύσαι — ἐν Σαλαμῖνι ξηναυμαχῆσαι. Vgl. Krüger § 46, 1, 3. — οὐκ ἴσα, sondern πολλῶ μείζω. — τοῖς νῦν στρατηγοῖς, zu § 134. — χαλκοὺς, zu § 130. 143.

198. καὶ γὰρ τοι — πόλεως] Aesch. 3, 180 προσέλεθε δὴ τῆ διενόησιν καὶ εἰς τὴν στοάν τὴν ποικίλην· ἀπάντων γὰρ ὑμῖν τῶν

καλῶν ἔργων τὰ ὑπομνήματα ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀνάκειται. τί οὐκ ἔστιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὃ ἐγὼ λέγω; ἔνταῦθα ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχη γέγραπται. τίς οὐκ ὁ στρατηγός; οὕτως μὲν ἐρωτηθέντες ἀπαντες ἀποκρίσασθε ἂν ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δὲ οὐκ ἐπιγράφεται. πῶς; οὐκ ἦρθε τὴν δωρεάν ταύτην; ἦρθεσιν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἄντι τοῦ ὀνόματος συγχώρησεν αὐτῷ πρῶτον γραφῆναι, παρακαλοῦντι τοὺς στρατιώτας. Desgleichen von den Siegern am Strymon ders. § 183 οὗτοι δὲ ἄλλοι ἀμεινονοὶ τὸν δῆμον ἦρθεσαν δωρεάν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ δῆμος τιμὰς μεγάλας, ὡς τὸτ' ἔδοκεν, τοῖς λιθίνους Ἐρμῆς στήσαι ἐν τῇ στοᾷ τῆ τῶν Ἐρμῶν, ἐφ' ὧτε μὴ ἐπιγράφειν τὰ ὀνόματα τὰ ἑαυτῶν, ἵνα μὴ τῶν στρατηγῶν, ἀλλὰ τοῦ θεοῦ δοκῆ εἶναι

τῶν ἔργων τῶν τὸτ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδενὸς ἀπεστέρησαν ἑαυτοὺς, οὐδ' ἔστιν οὐδεὶς ὅστις ἂν εἴποι τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν Θεμιστοκλέους, ἀλλ' Ἀθηναίων, οὐδὲ τὴν Μαραθῶνι μάχην Μιλτιάδου, ἀλλὰ τῆς πόλεως. νῦν δ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλοὶ τοῦτο λέγουσιν, ὡς Κέρκυραν εἴλε Τιμόθεος καὶ τὴν μόραν κατέκοψεν Ἰφικράτης καὶ τὴν περὶ Νάξου ἐνίκα ναυμαχίαν Χαβρίας· δοκεῖτε γὰρ αὐτοὶ τῶν ἔργων τούτων παραχωρεῖν τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, αἷς δεδώκατ' ἐπ' αὐτοῖς ἐκάστῳ τούτων. τὰς 199 μὲν δὴ πολιτικὰς οὕτως ἐκείνοι τε καλῶς καὶ λυσιτελοῦντως αὐτοῖς ἐδίδοσαν, καὶ ἡμεῖς οὐκ ὀρθῶς· τὰς δὲ τῶν ξένων πῶς; ἐκείνοι Μένωνι τῷ Φαρσαλίῳ δώδεκα μὲν τάλαντ' ἀργυρίου \* δόντι πρὸς τὸν ἐπ' Ἡϊόνι τῆ πρὸς Ἀμφιπόλει πόλεμον, τριακοσίοις δ' ἰππεῦσι, πενήσταις ἰδίοις, βοηθήσαντι, οὐκ ἐψηφίσαντο, αὐτὸν ἂν τις ἀπο-

τὸ ἐπίγραμμα. — νῦν — Χαβρίας] Aesch. 3, 243 ἐπερώτησον δὴ τοὺς δικαστὰς, εἰ ἐγίνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πῦθ' οὐ ποθ' αὐτῶν διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδωσαν καὶ τὰς ἐκόνας ἔστησαν. ἀπαντες γὰρ ἔμασθε ἀποκρινοῦνται, ὅτι Χαβρίας μὲν διὰ τὴν περὶ Νάξου ναυμαχίαν, Ἰφικράτης δὲ ὅτι μόραν Αἰκεδαμονίων ἀπέκρινε, Τιμόθεος δὲ διὰ τὸν περίπλον τὸν εἰς Κέρκυραν, καὶ ἄλλοις ὀνέκασθ' ἄλλα καὶ κατὰ πόλεμον ἔργα πέπρακται. Kerkyra ward durch Timotheus Ol. 101, 1. 375. erobert. Xen. Hell. 5, 4, 63f. Diod. 15, 36. Corn. Nep. Tim. 2. In das nämliche Jahr fällt der Sieg des Chabrias bei Naxos, Xen. Hell. 5, 4, 61. Diod. 15, 34. Dem. 20, 77, weit früher, Ol. 96, 4. 392, die That des Iphikrates, Xen. Hell. 4, 5, 11 ff. Corn. Nep. Iph. 2. Dieselbe Auszeichnung war nach der Seeschlacht bei Knidos Ol. 96, 3. 394, und zwar in einem Volksbeschlusse, dem Konon zu Theil geworden, D. 20, 69. — τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, = ὑπερ-

βαλλούσαις τιμαῖς. Vgl. 20, 141 τοσαύτας ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν, αἷς ἀντευποιεῖ, παρέσχεται.

199. πολιτικὰς, näml. τιμὰς. Die Mss. ausser Σ fügen noch δωρεὰς hinzu, wie allerdings 13, 23 geschrieben steht. — ἐκείνοι τε — καὶ ἡμεῖς τε καὶ dient zur Vergleichung, wie 21, 106 τοῖσι τοῖς αἷς ἐπολεῖ καὶ διαγράφεται, (ὑβρίζειν) ἐκείνοι τε καὶ τὰ λοιπὰ πάντα. — Μένωνι — βοηθήσαντι] Εἶον war die an der Mündung des Strymon gelegene Hafenstadt von Amphipolis. Diese ward Ol. 76, 1. 476. durch Kimon den Persern abgewonnen, Herod. 7, 107. Thuk. 1, 98. Plat. Kim. 7. Menon ist der nämliche, welcher zu Anfang des pelopon. Krieges den Athenern Hülfsstruppen aus Thessalien zuführte, Thuk. 2, 22. πενήσται hiessen die ursprünglichen Bewohner von Thessalien in ihrem Unterthänigkeitsverhältnisse zu den Einwanderern, ein Verhältniss ähnlich dem, in welchem die Heloten zu den Spartiaten standen. Ueber die thessalische Reiterei Herod. 7, 196. Plat. Men. 70<sup>a</sup> u. a. bei Her-

κτείνῃ, ἀγώγιμον εἶναι, ἀλλὰ πολιτείαν ἔδοσαν, καὶ ταύτην  
 200 ἰκανὴν ὑπελάμβανον εἶναι τὴν τιμὴν. καὶ πάλιν Περδίκκας  
 τῷ κατὰ τὴν τοῦ βαρβάρου ποτ' ἐπιστρατεῖαν βασιλεύοντι  
 Μακεδονίας, τοὺς ἀναχωροῦντας ἐκ Πλαταιῶν τῶν βαρ-  
 βάρων διαφθείραντι καὶ τέλειον τἀτύχημα ποιήσαντι τῷ  
 βασιλεῖ, οὐκ ἐψηφίσαντ' ἀγώγιμον ἂν τις ἀποκτείνῃ Περ-  
 δίκκην, ᾧ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἐχθρὸς δι' ἡμᾶς ἀπεδέδει-  
 κτο, ἀλλὰ πολιτείαν ἔδωκεν μόνον. καὶ γὰρ τοι τότε μὲν  
 οὕτω τίμιον ἦν πᾶσιν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολίταις  
 παρ' ἡμῶν, ὡς ὑπὲρ τοῦ τυχεῖν τούτου τηλικαυτῷ ἡμᾶς  
 ἀγάθ' ἤθελον ποιεῖν, νῦν δ' οὕτως ἄτιμον, ὥστε τῶν τε-  
 τυχηκότων πολλοὶ πλείω κατὰ τῶν φανερώως ἐχθρῶν εἰσιν  
 201 ἡμᾶς εἰργασμένοι. οὐ μόνον δ' αὕτη τῆς πόλεως ἢ δωρεὰ  
 προπεπηλάκισται καὶ φανίλη γέγονεν, ἀλλὰ καὶ πᾶσαι διὰ  
 τὴν τῶν καταράτων καὶ θεοῖς ἐχθρῶν ῥητόρων, τῶν τὰ  
 τοιαῦτα γραφόντων ἐτοιμῶς, πονηρίαν, οἷ τοσαύτην ὑπερ-

mann Lehrb. d. gr. Staatsalth. § 178, 17. — πολιτείαν ἔδοσαν] Dagegen [Dem.] 13, 23 οὐκ ἐψηφίσαντο πολιτείαν, ἀλλ' ἀτέλειαν ἔδωκεν μόνον.

200. Περδίκκας] Der seit Reiske stehend gewordenen Ansicht, dass hier D. aus Versehen Vater u. Sohn mit einander verwechselt und Perdikkas II. von Makedonien statt Alexander I. nenne, — denn zur Zeit der zweiten persischen Invasion 480 f. und noch viele Jahre darüber hinaus regierte dort allerdings der letztere, der von seiner Anhänglichkeit an die gr. Sache, trotzdem dass er durch die Umstände genöthigt war den Persern Heeresfolge zu leisten, den ehrenden Beinamen Φιλέλλην führte — haben neuerdings Vömel (Zeitschr. f. Alt. Wiss. 1846. S. 132) u. A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit 3. Beil. S. 93) die Annahme entgegengestellt, D. verstehe unter Perdikkas nicht einen der Herrscher vom Stamme des Karianos, sondern einen freilich in der

Geschichte nicht weiter genannten unabhängigen Fürsten des oberen Makedonien (Thuk. 2, 99). Doch bliebe immer auch in diesem Falle mindestens der Ausdruck τῷ κατὰ τὴν τοῦ βαρβάρου ποτ' ἐπιστρατεῖαν βασιλεύοντι Μακεδονίας ungenau. — ἀγώγιμον, ohne εἶναι nach Σ und andern Mss., wie § 181 ἦν ἐξαιρετικὸν αὐτῷ γέγραφε. 217 ἤνθημιον ἐχθρῶν αὐτῶν ἀνεγράψαν καὶ τῶν συμμάχων, αὐτὸν καὶ γένος, καὶ ἀτίμους (Funkhänel in d. Zeitsch. f. Alt. Wiss. 1856, S. 215). — πολίταις] Vgl. 54, 16. 44. 57, 53. u. Krüger Spr. § 55, 2, 5.

201. οὐ μόνον — πᾶσαι] Aesch. 3, 178 δωρεαὶ δὲ καὶ στέφανοι καὶ κηρύγματα καὶ σιτήσεις ἐν πρυτανείῳ πότερον τότε ἦσαν πλείους ἢ νῦν; τότε μὲν ἦν σπάνια τὰ κατὰ παρ' ἡμῶν καὶ τὸ τῆς ἀρετῆς ὄνομα τίμιον, νῦν δ' ἤδη καταπέπληται τὸ πρᾶγμα καὶ τὸ στεφανοῦν ἐξ ἔθους, ἀλλ' οὐκ ἐξ προνοίας ποιέσθε. — διὰ — βού-

βολὴν πεποιήνται τῆς αὐτῶν ἀισχροκερδίας, ὥστε τὰς  
 τιμὰς καὶ τὰς παρ' ἡμῶν δωρεάς, ὥσπερ οἱ τὰ μικρὰ καὶ  
 κομιδῇ φαυλ' ἀποκηρύττοντες, οὕτω πωλοῦσιν ἐπευωμί-  
 ζοντες καὶ πολλοῖς ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων γράφοντες  
 πᾶν ὃ τι ἂν βούλονται. πρῶτον μὲν, ἵνα τῶν τελευταίων 202  
 πρῶτον μνησθῶμεν, Ἀριοβαρζάνην ἐκείνον οὐ μόνον αὐτὸν  
 καὶ τοὺς υἱεῖς τρεῖς ὄντας πάντων ἠξίωσαν, ὅσων ἤβου-  
 λήθησαν, ἀλλὰ καὶ δὺ' Ἀβυδηνοὺς, μισαθηραιοτάτους \*  
 καὶ πονηροτάτους ἀνθρώπους, προσέθηκον αὐτῷ, Φιλίσκον  
 καὶ Ἄγαυον. πάλιν Τιμοθέου δόξαντός τι ποιῆσαι τῶν  
 δεόντων ἡμῖν, πρὸς τῷ πάνθ' ἂ μάλιστα ἦν αὐτῷ δοῦναι,  
 προσέθηκον αὐτῷ Φρασηρίδην καὶ Πολυσθένην, ἀνθρώ-  
 πους οὐδ' ἐλευθέρους, ὀλέθρους καὶ τοιαῦτα πεποιηκότας,

λωνται] 51, 22 καὶ γὰρ τοι πάντα δι' αὐτῶν ποιοῦνται, καὶ μόνον οὐκ ὑπὸ κηρυκῶν πωλοῦσι τὰ κοινὰ, καὶ στεφανοῦν ὃν ἂν αὐτοῖς δοκῇ καὶ μὴ στεφανοῦν κελύουσι, κυριωτέρους αὐτοὺς τῶν ἡμετέρων δογμάτων καθιστάτες. — ἀποκηρύττοντες, ausbittend. Vgl. Arist. Ach. 33 στυγὸν μὲν ἔστιν, τὸν δ' ἐμὸν δῆμιον ποθῶν, ὃς οὐδεπώποτ' εἶπεν „ἀνθρακὸς πρῶ“ u. s. w. — ἐπευωμίζοντες, verschleudernd. — ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων (vermittelst), um denselben Preis. Vgl. 3, 34 στρατιώτης αὐτὸς ὑπάρχων ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων λημμάτων. 59, 13 τίς γὰρ ἂν εἴη παρὰ τοῦ δήμου ζητήσεις λαβεῖν δωρεὰν μετὰ πολλῶν ἀναλωμάτων καὶ πραγματείας πολίτης μέλλον ἔσεσθαι, ἐξὸν παρὰ Στεφάνου ἀπ' ἐλάττονος ἀναλώματος;

202. πρῶτον — πρῶτον, das erste auf die Mehrheit der anzuführenden Beispiele, das zweite auf deren Aufeinanderfolge hinweisend. — Ἀριοβαρζάνην, oben zu § 141. — ἐκείνον, auf eine bekannte Persönlichkeit hinweisend, wie 2, 19 Καλλίαν ἐκείνον τὸν δημόσιον. 3, 21 τὸν Ἀριστείδην ἐκείνον u. ὅ.

— προσέθηκον, gaben zu, nämli. als unter der nämlichen Vergünstigung mit begriffen. Vgl. 20, 84 ὑμεῖς τιμῶντές ποτ' Ἰφικράτην οὐ μόνον αὐτὸν ἐτιμήσατε, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνον Στράβακα καὶ Πολύστρατον, καὶ πάλιν Τιμοθέου δίδόντες τὴν δωρεὰν δι' ἐκείνον ἔδωκατε καὶ Κλεάρχῳ καὶ τισὶν ἄλλοις πολιτείαν. — Φιλίσκον, oben zu § 141. Agavos ist nicht weiter bekannt. — πάλιν, dem πρῶτον μὲν entsprechend. — Τιμοθέου] Die hier nicht näher angedeutete Veranlassung war vermuthlich die oben § 198 erwähnte Besitznahme von Kerkyra. — Φρασηρίδην] Derselbe wird in Verbindung mit Timotheos auch 49, 43 erwähnt und ist vermuthlich nicht verschieden von dem Trierarchen dieses Namens aus Anaphlystos 50, 41. Von Polysthenes ist etwas Näheres nicht bekannt. Beide mochten zu Timotheos in demselben Verhältnisse stehen wie Strabax und Polystratos zum Iphikrates, 20, 84. — ὀλέθρους, als Adjectiv auch 9, 31 ὀλέθρου Μακεδόνοσ u. 18, 127 σπερμολόγος, περίτριμμ' ἀγοράς, ὀλέθρος γραμματεὺς. K. F. Hermann zu Becker Charikl. 2, 289

- 203 οἷα λέγειν δυνήσειεν ἂν τις εὖ φρονῶν. τὸ τελευταῖον δὲ νῦν, ἐπειδὴ Κερσοβλέπτην ἤξιον ἂν αὐτοῖς ἐδόκει, καὶ περὶ τούτων ἦν ἡ σπουδή, προστιθέασι δὴ αὐτῶ, τὸν μὲν ὅς ἡμεῖς ἀκηκόατ' εἰργασμένον κακά, τὸν δ' ὅλως οὐδεὶς οἶδεν ἀνθρώπων τίς ἐστιν, Εὐδέερην ὄνομα. τοιγάρτοι διὰ ταῦτ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μικρά, ἃ πρὸ τοῦ μεγάλ' ἦν, φαίνεται, καὶ τὸ πρῶγμ' ἤδη καὶ πορρωτέρω βαδίζει, καὶ οὐκέτι ταῦτ' ἀπόχη, ἀλλ' εἰ καὶ μὴ φυλάξεθ' ἕκαστον τούτων, ἐκείνων γ' οὐδεμία χάρις, ὡς ἔοικεν.
- 204 Τοῦ μέντοι ταῦθ' οὕτως αἰσχυρῶς προεληθέναι, εἰ δεῖ μετὰ παρηγοίας εἰπεῖν τάληθῆ, οὐδένας ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μᾶλλον εἰσιν αἴτιοι. οὐδὲ γὰρ δίκην ἔτι λαμβάνειν ἐθέλετε παρὰ τῶν ἀδικούντων, ἀλλὰ καὶ τοῦτ' ἐξελήλυθεν ἐκ τῆς πόλεως. καίτοι σκέψασθ' ὡς ἐκόλαζον οἱ πρόγονοι τοὺς ἀδικούντας ἑαυτούς, εἰ παραπλησίως
- 205 ὑμῖν. ἐκείνοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μείζον αὐτῶν ἀξιούντα φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμὸν κατέγνω-

bringt hiermit das 2, 19 geschilderte Gesindel in Verbindung.

203. περὶ τούτων, über die dem K. zu erweisende Ehre. — τὸν μὲν, Charidemos. — τὸν δ' ὅλως οὐδεὶς οἶδεν] Der Redner verlässt die eingeleitete und streng genommen durch ein Participium fortzusetzende Construction (wie τὸν δ' ὅλως οὐδεὶς ἀνθρώπων ἐγνωσμένον) und knüpft die zweite Hälfte paratactisch als unabhängigen Satz an. Aebulich 22, 17 ἀκούω δ' αὐτὸν τοιοῦτον εἶπεν τιν' ἐν ὑμῖν λόγον, ὡς οὐχ ἡ βουλή γέγονεν αἰτία τοῦ μὴ πεποιθήσθαι τὰς ναῖς, ἀλλ' ὁ τῶν τριηροποῶν ταμίης ἀποδράς ὄχει ἔχων πένθ' ἡμιτάλια. An beiden Stellen ist in den minder guten Mss. durch Einschaltung eines Relativums, hier durch ὅς hinter ταμίης, dort durch ὃν hinter ὅλως nachgeholfen worden. Vgl. auch 5, 12 οὐδὲ προσποιήσομαι δι' οὐδὲν ἄλλο γινώσκων πλὴν

δι' ἃ ἂν εἶπω δύο· ἐν μὲν δι' εὐτυχίαν —, ἕτερον δέ, προῖκα τὰ πρῶγματα κρίνω, wo ebenfalls in den interpolirten Mss. ὅτι hinter ἕτερον δέ eingeschoben ist. — ταῦτ', die Verschleuderung der öffentlichen Ehrenbezeugungen. — εἰ καὶ μὴ, freiere Wortstellung = εἰ μὴ καί: wenn ihr nicht auch jedem eine Leibwache gebet. Ueber φυλάξετε zu § 123. — τούτων, der Belehuten. ἐκείνων, = τῶν τιμῶν καὶ δωρεῶν.

204. τοῦτ', = τὸ ἐθέλειν δίκην λαμβάνειν.

205. Θεμιστοκλέα — κατέγνωσαν] Die Verbannung des Themistokles durch den Ostrakismos ging vermuthlich Ol. 76, 1. 476. vor sich. Er zog sich nach Argos zurück und hier erst traf ihn einige Jahre später die von den Lakedaemoniern in Athen angestellte Beschuldigung wegen Einverständnisses mit den Persern. Thuk. 1, 135. Plut. Them. 23. Corn. Nep. Them. 8. — κατέ-

σαν· καὶ Κίμωνα, ὅτι τὴν πάτριον μετεκίνησε πολιτείαν ἐφ' ἑαυτοῦ, παρὰ τρεῖς μὲν ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι, πενήκοντα δὲ τάλαντ' ἐξέπραξαν. καὶ τοῦτον τὸν τρόπον προσεφέροντο τηλικαῦτ' αὐτοὺς ἀγάθ' εἰργασμένοις ἀνθρώποις. \* δικαίως· οὐ γὰρ αὐτοῖς ἀπε-

γνωσαν, näm. αὐτοῦ. — πάτριον] Ueber diese vielbesprochene Stelle ist unmöglich zu einem sicheren Resultat zu kommen, da keine der beiden handschriftl. Ueberlieferungen — πάτριον u. Πατρίων, und zwar so nach Vömel (Jahrb. f. Phil. 66, 108) eigentlich nur Υ, während Ω

πατρίων u. Σ παρίων haben, letzteres angeblich beides, die Urlesart so wie die darüber gesetzte, von derselben Hand — in der Geschichte eine hinreichend evidente Erledigung findet. Von einem Anschlag Kimons auf die Verfassung von Paros verlautet nichts. Zur Rettung der Lesart Παρίων haben daher zuerst Sauppe (de causs. magnitud. Athen. p. 21) und nach ihm Vischer (Kimon S. 54), R. F. Hermann (Staatsalterth. § 158, 4), A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit 1, 283, 2) u. A. eine Verwechslung des Kimon mit seinem Vater Miltiades, der in der bekannten parischen Angelegenheit (Herod. 6, 133 ff.) verurtheilt wurde, von Seiten des D. angenommen. Allein ist ein so grober Irrthum bei einem allbekanntem Factum der vaterländischen Geschichte an sich schon einem D. nicht zuzutrauen, so würde auch der Ausdruck τὴν Πατρίων μετεκίνησε πολιτείαν auf das von Herodot dargelegte Sachverhältniss angewendet ganz verfehlt erscheinen. Eher dürfte man annehmen, dass auf einen Anschlag des K. hingedeutet sei, von welchem die Geschichte keine nähere Kunde aufbewahrt hat. Indess ist schon von Funkhanel (Zeitsch. f. Alt. Wiss. 1857. S. 122) mit Recht darauf aufmerksam gemacht worden, dass hier-

mit die nachfolgende Motivirung — δικαίως· οὐ γὰρ αὐτοῖς ἀπεδίδοντο τὴν αὐτῶν ἐλευθερίαν καὶ μεγαλοφυλίαν τῶν ἔργων — unvereinbar ist: denn zwar durch Themistokles' Selbstüberhebung, nicht aber durch eine Verfassungsänderung zu Paros war die Freiheit der Athener irgendwie gefährdet. Es bleibt sonach nichts übrig als mit demselben bis auf weiteres die Lesart πάτριον wieder herzustellen und dabei natürlich nicht an den dem Kimon in der thasischen Angelegenheit gemachten Process, dem ja auch ein ganz verschiedenes Motiv zum Grunde lag (Plut. Kim. 14), sondern an irgend einen Rechtshandel zu denken, den seine Gegner von der Fortschrittspartei wegen seiner entschieden oligarchischen Bestrebungen gegen ihn anstifteten; und davon hat sich auch noch eine dunkle Spur erhalten bei Cyrill. g. Julian. 6. p. 188 Κλέωνος γραφήν αὐτῷ τυραννίδος ἐνοστήσαντος ἢλω τε Ἀθήνησι ἐπ' αὐτῷ δὴ τούτῳ κρινόμενος καὶ δίκας ἐπέτιθε τὰς ἀπὸ τῶν νόμων. — ἐφ' ἑαυτοῦ, eigenmächtig, vgl. § 158. — παρὰ τρεῖς ψήφους, bei, mit drei Stimmen, nämlich über die Hälfte, mit einer Majorität von drei Stimmen. παρὰ bezeichnet den Ausschlag. Dem Sinne nach wie oben § 167 τρεῖς μόνον ψήφοι δίκηγεναν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. Vgl. 24, 138 Φίλιππον μικροῦ μὲν ἀπεκτείνατε, χρημάτων δὲ πολλῶν αὐτοῦ ἐκείνου ἀντιπαιωμένου παρὸ ὀλίγας ψήφους ἐτιμήσατε. Isae. 3, 37 ξενίας φεύγων — παρὰ τέτταρας ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως. — ἐξέπραξαν (= ἐπράξαντο, wie

δίδοντο τὴν αὐτῶν ἐλευθερίαν καὶ μεγαλοφυχίαν τῶν ἔργων, ἀλλὰ χρηστοὺς μὲν ὄντας ἐτίμων, ἀδικεῖν δ' ἐπιχειροῦσιν οὐκ ἐπέτρεπον. ὑμεῖς δ', ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς τὰ μέγιστ' ἀδικοῦντας καὶ φανερώς ἐξελεγχόμενους, ἂν ἐν ἡ δὴ ἄσπεϊ εἰπωσι καὶ παρὰ τῶν φυλετῶν τινες ἤρημένοι σύνδικοι δεηθῶσιν, ἀφίετε· ἐὰν δὲ καὶ καταψηφίσθηθε του, πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν ἐτιμήσατε. καὶ γὰρ τοι τότε τὰ μὲν τῆς πόλεως ἦν εὐπορα καὶ λαμπρὰ δημοσίαι, 206 ἰδίαι δ' οὐδεὶς ὑπερεῖχε τῶν πολλῶν. τεκμήριον δὲ τὴν Θεμιστοκλέους μὲν οἰκίαν καὶ Μιλτιάδου καὶ τῶν τότε λαμπρῶν, εἴ τις ἄρ' ὑμῶν οἶδεν ὅπου ποτ' ἐστίν, ὁρᾷ τῶν πολλῶν οὐδὲν σεμνοτέραν οὖσαν, τὰ δὲ τῆς πόλεως οἰκοδομήματα καὶ κατασκευάσματα τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα, ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων ὑπερβολὴν λελεῖφθαι, προπύλαια ταῦτα, νεώσοικοι, στοαί, Πειραιεύς, τὰλλ' οἷς

Σ am Rande hat), selten. Thuk. 8, 108 *Αλιωνασίας πολλὰ χρήματα ἐξέπραξε*. Xen. v. St. der Lak. 8, 4 *ἔφοροι ἱκανοὶ μὲν εἰσι ζημιούων ἂν ἂν βούλωνται, κύριοι δ' ἐκπράττειν παραχρήμα*. — τῶν ἔργων, ist mit ἀπεδίδοντο zu verbinden und auf die früher geleisteten Dienste zu beziehen.

206. τοὺς ἀδικοῦντας καὶ φ. ἐξελεγχόμενους] Dobree streicht καὶ. vgl. 57, 51. — ἄσπεϊα, schlechte Witze, gerade wie in der Volksversammlung, s. 9, 54. — παρὰ — σύνδικοι] Der Redner scheint hier nicht die sehr gewöhnliche Sitte des Fürbittens im Allgemeinen, sondern den besonderen Fall im Auge zu haben, wo die Stammgenossen dem Angeklagten, sei es aus eignem Antrieb oder auf sein Verlangen, aus ihrer Mitte Beistände beigaben. Vgl. Andok. 1, 150 *δεῦρο ἄνυτε, Κέφαλε, ἐτι δὲ καὶ οἱ φυλῆται οἱ ἡσημένοι μοι συνδικεῖν*, *Θράσυλλος καὶ οἱ ἄλλοι*. Hypereid. f. Euxen. p. 7 *ὄν' ἔφηνες τὸν ἀγῶνα ὑπ' Ἀλεξάνδρου τοῦ ἐξ Οἴου δεκά συνγόρους ἐκ τῆς Ἀργηίδος φυλῆς*

ἡτήσω. — πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν, nach A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit 1, 397, 5) als Minimalsatz, auf den das Gericht erkennen konnte. Ein Beleg dazu bei Hypereid. a. O. p. 9 *σοὶ τῷ τοιοῦτον ψήφισμα γράψαντι πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν ἐτιμήθη*. Der Aorist von Dingen, die schon dagewesen sind. — καὶ γὰρ τοι τότε u. s. w.] Ein Lieblingsthema des Demosthenes. Vgl. die zum Theil wörtlich übereinstimmenden Stellen 3, 25, 13, 28f. 22, 76, 24, 184.

207. τὴν Θ. μὲν οἰκίαν, ohne das gewöhnlich (und auch hier von den schlechteren Mss. hinter μὲν) hinzugefügte γὰρ. Vgl. 21, 35 *σημείον δὲ ἔθεσθε ἱερὸν νόμον u. s. w.* — *Μιλτιάδου] τὴν Μ. 3, 26.* — ὅπου, mit Cobet st. *ὅποια*, wie 3, 26. — *κατασκευάσματα*, Anlagen. — *τῶν πολλῶν*, oben zu § 134. — *προπύλαια*, der prachvolle Vorbau am Eingang in die Burg, von Perikles ausgeführt, s. Plut. Per. 13. — *ταῦτα*, hinweisend. — *νεώσοικοι*, in den drei Kriegshäfen Rantharos, Zea, Munychia,

κατεσκευασμένην ὁρᾶτε τὴν πόλιν. ἦν δ' ἰδίαι μὲν ἐκάστῳ 208 τῶν τὰ κοινὰ πραττόντων τοσαύτη περιουσί' ἐστίν, ὥστε τινὲς μὲν αὐτῶν πολλῶν δημοσίων οἰκοδομημάτων σεμνοτέρας τὰς ἰδίας κατεσκευάκασιν οἰκίας, γῆν δ' ἐμοὶ πλείω πάντων ὑμῶν τῶν ἐν τῷ δικαστηρίῳ συνεώνηται· δημοσίαι δ' ἡμεῖς ἂ μὲν οἰκοδομεῖτε καὶ κοιναίτε, ὡς μικρὰ καὶ γλίσχρα, αἰσχύνῃ λέγειν. ἀλλ' ἔχει' εἰπεῖν ὅ τι κοινῇ κτησάμενοι καταλείψετε, ὥσπερ ἐκεῖνοι Χερρόνησον, Ἀμφίπολιν, δόξαν ἔργων καλῶν; ἦν οἱ τοιοῦτοι πολῖται πάντ' ἀναλίσκοντες τρόπον οὐχ οἷοι τ' εἶσιν ἀφανίσαι, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι. εἰκότως· τότε μὲν γὰρ τῷ κυρίῳ τῶν φόρων 209 \* γενομένῳ τάξαι Ἀριστείδῃ οὐδεμιᾷ δραχμῇ πλείω τὰ ὑπάρχοντ' ἐγένετο, ἀλλὰ καὶ τελευτήσαντ' αὐτὸν ἔθαψεν

welche nach den im Peiräeus gefundenen Inschriften Lagerplätze für 372 Schiffe hatten. — *στοαί*, in verschiedenen Theilen der Stadt, darunter die bedeutendsten die *βασιλείος* und die *ποικίλη στοά*, Paus. 1, 3 u. 15. — *Πειραιεύς*, die Hafenstadt mit ihren von dem Milesier Hippodamos angelegten Baulichkeiten und den von Themistokles begonnenen grossartigen Hafen- und Festungswerken.

208. ὥστε — οἰκίας] Dass es davon rühmliche Ausnahmen gab, zeigt Plut. Phok. 18. — *γῆν — συνεώνηται*] Es haben sich mehr Angaben über den Werth als über den Umfang einzelner Grundstücke erhalten. Von letzteren mag hierher die 42, 5 über ein Grundstück von über 40 Stadien an Umfang gehören. — *δημοσίαι — λέγειν*] Vgl. 3, 29 *καὶ τί ἂν εἰπεῖν τις ἔχοι; τὰς ἐπάλλξεις ἄς κοινοῦμεν καὶ τὰς ὁδοὺς ἄς ἐπισκευάζομεν καὶ κρηνας καὶ λήρους; — ἀλλ'*, entspricht dem vorangehenden μὲν. Vgl. 20, 33 *καὶ τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶ — ἀλλὰ προτέρουσι* u. s. w. — *πάντ' — ἀφανίσαι*, trotz aller Verwahrlosung doch nicht zu verwüsten im Stande sind.

209. τῷ κυρίῳ τῶν φόρων τά-

ξαι] Ueber die Constr. zu § 69. *φόροι*, später *συντάξεις*, hieszen die Beiträge, welche die Staaten, die nach der Schlacht bei Plataä mit Athen zu einem Bunde zusammengetreten waren, als Bundesglieder jährlich zu entrichten hatten. Der Auftrag, diese nach den Kräften eines jeden Staates festzusetzen, war dem Aristides übertragen und von diesem mit ebenso grosser Gerechtigkeit als Unbestechlichkeit vollzogen worden. S. Thuk. 1, 96. Aesch. 2, 23, 3, 258. Diod. 11, 47. Plut. Arist. 24. — *οὐδεμιᾷ — ἐγένετο*] Plut. Arist. 24 *ὅ δὲ τηλικαύτης ἐξουσίας κύριος γενομένος καὶ τρόπον τινὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπ' αὐτῷ μόνῳ τὰ πράγματα πάντα θεμένης πένης μὲν ἐξῆλθεν, ἐπανήλθε δὲ πενέστερος, οὐ μόνον καθαρῶς καὶ δικαίως, ἀλλὰ καὶ προσφιλῶς πᾶσι καὶ ἀρομδίως τὴν ἐπιγραφὴν τῶν χρημάτων ποιησάμενος*. Philostr. Leb. d. Apoll. 6, 21, 5 *Ἀριστείδης ἐκεῖνος, ὃν φασὶ ὑμεῖς — πλευσάντα ἐς τὰς νήσους ὑπὲρ τῶν φόρων θυμῆτρον τ' αὐτοὺς τάξαι καὶ ξὺν ταῦτ' ἐπαυλῆθαι τριβῶνι*. — *ἀλλὰ — πόλις*] Plut. Arist. 27 *τάφος ἐστὶν αὐτοῦ Φαληροῦ εἰκνύ-*

ἡ πόλις· ὑμῖν δ', εἴ τι δέοισθε, χρήμαθ' ὑπῆρχε κοινή πλείστα τῶν πάντων Ἑλλήνων, ὥσθ' ὀπόσου χρόνου ψηφίσαισθ' ἐξίεναι, τοσοῦτον μισθὸν ἔχοντες ἐξήτε. νῦν δ' οἱ μὲν τὰ κοινὰ διοικούντες ἐκ πτωχῶν εὐποροὶ καὶ πολλοῦ χρόνου τροφήν ἄφρονόν εἰσιν ἡτοιμασμένοι· ὑμῖν δ' οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐφόδι' ἔστιν ἐν τῷ κοινῷ, ἀλλ' ἅμα δεῖ τι ποιεῖν καὶ πόθεν οὐκ ἔχετε. τότε μὲν γὰρ ὁ δῆμος 210 ἦν δεσπότης τῶν πολιτευομένων, νῦν δ' ὑπηρέτης. αἴτιοι δ' οἱ τὰ τοιαῦτα γράφοντες καὶ συνεθίζοντες ὑμᾶς ὑμῶν μὲν αὐτῶν καταφρονεῖν, ἕνα δ' ἢ δύο θανάτῳ ἀνθρώπων. εἰθ' οὗτοι κληρονομοῦσι τῆς ὑμετέρας δόξης καὶ τῶν ἀγαθῶν, ὑμεῖς δ' οὐδ' ὀτιοῦν ἀπολαύετε, ἀλλὰ μαρτυρῆς ἔστε τῶν ἐτέρων ἀγαθῶν, οὐδενὸς ἄλλου μετέχοντες ἢ τοῦ ἐξαπατᾶσθαι. καίτοι πηλίκον τί ποῖ' ἂν στενάξειαν οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι, οἱ ὑπὲρ δόξης καὶ ἐλευθερίας τελευτήσαντες καὶ πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων ὑπομνήματα καταλιπόντες, εἰ ἄρ' αἰσθόιντο, ὅτι νῦν ἡ πόλις εἰς ὑπη-

μενος, ὃν φασὶ κατασκευάσαι τὴν πόλιν μηδ' ἐντάφια καταλιπόντι. — ὑμῖν δ', das Volk, wie häufig, als moralische Person betrachtet. — χρήμαθ' — Ἑλλήνων] Vgl. 20, 10 χορήματα μὲν γὰρ πλείστα ποτε κησάμενοι πάνθ' ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσαν. Der R. denkt vorzugsweise an die Zeit der perikleischen Verwaltung bis zum Ausbruch des pelop. Kriegs. — ὀπόσου χρόνου, von τοσοῦτου (Krüger Spr. § 47, 8, 1) attrahirt, = ὀπόσου χρόνον. — οἱ — διοικούντες, als deren Repräsentant Eubulos anzusehen. Vgl. Bd. I. S. XII. Den Commentar dazu geben die philippischen Reden, vgl. bes. 3, 29. — ἅμα — καί] Krüger § 69, 6. — πόθεν, näm. ποιήσετε, vgl. 8, 22 σκοποῦμεν πόθεν καὶ τί μέλλει ποιεῖν. — τότε — ὑπηρέτης 3, 30 τὸ μὲν πρότον καὶ στρατεύεσθαι τομῶν

αὐτὸς ὁ δῆμος δεσπότης τῶν πολιτευομένων ἦν καὶ κύριος αὐτὸς πάντων τῶν ἀγαθῶν —, νῦν δὲ τοῦναντίον κύριοι μὲν οἱ πολιτευόμενοι τῶν ἀγαθῶν, καὶ διὰ τούτων ἅπαντα πράττεται, ὑμεῖς δ' ὁ δῆμος ἐκγενηροισμένοι καὶ περιηρομένοι χορήματα, συμμάχους ἐν ὑπηρέτου καὶ προσθήκης μέρει γεγέννησθε.

210. τοιαῦτα, wie Aristokrates. — τῶν ἐτέρων ἀγαθῶν] ἐτέρων von ἀγαθῶν ἀνάγκη, wie 18, 45 τῶν ἐτέρων κινδύνων. — καίτοι — αἰσθόιντο, wie 20, 87 σκοπεῖτε δὴ καὶ λογίσασθ' ἐν ὑμῖν αὐτοῖς, εἰ τινες τούτων τῶν τετελευτησάντων λάβοιεν τροφήν τινὴ τοῦ νυνὶ γιγνομένου πούγματος αἰσθόισιν, ὡς ἂν εἰκότως ἀγανάκησαιαν. 27, 69 μέγα δ' ἂν οἴμαι στενάξει τὸν πατέρ' ἡμῶν, εἰ αἰσθόιστο. — σχῆμα καὶ τάξιν, zu § 56. — ὑπη-

ρέτου σχῆμα καὶ τάξιν προελήλυθε, καὶ Χαρίδημον εἰ χρηφρονεῖν βουλευεται; Χαρίδημον; οἴμοι.

Ἄλλ' οὐ τοῦτ' ἔστι τὸ δεινόν, εἰ τῶν προγόνων, οἱ 211 διενηρόχασιν ἀπάντων ἀρετῆ, χεῖρον βουλευόμεθα, ἀλλ' ὅτι καὶ πάντων ἀνθρώπων. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχρὸν Αἰγινήτας μὲν τουτουσί, νῆσον οἰκούντας οὕτω μικρὰν καὶ οὐδὲν ἔχοντας ἐφ' ᾧ μέγα χρηφρονεῖν αὐτοῦς, Λάμπιν, ὃς μέγιστα ναυκλήρια κέκτηται τῶν \* Ἑλλήνων καὶ κατεσκεύασε τὴν πόλιν αὐτοῖς καὶ τὸ ἐμπόριον, μηδέπω καὶ τήμερον πολίτην πεποιῆσθαι, ἀλλὰ μόλις τῆς ἀτελείας αὐτὸν ἤξιωκέναι τῆς τοῦ μετοικίου· καὶ Μεγαρέας του- 212 τουσί τοὺς καταράτους οὕτως εἰ τὰ παρ' αὐτοῖς σεμνύνειν, ὥσθ' Ἐρμῶνα τὸν κυβερνήτην, τὸν μετὰ Ἀνσάνδρου λαβόντα τριήρεις διακοσίας, ὅτι ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἤττηχίσσαμεν ἡμεῖς, πεμψάντων Λακεδαιμονίων καὶ κελωνόντων

ρέτου, zu § 123. — Χαρίδημον; οἴμοι] Vergl. 22, 78 ὑμεῖς δ' εἰς τοῦτο προήχθητ' εὐθρίας καὶ θαυμάσιας, ὥσθ' οὐδὲ τοιαῦτ' ἔχοντες παραδείγματα ταῦτα μιμῆσθε, ἀλλ' Ἀνδροτίων ὑμῖν πεμπείων ἐπισκευαστής, Ἀνδροτίων, ᾧ γῆ καὶ θεοί.

211. τὸ δεινόν, wie 20, 47 αὐτὸ δὴ τοῦτο καὶ τὸ δεινόν ἔστιν. — εἰ — ἀλλ' ὅτι] Vgl. 24, 32 οὐ μόνον κατὰ τοῦτ' ἀδικεῖ, εἰ —, ἀλλὰ καὶ κατ' ἐκεῖνο, ὅτι πᾶσιν ἐναντίον εἰσηγήσασθε τοῖς οὖσι νόμοις. — καὶ πάντων ἀνθρώπων, = οὐ μόνον τῶν προγόνων, ἀλλὰ καὶ π. ἄ. — τουτουσί, mit wegwerfender Geste, wie § 212 und ἐκείνους § 213. — Λάμπιν] Diesen mit dem von D. 34 mehrfach erwähnten Schiffsführer Lampis, der ein Sklav war (das. § 5) und mit Weib und Kind in Athen lebte (§ 37), zu identifizieren ist man wohl kaum berechtigt. — τῆς ἀτελείας — τοῦ μετοικίου] Auch in Athen kam Befreiung vom Schutzgeld vor. Corp. inscr. gr. no. 87.

212. τοὺς καταράτους] Nicht als

ob damals besonderer Grund zur Erbitterung gegen Megara gewesen wäre: der Hass ist von älterem Datum. S. Plut. Perikl. 30. — Ἐρμῶνα, früher auch als Steuermann des Kallikratidas von Xen. Hell. 1, 6, 32 erwähnt. — διακοσίας] Eigentlich nur etwa 170: denn die ganze Macht der Athener belief sich nur auf 180 Segel, und von diesen entkamen noch 9 oder 10, Xen. Hell. 2, 1, 28. Diod. 13, 105. Plut. Lys. 11. Paus. 3, 11, 5 oder 12 nach Lys. 21, 11. Mit dergleichen Zahlen pflegen es die Redner nicht eben sehr genau zu nehmen. Die Schlacht bei Aegospotamoi ward Ol. 93, 4. 404. geliefert. — πεμψάντων — ποιήσαντα] Gleichwohl nennt Xen. Hell. 1, 6, 32 den Hermon einen Megarer und nach Paus. 10, 9, 8 kam derselbe wirklich in den Besitz des Bürgerrechts von Megara. Dagegen Plut. Mor. 826<sup>a</sup> φασὶν Ἀλεξάνδρῳ πολιτεῖαν Μεγαρεῖς ψηφίσασθαι, τοῦ δ' εἰς γέλοια θεμένου τὴν σπονδὴν αὐτῶν εἰπεῖν ἐκείνους, ὅτι μόνῳ πρότερον Ἡρακλεῖ καὶ μετ' ἐκείνου αὐτῷ ψηφίσαιτο Frei-

ποιήσασθαι πολίτην ἀποκρίνασθαι ὅτι, ὅταν αὐτοὺς ἴδωσι  
 Σπαρτιάτην αὐτὸν πεποιημένους, τότε αὐτοὶ Μεγαρέα ποι-  
 213 ἴσονται· καὶ Ὁρείτας ἐκείνους, μέρος τέταρτον Εὐβοίας  
 οἰκοῦντας, τὸν Χαρίδημον τοῦτον αὐτὸν, ᾧ μήτηρ μὲν  
 ἐπάσχει πολίτις ἐκεῖ, πατὴρ δ' οὐκ ἐρῶ τις ἢ πόθεν  
 (οὐδὲν γὰρ δεῖ πλείω τῶν ἀναγκαίων αὐτὸν ἐξετάζεσθαι),  
 ἀλλ' ὁμῶς τὸ ἡμισυ τοῦ γένους αὐτοῦ συμβαλομένου τοῦ  
 ἡμίσεος μέχρι τῆς τήμερον ἡμέρας οὐκ ἠξιώκασιν, ἀλλ'  
 εἰς τοὺς νόθους ἐκεῖ συντελεῖ, καθάπερ ποτ' ἐνθάδ' εἰς  
 214 Κυνόσαργες οἱ νόθοι· ὑμεῖς δ', ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάσης  
 τῆς πόλεως μεταδόντες αὐτῷ καὶ τετιμηκότες ἄλλοις ἔτι  
 καὶ τοῦτ' αὐτῷ προσθήσετε; ὅτι τί; ποίας ἔλαβε καὺς

lich erzählt das Nämliche von den  
 Korinthiern Senec. d. benef. 1, 13.  
 Auch bei den Spartanern war Ein-  
 bürgerung Fremder nicht Sitte, vgl.  
 Arist. Polit. 2, 6, 12.

213. καὶ Ὁρείτας ἐκείνους, so  
 beginnt der Redner, um das be-  
 gonnene oblique Verhältniss fortzu-  
 setzen, lässt dieses aber weiter  
 unten wieder fallen und führt den  
 Satz in selbstständiger Form zu  
 Ende. — μέρος οἰκοῦντας, nicht  
 an Flächeninhalt, sondern der po-  
 litischen Eintheilung nach. Euböa  
 zerfiel in die vier Gebiete von Ka-  
 rystos, Eretria, Chalkis und Oreos,  
 von denen das letzte, das alte Hi-  
 stiäa, den äussersten Norden der  
 Insel einnahm. — πατὴρ — ἐξετά-  
 ζεσθαι] Die gefährlichste Art der  
 Hyposiopesis, wobei der Redner,  
 indem er scheinbar den Bescheide-  
 nen und Ehrbaren spielt, doch durch  
 gebässige Andeutungen, so viel oder  
 so wenig auch immer dahinter ist,  
 den Zuhörer berechtigt das Aller-  
 schlimmste zu denken. Vgl. 45, 3  
 καὶ ἔτι πρὸς τοῦτοις τὴν μητέρα  
 γήμαντος τὴν ἐμὴν ἀποδημοῦντος  
 ἐμοῦ δημοσίᾳ, τρηραρχοῦντος  
 ὑμῖν, — ὃν δὲ τρόπον, οὐκ ἴσως  
 καλὸν υἱεὶ περὶ μητρὸς ἀκριβῶς  
 εἰπεῖν, u. s. w. — τὸ ἡμισυ — συμ-  
 βαλομένου, obwohl er selbst die

Hälfte der (zum Bürgerthum erforder-  
 lichen) Abkunft beisteuerte, von  
 mütterlicher Seite her nämlich. Zu  
 Oreos galt wie zu Athen und wohl  
 in den meisten griechischen Staaten  
 (Arist. Polit. 3, 1, 9 ὁρίζονται δὴ  
 πρὸς τὴν χρῆσιν πολίτην τὸν ἐξ  
 ἀμφοτέρων πολιτῶν καὶ μὴ θα-  
 τερον μόνον, οἷον πατρὸς ἢ μη-  
 τρός) die Bestimmung, dass zum  
 Bürgerrecht nur Abstammung von  
 einem Bürger und einer Bürgerin  
 befähige. — συντελεῖ, zählt. —  
 Κυνόσαργες] Plut. Them. 1 τοῦτο  
 δ' ἔστιν ἕξω πυλῶν γυμνάσιον  
 Ἡρακλέους, ἐπεὶ κάκεινος οὐκ ἦν  
 γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνείχετο  
 νόθεός διὰ τὴν μητέρα θνητὴν  
 οὖσαν. Liv. 31, 24 templum Her-  
 culis gymnasiumque et lucus erat  
 circumiectus. Gelegen war dieses  
 Gymnasium nordöstlich von der  
 Stadt unter dem Lykabettos. Der  
 Zusatz ποτε zeigt, wenn überhaupt  
 der ganze Passus καθάπερ — νό-  
 θοι echt ist, dass diese Absper-  
 rung der νόθοι zur Zeit der Rede ausser  
 Gebrauch gekommen war.

214. πάσης τῆς πόλεως, als In-  
 begriff der daran geknüpften Ge-  
 rechtsame. — τοῦτ', was Aristo-  
 krates beantragt. — ὅτι τί; vgl.  
 Krüger Spr. § 51, 17, 8. — ποίας  
 — ἤρηται] Als Gegenstück kann man

ὑμῖν, δι' ἃς ὑπὸ τῶν ἀπολωλεκότων ἐπιβουλεύεται; ἢ  
 ποίαν πόλιν παρέδωκεν αἰχμάλωτον λαβῶν; ἢ τίνας κιν-  
 δύνους ὑπὲρ ὑμῶν κεινδύνευκεν; ἢ τίνας ἐχθροὺς τοὺς  
 αὐτοὺς ὑμῖν ἤρηται; οὐδεὶς ἂν εἰπεῖν ἔχοι.

Περὶ δὴ τῶν νόμων ὧν παραγεγραμμένα, ὡ ἄνδρες 215  
 δικασταί, βούλομαι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβαίνειν,  
 ἃ νομίζω μνημονεύοντας ὑμᾶς ἄμεινον φυλάττειν, ἂν παρ-  
 ἄγειν \* καὶ φενακίζειν οὗτοι ζητῶσιν. ὁ πρῶτος νόμος  
 ἀντικρὺς εἶρηκεν, ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν βουλὴν δικάζειν·  
 ὁ δ', ἂν τις ἀποκτείνῃ, εὐθὺς γέγραφεν ἀγώγιμον εἶναι.  
 τοῦτο φυλάττετε καὶ μέμνησθε, ὅτι πάντων ἐναντιωτάτων  
 ἔστι τῷ κρίνειν τὸ μὴ δίδόντα κρίσιν ἔκδοτον ποιεῖν.  
 οὐκ ἔξ' μετὰ ταῦθ' ὁ δεύτερος νόμος οὐδὲ τὸν ἐαλω- 216  
 κότ' ἀνδροφόνον λυμαινεσθαι οὐδὲ χρήματα πράττε-  
 σθαι· ὁ δ' ἐν τῷ ποιεῖν ἀγώγιμον πάντα ταῦτα δέδω-  
 κεν· ἐπὶ γὰρ τοῖς λαβοῦσιν ἔστιν ποιεῖν ὃ τι ἂν βού-  
 λωνται. ἀπάγειν ὁ νόμος ὡς τοὺς θεσμοθέτας κελεύει,  
 καὶ τοῦτ', ἂν ἐν τῇ τοῦ πεπονθότος λάβῃ τις πατρίδι·  
 ὁ δ' ἀγώγιμον αὐτῷ τῷ τὴν αἰτίαν ἐπενεγκόντι δίδωσιν  
 ὡς αὐτόν, κἂν τῆς ἀλλοτρίας πον λάβῃ. ἔστιν ἐφ' οἷς 217  
 ἀδικήμασι δέδωκεν ἀποκτείνειν ὁ νόμος· ὁ δ' οὐδὲν ὑπει-  
 πῶν, κἂν ἐπὶ τοῦτοις τις κτείνῃ, δίδωσιν ἔκδοτον τὸν  
 ἀθῶνον ἀφειμένον ἐν τοῖς νόμοις. ἂν τις πάθῃ τι τοιοῦ-  
 τον, δίκας ὁ νόμος κελεύει αἰτεῖν πρῶτον· ὁ δὲ τοῦναν-

die Schilderung 20, 76 ff. betrachten.  
 — ἐχθροὺς τοὺς αὐτοὺς ὑμῖν, als  
 Zeichen unbedingter Ergebenheit.  
 τοὺς αὐτοὺς τινι ἐχθροὺς καὶ φι-  
 λους νομίζειν war die Formel, auf  
 welche Schatzbüdnisse geschlossen  
 wurden. Thuk. 1, 44, 3, 70, 7, 33.  
 Xen. Anab. 2, 5, 39. Isokr. 16, 41.  
 Aesch. 3, 100. Vgl. Lys. 12, 51.

215. παραγεγραμμένα, zu § 15.  
 — καταβαίνειν, von der Redner-  
 bühne, wie 20, 154 ἐγὼ δ' ἔτι μι-  
 κρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβήσο-  
 μαι. Hypereid. f. Euxen. p. 17 βραχὺ  
 δ' ἔτι εἰπὼν περὶ τῆς ψήφου ἧς

ὑμεῖς μέλλετε φέρειν καταβήσο-  
 μαι. — ὁ πρῶτος νόμος, oben § 22.  
 — φυλάττετε καὶ μέμνησθε, wie  
 20, 163. vgl. unt. § 219.

216. ὁ δεύτερος νόμος, oben § 29.  
 Das dritte (§ 37), vierte (§ 44) und  
 fünfte (§ 51) sind als mit dem zwei-  
 ten unmittelbar zusammenhängende  
 Bestimmungen nicht besonders auf-  
 geführt.

217. ἔστιν — ὁ νόμος, das sechs-  
 te, oben § 53. Auch das siebente  
 (§ 60) und achte (§ 62) sind aus  
 gleichem Grunde übergangen. —  
 ὑπειπῶν, oben zu § 53. — δίκας

τιον οὐδεμίαν κρίσιν οὐτ' αὐτὸς εἰπὼν οὐτε, παρ' ὧν  
 ἀξιοὶ λαβεῖν, αἰτήσας, ἀγώγιμον εὐθὺς ἔγραψε, κἂν τις  
 218 ἀφαιρηται, παρακρημὶ ἐκπονδον. ἀνδρολήψιον παρ' ὧν  
 ἂν ὁ δρᾶσας ἦ, ἂν μὴ διδώσι δίκας, κελεύουσιν οἱ νόμοι  
 μέχρι τριῶν εἶναι· ὁ δ', ἂν ἀφέληται τις τὸν ἄγοντα μὴ  
 βουλόμενος πρὸ δίκης ἐκδοῦναι, εὐθὺς ἐκπονδον ποιεῖ.  
 οὐκ ἔᾶ νόμον, ἂν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσι τιθῆ τις, εἰσ-  
 φέρειν· ὁ δ' ἐπ' ἀνδρὶ γράφει ψήφισμ' ἴδιον. οὐκ ἔᾶ  
 ψήφισμ' ὁ νόμος κριώτερον εἶναι νόμον· ὁ δ' ὑπαρ-  
 χόντων νόμων ψήφισμα ποιεῖ κίριον τοὺς νόμους ἀναιρῶν.  
 219 \* ταῦτα φυλάττετε καὶ μεμνημένοι κάθησθε. καὶ τὰς μὲν  
 παραγωγὰς, ἃς οὗτοι ποιήσονται, χαίρειν ἔατε καὶ μὴ  
 ἐπιτρέπετε λέγειν αὐτοῖς, κελεύετε δὲ δεῖξαι, ποῦ γέγραφε  
 κρίσιν, ἢ ποῦ γέγραφεν, ἂν τις ἀλῶ φόνον, κατὰ τούτου  
 τὰς τιμωρίας. εἰ γὰρ ἢ τὸν ἄλλοθί που κριθέντα καὶ  
 ἐαλωκόθ' ὅτι δεῖ κολάζειν ἔγραψεν, ἢ αὐτὸς ἔγραψε κρί-  
 σιν εἰ πεποιήκεν ἢ οὐ καὶ εἰ δικαίως ἢ ἀδίκως, οὐκ ἂν  
 220 ἠδίκει. εἰ δὲ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα αὐτὸ γράψας ἂν τις  
 ἀποκτείνῃ, καὶ ὑπερβᾶς τὸ καὶ ἀλῶ φόνον καὶ τὸ  
 δόξῃ ἀπεκτονέσθαι καὶ τὸ δίκας ὑπεχέτω τοῦ φό-  
 νου καὶ τὸ τὰς τιμωρίας εἶναι κατ' αὐτοῦ τὰς  
 αὐτὰς ἄσπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ, καὶ πάνθ'  
 ὅσ' ἐστὶ δίκαι' ὑπερβᾶς ἀγώγιμον εἶναι γέγραφε, μὴ φενα-  
 κίσεσθε, ἀλλ' εὐ' ἴσθ' ὅτι πάντων παρανομώτατ' εἴρηκεν.

— πρώτον, vor den oben § 65 ff. angeführten Dikasterien. — αἰτήσας, nämli. δίκας. — ἀγώγιμον, zu § 200.  
 218. ἀνδρολήψιον — εἶναι, das neunte Gesetz, oben § 82. — παρ' ὧν, = παρὰ τούτων, παρ' οἷς. — τὸν ἄγοντα, nicht als Object des ἀφαιρέσθαι, sondern als Person dessen zu fassen, dem der Thäter entzogen wird. — ἔᾶ, nämli. ὁ νόμος, und zwar das zehnte, oben

§ 86. — ὁ νόμος, das vifte, oben § 87. — ὑπαρχόντων νόμων, obgleich es Gesetze giebt, ungeachtet, im Angesicht der bestehenden Gesetze, ihnen zum Trotz.

219. κάθησθε] Die Richter sassen daher in der speciell an sie gerichteten Anrede ὑμεῖς οἱ καθήμενοι, wie 20, 165. — οὗτοι, Aristokrates und Consorten.

220. αὐτὸ, oben zu § 48.

(LIV.)

## REDE GEGEN KONON.

## EINLEITUNG.

Der dieser Rede zum Grunde liegende Fall ist sehr einfach. Der Sprecher derselben, angeblich Ariston mit Namen, geht eines schönen Abends mit einem Freunde auf dem Markte spazieren. Da begegnet ihm eine Rotte Bummelr, tüchtig angetrunken, von Konon angeführt. Einer von diesen hält den Begleiter des Ariston fest, drei andere, unter ihnen Konon und sein Sohn Ktesias, ein sauberes Früchtchen, fallen über ihn selbst her, reissen ihm den Rock vom Leibe, schlagen ihn nieder und bearbeiten ihn mit Hand und Fuss dermassen, dass er halbtodt in der Gosse liegen bleibt. Fast von den Aerzten aufgegeben erholt er sich gleichwohl nach langem Krankenlager und macht nun die Sache anhängig (§ 7 ff.). Zuerst wendet er sich mit seiner Klage an einen öffentlichen Schiedsrichter. Als aber hier Konon durch allerhand Winkelzüge und Advocatenkniffe die Entscheidung zu verzögern sucht (§ 26 ff.), bringt er die Sache an einen ordentlichen Gerichtshof, und vor diesem ist die Rede gehalten. Welchen Erfolg sie hatte, wissen wir nicht, hoffen aber zur Ehre der athenischen Richter, einen günstigen. So einfach der Fall, so einfach und schmucklos und stellenweise im Ausdruck sogar ans Alltägliche streifend (vgl. § 12. 13. 15) ist auch die Rede selbst. Nicht als ob ein Redner wie Demosthenes, wenn es ihm darauf ankam, um den gehörigen Vorrath rhetorischer Kunstmittel verlegen gewesen wäre: allein offenbar war sein Client ein schlichter Bürgersmann, welchen er eben nur so und nicht anders reden lassen durfte. Und so hat diese Rede des Demosthenes vor-



zugsweise schon bei den alten Kunstrichtern als ein Muster des schlichten Stils gegolten. In dieser Beziehung sagt Dionysios von Halikarnass in der Schrift über die Redegewalt des Demosthenes Cap. 13, nachdem er die Schilderung der von Konon und seiner Sippe verübten Unbilden (§ 3—9) wörtlich daraus angeführt, Folgendes: *ταῦτα οὐ καθαρὰ καὶ ἀκριβῆ καὶ σαφῆ καὶ διὰ τῶν κριῶν καὶ κοινῶν ὀνομάτων κατασκευασμένα, ὡσπερ τὰ Λυσίου; ἐμοὶ μὲν γὰρ ὑπάρχειν δοκεῖ. τί δ' οὐχὶ σύντομα καὶ στρογγύλα καὶ ἀληθείας μεστὰ καὶ τὴν ἀφελῆ καὶ ἀκατάσκευον ἐπιφαίνοντα φύσει, καθάπερ ἐκεῖνα; πάντων μὲν οὖν μάλιστα. οὐχὶ δὲ καὶ πιθανὰ καὶ ἐν ἡθελί λεγόμενά τινι καὶ τὸ πρόπον τοῖς ἐποκειμένοις προσώποις τε καὶ πράγμασι φιλάτιοντα; ἡδοῆς δ' ἄρα καὶ πειθοῦς καὶ χαρίτων, καιροῦ τε καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων, ἃ τοῖς Λυσιακοῖς ἐπαυθῶσιν, ἄρα οὐχὶ πολλὴ μοῖρα; οὐκ ἔνεστ' ἄλλως εἰπεῖν. εἰ γοῦν μὴ διὰ τῆς ἐπιγραφῆς οὐτινός ἐστιν ἐκότερος τῶν λόγων (D. hat vorher zur Vergleichung eine verwandte Stelle aus der Rede des Lysias gegen Tisis angeführt) γνώριμος ἦν, ἀλλ' ἀνεπιγράφοις περιετύχομεν αὐτοῖς, οὐ πολλοὺς ἂν ἡμῶν οἴομαι διαγινῶναι ῥαδίως, πότερος Δημοσθένους ἐστὶν ἢ Λυσίου, τοσαύτην οἱ χαρακτῆρες ὁμοιότητα πρὸς ἀλλήλους ἔχουσι.*

Was endlich die Zeit der Rede betrifft, so bietet sich für die einzige in derselben vorkommende chronologische Notiz (§ 3), den vor zwei Jahren erfolgten Auszug nach Panakton, am ungesuchtesten eine Beziehung auf den nach Vernichtung der Phoker um Ol. 109, 1 erfolgten Ausmarsch der Athener eben dahin zur Deckung der nördlichen Grenze dar, dessen D. 19, 326 gedenkt, mit dem Bemerken, die Athener wären, so lange die Phoker unter den Waffen standen, dazu kein einziges Mal genöthigt gewesen. In diesem Falle würde die Rede um Ol. 109, 3. 341 verfasst sein. Dagegen trägt A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit Bd. 3. Beil. S. 251) Bedenken sie so spät erst anzusetzen und glaubt den hier erwähnten Zug nach Panakton auf eine noch vor dem Aufstand der Phoker Ol. 105, 3. 357 athenischer Seits ergriffene Massregel zur Deckung der Grenze gegen eine Diversion von Böotien her beziehen zu müssen, so dass die Rede selbst nach Ol. 106, 1. 356/355 gehören würde.

## ΚΑΤΑ ΚΟΝΩΝΟΣ ΑΙΚΙΑΣ.

LIV. p. 1256. R.

Ἵβρισθεῖς, ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ παθῶν ὑπὸ 1  
Κόνωνος τουτουὶ τοιαῦτα, ὥστε πολὺν χρόνον πᾶν μῆτε  
τοὺς οἰκίους μῆτε τῶν λατρῶν μηδένα προσδοκᾶν περι-  
φρέξασθαι με, ὑγιάντας καὶ σωθεῖς ἀπροσδοκῆτως ἔλαχον  
αὐτῷ τὴν δίκην τῆς αἰκίας ταυτηνί. πάντων δὲ τῶν φί-  
λων καὶ τῶν οἰκείων, οἷς συνβουλευόμεν, ἔνοχον μὲν  
φρασόντων αὐτὸν ἐκ τῶν πεπραγμένων εἶναι καὶ τῇ τῶν  
λωποδυτῶν ἀπαγωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γραφαῖς, συμ-  
βουλευόντων δὲ μοι καὶ παραινούντων μὴ μείζω πράγματ'  
ἢ δυνῆσομαι φέρειν ἐπάγεσθαι, μηδ' ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν

§ 1. πολὺν χρόνον πᾶν] πᾶν  
verb. mit πολὺν, wie Prooem. 18  
ἐν ὑμῖν βοᾶν τί μοι πεισθῆτε  
πᾶν, Lys. 19, 16 πολλὴν ἔξον  
πᾶν προῖκα λαβεῖν, Plat. Hipp.  
mai. 282<sup>e</sup> ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ πᾶν.  
— τῆς αἰκίας] Der Artikel mit Be-  
ziehung auf den besonderen den  
Richtern zur Entscheidung vorlie-  
genden Fall. Dagegen kann bei An-  
führung einer Klage als Gattung der  
Artikel ebenso wohl stehen als nicht,  
je nachdem der Sprechende im Ge-  
danken die eine Klage den übrigen  
derselben Art gegenüber stellt und  
sie vor diesen hervorhebt (wie gleich  
nachher τῇ τῶν λωποδυτῶν ἀπα-  
γωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γρα-  
φαῖς) oder nicht. Ueber das Motiv  
der δίκη αἰκίας s. zu 23, 50, über  
die ἀπαγωγῇ zu 23, 80. Unter λω-  
ποδυσία, gegen welche, wie über-

haupt gegen Vergreifen an fremdem  
Eigenthum, im Fall der Thäter auf  
der That ertappt wurde, diese Klag-  
form zulässig war, versteht man  
Kleiderraub an Lebenden wie an  
Totden verübt. Von der γραφή  
ὕβρεως unterscheidet sich die δίκη  
αἰκίας einmal durch die mildere  
Form als Privatklage und die damit  
verbundene geringere Gefährde, so-  
dann durch den beschränkteren In-  
halt. Die αἰκία begreift nur Miss-  
handlung durch Schläge, die ὕβρις  
jedwede mit Hohn verübte Ver-  
letzung an Leib und Ehre in sich.  
— πράγματ' ἐπάγεσθαι, auf mich  
zu laden. — ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν, als  
die Fähigkeit der Durchführung der  
Sache bedingend: „nicht eine Klage  
anzustellen, welche über meine  
Kräfte ginge“. Das jugendliche Al-  
ter des Klägers liess, wenn er die

ὧν ἐπεπόνθειν ἐγκαλοῦντα φαίνεσθαι, οὕτως ἐποίησα καὶ δι' ἐκείνους ἰδίαν ἔλαχον δίκην, ἥδιστ' ἂν, ὧ ἄνδρες Ἀθη-  
2 ναῖοι, θανάτου κρίνας τουτουί. καὶ τούτου συγγνώμην  
ἔξετ' εὖ οἶδ' ὅτι πάντες, ἐπειδὴν ἂ πέπονθ' ἀκούσητε·  
δεινῆς γὰρ οὔσης τῆς τότε συμβάσης ὑβρεως οὐκ ἐλάττων  
ἢ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγει ἐστὶ τουτουί. ἀξιῶ δὴ καὶ δέο-  
μαι πάντων ὁμοίως ὑμῶν, πρῶτον μὲν εἰνοϊκῶς ἀκούσαι  
μου περὶ ὧν πέπονθα λέγοντος, \* εἴτ', ἐὰν ἡδικῆσθαι  
καὶ παρανομῆσθαι δοκῶ, βοηθῆσαι μοι τὰ δίκαια. ἐξ  
ἀρχῆς δ' ὡς ἕκαστα πέπρακται, διηγῆσομαι πρὸς ὑμᾶς,  
ὡς ἂν οἶός τ' ὦ διὰ βραχυτάτων.

3 Ἐξήλωθον ἔτος τουτι τρίτον εἰς Πάνακτον φρουρᾶς  
ἡμῖν προγραφείσης. ἐσκήνωσαν οὖν οἱ νιεῖς οἱ Κόνωνος  
τουτουί ἐγγὺς ἡμῶν, ὡς οὐκ ἂν ἐβουλόμην· ἢ γὰρ ἐξ ἀρ-  
χῆς ἔχθρα καὶ τὰ προσκρούσματ' ἐκείθεν ἡμῖν συνέβη, ἐξ  
ὧν δ', ἀκούσεσθε. ἔπεινον ἕκαστοθ' οὗτοι τὴν ἡμέραν,

Sache aufs Aeusserste trieb, gegen-  
über den Erfahrungs, Kniffen und  
Verbindungen eines alten Sünders  
wenig Hoffnung auf glücklichen Er-  
folg. — ὧν = τούτων ἂ, obwohl die  
Constr. von ἐγκαλεῖν mit dem Genit.  
der Sache selten ist. Plat. Arist.  
10 τῆς βραδυτήτος αὐτοῖς ἐνεκάλει  
καὶ τῆς ἀλιγορίας. Rauchenstein  
(Philol. 9, 739) verlangt περὶ ὧν,  
doch paläographisch würde sich,  
wenn überhaupt eine Aenderung  
nöthig wäre, eher ἀνθ' ὧν empfeh-  
len. — ἰδίαν — δίκην] δίκην ist hier  
generell von der Klage überhaupt  
zu verstehen, und ἰδία δίκην fasst den  
Gegensatz zu der gegenübergedach-  
ten δημοσία δίκην oder öffentlichen  
Klage schärfer als es der von δίκην  
zu γραφή ist. Vgl. 18, 210 ἐπεὶ  
οὐδ' ὑμᾶς ἀπὸ τῆς αὐτῆς διαβολῆς  
δεῖ τὰς τ' ἰδίας δίκας καὶ τὰς δη-  
μοσίας κρίνειν. — θανάτου, eine  
Strafe, die bei der λυποδυτῶν ἐπα-  
γωγῇ erfolgte, ja selbst bei der  
γραφή ὑβρεως eintreten konnte,  
wogegen die δίκην αἰκίας nur eine

Geldstrafe nach sich zog. Lysias  
b. Suid. unter ὑβρις.

2. εὖ οἶδ' ὅτι, sicherlich; s. zu  
23, 33. — ἢ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγεια,  
vgl. unten § 26. — βοηθῆσαι μοι  
τὰ δίκαια, = βοηθούντας ἀποδοῦ-  
ναι μοι τὰ δίκαια, „mir zu meinem  
Rechte zu verhelfen“, wie 27, 3.  
68. 30, 25, und unten § 42 βοηθεῖν  
καὶ τὰ δίκαια ἀποδιδόναι. Vgl.  
Krüger Spr. § 46, 5, 4. — ὡς — βρα-  
χυτάτων, zu 23, 102.

3. ἔτος τουτι τρίτον, jetzt vor  
zwei Jahren, wie 3, 4 ἀπηγγέλθη  
Φίλιππος ὑμῖν ἐν Θορᾷ τρίτον  
ἢ τέταρτον ἔτος τουτι Ἡρατῶν τετ-  
ταχὸς πολιορκῶν. 21, 13 οὐ καθε-  
στηκότος χορηγοῦ τῆ Πανδουίδι  
φυλῆ τρίτον ἔτος τουτι u. Krüger  
§ 46, 3, 1. Ueber die Zeit selbst s.  
die Einleit. — Πάνακτον, ein fester  
Platz an der attisch-böotischen  
Gränze. Vgl. Leake Demen S. 131.  
Bursian Geogr. v. Gr. 1, 250. —  
φρουρᾶς ἡμῖν προγραφείσης, wo-  
hin wir als Garnison beordert wa-  
ren. Die Ordre erging schriftlich

ἐπειδὴ τάχιστ' ἀριστήσαιεν, ὄλην. καὶ τοῦθ', ἕως περ  
ἤμην ἐπὶ τῆ φρουρᾶ, διετέλουν ποιοῦντες. ἡμεῖς δ' ὡσπερ  
ἐνθάδ' εἰώθαμεν, οὕτω διηγόμεν καὶ ἔξω. ἦν οὖν δειπνο- 4  
ποιεῖσθαι τοῖς ἄλλοις ὥραν συμβαίνοι, ταύτην ἂν ἤδη  
ἐπαρῶνουν οὗτοι, τὰ μὲν πόλλ' εἰς τοὺς παῖδας ἡμῶν  
τοὺς ἀκολούθους, τελευτῶντες δὲ καὶ εἰς ἡμᾶς αὐτούς.  
φῆσαντες γὰρ καπνίζειν αὐτοὺς ὀψοποιοιμένους τοὺς παῖ-  
δας ἢ κακῶς λέγειν, ὅ τι τύχοιεν, ἔτυπτον καὶ τὰς ἀμίδας  
κατεσκεδάωνουν καὶ προσσεούρουν καὶ ἀσελγείας καὶ ὑβρεως  
οὐδ' ὅτιοῦν ἀπέλειπον. ὄρωντες δ' ἡμεῖς τὰντα καὶ λυ-  
πούμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἀπεπεμψάμεθα, ὡς δ' ἐχλεύα-  
ζον ἡμᾶς καὶ οὐκ ἐπαύοντο, τῷ στρατηγῷ τὸ πρᾶγμα  
εἶπομεν κοινῇ πάντες οἱ σύσσιτοι προσελθόντες, οὐκ ἐγὼ  
τῶν ἄλλων ἔξω. λοιδορηθέντος δ' αὐτοῖς ἐκείνου καὶ 5  
κακίσαντος αὐτοὺς οὐ μόνον περὶ ὧν εἰς ἡμᾶς ἠσέλγειον,  
ἀλλὰ καὶ περὶ ὧν ὄλωσ ἐποίουν ἐν τῷ στρατοπέδῳ, τοσ-  
οῦτου δέδησαν παύσασθαι ἢ αἰσχυνθῆναι, ὡστ' ἐπειδὴ  
θάπτιον συνεσκότασεν, εὐθὺς ὡς ἡμᾶς εἰσπετήδησαν ταύτη  
τῆ ἔσπερα, καὶ τὸ \* μὲν πρῶτον κακῶς ἔλεγον, τελευτῶν-  
τες δὲ καὶ πληγὰς ἐνέτειναν ἐμοί, καὶ τοσαύτην κραυγὴν  
καὶ θόρυβον περὶ τὴν σκημὴν ἐποίησαν, ὡστε καὶ τὸν  
στρατηγὸν καὶ τοὺς ταξιάρχους ἐλθεῖν καὶ τῶν ἄλλων

aus dem Hauptquartier. Vgl. Har-  
pokr. p. 170, 9. — ἐπειδὴ τάχιστα] Krüger § 65, 7, 4. Vgl. unt. § 5. —  
ἀριστήσαιεν, ist wohl allgem. vom  
Frühstücken zu verstehen. Im en-  
geren Sinne ist ἀριστον (= pran-  
dium) das zweite um die Mittags-  
zeit genommene Frühstück, dem ein  
erstes, ἀράτισμα (= ientaculum),  
am frühen Morgen voranging. —  
εἰώθαμεν, nämli. διάγειν.

4. ἦν — συμβαίνοι, gegen Abend.  
Vgl. unten § 7 u. 10, 18, 169. Plat.  
Symp. 220<sup>e</sup> ἐπειδὴ ἔσπερα ἦν, δει-  
πνήσαντες. Der Optativ drückt die  
öftere Wiederholung aus. — ἀν-  
επαρῶνουν, s. Krüger § 53, 10, 3.  
— ὅ τι τύχοιεν, nämli. λέγοντες,

vgl. zu 23, 72. — προσσεούρουν, à  
la Diogenes, doch ohne dessen Ver-  
anlassung. Diog. Laert. 6, 46 ἐν  
δειπνῷ προσσερόπιτουν αὐτῶντινες  
ὁστάρια ὡς κύνι, καὶ δεσ ἀπάλλαι-  
τόμενος προσσεούρησεν αὐτοῖς ὡς  
κύνων. — ἀπεπεμψάμεθα, hiessen  
sie ihrer Wege gehen. — σύσσιτοι]  
Im Lager speisten die Zeltgenossen  
(σύσκηροι) gemeinschaftlich. Vgl.  
Lys. 13, 79.

5. λοιδορηθέντος] Wegen der  
selteneren passiven Form vgl. 21,  
132 τὴν λοιδορίαν, ἦν λοιδορήθη  
Κρατίνῳ περὶ τούτων. — ταύτη  
τῆ ἔσπερα, des Tages, an welchem  
sie von dem Strategen gescholten  
worden. — τοὺς ταξιάρχους, die

στρατιωτῶν τινας, οἳ περ ἐκώλωσαν μηδὲν ἡμᾶς ἀνήκεστον παθεῖν, μηδ' αὐτοὺς ποιῆσαι παροινουμένους ὑπὸ τούτων. τοῦ δὲ πράγματος εἰς τοῦτο προελθόντος, ὡς δεῦρ' ἐπανήλθομεν, ἦν ἡμῖν, οἷον εἰκός, ἐκ τούτων ὀργὴ καὶ ἔχθρα πρὸς ἀλλήλους, μὰ τοὺς θεοὺς. οὐ μὴν ἔγωγ' ὄμην δεῖν οὔτε δίκην λαχεῖν αὐτοῖς οὔτε λόγον ποιείσθαι τῶν συμβάντων οὐδένα, ἀλλ' ἐκεῖν' ἀπλῶς ἐγνώκειν, τὸ λοιπὸν εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι μὴ πλησιάζειν τοῖς τοιοῦτοις. πρῶτον μὲν οὖν τούτων ὧν εἴρηκα βούλομαι τὰς μαρτυρίας παρασχομένους, μετὰ ταῦθ' οἷ' ὑπ' αὐτοῦ τούτου πέπονθ' ἐπιδείξει, ἢ εἰδῆθ' ὅτι, ᾧ προσῆκε τοῖς τὸ πρῶτον ἀμαρτηθεῖσιν ἐπιτιμᾶν, οὗτος αὐτὸς πρότερος πολλῶν δεινότερ' εἴργασται.

#### ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

7 Ὡν μὲν τοίνυν οὐδὲν ὄμην δεῖν λόγον ποιείσθαι, ταῦτ' ἔστιν. χρόνῳ δ' ὕστερον οὐ πολλῶν περιπατούντος, ὥσπερ εἰώθειν, ἐσπέρας ἐν ἀγορᾷ μου μετὰ Φανοστράτου τοῦ Κηφισιεύς, τῶν ἡλικιωτῶν τινος, παρέρχεται Κησιῆς ὁ υἱὸς ὁ τούτου, μεθύων, κατὰ τὸ Λεωκόριον, ἐγγὺς τῶν Πυθοδώρου. κατιδὼν δ' ἡμᾶς καὶ κραυγᾶσας, καὶ διαλεχθεῖς τι πρὸς αὐτὸν οὕτως ὡς ἂν μεθύων, ὥστε μὴ μαθεῖν ὃ τι λέγοι, παρήλθε πρὸς Μελίτην ἄνω· ἐπινοῶ

Hauptleute, welche die τάξεις oder von ihren Phylen zum Fussvolk gestellten Contingente commandirten. Vgl. Lys. 13, 79. 16, 16. — μηδ' αὐτοὺς ποιῆσαι, aus Nothwehr oder im Zorn über die zugefügte Schmach. 6. εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι] Beides bezeichnet die Vorsicht, ersteres bei selbstständigem Handeln, letzteres beim passiven Verhalten zur Abwehr. — ὑπ' αὐτοῦ τούτου, im Gegensatz zu seinen Söhnen. — τοῖς — ἀμαρτηθεῖσιν, nämli. von den Söhnen des Kōnon zu Panakton. — πρότερος, als Tonangeber, allen voran.

7. τοῦ Κηφισιεύς, aus Kephisia, einem Demos der Phyle Erechtheis

am Fusse des Pentelikon nordöstlich von Athen gelegen. — Λεωκόριον] Harp. p. 120, 13 τὸ Λεωκόριον εἶναι φησι Φανόδημος ἐν θ' Ἀτθίδος ἐν μέσῳ τῷ Κεραμειῶ. Es war benannt nach den Töchtern des Leos, Praxithea, Theope und Eubule, welche dieser auf Geheiss des Orakels dem Staate opferte. D. 60, 29. Paus. 1, 5, 2. 10, 10, 1. Ael. verm. Gesch. 12, 28. Ueber den Zusammenhang der hier angedeuteten Localitäten s. Bursian Geogr. v. Gr. 1, 287. — τῶν Πυθοδώρου, nämli. οἰκιστῶν. — ὡς ἂν μεθύων, nämli. διαλεχθεῖν. Vgl. zu 23, 154. — Μελίτην, einen städtischen zur Phyle Kekropis gehörigen

γὰρ ἐνταῦθα (ταῦτα γὰρ ὕστερον ἐπιθόμεθα) παρὰ \* Παμφίλῳ τῷ κναφεῖ Κόνων οὔτοσί, Θεοτίμος τις, Ἀρχεβιάδης, Σπίνθαρος ὁ Εὐβούλου, Θεογένης ὁ Ἀνδρομέτους, πολλοὶ τινες, οὓς ἐξακαστήσας ὁ Κησιῆς ἐπορεύει εἰς τὴν ἀγορᾶν. καὶ ἡμῖν συμβαίνει ἀναστρέφουσιν ἀπὸ τοῦ 8 Φερρεφαττίου καὶ περιπατοῦσι πάλιν κατ' αὐτὸ πῶς τὸ Λεωκόριον εἶναι, καὶ τούτοις περιτυγχάνομεν. ὡς δ' ἀνεμίχθημεν, εἰς μὲν αὐτῶν, ἀγνώς τις, Φανοστράτῳ προσπίπτει καὶ κατεῖχεν ἐκεῖνον, Κόνων δ' οὔτοσί καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ καὶ ὁ Ἀνδρομέτους υἱὸς ἐμοὶ περιπεσόντες τὸ μὲν πρῶτον ἐξέδυσαν, εἰθ' ὑποσκελίσαντες καὶ ῥάξαντες εἰς τὸν βόρβορον οὕτω διέθηκαν ἐναλλόμενοι καὶ ὑβρίζοντες, ὥστε τὸ μὲν χεῖλος διακόψαι, τοὺς δ' ὀφθαλμοὺς συγκλείσαι, οὕτω δὲ καιῶς ἔχοντα κατέλιπον, ὥστε μήτ' ἀναστήναι μήτε φθέγγασθαι δύνασθαι. κείμενος δ' αὐτῶν ἦκουον πολλὰ καὶ δεινὰ λεγόντων. καὶ τὰ μὲν ἄλλα καὶ 9 βλασφημίαν ἔχει τινὰ, καὶ ὀνομάζειν ὀκνήσαιμ' ἂν ἐν ἡμῖν ἔνια· ὁ δὲ τῆς ὑβρεῶς ἔστι τῆς τούτου σημεῖον καὶ τεκμήριον τοῦ πᾶν τὸ πρᾶγμ' ὑπὸ τούτου γεγενησθαι, τοῦθ'

Demos, welcher auf den Hügeln in den westlichen Stadttheilen zu suchen ist. Vgl. Bursian a. O. 274. — τῷ κναφεῖ] Die Athener pflegten zur Unterhaltung ihre müssige Zeit gern an Orten des Verkehrs binzubringen. Am besuchtesten waren die Barbierstuben und Parfümerieläden (Lys. 23, 3. D. 25, 52), aber auch die Werkstätten der gemeineren Handwerker, wie Schuster (Lys. 24, 20), Sattler (Xen. Mem. 4, 2, 1) u. s. w., verschmähete man nicht. Den Wein, welchen man dort trank, liess man, wenn ihn der Inhaber des Ladens nicht selbst verschenkte, vom κἀπηλος über die Strasse holen. — Αρχεβιάδης, s. zu § 34. — Σπίνθαρος ὁ Εὐβούλου, auch 59, 39 genannt, vermuthlich der Sohn des Εὐβουλος Προβαλίσσιος 59, 48, vollst. Εὐβουλος Σπίνθαρου Προβαλίσσιος nach der

Inscription b. Ross Demen v. Att. 156. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 190, 2. — πολλοὶ τινες] s. Krüger § 51, 16, 4.

8. τοῦ Φερρεφαττίου, des Tempels der Persephone od. poët. Φερρεφασσα, att. Φερρεφασσα. Vgl. die etymologische Spielerei b. Plat. Krat. 404c. — καὶ τούτοις περιτυγχάνομεν] s. Krüger § 69, 32, 6. — κατεῖχεν, so lange die Rauferei währte. — ὁ υἱὸς αὐτοῦ, Ktesias. — ἐξέδυσαν, nahmen mir den Rock, vgl. § 9. — εἰς τὸν βόρβορον, in die Gasse. — συγκλείσαι, theils mit Koth, theils durch Schläge und die darauf folgende Geschwulst, welche das Aufschlagen der Augen verbin-

derte. 9. ἐν ἡμῖν, vor euch. Vgl. 18, 103 ὅσ' ὀκνήσαιμ' ἂν πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν. 21, 79 οὐ γὰρ ἔγωγε προαχθεῖην ἂν εἰπεῖν πρὸς ὑμᾶς τῶν

ὑμῖν ἐρω. ἦδε γὰρ τοὺς ἀλεκτρούνας μιμούμενος τοὺς νενικηκότας, οἱ δὲ κροτεῖν τοῖς ἀγκῶσιν αὐτὸν ἤξιον ἀντιπτερόγων τὰς πλευράς. καὶ μετὰ ταῦτ' ἐγὼ μὲν ἀπεκομίσθην ὑπὸ τῶν παρατυχόντων γυμνός, οὗτοι δ' ὄχοντο θοιμάτιον λαβόντες μου. ὡς δ' ἐπὶ τὴν θύραν ἦλθον, κραυγὴ καὶ βοή τῆς μητρὸς καὶ τῶν θεραπευίδων ἦν, καὶ μόγις ποτ' εἰς βαλανεῖον ἐνεγκόντες με καὶ περιπλύναντες ἔδειξαν τοῖς ἰατροῖς. ὡς οὖν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τούτων ὑμῖν τοὺς μάρτυρας παρέξομαι.

\* ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

- 10 Συνέβη τοίνυν, ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ Εὐξίθεον τουτονὶ τὸν Χολλεῖδην, ὃνδ' ἡμῖν συγγενῆ, καὶ Μειδίαν μετὰ τούτου ἀπὸ δειπνοῦ ποδὲν ἀπιόντας περιτυχεῖν πλησίον ὄντι μοι τῆς οἰκίας ἤδη, καὶ εἰς τὸ βαλανεῖον φερομένῳ παρακολουθήσαι, καὶ ἰατρὸν ἄγουσι παραγενέσθαι. οὕτω δ' εἶχον ἀσθενῶς, ὥσθ', ἵνα μὴ μακρὰν φεροίμην οἴκαδ' ἐκ τοῦ βαλανεῖου, ἐδόκει τοῖς παροῦσιν ὡς τὸν Μειδίαν ἐκείνην τὴν ἐσπέραν κομίσαι καὶ ἐποίησαν οὕτω. λάβ' οὖν καὶ τὰς τούτων μαρτυρίας, ἵν' εἰδῆθ' ὅτι πολλοὶ συνίσασιν ὡς ὑπὸ τούτων ὑβρίσθην.

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Δαβὲ δὴ καὶ τὴν τοῦ ἰατροῦ μαρτυρίαν.

ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

- 11 Τότε μὲν τοίνυν παραχρῆμ' ὑπὸ τῶν πληγῶν, ἅς ἔλαβον, καὶ τῆς ὑβρεως οὕτω διετέθην, ὡς ἀκούετε καὶ

τότε δηθέντων οὐδέν. — ἦδε — πλευράς] Das Muster zu dieser burlesken Scene bilden die in Athen so beliebten Hahnenkämpfe, welche nach Ael. verm. Gesch. 2, 28 nach den Perserkriegen sogar von Staatswegen einmal jährlich im Theater gehalten wurden. Vgl. Pauly Realencykl. 1, 679 der umgearb. Ausg. — γυμνός, im Hemde, = γυμνός ἐν χιτωνίσκῳ 21, 216 u. Arist. Lysistr. 501. Wolk. 965. — εἰς βαλανεῖον, in ein öffentliches, wie schon die Abwesenheit des Artikels zeigt, noch

deutlicher § 10 ἵνα μὴ μακρὰν φεροίμην οἴκαδ' ἐκ τοῦ βαλανεῖου. Eigene Bäder hielten sich nur die Wohlhabenderen, Xen. v. Staat d. Ath. 2, 10.

10. Χολλεῖδην] Χολλεῖδαι, welches man am Hymettos sucht, war ein Demos der Phyle Leontis. τουτονὶ bezeichnet den Zeugen als anwesend. — Μειδίαν, vermutlich den bekannten Anagyrsier. — τῆς οἰκίας, der eigenen Behausung des Sprechers, an welcher vorbei er zum nächsten Bade getragen wurde.

μεμαρτύρηται παρὰ πάντων ὑμῖν τῶν εὐθὺς ἰδόντων. μετὰ δὲ ταῦτα τῶν μὲν οἰδημάτων τῶν ἐν τῷ προσώπῳ καὶ τῶν ἐλκῶν οὐδέν' ἔφη φοβεῖσθαι λίαν ὁ ἰατρός, πυρετοὶ δὲ παρηκολούθουν μοι συνεχεῖς καὶ ἀλγίμαθ' ὅλου μὲν τοῦ σώματος πᾶν σφοδρὰ καὶ δεινὰ, μάλιστα δὲ τῶν πλευρῶν καὶ τοῦ ἥτρου, καὶ τῶν σιτίων ἀπεκεκλήμην. καὶ ὡς μὲν ὁ ἰατρός ἔφη, εἰ μὴ κάθαρσις αἵματος αὐτομάτῃ μοι πᾶν πολλὴ συνέβη περιωδίῳ ὄντι καὶ ἀπορουμένῳ ἤδη, κἂν ἔμπυος γενόμενος διεφθάρην· τῶν δὲ τούτ' ἔσωσε τὸ αἷμ' ἀποχωρῆσαν. ὡς οὖν καὶ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, καὶ παρηκολούθησέ μοι \* τοιαύτη νόσος ἐξ ἧς εἰς τοῦσχατον ἦλθον, ἐξ ὧν ὑπὸ τούτων ἔλαβον πληγῶν, λέγε τὴν τοῦ ἰατροῦ μαρτυρίαν καὶ τὴν τῶν ἐπισκοπούντων.

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Ἵτι μὲν τοίνυν οὐ μετρίως τινὰς καὶ φαύλας λαβῶν 13 πληγὰς, ἀλλ' εἰς πᾶν ἐλθὼν διὰ τὴν ὑβρίν καὶ τὴν ἀσέλγειαν τὴν τούτων πολλὴ τῆς προσηκούσης ἐλάττω δίκην εἴληχα, νομίζω δῆλον ὑμῖν γεγενῆσθαι. οἶμαι δ' ὑμῶν ἐνίους θαυμάζειν, τί ποτ' ἔστιν, ἃ πρὸς ταῦτα τολμήσει

11. τῶν εὐθὺς ἰδόντων, näml. mich nach geschעהner That. — τῶν σιτίων ἀπεκεκλήμην, nicht etwa zufolge ärztlicher Verordnung, sondern „ich konnte nichts über meine Zunge bringen.“ Reiske. Ueber die Form ἀπεκεκλήμην (so statt des hdschr. ἀπεκεκλείμην oder ἀπεκεκλείσμη) s. Philol. Suppl. 1, 444.

12. κάθαρσις, Entleerung, Er-giessung, Abgang. — ἐξ ὧν — πληγῶν, mit παρηκολούθησε zu verbinden. Das doppelte ἐξ mit dem Relativ fällt eben so unangenehm ins Ohr, wie das doppelte εἰ § 15. ὑπὸ τούτων, Konon, Ktesias, Theogenes, s. § 8. — τῶν ἐπισκοπούντων, derer die nach mir sahen, fragten. Vgl. Xen. Cyr. 8, 2, 25 καὶ ὁπότῃ δὲ τις ἀσθενῆσαι τῶν θεραπευέσθαι ἐπιχειρῶν, ἐπε-

σκόπει καὶ παρεῖχε πάντα ὅτου ἔδει (auch vom Arzte Oek. 15, 7 τῷ περιόντι ἰατρῷ καὶ ἐπισκοποῦντι τοὺς κάμνοντας). Das Medium bei D. 59, 56 τὰ πρόσφορα τῇ νόσῳ φέρονσαι καὶ ἐπισκοπούμεναι. Bildlich 9, 12.

13. οὐ — φαύλας, wie auch wir sagen „keine schlechten Schläge,“ d. h. tüchtige. — εἰς πᾶν, = εἰς τοῦσχατον. Die Hinzufügung eines Genitives, wie z. B. κακοῦ, ist, obwohl bei D. sonst gewöhnlich (3, 3 εἰς πᾶν προελήλυθε μοχθηρίας τὰ παρόντα, vgl. Krüger § 47, 10, 3), doch nicht nothwendig. Vgl. Xen. Hell. 6, 1, 12 εἰς πᾶν ἀφίετο βασίλευς, 5, 4, 29 ἐν παντὶ ἦσαν. Plat. Symp. 191<sup>a</sup> εὐ καὶ μάλ' ἂν φοβοῖτο καὶ ἐν παντὶ εἴης. Euthyd. 301<sup>a</sup> γὰρ ἐν παντὶ ἐγενόμην ἐπ' ἀπορίας. — τῆς προσηκούσης, s. § 1. — τί — ἄ] s. Krüger § 61, 8, 2.

Κόνων λέγειν. βούλομαι δὴ προσιπεῖν ὑμῖν, ἃ ἐγὼ πέπυσμαι λέγειν αὐτὸν παρεσκευάσθαι, ἀπὸ τῆς ὑβρείως καὶ τῶν πεπραγμένων τὸ πρᾶγμα ἄγοντ' εἰς γέλωτα καὶ σκώμ-  
 14 ματ' ἐμβαλεῖν πειράσασθαι, καὶ ξρεῖν ὡς εἰσὶν ἐν τῇ πόλει πολλοί, καλῶν κάγαθῶν ἀνδρῶν υἱεῖς, οἳ παίζοντες οἱ ἄνθρωποι νέοι σφίσι αὐτοῖς ἐπωνυμίας πεποιήνται, καὶ καλοῦσι τοὺς μὲν ἰθυράλλους, τοὺς δ' αὐτοληκῦθους, ἐρωσι δ' ἐκ τούτων ἐταιρῶν τινες, καὶ δὴ καὶ τὸν υἱὸν τὸν ἑαυτοῦ εἶναι τούτων ἕνα, καὶ πολλάκις καὶ περὶ ἐταίρας καὶ εἰληφέναι καὶ δεδωκέναι πληγὰς, καὶ ταῦτ' εἶναι νέων ἀνθρώπων, ἡμᾶς δὲ πάντας τοὺς ἀδελφοὺς παροί-  
 15 νους μὲν τινὰς καὶ ὑβριστὰς παρασκευάσειν, ἀγνώμο-  
 νας δὲ καὶ πικροὺς. ἐγὼ δ', ὡς ἄνδρες δικασταί, χαλεπῶς ἐφ' οἷς πέπονθ' ἐνηνοχῶς οὐχ ἤττον τοῦ ἀναγκαῆσαιμ'

— βούλομαι — παρεσκευάσθαι] Figur der Hypophora. s. zu 23, 61. — ἀπὸ — πειράσασθαι καὶ ξρεῖν, als weitere Ausführung des λέγειν αὐτὸν παρεσκευάσθαι nachlässig an πέπυσμαι angeschlossen. Man erwartet ἀπὸ — ἀπαγωγῶν — ἐμβαλεῖν πειράσασθαι καὶ ξρεῖν. — τὰ πεπραγμένα, das Thatsächliche, Handgreifliche in seinen einzelnen Theilen, τὸ πρᾶγμα, der ganze Streich.

14. καλῶν — υἱεῖς, hübscher Leute Kinder. Dergleichen Coterien von an sich harmloser, wenn auch nicht preiswürdiger Tendenz, gefährlich aber in so fern als daraus wohl in bewegten Zeiten die politischen Hetären sich recrutirten, fanden in einer so volkreichen Stadt wie Athen sich ganz von selbst zusammen. Von einem förmlich organisirten Vereine dieser Art, den Sechzigern, berichtet Athen. 14, 614<sup>a</sup> (zu 2, 19). — αὐτοληκῦθους, ist unübersetzbar. Die verschiedenen Erklärungen der alten Grammatiker vollst. bei Bekker Anecd. gr. 465, 17: ἦτοι ἀντὶ τοῦ ἐξῶνους τινὰς καὶ ἐτοίμους πᾶν ὅτιον ποιεῖν

καὶ ὑπομένειν ἢ ἀντὶ τοῦ πέντηας καὶ μηδὲν ἄλλο κεκτημένους ἢ ληκῦθους ἢ αὐτονοχούς. ἢ ἀντὶ τοῦ εἰς πληγὰς ἐτοίμους καὶ οἷον τύπτοντας καὶ μαστιγοῦντας καὶ ὑβρίζοντας. ἢ τοὺς ἐκ προχείρου διδόντας ἀργύριον καὶ ἐτοίμους πρὸς τὰς μίξεις· καὶ γὰρ εἶχον ἐν ταῖς ληκῦθοις ἀργύρια, καὶ λύσαντες δὲ πολλάκις τὴν ληκῦθον ἐχρῶντο τῷ ἑμᾶντι πρὸς τὸ μαστιγοῦν. καὶ ὁ πέντης ἀπὸ τοῦ ἑαυτῷ τὰς ληκῦθους εἰς τὰ βαλανεῖα εἰσφέρειν. οἱ δὲ ἄσματος, ἀπὸ τοῦ ἐν ταῖς ληκῦθοις ἔχειν τὰ σύμβολα καὶ φέρειν εἰς τὰ συμπόσια. — παρεσκευάσειν] So Σ, wofür in den übrigen Mss. κατασκευάσει und κατεσκευάσει geändert ist. Der Infinitiv ist noch von πέπυσμαι abhängig: hinstellen als —, machen zu —.

15. ἐφ' οἷς, zu 23, 170. — τοῦτ' ἀναγκαῆσαιμ' ἂν — εἰ] Vgl. 8, 55. ἀναγκαῖα καὶ αὐτὸ τοῦτο, εἰ τὰ μὲν χρήματα λυπεῖ τινὰς ὑμῶν εἰ διαρησθήσεται. Plat. Euthyphr. 4<sup>a</sup> ταῦτα δὴ οὐκ καὶ ἀναγκαῖα ὅ τε πατήρ καὶ οἱ ἄλλοι οἰκτεῖοι, ὅτι u. s. w. Vgl. Krüger § 48, 8, 1. —

ἂν καὶ ὑβρισθῆναι νομίσομαι, εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, εἰ ταῦτ' ἀληθῆ δόξει Κόνων οὐτοσί λέγειν περὶ ἡμῶν, καὶ τσοσάντη τις ἄγνοια παρ' ὑμῖν ἐστίν, ὡςθ', ὁποῖος ἂν τις ἕκαστος εἶναι φῆ ἢ ὁ πλησίον αὐτὸν αἰτιάσθαι, τοιοῦτος νομισθήσεται, τοῦ δὲ καθ' ἡμέραν \* βίου καὶ τῶν ἐπιτηδεύματων μηδ' οἷον ἐστὶν τοῖς μετρίοις ὄφελος. ἡμεῖς  
 16 γὰρ οὔτε παρονοῦντες οὐδ' ὑβρίζοντες ὑπ' οὐδενὸς ἀνθρώπων ἐωράμεθα, οὐτ' ἀγνομον οὐδὲν ἠγούμεθα ποιεῖν, εἰ περὶ ὧν ἠδικήμεθ' ἀξιούμεν κατὰ τοὺς νόμους δίκην λαβεῖν. ἰθυράλλοις δὲ καὶ αὐτοληκῦθοις συγχωροῦμεν εἶναι τοῖς υἱεῖσι τοῖς τούτου, καὶ ἐγὼ εὔχομαι τοῖς θεοῖς εἰς Κόνωνα καὶ τοὺς υἱεῖς τοὺς τούτου καὶ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦθ' ἅπαντα τρέπεσθαι. οὔτοι γὰρ εἰσὶν οἱ τελοῦντες  
 17 ἀλλήλους τῷ ἰθυράλλῳ καὶ τὰ τοιαῦτα ποιοῦντες, ἃ πολλὴν αἰσχύνην ἔχει καὶ λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ ποιεῖν ἀνθρώπους μετρίους. ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐμοί; θαυμάζω γὰρ ἐγὼ γε, εἰ τίς ἐστι πρόφασις παρ' ὑμῖν ἢ σκῆψις εὐρημένη, δι' ἣν, ἂν ὑβρίζων τις ἐξελέγηται καὶ τύπτων, δίκην οὐ δώσει. οἱ μὲν γὰρ νόμοι πολὺ τάναντία καὶ τὰς ἀναγκαῖας

εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, wenn man das aussprechen darf, näml. hier, vor und von euch, euch zutrauen darf. — ὁποῖος — νομισθήσεται] Ein ähnlicher Gedanke 18, 276 ὡς ἐὰν πρότερός τις εἴπῃ τὰ προσόνθ' ἑαυτῷ περὶ ἄλλον, καὶ δὴ ταῦθ' οὕτως ἔχοντα, καὶ οὐκέτι τοὺς ἀκούοντάς σκεπτομένους τίς ποτ' αὐτός ἐστιν ὁ ταῦτα λέγων. — αὐτόν, näml. εἶναι. — μηδ' — ὄφελος, ein Pentameter; s. zu 23, 14.

16. οὔτε — οὐδ' (so verbessert Baiter das hdschr. οὐθ') — οὔτε, dem obigen ἡμᾶς δὲ παρονοῦντες μὲν τινὰς καὶ ὑβριστὰς παρασκευάσειν, ἀγνώμονας δὲ καὶ πικροὺς § 14 entsprechend. — ἰθυράλλοις δὲ καὶ αὐτοληκῦθοις, zu 23, 200.

17. οἱ τελοῦντες — ἰθυράλλῳ] Hiernach scheint es, dass die Orgien der Verbrüdereten unter ge-

wissen mysteriösen, vielleicht nur burlesken Ceremonien begangen wurden, wozu schon vordem Alkibiades durch Nachäffung der eleusinischen Mysterien den Ton angegeben hatte (Plut. Alk. 22). — καὶ λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ, schon zu sagen, geschweige denn gar. — τί ταῦτ' ἐμοί; quid hoc ad me? eine der Umgangssprache entlehnte Fragformel; so Diphilos bei Ath. 6, 228<sup>a</sup> ἀλλὰ δὴ τί τοῦτ' ἐμοί; Arist. Lysistr. 514 τί δὲ σοὶ ταῦτ'; — πολὺ τάναντία, ganz im Gegentheil, vgl. 23, 6. — τὰς ἀναγκαῖας προφάσεις — προείδοντο, = προείδοντο ὅπως μὴ αἱ ἀναγκαῖαι προφάσεις μίξεις γίνωνται. Die Gesetze haben durch Aufstellung eines Rechtsverfahrens für jede Veranlassung, wo einer in den Fall der Nothwehr kommt, gezwungen ist sein Recht

προφάσεις, ὅπως μὴ μείζονες γίνωνται, προείδοντο· οἷον (ἀνάγκη γὰρ μοι ταῦτα καὶ ζητεῖν καὶ πυνθάνεσθαι διὰ 18 τοῦτον γέγονεν) εἰσὶ κακηγορίας δίκαι· φασὶ τοίνυν ταύτας διὰ τοῦτο γίνεσθαι, ἵνα μὴ λοιδορούμενοι τύπτειν ἀλλήλους προάγωνται. πάλιν αἰκίας εἰσὶν καὶ ταύτας ἀκούω διὰ τοῦτ' εἶναι τὰς δίκας, ἵνα μηδεὶς, ὅταν ἦστων ἦ, λίθῳ μηδὲ τῶν τοιούτων ἀμύνηται μηδενί, ἀλλὰ τὴν ἐκ τοῦ νόμου δίκην ἀναμένῃ. τραύματος πάλιν εἰσὶ γραφαὶ 19 τοῦ μὴ τιρωσκομένων τινῶν φόνους γίνεσθαι. τὸ φανλότατον, οἶμαι, τὸ τῆς λοιδορίας, πρὸ τοῦ τελευταίου καὶ δεινοτάτου προεώραται, τοῦ μὴ φόνον γίνεσθαι, μηδὲ κατὰ μικρὸν ὑπάγεσθαι ἐκ μὲν λοιδορίας \* εἰς πληγὰς, ἐκ δὲ πληγῶν εἰς τραύματα, ἐκ δὲ τραυμάτων εἰς θάνατον, ἀλλ' ἐν τοῖς νόμοις εἶναι τούτων ἐκάστου τὴν δίκην, μὴ τῇ τοῦ προστυχόντος ὁργῇ μηδὲ βουλήσει ταῦτα κρίνεσθαι. 20 εἴτ' ἐν μὲν τοῖς νόμοις οὕτως· ἂν δ' εἴπη Κόρων „ἰθύφαλλοὶ τινὲς ἔσμεν ἡμεῖς συνειλεγμένοι, καὶ ἐρῶντες οὐδ' αν ἡμῖν δόξῃ παίομεν καὶ ἄγχομεν“, εἶτα γελᾶσαντες ὑμεῖς ἀφήσετε; οὐκ οἶμαι γε. οὐ γὰρ ἂν γέλωσ ὑμῶν ἔλαβεν οὐδένα, εἰ παρῶν ἐτύγχανεν, ἢνίχ' εἰλόμοην καὶ ἐξευδύομην καὶ ὑβρίζομην, καὶ ὑγιῆς ἐξελεθῶν φοράδην ἤλθον οἴκαδε, ἐξεπετηδήκει δὲ μετὰ ταῦθ' ἡ μήτηρ, καὶ

gegen den Angreifer zu wahren, ein Schutzmittel gegeben, um zu verhindern, dass nicht durch Selbsthülfe die That weiter um sich greife, aus dem kleineren Verbrechen ein grösseres sich entwickle. — ἀνάγκη — γέγονεν] Der Sprecher nimmt eine einfältige Miene an, doch nur um den Contrast zu seinem rauflustigen Gegner zu heben. — κακηγορίας δίκαι, zu 23, 50.

18. αἰκίας, oben zu § 1. — τῶν τοιούτων, was eine gefährliche Verwundung herbeiführen kann. — τραύματος, zu 23, 24. — τοῦ — γίνεσθαι] der Genitiv zur Bezeichnung des Zwecks, namentlich häufig bei Thukydides und meist mit μὴ (Krüger zu 1, 4 u. Spr. § 47, 22, 2):

doch so auch unt. § 19, 18, 107 ἄρα μικρὰ βοηθῆσαι τοῖς πένησιν ὑμῶν δοκῶ ἢ μίζο' ἀναλώσαι ἐν τοῦ μὴ τὰ δίκαια ποιεῖν ἐθέλεινοί πλούσιοι; 24, 36 ἐπιθῆναι κελεύει τοῦ προειδέναι πάντας.

19. τὸ τῆς λοιδορίας] s. Krüger § 47, 6, 11. — προεώραται, näml. ὁ νόμος. — ἐν τοῖς νόμοις, zu 23, 23.

20. ἐρῶντες, schwerlich richtig. Ist das Wort nicht verderbt, worauf allerdings die Lesart des Σ ἐρωτῆς hinzuführen scheint, so fehlt mindestens, worauf schon § 14 hinweist, etwas zur näheren Bestimmung des Begriffs. — γελῶντες] Vgl. 23, 206. — φοράδην, auf der Bahre.

κρανῆ καὶ βοῆ τῶν γυναικῶν τσαύτη παρ' ἡμῶν ἦν, ὡσπερανεὶ τεθνεώτος τινος, ὥστε τῶν γειτόνων τινὰς πέμψαι πρὸς ἡμᾶς ἐρησομένους ὅ τι ἐστὶ τὸ συμβεβηκός. ὅλως δ', ὧ ἄνδρες δικασταί, δίκαιον μὲν οὐδενὶ δῆπον 21 σκῆψιν οὐδεμίαν τοιαύτην οὐδ' ἄδειαν ὑπάρχειν παρ' ὑμῶν, δι' ἣν ὑβρίζειν ἐξέσται· εἰ δ' ἄρ' ἐστὶ τῷ, τοῖς δὲ ἡλικίαν τούτων τι πράττουσι, τούτοις ἀποκείσθαι προσήκει τὰς τοιαύτας καταφυγὰς, κακείνοις οὐκ εἰς τὸ μὴ δοῦναι δίκην, ἀλλ' εἰς τὸ τῆς προσηκούσης ἐλάττω. ὅστις 22 δ' ἐτῶν μὲν ἐστὶ πλεῖν ἢ πενήτηντα, παρῶν δὲ νεωτέροις ἀνθρώποις καὶ τούτοις νείσειν, οὐχ ὅπως ἀπέτρεψεν ἢ διεκώλυσεν, ἀλλ' αὐτὸς ἡγεμῶν καὶ πρῶτος καὶ πάντων βδελυρώτατος γεγένηται, τί' ἂν οὗτος ἀξίαν τῶν πεπραγμένων ὑπόσχοι δίκην; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐδ' ἀποθανόντ' οἶμαι. καὶ γὰρ εἰ μηδὲν αὐτὸς εἴργαστο τῶν πεπραγμένων, ἀλλ' εἰ παρεστηκός \* τούτου Κτησίας, ὁ υἱὸς ὁ τούτου, ταῦθ' ἂ περ νυνὶ πεποικῶς ἐφαίνετο, 23 τοῦτον ἔμισετ' ἂν δικαίως. εἰ γὰρ οὕτω τοὺς ἑαυτοῦ προῆται παῖδας, ὥστ' ἐναντίον ἐξαμαρτάνοντας ἑαυτοῦ,

— ὅ τι ἐστὶ im objectivirenden Indicativ. s. Krüger §. 54, 6, 2.

21. παρ' ὑμῶν, eurerseits. — τούτοις] Das pron. demonstr. nimmt den schon gesetzten Begriff mit Nachdruck wieder auf. So oft nach Substantiven (23, 17. 36) u. substantivirten Participien (6, 22 τὸν τὴν πυλαίαν ἀποδόντα, τούτον τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραρήσεσθαι. 8, 56 τοῖς δὲ μὴ ἐπιτρέπειν — συμβουλεύοντας, τούτους τὸν πόλεμον ποιήσειν αἰτιάσθαι), Adjectiven (9, 5 τὸ χείριστον ἐν τοῖς παρεληλυθόσι, τούτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον ὑπάρχει) u. Infinitiven (2, 6 τὴν Ἀμφίπολιν φάσκεν περῶσθαι —, τούτῳ προσαγαγόμενον). — ἀποκείσθαι, vgl. 23, 42. — κακείνοις, geht auf dieselben, welche eben mit οὐ-

τοι bezeichnet wurden. Der Redner wendet sich hier schon im Gedanken zu der entgegengesetzten Classe, welcher sein Gegner angehört.

22. πλεῖν, st. πλεόνων, wie 23, 110. 149. — καὶ τούτοις νείσειν, die er doch von dergleichen Streichen abzuhalten die Pflicht wie das Recht hatte. — οὐχ ὅπως, nicht nur nicht. Vgl. 6, 9 οὐχ ὅπως ἀντιπράξειν καὶ διακώλυσειν, ἀλλὰ καὶ συστρατεύσειν und Krüger § 67, 14, 3. — οὐδ' ἀποθανόντα, näml. ἀξίαν ἂν ὑποσχεῖν δίκην. — ἀπερ νυνὶ, näml. πεποικῶς φαίνεται, und zwar μετ' αὐτοῦ. Bemerkenswerth ist die Häufung des Pron. οὗτος. Die Mss. ausser Σ fügen noch ein οὗτος zwischen ἀπερ und νυνὶ hinzu. — τούτου, Κωνου.

23. προῆται, verzogen hat. — ἐξαμαρτάνοντας — αἰσχύνεσθαι]

καὶ ταῦτ' ἐφ' ὧν ἐπίοις θάνατος ἢ ζημία κείται, μήτε φοβεῖσθαι μήτ' αἰσχύνεσθαι, τί τοῦτον οὐκ ἂν εἰκότως παθεῖν οἴεσθε; ἐγὼ μὲν γὰρ ἠγοῦμαι ταῦτ' εἶναι σημεῖα τοῦ μηδὲ τοῦτον τὸν ἑαυτοῦ πατέρ' αἰσχύνεσθαι· εἰ γὰρ ἐκείνους αὐτὸς ἐτίμα καὶ ἐδεδίει, κὰν τούτους αὐτὸν ἤξιον.

24 Λαβὲ δὴ μοι καὶ τοὺς νόμους, τὸν τε τῆς ὕβρεως καὶ τὸν περὶ τῶν λωποδυτῶν· καὶ γὰρ τούτοις ἀμφοτέροις ἐνόχους τούτους ὄψεσθε. λέγε.

#### NOMOI.

Τούτοις τοῖς νόμοις ἀμφοτέροις ἐν τῶν πεπραγμένων ἐνόχος Κόνων ἐστὶν οὐτοσί· καὶ γὰρ ὕβριζε καὶ ἐλωποδύτει. εἰ δὲ μὴ κατὰ τούτους προειλόμεθ' ἡμεῖς δίκην λαμβάνειν, ἡμεῖς μὲν ἀπράγμονες καὶ μέτροι φαινοίμεθ' ἂν εἰκότως, οὗτος δ' ὁμοίως ποιηρός. καὶ μὴν εἰ παθεῖν 25 τί μοι συνέβη, φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων ἂν ἦν ὑπόδικος, τὸν γοῦν τῆς Βραυρωνοφθῆν ἱερείας πατέρ' ὁμολογουμένως οὐχ ἀψάμενον τοῦ τελευτήσαντος, ὅτι τῷ πατάξαντι τύ-

Krüger § 56, 6. — ἡ ζημία, die geordnete Strafe, wie 20, 167 τοῖς τὸ νόμισμα διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὑμῖν ἐστὶν ἡ ζημία. — τοῦτον, Konon, dessen Vater also noch am Leben war. — ἤξιον, näml. τιμᾶν καὶ δεδιέναι.

24. τὸν τε τῆς ὕβρεως] So ist nach Dindorfs Aenderung gegeben: τῆς ὕβρεως ΣΦ, τοὺς τῆς ὕβρεως Ακρ, was theils wegen des folgenden ἀμφοτέροις, theils deshalb unstatthaft ist, weil es in der That nur ein einziges Gesetz über diesen Gegenstand gab, ὁ νόμος τῆς ὕβρεως, D. 21, 35, 46. Aesch. 1, 15, 17. Die Weglassung des Artikels ist bei so einfacher Aufzählung wenig wahrscheinlich. Uebrigens wird der Gegenstand eines Gesetzes ebenso oft im blossen Genitiv (z. B. 21, 35 ἦν ὁ τῆς βλάβης ὑμῖν νόμος πάλαι, ἦν ὁ τῆς αἰτίας, ἦν ὁ τῆς ὕβρεως, 37, 45 τοὺς νόμους τοὺς τῶν ἐπι-

κλήρων) als mit περὶ beigefügt.

25. εἰ παθεῖν τί μοι συνέβη, zu 23, 7. — φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων, nicht als specifisch verschieden zu denken. — τὸν γοῦν — πάγον] Ueber die Form des Beispiels zu 23, 31. Brauron war eine alte Ortschaft im Osten von Attika, südlich von Marathon. Vgl. Leake Demen S. 61. Bursian Geogr. 1, 349. Hier landete der Sage nach die flüchtige Iphigeneia mit dem aus Tauroi mitgenommenen Bilde der Artemis, welche davon den Beinamen Βραυρωνία erhielt und sowohl dort an Ort und Stelle (Herod. 6, 138. Paus. 1, 33, 1 u. 3, 16, 7) als zu Athen auf der Burg verehrt wurde (Paus. 1, 23, 7. vgl. Deinarch. 2, 12). Der Thäter wird hier als der Vater der Priesterin der Artemis bezeichnet, vielleicht weil es Aufsehen machte, dass der Areopag auf die Fürbitte einer so angesehenen Person keine

πτειν παρεκλείσατο, ἐξέβαλεν ἢ βουλή ἢ ἐξ Ἀρείου πάγου. δικαίως· εἰ γὰρ οἱ παρόντες ἀντὶ τοῦ κολύειν τοὺς ἢ δι' οἶνον ἢ δι' ὄργην ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν ἐξαμαρτάνειν ἐπιχειροῦντας αὐτοὶ παροξυνοῦσιν, οὐδεμί' ἐστὶν ἔλπις σωτηρίας τῷ περιπίπτοντι τοῖς ἀσελγαίνουσιν, ἀλλ' ἕως ἂν ἀπέπωσιν, ὑβρίζεσθαι ὑπάρξει· ὅπερ ἐμοὶ συνέβη.

\* Ἄ τοῖνυν ὅθ' ἡ δίατ' ἐγίγνετο ἐποίουν, βούλομαι 26 πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν· καὶ γὰρ ἐκ τούτων τὴν ἀσέλγειαν θεάσεσθ' αὐτῶν. ἐποίησαν μὲν γὰρ ἔξω μέσων νυκτῶν τὴν ὥραν, οὔτε τὰς μαρτυρίας ἀναγιγνώσκειν ἐθέλοντες οὐτ' ἀντίγραφα διδόναι, τῶν τε παρόντων ἡμῖν καθ' ἕν' οὐτωσί πρὸς τὸν λίθον ἄγοντες καὶ ἐξορκίζοντες, καὶ γὰρ

Rücksicht nahm. — ἐξέβαλεν] Ob dabei mit A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 3. Beil. S. 114, 2 an ein Verbannungsurtheil oder nur an ein Ausstossen von Seiten des Areopags aus seiner Mitte zu denken, ist nicht klar. Der areopagitische Rath bestand aber aus den abgegangenen Archonten. Plut. Sol. 19. — ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν, wie 5, 14 δι' Ἀμφιπολίην ἢ τι τοιοῦτον ἐγκλημα und 16 δι' Ὠρωπὸν ἢ τι τῶν ἰδίων. — ἀπέπωσιν, näml. οἱ ἀσελγαίνοντες: es satt haben. Vgl. § 27.

26. ἡ δίατα] Privathandel wurden in der Regel erst vor ein Schiedsgericht gebracht, um wo möglich eine gütliche Beilegung herbeizuführen. Die Schiedsrichter, δίατηται, waren entweder öffentliche, von Amtswegen mit diesem Geschäfte beauftragte, oder private, commissarische, von den Parteien nach vorgängiger Einigung besonders für ihren Fall erwählte. Beide unterschieden sich, abgesehen davon dass von öffentlichen Diäteten stets nur einer in jeder Sache fungirte, während die Zahl der Privatschiedsrichter unbestimmt war, namentlich dadurch, dass die Entscheidung der letzteren in jedem Falle bindend

war, dagegen von dem Spruche der ersteren Appellation an einen ordentlichen Gerichtshof freistand. Das hier gehaltene Schiedsgericht gehörte der letzteren Classe an. Vgl. unten § 29. — ὅθ' ἡ δίατ' ἐγίγνετο] δίατα ist nicht nur die Function eines Schiedsrichters und dessen Spruch, sondern auch, wie hier, der Termin, an welchem letzterer erfolgt, der Schlusstermin. — ἐποίησαν τὴν ὥραν, sie zogen die (zum Geschäft bestimmte, ordnungsmässige) Zeit bis über Mitternacht hinaus. — οὔτε — διδόναι, was natürlich von Seiten des Schiedsrichters und der Gegenpartei Widerspruch und weitläufige Discussionen herbeiführte. Verlesen des Zeugnisses oder Insinuation desselben durch abschriftliche Mittheilung an den andern Theil war unerlässlich. οὔτε — τε, wie 23, 137. — παρόντων, als Zeugen. Ueber καθ' ἕνα mit dem Genitiv zu 2, 24. — οὕτωσί, nur so, d. h. als ob es sich von selbst verstände, ohne weiteres. — λίθον, was in allen Mss. durch die Erklärung βωμῶν verdrängt worden, ist mit Dindorf aufgenommen aus Harpokr. p. 120, 27 Α. ἐν τῷ κατὰ Κόνωνος „τῶν τε παρόν-

φροντες μαρτυρίας οὐδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα, ἀλλ' ἐξ ἐταί-  
ρας εἶναι παιδίον αὐτῷ τοῦτο καὶ πεπονθῆναι τὰ καὶ τὰ,  
ἃ μὰ τοὺς θεοὺς, ἄνδρες δικασταί, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἐπε-  
τίμα τῶν παρόντων καὶ ἐμίσει, τελευτῶντες δὲ καὶ αὐτοὶ  
27 οὗτοι ἑαυτούς. ἐπειδὴ δ' οὐκ ποῖ ἀπειπον καὶ ἐνε-  
πλήθησαν ταῦτα ποιοῦντες, προκαλοῦνται ἐπὶ διακρού-  
σει καὶ τῷ μὴ σημανθῆναι τοὺς ἐχίνους ἐθέλειν ἐκδοῦναι

των καθ' ἕνα ἡμῖν οὕτως καὶ πρὸς τὸν λίθον ἄγοντες καὶ ἐξο-  
κοῦντες.“ *λοῖκασι δ' Ἀθηναῖοι πρὸς τινι λίθῳ τοὺς ὅρκους ποι-  
εῖσθαι, ὡς Ἀριστοτέλης ἐν τῇ Ἀθηναίων πολιτείᾳ καὶ Φιλόσο-  
ρος ἐν τῷ γ' ὑποσημαίνουσιν.* Die letzteren sprechen vermuthlich von dem λίθος auf dem Marktplatze, bei dem die Arebonten vereidigt wurden (Plut. Sol. 25) und welcher nach Pollux 8, 86 bei der königlichen Halle lag. Derselbe diente nach alterthümlicher Sitte als Altar. Bergk (Rhein. Mus. 13, 453) hält ihn für den des Zeus ἀγοραῖος (Bekker Anecd. gr. 1, 338. Schol. Arist. Ritt. 416). Ueber die Sitte bindende Eide bei Tempeln oder Altären zu leisten s. K. F. Hermann gottesd. Alterth. § 22, 9. — οὐδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα, näml. οὐ-  
σας. Vgl. 40, 61 ἐὰν — βοῆ καὶ σχετικῶς μηδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα. — ἀλλ' ἐξ ἐταίρας εἶναι, als Inhalt der Zeugnisse. — τοῦτο, Ktesias. — πεπονθῆναι, er selbst, Konon, näml. durch die lüderlichen Streiche seines Früchtchens. Zu τὰ καὶ τὰ vgl. Krüger § 50, 1, 17 und zu οὐ-  
δεὶς ὅστις οὐκ dens. § 51, 10, 11. — τελευτῶντες — ἑαυτούς] πρὸς τὸν βωμὸν ἄγοντες καὶ ἐξορκίζον-  
τες mit Schäler zu ergänzen gestat-  
tet die Anlage des Satzes nicht. Vielmehr verst. ἐπειτῶν καὶ ἐμί-  
σων, zuletzt geriethen sie selbst, Vater und Sohn, mit Schimpfreden an einander.

27. ταῦτα ποιοῦντες, = ἐπιτι-  
μῶντες ἑαυτοῖς. — προκαλοῦνται

— παῖδας] προκαλεῖσθαι, πρόκλη-  
σις hiess sowohl das eigene Erbie-  
ten als die an den Gegner gestellte  
Aufforderung zu einer Leistung  
(z. B. Ablegung eines Eides, wie  
§ 40, Auslieferung eines Acten-  
stücks, am häufigsten, wie hier,  
Stellung der eigenen Sklaven zur  
Tortur), mit der Bestimmung, dass  
von dem Ausfall derselben die Ent-  
scheidung der streitigen Sache ab-  
hängen solle. Hierüber ward ein  
schriftliches Instrument aufgenom-  
men und bei der Untersuchung zu  
den Acten gebracht. Der Gegner  
war rechtlich nicht genöthigt auf  
dieses Erbieten oder diese Forde-  
rung einzugehen, obwohl im Wei-  
gerungsfalle immer ein moralisches  
Präjudiz gegen ihn entstand (z. B.  
Lys. 7, 36). ἐθέλειν hängt von  
προκαλοῦνται ab: sie erboten sich  
Sklaven hergeben zu wollen, περὶ  
τῶν πληγῶν, um über die Rauferei  
in peinliches Verhör genommen zu  
werden. ἐχίνοι hiessen die Gefä-  
sse, in welche die bei der Unter-  
suchung beigebrachten schriftlichen  
Beweismittel gelegt und welche  
dann selbst versiegelt und von dem  
Diäteten nach erfolgtem Spruch für  
den Fall einer Revision desselben  
an den in der Sache competenten  
Gerichtsvorstand abgegeben wur-  
den. Nach der Versiegelung dieser  
Actenkapseln war Beibringung eines  
weiteren Beweisinstruments unzu-  
lässig. Der Gegner suchte daher  
unter dem Vorwande einer anzu-  
stellenden Proklesis den Schluss der  
Acten zu verhindern und die An-

περὶ τῶν πληγῶν παῖδας, ὀνόματα γράψαντες. καὶ τῶν  
οἶμαι περὶ τοῦτ' ἔσεσθαι τοὺς πολλοὺς τῶν λόγων αὐ-  
τοῖς. ἐγὼ δ' οἶμαι δεῖν πάντα ὑμᾶς ἐκεῖνο σκοπεῖν,  
ὅτι οὗτοι, εἰ τοῦ γενέσθαι τὴν βάσανον ἐνεκα προῦκα-  
λοῦντο καὶ ἐπίστευον τῷ δικαίῳ τούτῳ, οὐκ ἂν ἦδη τῆς  
διαίτης ἀποφαινομένης, νυκτός, οὐδεμιᾶς ὑπολοίπου σκῆ- 28  
ψεως οὔσης, προκαλοῦντο, ἀλλὰ πρῶτον μὲν πρὸ τοῦ  
τὴν δίκην ληχθῆναι, ἤνικ' ἀσθενῶν ἐγὼ κατελείμην καί,  
οὐκ εἰδὼς εἰ περιφεύξομαι, πρὸς ἅπαντας τοὺς εἰσιόντας  
τοῦτον ἀπέφαινον τὸν πρῶτον πατάξαντα καὶ τὰ πλεῖσθ'  
ῶν ὑβρίσθην διαπεπραγμένον, τότ' ἂν εὐθέως ἦκεν ἔχων  
μάρτυρας πολλοὺς ἐπὶ τὴν οἰκίαν, τότ' ἂν τοὺς οἰκέτας  
παρεδίδου καὶ τῶν ἐξ Ἀρείου πάγου τινὰς παρεκάλει· εἰ  
γὰρ ἀπέθανον, παρ' ἐκείνοις \* ἂν ἦν ἡ δίκη. εἰ δ' ἄρ' 29  
ἠγγόησε ταῦτα καὶ τοῦτο τὸ δίκαιον ἔχων, ὡς νῦν φῆσει,  
οὐ παρεσκευάσαθ' ὑπὲρ τηλικούτου κινδύνου, ἐπειδὴ γ'  
ἀνεστηκώς ἦδη προσεκαλεσάμην αὐτόν, ἐν τῇ πρώτῃ συν-  
όδῳ πρὸς τῷ διαιτητῇ παραδιδούς ἐφαίνετ' ἂν· ὦν

setzung eines neuen Termins herbei-  
zuführen. Es versteht sich, dass der  
Kläger sich darauf nicht einliess. —  
ὀνόματα γράψαντες, zu welchem  
sie (in aller Eile, im Augenblicke  
erst) ein Paar Namen (von Sklaven)  
aufgeschrieben hatten, anstatt näml.  
rechtzeitig eine förmliche und von  
Zeugen beglaubigte Proklesis an-  
zustellen. — τοὺς πολλοὺς τῶν  
λόγων, s. Krüger § 47, 28, 1. —  
τῷ δικαίῳ τούτῳ, diesem Rechts-  
mittel, diesem Mittel seingutes Recht  
zu beweisen. Vgl. § 29, 30. —  
τῆς διαίτης ἀποφαινομένης, indem  
Augenblicke, wo das Urtheil gefällt  
werden sollte. ἀποφαινεσθαι ist  
der eigentliche Ausdruck als Med.  
vom Schiedsrichter, der eine an ihn  
gebrachte Sache entscheidet, vgl.  
33, 19, 20, als Pass. vom Schieds-  
spruche selbst.

28. ληχθῆναι, zu 23, 76. — τὸν  
πρῶτον πατάξαντα, als den, wel-

cher den ersten Schlag that. — τότ'  
ἂν — οἰκίαν, um eine Proklesis an-  
zustellen. Eine solche wurde, wenn  
sie aufrichtig gemeint war, nie ohne  
Zeugen vorgenommen. 46, 4 ἅπαντα  
γὰρ ὅσα παρέχονται εἰς τὸ δικα-  
στήριον προκαλούμενοι ἀλλήλους  
οἱ ἀντίδικοι, διὰ μαρτυρίας παρέ-  
χονται. Vgl. 45, 61. 59, 123. Lys.  
7, 34. — τῶν ἐξ Ἀρείου πάγου  
τινὰς, als Zeugen. — παρ' ἐκείνοις  
— δίκη] Ueber die Competenz des  
Areopags in Sachen des Mords s. 23,  
65 ff.

29. ταῦτα, dass ich noch vor an-  
gestellter Klage ihn als den Haupt-  
thäter bezeichnete. — τοῦτο τὸ  
δίκαιον, wie oben § 27. — παρ-  
εσκευάσαθ' ὑπὲρ τ. κ., für eine  
solche Gefahr vorbereitet, auf ihr  
Bestehen gefasst war. τηλικούτου,  
wie die eventuelle Klage auf Mord.  
— ἀνεστηκώς, vom Krankenbett. —  
προσεκαλεσάμην, zu 23, 63. —  
συνόδῳ, Termin. — παραδιδούς,



οὐδὲν πέπρακται τούτῳ. ὅτι δ' ἀληθῆ λέγω καὶ διακρούσεως ἔνεχ' ἢ πρόκλησις ἦν, λέγε ταύτην τὴν μαρτυρίαν ἔσται γὰρ ἐκ ταύτης φανερόν.

#### ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

- 30 Περὶ μὲν τοίνυν τῆς βασάνου ταῦτα μέμνησθε, τὴν ὥραν ἤνικα προδικαίετο, ὧν ἔνεχ' ἐκκρούων ταῦτ' ἐποίει, τοὺς χρόνους τοὺς πρώτους, ἐν οἷς οὐδαμοῦ τοῦτο βουληθεῖς τὸ δίκαιον αὐτῷ γενέσθαι φαίνεται, οὐδὲ προκαλεσάμενος, οὐδ' ἀξιώσας. ἐπειδὴ τοίνυν ταῦτα πάντ' ἠλέγητο, ἄπερ παρ' ὑμῖν, πρὸς τῷ διαιτητῇ, καὶ φανερώς ἐδείκνυτο πᾶσιν ὧν ἔνοχος τοῖς ἐγκληθέντοις, ἐμβάλλεται 31  
μαρτυρίαν ψευδῆ, καὶ ἐπιγράφεται μάρτυρας ἀνθρώπους, οὓς οὐδ' ὑμᾶς ἀγνοήσεν οἶμαι, ἐὰν ἀκούσητε, „Διότιμος Διοτίμων Ἰκαριεύς, Ἀρχεβιάδης Δημοτέλουσ Αἰαιεύς, Χαιρέτιμος Χαριμένους Πιθεύς μαρτυροῦσιν

näml. τοὺς οἰκέτας. — ἦν, geschah, stattfand. Vgl. Krüger § 62, 2, 2.

30. τὴν ὥραν — πρώτους, asyndetisch, wie auch sonst bei Recapitulationen, vgl. zu 4, 33. — ὧν ἔνεχ' ἐκκρούων, nicht streng logisch, denn die διάκρουσις war ja eben die Absicht (§ 27). ἐκκρούων ist vielleicht nur erklärender Zusatz von fremder Hand. — ἀξιώσας, näml. προκαλεσάσθαι. — παρ' ὑμῖν, im Gerichtshof, näml. ἐλέγχεται ὑπ' ἐμοῦ. — ἐμβάλλεται, näml. εἰς τὸν ἐγῆρον (zu § 27). Vgl. 28, 1. 40, 21. 45, 17. 20. 49, 65.

31. ἐπιγράφεται, lässt eintragen. Vgl. 21, 87 κλητήρα οὐδ' ὄντινον ἐπιγραφάμενος, 44, 55 τοῦτον ἐπεγράψατο τῇ διαμαρτυρίᾳ. Das nachfolgende Formular ist als Originaldocument von Interesse und giebt den Massstab zur Beurtheilung der in mehrere Reden des D. eingelegten Zeugenaussagen. — Ἰκαριεύς] Ikaria war ein Demos der Phyle Aigeis, den man vermuthlich im Westen von Attika zu suchen hat. Ross. Demen S. 73. Bur-

sian Geogr. 1, 332. — Ἀρχεβιάδης, zu § 34. — Αἰαιεύς] Es gab zwei Demen Namens Αἰαί, unterschieden durch die Beinamen Αἰαίωνίδης u. Αἰαφηνίδης. Ersterer, zur Phyle Kekropis gehörig, lag südlich von Athen an der Westküste unweit des Hymettos, letzterer, zur Aigeis gehörig, an der Ostküste bei Brauron. Vgl. Leake Demen S. 47. 63. Bursian a. O. 1, 349. 360. Auch auf Inschriften werden bei Angabe des Demotikon beide nicht unterschieden. — Χαιρέτιμος Χαριμένους] Beide Namen sind unsicher. Χαιρέτιμος hat Aug. 1, Χαιρήτιος ΣΦ (§ 34 auch Φ), Χαιρήτιος Φ, was eher auf Χαίριππος hinführt. Statt Χαριμένους aber haben fast alle Mss. Χαιριμένους, k Χαιριμένους. — Πιθεύς, so st. Πιθεύς, eine Form, welche neben jener auch auf Inschriften, wiewohl seltner (z. B. Corp. inscr. gr. n. 281) vorkommt. Bursian a. O. 1, 345 sucht diesen zur Phyle Kekropis gehörigen Demos nordöstlich von Athen an den südlichen Abhängen des Brillissos.

ἀπιέναι ἀπὸ δέλτρου μετὰ Κόνωνος, καὶ προσελθεῖν ἐν ἀγορᾷ μαχομένοις Ἀρίστωνι καὶ τῷ υἱεὶ τῷ Κόνωνος, καὶ μὴ πατάξαι Κόνωνα Ἀρίστωνα,“ ὡς ὑμᾶς εὐθέως πι- 32  
στεύουσας, τὸ δ' ἀληθές οὐ λογιόμενους, ὅτι πρῶτον μὲν οὐδέποτε ἂν οὐδ' ὁ Λυσίστρατος οὐδ' ὁ Πασέας οὐδ' ὁ Νικήρατος οὐδ' ὁ Διδώωρος, οἱ διαρρηθῆν μεμαρτυρήκασιν ὄρεν ὑπὸ Κόνωνος τυπτόμενοι ἐμὲ καὶ Φοιμάτιον ἐκδύομενοι καὶ τᾶλλ' ὅσ' ἔπασχον ὑβριζόμενοι, ἀγνώτες ὄντες \* καὶ ἀπὸ ταῦτομάτου παραγενόμενοι τῷ πράγματι τὰ ψευδῆ μαρτυρεῖν ἠθέλησαν, εἰ μὴ ταῦθ' ἐώρων πεπονηθότα, ἔπειτ' αὐτὸς ἐγὼ οὐδέποτε ἂν, μὴ παθῶν ὑπὸ τούτου ταῦτ', ἀφείς τοὺς καὶ παρ' αὐτῶν τούτων ὁμολογουμένους τυπτεῖν ἐμὲ πρὸς τὸν οὐδ' ἀίμα- 33  
μενον πρῶτον εἰσιέναι προειλόμην. τί γὰρ ἂν; ἀλλ' ὅφ' οὐ γε πρῶτον ἐπλήγην καὶ μάλισθ' ὑβρίσθην, τούτῳ καὶ δικάζομαι καὶ μισῶ καὶ ἐπεξέρομαι. καὶ τὰ μὲν παρ' ἐμοῦ πάνθ' οὕτως ἐστὶν ἀληθῆ καὶ φαίνεται τούτῳ δὲ μὴ παρασχομένῳ τούτους μάρτυρας ἦν δήπου λόγος οὐδεὶς, ἀλλ' ἠλωκέναι παραχρημ' ὑπῆρχε σιωπῆ. συμπίπτει δ' ὄντες τούτων καὶ πολλῶν τοιοῦτων ἔργων κοινωνοὶ εἰκότως τὰ ψευδῆ μεμαρτυρήκασιν. εἰ δ' ἔσται τὸ πρᾶγμα τοιοῦτον, ἐὰν ἀπαξ ἀπαναισχυνηθῶσι τινες καὶ τὰ ψευδῆ φανερώς τολμήσωσι μαρτυρεῖν, οὐδὲν δὲ τῆς ἀληθείας

32. ὡς — πιστεύουσας] Krüger § 56, 9, 10. — Νικήρατος] Diesen, so wie den 19, 290 gleichfalls ohne weitere Angabe genannten N. u. den 21, 165 als Sohn des Nikias bezeichneten N. hält Böckh Urk. üh. d. att. Seew. S. 247 für den dort mehrmals vorkommenden Νικήρατος Νικίου Κυδαντίδης u. für einen Urenkel des bekannten Feldherrn Nikias. — εἰσιέναι, eigentlich εἰς τὸ δικαστήριον: das Wort hat jedoch nach und nach ganz die Bedeutung des Anstellens einer Klage angenommen. Vgl. 45, 7 ὅταν πρὸς ἐκείνους εἰσῶ, das. 41 ὅταν εἰσῶ πρὸς τοὺς ταῦτα μεμαρτυρηκότας. Demosthenes III. 2. Aufl.

33. τί γὰρ ἂν;] So mit Schäfer: in den Mss. ist noch ein ἦ διὰ τί; hinzuglossirt. τί = warum. Die Frage ergänzt sich aus dem Vorhergehenden von selbst. — φαίνεται, näml. ἀληθῆ ὄντα. — μὴ παρασχομένῳ, = εἰ μὴ παρεσχέτο. — λόγος, Ausflucht. — ἦν — ὑπῆρχε] Krüger § 53, 10, 5. — ἐὰν — μαρτυρεῖν, giebt die nähere Bestimmung zu τοιοῦτον, = εἰ ἔσται (d. i. ἐξέσται) ἀπαναισχυνηθῶσι καὶ τὰ ψευδῆ φανερώς μαρτυρεῖν, ἐὰν τινες ἀπαξ ἀπαναισχυνηθῶσι καὶ τὰ ψευδῆ φανερώς μαρτυρεῖν τολμήσωσιν. Nöthigenfalls könnte die Stelle auch so gefasst werden: wenn aber die

34 ὄφελος, πάνδεινον ἔσται πρᾶγμα. ἀλλὰ νῆ Δ' οὐκ εἰσὶ τοιοῦτοι. ἀλλ' ὕσασιν ὑμῶν, ὡς ἐγὼ νομίζω, πολλοὶ καὶ τὸν Διοτίμον καὶ τὸν Ἀρχεβιάδην καὶ τὸν Χαϊρέτιμον τὸν ἐπιπόλιον τουτονί, οἱ μεθ' ἡμέραν μὲν ἐσκυθρωπά-  
35 γέρονται, κακῶν καὶ αἰσχυρῶν οὐδὲν ἑλλείπουσι. καὶ ταῦτα τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικά ἐστὶν αὐτῶν „οὐ γὰρ ἡμεῖς μαρτυρήσομεν ἀλλήλοις; οὐ γὰρ ταῦθ' ἑταίρων ἐστὶ καὶ φίλων; τί δὲ καὶ δεινόν ἐστὶν ὧν παρέξεται κατὰ σοῦ; τυπτό-  
μενόν φασὶ τινες ὄργᾶν; ἡμεῖς δὲ μῆθ' ἤφθαι τὸ παράπαν μαρτυρήσομεν. \* ἐκιδεύσθαι θοιμάτιον; τοῦτ' ἐκείνου πρότερον πεπειγηκέναι ἡμεῖς μαρτυρήσομεν. τὸ χεῖλος

Sache (die That, um welche es sich handelt) so sein soll (näml. wie sie oben § 31 bezeugt ist), sobald gewisse Leute frech genug sind und offenbar falsch Zeugniß ablegen. Doch steht dieser Erklärung entgegen, dass dann ἔσται πρᾶγμα am Schlusse in anderem Sinne als vorher zu nehmen sein würde.

34. ἀλλὰ νῆ-Δία, zu 23, 61. — τὸν ἐπιπόλιον] Alter schützt vor Thorheit nicht. — λακωνίζεω] Die Hinneigung zu Sparta in Athen, welche noch zu Kimons Zeit in Nacheiferung schlechter, aber tüchtiger spartanischer Gesinnung sich kund gab, hatte im Lauf der Zeit und im Gegensatze zu der vom pelop. Kriege her datirenden Erschlaffung und Verweichlichung der Sitten zu büschikoser geckenhafter Nachäffung der schlechten spartanischen Tracht sich verflacht. Dergleichen Renommisten mit wüstem Bart und Haar, mit Stock und Babuschen (ἀπλαι, Harp. p. 26, 5 Καλλιστρατός φησὶ τὰ μονόπλεμα τῶν ὑποδημάτων οὕτω καλεῖσθαι) und kurzem grobem Kittel (μετρία ἐσθῆς Thuk. 1, 6, βραχεία ἀναβολή Plat. Protag. 342<sup>c</sup>, gewöhnlich τρίβων,

τριβώνιον, sonst auch die Lieblings-tracht der kynischen und stoischen Philosophen), hiessen Lakonisten. Vgl. die Schilderungen bei Arist. Vög. 1281 ff. u. Plat. a. a. O. Ein Prachtexemplar dieser Gattung war Archebiades. Plut. Phok. 10 ἦν δὲ τις Ἀρχεβιάδης ἐπικαλούμενος Λακωνιστής, πάγωνά τε καθειμένους ὑπερφυῆ μεγέθει καὶ τρίβωνα φορῶν ἀεὶ καὶ σκυθρωπά-ζων. — ἐπειδὴν δὲ συλλεγῶσι, = νυκτὸς δὲ.

35. τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικά, ihre wundervollen und heldenmüthigen Reden. In ähnlicher Zusammenstellung 18, 313 ἐν τίσιν οὐκ οὐ νεανίας καὶ πηγίνα λαμπρός; 21, 181 οὐ γὰρ ἤγειτο λαμπρὸν οὐδὲ νεανικόν. — οὐ γὰρ — γὰρ knüpft an einen unterdrückten Gedanken an, ein „ja wohl“ oder dgl., wodurch der Sprechende andeutet, dass er in seinem Rechte ist. Aehnlich 8, 68 εἰτά φησιν δὲ ἂν τύχη παρελθῶν „οὐ γὰρ ἐθέλεις γράφειν u. s. w. — μαρτυρήσομεν] Krüger § 53, 7, 3. — παρέξεται, Ariston. — τυπτόμενον, näml. αὐτὸν ὑπὸ σοῦ. — ἤφθαι, näml. σέ. — ἐκεί-  
νους, Ariston und die mit ihm wa-

ἐρράφθαι; τὴν κεφαλὴν δὲ γ' ἡμεῖς ἢ ἕτερόν τι κατε-  
γέναι φήσομεν.“ ἀλλὰ καὶ μάρτυρας ἰατροὺς παρέχομαι.  
τοῦτ' οὐκ ἔστιν, ὡ ἄνδρες δικασταί, παρὰ τούτοις. ὅσα 36  
γὰρ μὴ δι' αὐτῶν, οὐδενὸς μάρτυρος καθ' ἡμῶν εὐπορή-  
σουσιν. ἢ δ' ἀπ' αὐτῶν ἐτοιμότης οὐδ' ἂν εἰπεῖν μὰ  
τοὺς θεοὺς δυναίμην ὅση καὶ οἷα πρὸς τὸ ποιεῖν ὀτιοῦν  
ὑπάρχει. ἵνα δ' εἰδῆθ' οἷα καὶ διαπραττόμενοι περιέρ-  
χονται, λέγ' αὐτοῖς ταυτασὶ τὰς μαρτυρίας, σὺ δ' ἐπίλαβε  
τὸ ὕδωρ.

### ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Τοίχους τοίνυν διορύττοντες καὶ παίοντες τοὺς ἀπαν- 37  
τῶντας, ἄρ' ἂν ὑμῖν ὀκνήσαι δοκοῦσιν ἐν γραμματείδῳ  
τὰ ψευδῆ μαρτυρεῖν, οἱ κεκοινωνηκότες τσσαυτῆς καὶ  
τοιαύτης φιλαπεχθνημοσύνης καὶ ποτηρίας καὶ ἀναιδείας  
καὶ ὕβρεως; πάντα γὰρ ταῦτ' ἔμοιγ' ἐν τοῖς ὑπὸ τούτων  
πραττομένοις ἐνεῖναι δοκεῖ. καίτοι καὶ τούτων ἕτερόν ἐστι  
πεπραγμένα τούτοις δεινότερα, ἀλλ' ἡμεῖς οὐχ οἷοί τε  
γενοίμεθ' ἂν πάντας ἐξευρεῖν τοὺς ἠδικημένους.

Ὁ τοίνυν πάντων ἀναιδέστατον μέλλειν αὐτὸν ἀκούω 38  
ποιεῖν, βέλτιον νομίζω προειπεῖν ὑμῖν εἶναι. φασὶ γὰρ

ren. — ἐρράφθαι, nachdem sie ihm durchgeschlagen war, § 8. Vgl. unten § 41. — κατεγείναι, näml. dir.

36. ὅσα — εὐπορήσουσα, vollst. ὅσα γὰρ μὴ δι' αὐτῶν μαρτυρή-  
σουσιν, τούτων οὐδενὸς u. s. w. — ἀπ' αὐτῶν, ihrer Seits. — καὶ δια-  
πραττόμενοι, im Gegensatze zu den Reden oben § 35. περιέρχον-  
ται, mit Beziehung auf das Umber-  
lungern der Bummler, die Ort und Gelegenheit für ihre Suiten abpas-  
sen. Vgl. 57, 33. — σὺ — ὕδωρ,  
geht den Gerichtsbeamten an, wel-  
cher die Klepsydra, das im Gerichtshof aufgestellte Instrument, vermit-  
telst dessen den Sprechenden das jedem zukommende Mass von Zeit zugemessen wurde, beaufsichtigte.

Poll. 8, 113 ἐπιμελητής τις κληρω-  
τὸς ἐγένετο, ὃς καὶ ἐπεκαλεῖτο ὃ  
ἐφ' ὕδωρ, ὃ παραφυλάττων τὴν  
ἰσότητά της κλεψύδρας. Das An-  
halten der Klepsydra geschah, um  
die obnehin karg zugemessene Zeit  
(zu § 44) zu schonen, und dem  
Redner ward wenigstens die Zeit  
zu Gute gerechnet, welche über dem  
Verlesen von Actenstücken durch  
den Gerichtsschreiber verging. Vgl.  
45, 8. 57, 21.

37. τοίχους διορύττοντες, wohl  
weniger um zu rauben, was sonst  
gewöhnlich der Zweck des Ein-  
bruchs ist (vgl. 35, 47), als um  
Schabernack zu üben. — ἐν γραμ-  
ματείδῳ, absichtlich um des Ge-  
gensatzes willen verkleinernd: auf  
einem Wisch Papier, ἐν γραμμα-  
τείδῳ μικρῷ πάνυ, wie 56, 1.

παραστησάμενοι τοὺς παῖδας αὐτὸν κατὰ τούτων ὁμείσθαι, καὶ ἀράς τινος δεινὰς καὶ χαλεπὰς ἐπαράσσεσθαι καὶ τοιαύτας, οἷας ἀνηκούς γέ τις θανάσιμας ἀπήγγελλεν ἡμῖν. ἔστι δ' ὧ ἀνδρες δικασταί, ἀνυπόστατα μὲν τὰ τοιαῦτα τολμήματα· οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι καὶ ἤκιστ' ἂν αὐτοὶ τι ψευσάμενοι μάλισθ' ὑπὸ τῶν τοιούτων \* ἐξαπατῶνται· οὐ μὴν ἀλλὰ δεῖ πρὸς τὸν βίον καὶ τὸν τρόπον ἀπο-  
39 βλέποντας πιστεύειν. τὴν δὲ τούτου πρὸς τὰ τοιαῦτ' ὀλιγοῦσαν ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς ἐρῶ· πέπυσμαι γὰρ ἐξ ἀνάγκης. ἀκούω γάρ, ὧ ἀνδρες δικασταί, Βάκχιόν τέ τινα, ὃς παρ' ὑμῖν ἀπέθανε, καὶ Ἀριστοκράτην τὸν τοὺς ὀφθαλμοὺς διεφθαρμένον καὶ τοιούτους ἐτέρους καὶ Κόωνα τοντονὶ ἐταίρους εἶναι μειράκι' ὄντας καὶ Τριβαλλοὺς ἐπωνυμίαν ἔχειν· τούτους τὰ θ' Ἐκαταῖα καὶ τοὺς

38. κατὰ τούτων, sinnlich zu fassen: auf sie herab, (mit) auf ihre Häupter (gelegten Händen), gerade wie κατ' ἑρῶν, auf die Opfer, 57, 26. — ἀπήγγελλεν] Das Imperf., wie in der Hyporhōra 20, 105 πάντων σπουδῆ τις ἀπήγγελέ μοι — τοιοῦτόν τι λέγειν αὐτοὺς παρ-εσκευάσθαι und 21, 36. — οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι, wie ἐν οἶμαι πολλοῖς 20, 3.

39. τὰ τοιαῦτ', wie ein Eidschwur ist. — ἐξ ἀνάγκης, nothgedrungen. Vgl. oben § 17. — παρ' ὑμῖν, voreuch gerichtet, durch euren Spruch. — Ἀριστοκράτην] Vielleicht der nämliche 38, 27 τῶν αἰσχροῦν ἔστι τὰ μὲν ὄντα κατεσθίοντας καὶ περιουόντας μετ' Ἀριστοκράτους καὶ Λιογνήτου καὶ τοιούτων ἐτέρων αἰσχροῦς καὶ κακῶς ἀναλωθέναι. — Τριβαλλοὺς, eigentlich ein thrakischer Volksstamm am Istros, als Spitzname angehlich ὅτι ἐν τοῖς βαλανεῖοις ἀναγωγῶς διατριβόμενοι. Α. ἐν τῷ κατὰ Κόνωνος αἰτίας καὶ Τριβαλλοὺς ἐπωνυμίαν ἔχει· οἱ δὲ τοὺς εἰκαίους καὶ τοὺς βίους κατατρίβοντας. Phot. lex. p. 600. „Wie

wir etwa sagen möchten Polacken, Tartaren, Husaren, Kroaten.“ Reiske. — τὰ Ἐκαταῖα] Am Schlusse eines jeden Monats pflegten die Wohlhabenderen zur Abwehr des Unheils der Hekate und anderen unglückabwendenden Gottheiten zur Nachtzeit an Kreuzwegen Speisen auszusetzen, welche gewöhnlich von armen Leuten für gute Preise erklärt wurden. Arist. Plut. 594 παρὰ τῆς Ἐκάτης ἔξεστιν εἶτε τὸ πλουτεῖν εἶτε τὸ πτωχεῖν βέλτιον. φησὶ γὰρ αὐτὴ τοὺς μὲν ἔχοντας καὶ πλουτοῦντας δεῖπνον κατὰ μὴν ἀποπέμπειν, τοὺς δὲ πένητας τῶν ἀνθρώπων ἀρπάζειν πρὶν καταθεῖναι. Vgl. das. d. Schol., auch Plut. symp. quaest. 7, 6. p. 709 οἱ τῆ Ἐκάτης καὶ τοῖς ἀποτροπαίοις ἐκφέροντες τὰ δεῖπνα, und Lucian. Todtengespr. 1, 1 ταῦτα λέγε αὐτῷ καὶ προσέτι ἐμπλησάμενον τὴν πῆραν ἤκειν θέρων τε πολλῶν καὶ εἰ ποῦ εἴησι ἐν τῇ τριόδῳ Ἐκάτης δεῖπνον κείμενον ἢ ὧν ἐκ καθαρσίῳ ἢ τι τοιοῦτον. — Hinter Ἐκαταῖα schaltet die Vulg. noch κατεσθίειν ein, offen-

ῥοχρῆς τοὺς ἐκ τῶν χοίρων, οἷς καθαίρουσιν ὅταν εἰσιέναι μέλλωσι, συλλέγοντας ἐκάστοτε συνδειπνεῖν ἀλλήλοις, καὶ ῥᾶον ὁμνῆσαι καὶ ἐπιορκεῖν ἢ ὀτιοῦν. οὐ δὲ Κόνων ὁ 40 τοιοῦτος πιστός ἐστιν ὁμνῶν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, ἀλλ' ὁ μὴδ' εὐορκον μὴδὲν ἂν ὁμῶσας, κατὰ δὲ δὴ παίδων ὧν μὴ νομίζετε μὴδ' ἂν μελλήσας, ἀλλὰ κἂν ὀτιοῦν παθῶν πρότερον, εἰ δ' ἀναγκαῖον, ὁμνῶν ὡς νόμιμον, ἀξιόπιστοτέρος τοῦ κατὰ τῶν παίδων ὁμνόντος καὶ διὰ τοῦ πυρός. ἐγὼ τοίνυν ὁ δικαιότερόν σου πιστευθεῖς ἂν κατὰ πάντ', ὧ Κόνων, ἠθέλησ' ὁμῶσαι ταυτί, οὐχ ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην ὧν ἠδίκηκα καὶ ὀτιοῦν ποιῶν, ὥσπερ

bar ein Erklärungsversuch des unverständlichen κατακατεῖν, das in ΣΦΦ steht. Wir haben dies nach Baiters Vorschlag getilgt. Reiske schlug dafür καταπίνειν oder κατ' ἀγνίας, Schäfer ein selbstgebildetes κατακάπτειν vor: möglich dass ein einfaches κλέπτειν darin steckt. — οἷς — μέλλωσι, ohne Beziehung auf bestimmte Personen: „man“. Harpokr. p. 104, 10 ἔδος ἦν Ἀθήνησι καθαίρειν τὴν ἐκκλησίαν καὶ τὰ θέατρα καὶ ὄλωσ τὰς τοῦ δήμου συνόδους μικροῖς πάντων χοιρῶν, ἅπερ ἀνόμαζον καθαῖρσιν. Dass die Reste des Opfers, wie der Schol. zu Aesch. 1, 23 sagt, ins Meer geworfen worden seien, ist nach vorliegender Stelle nicht sehr wahrscheinlich. — ἢ ὀτιοῦν, näml. ποιεῖν, was in ὁμνῆσαι und ἐπιορκεῖν enthalten ist.

40. οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, durch ἄλλα τοῦ παντός zu ergänzen: s. zu 20, 20. — ὁ μὴδ' — νόμιμον, = ich. — εὐορκον, was man mit gutem Gewissen beschwören kann, an sich Unverfängliches. Der Gegensatz εἰ δ' ἀναγκαῖον zeigt, dass hier der Begriff des Freiwilligen, der Leichtfertigkeit vorschwebt, welche in selbst geringfügigen Fällen gleich mit einem Eide bei der Hand ist. —

κατὰ παίδων, oben zu § 38. — ὧν μὴ νομίζετε, näml. μὴδὲν, wie vorhergeht: in keinem Falle, wo es nicht herkömmlich ist. Der Schwur κατ' ἐξωλείας (zu 23, 67) beschränkte sich als der stärkste nur auf die wichtigsten Fälle. — μὴδ' ἂν μελλήσας, näml. ὁμείσθαι, der sich nicht einmal einfallen lässt, geschweige dass er es thut. — ἀναγκαῖον, näml. εἴη ὁμνῆσαι. — διὰ τοῦ πυρός, kann schwerlich anders verstanden werden als wie es Schäfer fasst, dum ara ardet, und wie schon Reiske, der einen Schwur versteht, bei welchem der Schwörende die Hand über das auf dem Altar lodernde Feuer hielt. In dieser Form mochte ein an einem Altare geleisteter Eid (zu § 26) für besonders feierlich und bindend gelten. An die im gemeinen Leben vorkommende Formel διὰ τοῦ πυρός ἐθέλω βαδίζειν (Arist. Lysistr. 133) ist ebenso wenig zu denken als an das dem griechischen Wesen fremde Gottesurtheil der Feuerprobe bei Soph. Antig. 265. — ταυτί, auf die nachfolgende Proklesis hinweisend. — καὶ ὀτιοῦν] καὶ ist nicht die Copula, sondern das den nachfolgenden Begriff hervorhebende „auch“: auch nur irgend etwas. —

σύ, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς ἀληθείας καὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ προσυβρι-  
σθῆναι, ὡς οὐ κατεπιτορησόμενος τὸ πρᾶγμα. λέγε τὴν  
πρόκλησιν.

## ΠΡΟΚΛΗΣΙΣ.

41 Ταῦτ' ἐγὼ καὶ τότε ἠθέλησ' ὁμοῖσαι, καὶ νῦν ὁ-  
μνῶ τοὺς θεοὺς καὶ τὰς θεὰς ἀπαντας καὶ πάσας ὑμῶν  
ἕνεκ', ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ τῶν περιεστηκότων, ἣ μὴν  
παθῶν ὑπὸ Κόνωνος \* ταῦθ' ὧν δικάζομαι, καὶ λαβῶν  
πληγὰς, καὶ τὸ χεῖλος διακοπεῖς οὕτως ὥστε καὶ φραγῆναι,  
καὶ ἔβρισθεὶς τὴν δίκην διώκειν. καὶ εἰ μὲν εὐορκῶ,  
πολλὰ μοι ἀγαθὰ γένοιτο καὶ μηδέποτε αὐθις τοιοῦτον  
μηδὲν πάθοιμι, εἰ δ' ἐπιορκῶ, ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτὸς  
τε καὶ εἰ τί μοι ἔστιν ἢ μέλλει ἔσεσθαι. ἀλλ' οὐκ  
42 ἐπιορκῶ, οὐδ' ἂν Κόνων διαρραγῇ. ἀξιῶ τοίνυν ὑμᾶς,  
ὧ ἄνδρες δικασταί, πάνθ' ὅσ' ἐστὶ δίκαι' ἐπιδειξάντος  
ἐμοῦ καὶ πίστιν προσθέντος ὑμῖν, ὥσπερ ἂν αὐτὸς ἕκα-  
στος παθῶν τὸν πεποικηκότ' ἐμίσει, οὕτως ὑπὲρ ἐμοῦ  
πρὸς Κόνωνα τουτονὶ τὴν ὀργὴν ἔχειν, καὶ μὴ νομίζειν  
ἴδιον τῶν τοιούτων μηδὲν, ὃ κὰν ἄλλω τυχόν συμβαίῃ,  
ἀλλ' ἐφ' ὅτου ποτ' ἂν συμβῆ, βοηθεῖν καὶ τὰ δίκαι'  
ἀποδιδόναι, καὶ μισεῖν τοὺς πρὸ μὲν τῶν ἀμαρτημάτων

προσυβρισθῆναι, durch Verweige-  
rung der Genugthuung, s. § 43. —  
πρόκλησιν, oben zu § 27.

41. ὑμῶν ἕνεκα] Es ist ein sehr  
gewöhnlicher und durch die Öffent-  
lichkeit der Gerichtsverhandlungen  
fast nothwendig herbeigeführter  
Kunstgriff der attischen Redner,  
selbst bei Privathändeln das grosse  
Publicum zu interessiren, indem man  
die That als eine nicht dem Indivi-  
dium als solchem, sondern als Mit-  
glied der Staatsgemeinde zugefügte  
und somit die allgemeine Sicherheit  
gefährdende vorstellte. Vgl. § 42.  
— τῶν περιεστηκότων] Die Ge-  
richtsverhandlungen waren öffent-  
lich und ausßen an den Schranken  
fand sich in der Regel ein zahl-

reiches Publicum ein. Vgl. 18, 196  
πρὸς ὑμᾶς, ἄνδρες δικασταί, καὶ  
τοὺς περιεστηκότας ἔξωθεν καὶ  
ἀκροωμένους. — τὴν δίκην διώ-  
κειν, wie γραφὴν γράφεισθαι. Vgl.  
Antiph. 2, 1, 6 πολλὰς καὶ μεγάλας  
γραφὰς διώξας οὐδεμίαν εἶλεν. —  
ἀγαθὰ] Vermuthlich ist κάγαθα zu  
schreiben; denn πολλὰ κάγαθα ist  
bei Anwünschungen, zumal wo es  
sich um den Wortlaut der üblichen  
Formel handelt, stehend, s. Arist.  
Thesm. 351. Andok. 1, 98. D. 24,  
151. Aesch. 2, 87. Corp. inser. gr.  
n. 989. 991. 2554 u. ὅ. — ἐξώλης —  
ἔσεσθαι, zu 23, 67. — οὐδ' ἂν Κ.  
διαρραγῇ] Vgl. 18, 21 οὐδ' ἂν σὺ  
διαρραγῆς ψευδοῦμενος.

42. παθῶν, = εἰ παθῶν. — ἐφ'  
ὅτου, persönlich: an wem auch.

φρασεῖς καὶ προπτειεῖς, ἐν δὲ τῷ δίκην ὑπέχειν ἀνα-  
σχύντους καὶ πονηροὺς καὶ μήτε δόξης μήτ' ἔθους μήτ'  
ἄλλου μηδενὸς φροντίζοντας πρὸς τὸ μὴ δοῦναι δίκην.  
ἀλλὰ δεήσεται Κόνων καὶ κλαίσει. σκοπεῖτε δὴ, πότε- 43  
ρός ἐστὶν ἕλεινότερος, ὃ πεπονθὸς οἷ' ἐγὼ πέπονθ'  
ὑπὸ τούτου, εἰ προσυβρισθεὶς ἀπειμι καὶ δίκης μὴ τυ-  
χῶν, ἢ Κόνων, εἰ δώσει δίκην; πότερον δ' ὑμῶν ἐκάστῳ  
συμφέροι ἐξεῖναι τύπτειν καὶ ὑβρίζειν ἢ μὴ; ἐγὼ μὲν  
οἶμαι μὴ. οὐκοῦν, ἂν μὲν ἀφιῆτε, ἔσονται πολλοί, ἐὰν  
δὲ κολάζητε, ἐλάττους.

Πόλλ' ἂν εἰπεῖν ἔχοιμ', ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ ὡς 44  
ἡμεῖς χρήσιμοι καὶ ὁ πατήρ, ἕως ἔζη, καὶ τριηραρχοῦντες  
καὶ στρατευόμενοι καὶ τὸ προστατόμενον \* ποιῶντες,  
καὶ ὡς οὐδὲν οὐθ' οὔτις οὔτε τῶν τούτου οὐδεὶς· ἀλλ'  
οὔτε τὸ ἕδωρ ἱκανόν, οὔτε νῦν περὶ τούτων ὁ λόγος ἐστίν.  
εἰ γὰρ δὴ ὁμολογουμένως ἔτι τούτων καὶ ἀχρηστοτέροις  
καὶ πονηροτέροις ἡμῖν εἶναι συνέβαιεν, οὐ τυπτητέοι  
οὐδ' ἔβριστέοι δήπου ἔσμεν.

Οὐκ οἶδ' ὃ τι δεῖ πλείω λέγειν· οἶμαι γὰρ ὑμᾶς  
οὐδὲν ἀγνοεῖν τῶν εἰρημένων.

43. δεήσεται Κ. καὶ κλαίσει]   
Herkömmlich war es, dass der Ange-  
klagte selbst am Schlusse seiner  
Vertheidigung, oder auch nach der  
Verurtheilung, um eine gelinde  
Strafe zu erlangen, mit Bitten und  
Jammern sich an die Gnade der  
Richter wandte (19, 310. 21, 99.  
30, 32 u. ὅ.), noch häufiger, was  
freilich im vorliegenden Falle nicht  
anwendbar war, dass man Frau und  
Kinder kommen liess, um durch  
deren Flehen und Heulen das harte  
Herz der Richter zu rühren (19, 281.  
21, 182. 25, 84 u. ὅ., vgl. Arist.  
Wesp. 560 ff.). — προσυβρισθεὶς,  
durch das folgende καὶ δίκης μὴ τυ-  
χῶν erläutert: wenn mir auch noch  
die Schmach zu Theil wird, dass ich  
nicht zu meinem Rechte kommen  
kann. — ἀφιῆτε = κολάζητε, Konon.  
πολλοί = ἐλάττους, welche dies thun.

44. τριηραρχοῦντες, zu 18, 102.

Vor Gericht berief man sich gern  
auf die Bereitwilligkeit in Erfüllung  
der obliegenden Bürgerpflichten (s.  
bes. Lys. R. 21 u. 7, 31) und stellte  
den geringeren Eifer des Gegners  
als Mangel an Patriotismus dar.  
D. 18, 257. 21, 151 ff. u. ὅ. —  
οὐδὲν — οὐδεὶς, nämlic. χρήσιμοι  
γεγόνασιν. — τὸ ἕδωρ, die (durch  
die Klepsydra) mir zugemessene  
Zeit. S. zu § 36. Diese war bei  
Privatrechtshändeln natürlich weit  
geringer als bei Staatsprocessen,  
z. B. bei einer Erbschaftsstreitigkeit  
eifmal geringer als bei der γραφὴ  
παραρπρεσβείας, 43, 8 u. Aesch. 2,  
126. Daher häufig Klagen über  
Wassermangel vor Gericht, wie 40,  
38. 41, 30. 44, 45. 45, 86 u. ὅ. —  
ἀχρηστοτέροις, wie oben § 16. —  
οὐκ οἶδ' — εἰρημένων] Dieselbe  
Schlussformel auch 20, 167. 36, 62.  
38, 28. ὃ τι = weshalb.

(LVII.)

## REDE GEGEN EUBULIDES.\*)

## EINLEITUNG.

Aller Wahrscheinlichkeit nach schon Solon hatte das athenische Bürgerrecht an die Bedingung der Abstammung aus legitimer Ehe, d. h. der von einem Bürger mit einer Bürgerin geschlossenen, geknüpft und somit die Ausschliessung der Kinder eines Bürgers mit einer Fremden oder νόθοι vom Bürgerrechte ausgesprochen. Dafür spricht in Ermangelung directer Zeugnisse einmal schon die Erbfähigkeitserklärung der νόθοι durch das solonische Gesetz (Arist. Vög. 1660 ἐγὼ δὲ δὴ καὶ τὸν Σόλωνός σοι νόμον νόθῳ δὲ μὴ εἶναι ἀγγιστεῖαν παίδων

\*) Die neuerdings von A. Schäfer gegen die Echtheit dieser Rede angeregten Bedenken — derselbe sagt nämlich in seinem Werke über Demosthenes und seine Zeit Bd. 3. Beil. S. 206: „Ich vermisse die volle Herrschaft über die Form, die Leichtigkeit und Gewandtheit in der Darstellung, welche Demosthenes eigen ist; allgemeine Sentenzen sind häufiger als je in demosthenischen Privatreden eingewebt, und was mir besonders befremdend erscheint, die Rede ist dem Charakter des Sprechers und seinem Stande durchaus nicht angemessen. Hierin giebt sich ein sehr wesentlicher Unterschied von anderen Processreden des D. zu erkennen. Aussprüche, welche im Munde eines Staatsmannes uns nicht befremden (z. B. § 27 καὶ τοὶ πᾶσιν ἔστιν ἀνθρώποις τέλος τοῦ βίου θάνατος, καὶ περὶ ὧν μὲν ἂν τις ζῶν αἰτίαν σχῆ, δίκαιον τοὺς παῖδας τὴν ἀειλογίαν παρέχειν. So auch § 34 τοῦτο γὰρ ἔστιν ὁ συκοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξει δὲ μηδέν. Vgl. § 56 über die Macht der Gerichte, 66f. 70 über die Dokimasie der Archonten), wollen sich für einen armen Gewerbsmann, der wollene Binden feilhält, nicht schicken, und ehe ich glaube, dass D. in dieser einzigen Rede so ganz aus der Art geschlagen wäre, möchte ich dem Zweifel Raum geben, ob nicht die Rede einen andern Verfasser habe.“ — diese Bedenken sind dem Herausgeber im Einverständniß mit der Redaction, wenn auch nicht gänzlich unbegründet, doch keineswegs von der Art erschienen, dass er sich dadurch genöthigt gesehen hätte die so anziehende und nach Inhalt und Form fesselnde Rede, nachdem sie einmal in die Sammlung aufgenommen war, nachträglich wieder auszuschliessen.

ὄντων γνησίων, ἐὰν δὲ παῖδες μὴ ὦσι γνήσιοι, τοῖς ἐγγυτάτῳ γένους μετεῖναι τῶν χρημάτων), sodann der Umstand, dass dieselben auch in einem andern Punkte, hinsichtlich der gymnastischen Uebungen, als nicht gleich berechtigt mit den Bürgerlichen erscheinen, indem ihnen zu diesem Zwecke ein abgezonderter Platz, das Gymnasium im Kynosarges, angewiesen war (Dem. 23, 213. Plut. Them. 1). Dagegen kann ein anderer Umstand, der nämlich, dass vor dem peloponnesischen Kriege mehr als ein namhafter Mann, der nicht aus legitimer Ehe entsprossen war, wie Kleisthenes, Themistokles, Kimon, gleichwohl unbestritten als Bürger galt, nicht schwer ins Gewicht fallen, wenn man bedenkt, dass auch in der Folgezeit, wo jene Bestimmung doch ohne Frage in Kraft war, die nämliche Erscheinung mehr als einmal wiederkehrt, eine Erscheinung, die wohl ihre natürlichste Lösung darin findet, dass das Gesetz über die Qualification zum Bürger nicht immer mit gleicher Strenge gehandhabt und nur dann zur Ausübung gebracht wurde, wenn entweder ein Kläger gegen den Einzelnen auftrat oder durch besondere Umstände, wie in den unten aufzuführenden Fällen, das allgemeine Interesse mit ins Spiel kam. Eben so wenig endlich kann auch, so scheint es, die Nachricht des Plutarch im Per. c. 37, dass Perikles es gewesen, welcher als Bedingung für die Legitimität der Geburt den Nachweis der bürgerlichen Abstammung auch mütterlicher Seits angeordnet habe (γνησίους νόμον ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ θυεῖν Ἀθηναίων γεγονότας), in ihrem ganzen historischen Zusammenhange zu dem Schlusse berechtigen, dass Solon die νόθοι nicht vom Bürgerrechte ausgeschlossen habe. Bald nach dem Erlass des perikleischen Gesetzes nämlich, so erzählt Plutarch, in dem Hungerjahre unter dem Archon Lysimachides Ol. 83, 4. 445/444, machte der König von Aegypten eine Getreidesendung von 4000 Medimnen nach Athen zur Vertheilung unter die Bürger. Bei dieser Gelegenheit ward auf den Grund jenes Gesetzes eine Masse von Reclamationen, die bisher nicht geltend gemacht worden oder unberücksichtigt geblieben waren, gegen die νόθοι erhoben, und die darauf angestellte Untersuchung ergab nun 14040 echte Bürger, dagegen beinahe 5000 solche, die sich unbefugter Weise ins Bürgerrecht eingedrängt hatten, nun aber aus der Bürgergemeinde ausgestossen wurden\*). Es liegt auf der Hand, dass

\*) Nach Philochoros beim Schol. zu Arist. Wesp. 718 fanden sich 14240 Bürger und 4760 Auszuweisende, in Summa 19000, eine in ihrer Rundheit etwas verdächtige Zahl.

diesen Leuten, die doch zur Zeit, als das Gesetz des Perikles erschien, insgesamt schon am Leben waren, ein schreiendes Unrecht geschah, wenn bis auf diesen Zeitpunkt auch die νόθοι Anspruch auf das Bürgerrecht besessen hatten, ein Unrecht, das weder einem Staatsmanne wie Perikles zuzutrauen ist, noch auch vom Volke so geduldig hingenommen worden wäre. Vielmehr scheint klar, dass Perikles eine so entschiedene Massregel nur auf ein älteres Gesetz hin wagen konnte und dass sein Gesetz, vermuthlich eben erst durch die Concurrenz bei jener Getreidevertheilung hervorgerufen, kein von Grund aus neues, sondern nur eine Erneuerung und Wiedereinschärfung des mittlerweile eingeschlafenen solonischen Gesetzes war. Eine Analogie hierzu giebt ein Vorgang, der etwa vierzig Jahre später fiel. In den Wirren des peloponnesischen Krieges gerieth auch jenes perikleische Gesetz wieder in Vergessenheit, ja gegen das Ende des Krieges hin sah sich der Staat genöthigt durch Einbürgerung einer grossen Anzahl Fremder den Abgang an Kräften zu ersetzen (Diod. 13, 97). Erst bei Einführung der neuen Ordnung der Dinge unter Eukleides Ol. 94, 2. 403, ward auf Antrag des Aristophon (Athen. 13, 577<sup>b</sup>) das Gesetz erneuert, welches als Bedingung des Bürgerrechts die legitime Abstammung auch mütterlicher Seits forderte, jedoch kraft der inzwischen ausgesprochenen allgemeinen Amnestie mit der ausdrücklichen Bestimmung, dass das Gesetz erst vom Augenblick des Erlasses an gültig sein und also auch diejenigen νόθοι, welche bis dahin das Bürgerrecht ohne Genehmigung des Staates usurpirt hätten, nebst ihren Descendenten im ungestörten Besitze desselben verbleiben sollten (vgl. unten § 30). Doch war auch diesmal die Sache von keinem Bestand. Das athenische Bürgerrecht blieb fortwährend ein Gegenstand der Speculation für Nichtberechtignte, Gunst und Bestechung verfehlten ihre Wirkung nicht (vgl. unten § 59), und nur in einzelnen Fällen ward der Schutz des Gesetzes gegen Eindringlinge von den Berechtigten angerufen. Erst unter dem Archon Archias Ol. 108, 3. 346/345, ward wieder eine Massregel im Grossen ähnlich der unter Perikles, eine allgemeine Prüfung und Säuberung der Bürgerrolle, wie es scheint auf den Antrag des Demophilos (Aesch. 1, 86, vgl. das. 77 u. 2, 182), angeordnet, und bei dieser Gelegenheit, wo abermals zahlreiche Ausweisungen stattfanden (s. unten § 2), sind die vorliegende Rede des Demosthenes sowohl als auch die beiden des Isäos für Euphiletos (Dion. v. Halik. üb. Isäos cap. 16) und gegen Böotos (Harp. unter *Κειριάδης* u. *λήξις*) gehalten worden.

Die Veranlassung zu dieser Massregel ist uns nicht überliefert, es wird aber diese nicht etwa in dem plötzlich erwachten bürgerlichen Gewissen oder in irgend welcher augenblicklichen Laune zu suchen, sondern, gerade wie zur Zeit des Perikles, eine solche gewesen sein, welche das besondere Interesse der Bürger als solcher in Bewegung setzte und aus persönlichen Rücksichten eine Ermittlung des wahren Bestandes der Bürgerschaft als nothwendig erscheinen liess. Es findet sich in der Geschichte Athens in jener Periode kein Ereigniss, welches hierzu eine passendere Gelegenheit geboten hätte als das vom Verf. der Biogr. der zehn Redner p. 843<sup>d</sup> erzählte. Diphilos hatte durch Wegbrechen der Bergfesten in den Silbergruben auf unrechtmässige Weise sich bereichert. Ihn zog Lykurgos zur Verantwortung und auf dessen Antrag ward sein Vermögen, welches auf 160 Talente angewachsen war, unter die Bürger vertheilt, und zwar so, dass 50 Drachmen auf den Kopf kamen, was für jenen Zeitpunkt eine Zahl von 19200 Bürgern ergiebt. Hier wie dort war zum Behuf der Vertheilung eine genaue Ermittlung der Kopffzahl erforderlich, und hier wie dort wird diese in Folge der gegen die unbefugter Weise sich Zuträngenden erhobenen Reclamationen nicht durch eine einfache Zählung, sondern nur durch eine förmliche und sorgfältige Prüfung der Bürgerrolle haben bewerkstelligt werden können. Ueber die Zeit der Vertheilung des Vermögens des Diphilos fehlt es an allen Angaben. Dass Lykurgos diese Massregel erst während seiner Finanzverwaltung habe beantragen können, ist unerweislich: dass aber selbst ein Staatsmann, wie er, in solche Verschleuderung des Staatsvermögens willigen konnte, ist nur erklärlich in einer Zeit wie die um Ol. 108, 3. war, wo nach eben mit Philippos von Makedonien geschlossenem Frieden die Bedürfnisse des Staates minder dringend waren, nach überstandener Kriegsnoth aber dem erschöpften Bürger ein wenn auch noch so geringer Zuschuss willkommen sein musste.

Das älteste vielleicht schon von Solon angeordnete Rechtsmittel gegen unbefugte Anmassung des Bürgerrechts war allem Anschein nach die *γραφὴ ξενίας*, und die damit verwandte *γραφὴ δωροξενίας* für den Fall, dass die Richter durch Bestechung zu einem falschen Spruche sich hatten verleiten lassen. Der überhand nehmende Unfug machte jedoch durchgreifendere Massregeln nothwendig, und eine solche muss schon Perikles zur Prüfung der gesammten Bürgerschaft in Anwendung gebracht haben. Ob diese indess schon damals zu einer bestimmten Form

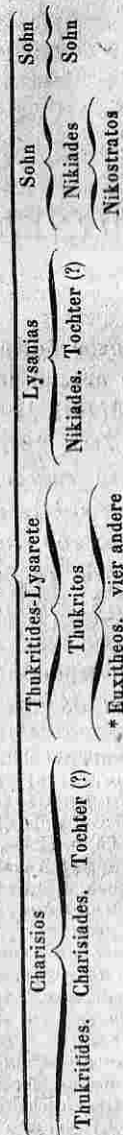
ausgeprägt worden sei, ist nicht mehr zu ermitteln, obwohl der Natur der Sache nach die Procedur im Wesentlichen keine andere gewesen sein kann als die bei der *διαψηφισις*, wie wir diese theils in einzelnen Gemeinden, denen das Gemeindebuch abhanden gekommen war (s. unten § 26. 60), theils und vorzüglich bei der allgemeinen Abstimmung über die Bürgerrolle im vorliegenden Falle angewendet finden. Eine solche geschah nur auf besonders deshalb vom Volke gefassten Beschluss (§ 7. 15) und wurde innerhalb der einzelnen Demen vorgenommen. Zu diesem Zwecke versammelten sich zur festgesetzten Zeit die Gemeindeglieder unter dem Vorsitz ihres Demarchen, und wurden zunächst von diesem durch einen Eid verpflichtet, nach Pflicht und bestem Wissen und Gewissen stimmen zu wollen. Dann ward das Verzeichniss der Demoten verlesen und bei jedem Einzelnen gefragt, ob der Genannte von legitimer Abkunft sei oder nicht. Ward diese nicht beanstandet, so schritt man sogleich zur Abstimmung. Trat jedoch ein Kläger auf, so ward zuerst dieser, dann der Angeschuldigte gehört und darauf abgestimmt (§ 8 ff.). Die Verwerfung zog Ausweisung aus dem Demos nach sich, was man *ἀποψηφισις*, *ἀποψηφιζέσθαι* nannte (§ 2. 4. 6. 11. 58. 59. 62). Das Urtheil des Demos trat aber nicht ohne Weiteres in Geltung, sondern wurde, wie sich aus Aesch. 1, 77 f. deutlich ergibt, erst durch Bestätigung eines ordentlichen Gerichtshofs rechtskräftig. Wenn nun der Ausgewiesene sich bei dem Spruch des Demos beruhigte, so trat er aus dem Bürgerverbände in den Stand der Schutzverwandten über: glaubte er sich hingegen in seinem Rechte verletzt, so stand ihm Appellation, *ἔφεσις*, an das Gericht frei (§ 6. 56. 61). Hier ward die Sache aufs Neue geführt, nur dass umgekehrt der Ausgewiesene als Kläger das erste Wort hatte, und dagegen der Demarch, wie es scheint, als der natürliche Vertreter seines Demos im Namen desselben die Rechtmässigkeit des Spruchs vertheidigte (§ 1. 4). Freisprechung vor Gericht zog Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 61), abermalige Verwerfung hingegen den Verkauf als Sklav nach sich.

In diesem Falle war der Sprecher der vorliegenden Rede, Euxitheos. Aus der Gemeinde Halimus ausballotirt appellirt er an ein Geschwornengericht und legt in überzeugender Weise die Kniffe und Ränke dar, durch welche sein Demarch und persönlicher Feind Eubulides dieses verwerfende Urtheil herbeigeführt.

Zum besseren Verständniss der in der Rede berührten Verwandtschaftsverhältnisse folgt hier eine Uebersichtstafel vom Geschlecht des Euxitheos väterlicher wie mütterlicher Seits.

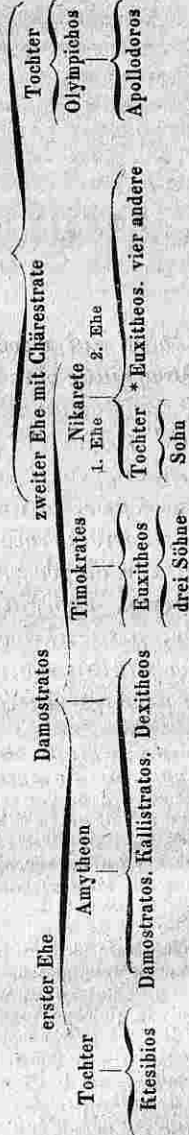
I.

N. N.



II.

N. N.



## ΕΦΕΣΙΣ ΠΡΟΣ ΕΥΒΟΥΛΙΑΝ.

LVII. p. 1299 —

Πολλὰ καὶ ψευδῆ κατηγορηκός τις ἡμῶν Εὐβουλίδου, καὶ βλασφημίας οὔτε προσηκούσας οὔτε δικαίας πεποιημένον, πειράσομαι τάληθῆ καὶ τὰ δίκαια λέγων, ὃ ἄνδρες δικασταί, δεῖξαι καὶ μετὸν τῆς πόλεως ἡμῖν καὶ πεπονθότ' ἔμμετὸν οὐχὶ προσηκόντ' ὑπὸ τούτου. δέομαι δ' ἀπάντων ὑμῶν, ὃ ἄνδρες δικασταί, καὶ ἰκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, λογισαμένους τὸ τε μέγεθος τοῦ παρόντος ἀγῶνος καὶ τὴν αἰσχύνην, μεθ' ἧς ὑπάρχει τοῖς ἀλίσκομένοις ἀπολωλέναι, ἀκοῦσαι καμμοῦ σιωπῆ, μάλιστα μὲν, εἰ δυνατόν, μετὰ πλείονος εὐνοίας ἢ τούτου \* (τοῖς γὰρ ἐν κινδύνῳ καθεστηκόσιν εἰκὸς εὐνοικωτέρους ὑπάρχειν), εἰ δὲ μὴ, μετὰ γε τῆς ἴσης. συμβαίνει δὲ μοι τὸ μὲν καθ'

§ 1. μετὸν (= ὅτι μέτεστι) τῆς πόλεως ἡμῖν, wie προσήκειν μοι τῆς πόλεως § 2 u. 6, = πολίτας ἡμᾶς εἶναι. Vgl. unten § 23. 25. 56. Aesch. 1, 78 φορβεῖτε ὡς οὐ μετὸν τῷ κρινομένῳ τῆς πόλεως. — δέομαι καὶ ἰκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, wie 27, 68. 45, 1. 85. Lys. 18, 27. — ἀπολωλέναι] Die zu erwartende Strafe (s. Eiol. S. 140) galt der Vernichtung gleich. Ebenso § 60. 65. — καὶ ἐμοῦ, wie die andern, die in gleicher Angelegenheit vor Gericht gestanden. Vgl. § 4. — μάλιστα μὲν (am liebsten) — εἰ δὲ μὴ —, wie § 34 u. bes. Thuk. 1, 35 μάλιστα μὲν, εἰ δύνασθε, μηδένα ἄλλον ἐάν κεκτῆ-

σθαι ναῦς, εἰ δὲ μὴ, ὅστις ἐχρηστάτος, τούτου φίλον ἔχειν. Wie dort εἰ δύνασθε, so streicht Cobet auch hier εἰ δυνατόν. Vgl. Krüger Spr. § 65, 5, 12. — μετὰ πλείονος — ὑπάρχειν] Aehnlich argumentiren Andok. 1, 6 und Lys. 19, 3 αἰτήσομαι οὐν ὑμᾶς δίκαια καὶ δέδια χάρισσασθαι, ἀνευ ὀργῆς καὶ ἡμῶν ἀκοῦσαι, ὡσπερ τῶν κατηγορῶν. ἀνάγκη γὰρ τὸν ἀπολογούμενον, κἂν ἐξ ἴσου ἀκροᾷσθε, ἔλαττον ἔχειν. — εἰκὸς οὐν ὑμᾶς εὐνοίαν πλείω ἔχειν τοῖς ἀπολογούμενοις. — ὑπάρχειν, nämli. ὑμᾶς, was ausser Σ die Mss. vor ὑπάρχειν einschalten. — μετὰ γε τῆς ἴσης] Nur das kann der An-

ἡμᾶς, ὃ ἄνδρες δικασταί, καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πόλεως θαρρεῖν καὶ πολλὰς ἔχειν ἐλπίδας καλῶς ἀγωνισθῆναι, τὸν καιρὸν δὲ καὶ τὸ παρωξύνθαι τὴν πόλιν πρὸς τὰς ἀποψηφίσεις φοβεῖσθαι· πολλῶν γὰρ ἐξεληλαμένων δικαίως ἐκ πάντων τῶν δήμων συγκεκοινωνήκαμεν τῆς δόξης ταύτης οἱ κατεστασιασμένοι, καὶ πρὸς τὴν κατ' ἐκείνων αἰτίαν, οὐ πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἕκαστος ἀγωνιζόμεθα, ὡστ' ἐξ ἀνάγκης μέγαν ἡμῖν εἶναι τὸν φόβον. οὐ μὴν ἀλλὰ καίπερ τούτων οὕτως ἐχόντων, ἃ νομίζω περὶ τούτων αὐτῶν πρῶτον \* εἶναι δίκαια, ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς. ἐγὼ γὰρ οἶμαι δεῖν ὑμᾶς τοῖς μὲν ἐξελεγχόμενοις ξένοις οὔσι χαλεπαίνειν, εἰ μήτε πείσαντες μήτε δεηθέντες ὑμῶν λάθρα καὶ βίᾳ τῶν ὑμετέρων ἱερῶν καὶ κοινῶν μετεῖχον, τοῖς δ' ἠτυχηκόσι καὶ δεικνύουσι πολίτας ὄντας αὐτοὺς βοηθεῖν καὶ σῶζειν, ἐνθυμουμένους ὅτι πάντων οἰκρότατον πάθος ἡμῖν ἂν συμβαίῃ τοῖς ἡδικομένοις, εἰ τῶν λαμβανόντων δίκην ὄντες ἂν δικαίως μεθ' ὑμῶν ἐν τοῖς διδούσι γενοίμεθα καὶ συναδικηθῆμεν διὰ τὴν τοῦ

geklagte von Rechtswegen verlangen: die Richter schworen ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροᾷσθαι. S. 18, 2.

2. καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πόλεως, enthält die nähere Bestimmung zu τὸ καθ' ἡμᾶς (so corrigirt Schäfer das hdschr. ὑμᾶς, vgl. weiter unt. οὐ πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἕκαστος ἀγωνιζόμεθα). In gleichem Verhältniss steht nachher τὸ παρωξύνθαι τὴν πόλιν πρὸς τὰς ἀποψηφίσεις zu τὸν καιρὸν. — καλῶς, mit gutem Erfolg. — τὰς ἀποψηφίσεις, s. die Einl. S. 140. — τῆς δόξης, nämli. ὡς δικαίως ἐξεληλαμένοι. — οἱ κατεστασιασμένοι, wir die wir mit Gewalt unterdrückt sind. D. gebraucht das Wort gern von solchen, welche den Umtrieben und Cabalen einer Partei vor Gericht erliegen, vgl. § 7. 17. 44, 3. 58, 22. Ueber κατὰ in der Zusammensetzung Krüger § 68, 46, 10.

3. εἰ νομίζω — ὑμᾶς] Doch wohl eher εἰ νομίζω εἶναι δίκαια, περὶ τούτων αὐτῶν πρῶτον ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς. — ξένοις οὔσι, = ὅτι ξένοι εἰσὶν, wie 24, 74 τοῖς ἐξεληλεγμένους ἀδικούντας τὴν πόλιν, 26, 22 τοῖς ἐξεληλεγμένοις οὔσι φάυλοις und unten § 51 τοῖς ἐξεληλεγμένοις — ἀποκρυπτομένοις. Vgl. 23, 74. — πείσαντες, durch Gründe. — κοινῶν, = ὁσίων, 23, 65. — ὄντες ἂν, nämli. wenn uns nicht das Bürgerrecht streitig gemacht worden wäre: „wenn wir, die wir von Rechtswegen mit unter euch sitzen und die Verbrecher zur Strafe ziehen sollten, statt dessen selbst zur Strafe gezogen würden.“ — τοῦ πράγματος, objectiv, wie 18, 99 τούτων τὴν ὀργὴν εἰς τὰλλ' ἔχετε, 22, 58 ὡν προσήκε σοι τὴν ὀργὴν οὐκ εἰς τῶν πολιῶν τὸν τυχόντ' ἀφίεναι. 45, 14 ὅσοις πρόσκειται ὀργὴ τῶν πραττομένων.



4 πράγματος ὀργήν. ὦ μὲν οὖν ἔγωγ', ὦ ἄνδρες δικασταί, προσήκειν Εὐβουλίδῃ, καὶ πᾶσι δ' ὅσοι νῦν ἐπὶ ταῖς ἀποψηφίσεσι κατηγοροῦσιν, ὅσ' ἴσασιν ἀκριβῶς λέγειν καὶ μηδεμίαν προσάγειν ἀκοήν πρὸς τὸν τοιοῦτον ἀγῶνα. οὕτω γὰρ τοῦτ' ἄδικον καὶ σφόδρα πάλαι κέκρυται, ὥστ' οὐδὲ μαρτυρεῖν ἀκοήν ἐῷσιν οἱ νόμοι, οὐδ' ἐπὶ τοῖς πᾶν φαύλοις ἐγκλήμασιν, εἰκότως· ὅπου γὰρ εἰδέναι τιὰς ἤδη φήσαντες ψευδεῖς ἐφάνησαν, πῶς, ἂ γε 5 μὴδ' αὐτὸς οἶδεν ὁ λέγων, προσήκει πιστεῦσθαι; ἀλλὰ μὴν ὅπου γε μὴδ' ὑπεύθυνον καθιστάνθ' ἑαυτὸν ἔξεστι, δι' ὧν ἂν ἀκούσῃ τις φῆ, βλέπτειν μηδένα, πῶς ἀνυπεθύνη γε λέγοντι προσήκει πιστεῦν ὑμᾶς; ἐπειδὴ τοίνυν οὗτος εἰδὼς τοὺς νόμους, καὶ μᾶλλον ἢ προσήκειν, ἀδίκως καὶ πλεονεκτικῶς τὴν κατηγορίαν πεποιήται, ἀναγκαῖον ἐμοὶ περὶ ὧν ἐν τοῖς δημόταις ὑβρίσθην πρῶτον 6 εἰπεῖν. ἀξιῶ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδέπω τὴν τῶν

4. καὶ σφόδρα, ist nicht mit πάλαι, sondern mit ἄδικον zu verbinden. — ὥστε — οἱ νόμοι] 44, 55 ὁ δὲ γε νόμος ἀκοήν τῶν τελευτηκότων καλύει διαμαρτυρεῖν ζῶντος τοῦ πατρὸς τὰ ὑπ' ἐκείνου πραχθέντα. 46, 6 οἱ δὲ γε νόμοι οὐ ταῦτα λέγουσιν, ἀλλ' ὅτι ἂν εἰδῆ τις καὶ οἷς ἂν παραγένηται πρᾶκτομένοις, ταῦτα μαρτυρεῖν κελεύουσιν ἐν γραμματείῳ γεγραμμένα, ἵνα μὴ ἀφελεῖν ἐξῆ μὴδὲν μήτε προσθεῖναι τοῖς γεγραμμένοις. ἀκοήν δ' οὐκ ἐῷσι ζῶντος μαρτυρεῖν, ἀλλὰ τελευτηκότων. — ὅπου — πιστεῦσθαι] Gleiche Satzbildung 21, 9 ὅπου γὰρ ἐπόντος τοῦ φόβου τοῦτου φαίνονται τινες οὐδὲν ἤτιον ὑβρίσται, τί χρὴ τοὺς τοιοῦτους προσδοκᾶν ἂν ποιεῖν, εἰ μηδεὶς ἐπὶ ἄγων μὴδὲ κίνδυνος; 20, 7 εἰ γὰρ ὑπαρχουσῶν τούτων φαῦλοι καὶ ἀνάξιοι τινες κατὰ τὸν τούτων λόγον εἰσὶ, τί χρὴ προσδοκᾶν ἔσεσθαι u. s. w.

5. ὑπεύθυνον — ἀνυπεθύνη]

ὑπεύθυνος od. ὑπόδικος (τῆς μαρτυρίας), verantwortlich für die Wahrheit seiner Aussage ist jeder Zeuge vor Gericht (vgl. 40, 54, 45, 13, 43, 44, 46, 4). Beruht eine Aussage nur auf Gerüchten, blossen Hörensagen, wo also kein Zeuge da ist, so könnte höchstens derjenige, welcher sich darauf beruft, die Verantwortlichkeit auf sich nehmen (ὑπεύθυνον καθιστάναι ἑαυτόν). Eine solche jedoch ist vor Gericht, wo alles bewiesen werden muss, überhaupt gar nicht zulässig. Gleichwohl hatte es Eub. dahin gebracht, dass in der Versammlung der Demoten der Sprecher auf solches Gerede hin verurtheilt worden war. — καὶ μᾶλλον ἢ προσήκειν, „nur zu gut“, ist nicht mit ἀδίκως (denn es kann nie auch nur im entferntesten προσήκειν ἀδίκως καὶ πλεονεκτικῶς τὴν κατηγορίαν ποιῆσθαι), sondern mit εἰδὼς τοὺς νόμους als nähere Bestimmung zu verbinden.

6. τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφρασιν] S. die

δημοτῶν ἀποψηφίσειν ποιῆσθαι τεκμήριον \* ὑμᾶς, ὡς ἂρ' οὐχὶ προσήκει μοι τῆς πόλεως. εἰ γὰρ πάντ' ἐνομίζετε τὰ δίκαια δυνήσεσθαι τοὺς δημότας διακρίναι, οὐκ ἂν ἐδάκατε τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφρασιν· νῦν δὲ καὶ διὰ φιλονεικίαν καὶ διὰ φθόρον καὶ δι' ἔχθραν καὶ δι' ἄλλας προφάσεις ἔσεσθαι τι τοιοῦτον ἡγούμενοι τὴν εἰς ὑμᾶς τοῖς ἀδικηθεῖσιν ἐποιήσατε καταφυγήν, δι' ἣν καλῶς ποιῶντες, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἡδίκημένους ἀπαντας σεσῶκατε. πρῶτον μὲν οὖν ὃν τρόπον ἐν τοῖς δημόταις συνέβη τὴν διαψηφίσειν γενέσθαι, φράσω πρὸς ὑμᾶς· τὸ γὰρ εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν τοῦτ' ἐγὼ ὑπολαμβάνω, ὅσα τις παρὰ τὸ ψηφίσμα πέπονθεν ἀδίκως καταστασιασθεῖς ἐμυθεῖται.

Εὐβουλίδης γὰρ οὗτος, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὡς ὑμῶν 8 ἴσασι πολλοί, γραψάμενος ἀσεβείας τὴν ἀδελφὴν τὴν Λακεδαιμονίου τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων οὐ μετέλαβεν.

Einl. S. 140. Uebrigens ist diese ganze Anrede, wie Aehnliches anderwärts (zu 3, 20, 23, 209), nicht an die anwesenden Athener als Individuen oder auch nur die gegenwärtige Generation, sondern an die moralische Person des Volks gerichtet. — νῦν δὲ, so aber: wie 1, 9. — προφάσεις, Gründe, zu 23, 49. — καλῶς ποιῶντες, mit Recht, zu 18, 231.

7. εἰς αὐτὸ — λέγειν, zur Sache selbst reden, nichts was nicht zur Sache gehört. Die öftere Erwähnung dieses Punctes (s. § 33, 59, 60, 63, 66) lässt vermuthen, dass dies, wie überhaupt vor Gericht, so insbesondere bei den aus der Diapsephisis hervorgegangenen Rechtsbündeln der Abkürzung der Proceedur wegen vorschriftsmässig war. — τοῦτ', auf das Folgende hinweisend: das εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν besteht nach meiner Meinung darin, dass man — nachweist. — παρὰ τὸ ψηφίσμα, gegen den Beschluss, durch welchen Demosthenes III. 2. Aufl.

die Prüfung der Bürgerrolle angeordnet worden war. Vgl. τὰ ὑμῶν ἐψηφισμένα § 15.

8. ἀσεβείας] Die γραψὴ ἀσεβείας war gegen jede Art der Verletzung der den Göttern schuldigen Ehrfurcht gerichtet. Erhielt der Kläger nicht den fünften Theil der Stimmen, so verfiel er ausser der verfassungsmässigen Busse von tausend Drachmen in partielle Atimie, wodurch ihm der Besuch gewisser Heiligthümer verwehrt war. Andok. 1, 33. Dass eine weitere Verkürzung der politischen Rechte nicht statt fand, ergiebt sich daraus, dass Eub. nach dem Verluste dieser Klage gleichwohl zum Demarchen, ja sogar zum Rathmann ernannt wurde. — Λακεδαιμονίου] Von Ländern und Städten entlehnte Eigennamen kommen bei den Griechen nicht selten vor. Bekannt sind Namen wie Ἀθηναῖος, Βοιωτός, Ἀχαιοί. Rimon nannte seine Söhne Λακεδαιμόνιος, Ἡλείος und Θεσσαλός (Plut. Kim. 16), und Themis-

δι τὴν δὴ ἐν ἐκείνῳ τῷ ἀγῶνι τὰ δίκαια, τούτῳ δὲ τὰναντί  
 ἐμαρτύρησα, διὰ ταύτην τὴν ἔχθραν ἐπιτίθειαί μοι. καὶ  
 βουλευῶν, ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ κύριος ὢν τοῦ θ' ὄρ-  
 κου καὶ τῶν γραμματείων, ἐξ ὧν ἀνεκάλει τοὺς δημότας,  
 9 τί ποιεῖ; πρῶτον μὲν, ἐπειδὴ συνελέγησαν οἱ δημόται,  
 κατέτριψε τὴν ἡμέραν δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γράφων·  
 τοῦτο δ' ἦν οὐκ ἀπὸ ταυτομάτου, ἀλλ' ἐπιβουλευῶν ἐμοί,  
 ὅπως ὡς ὀψιαίταθ' ἢ διαψηφίσις ἢ περὶ ἐμοῦ γένοιτο·  
 καὶ διεπράξατο τοῦτο. καὶ τῶν μὲν δημοτῶν οἱ δμο-  
 σαντες ἐγενόμεθα τρεῖς καὶ ἐβδομήκοντα, ἡρξάμεθα δὲ  
 τοῦ διαψηφίζεσθαι δειλῆς ὀψίας, ὥστε συνέβη, ἤνικα  
 10 τοῦμὸν ὄνομ' ἐκαλεῖτο, σκότος εἶναι ἦδη\* καὶ γὰρ ἦν  
 περὶ ἐξηκοστόν, καὶ ἐκλήθη ὑστάτος ἀπάντων τῶν ἐν

stokles drei von seinen Töchtern  
*Ἰταλία, Σύβαρις und Ἀσία* (Plut.  
 Them. 32) u. s. w. — *διὰ ταύτην  
 τὴν ἔχθραν*, = *διὰ τοῦτο ἐχθρῶς  
 πρὸς με διακείμενος*. — *βουλευῶν*,  
 = *βουλευτῆς ὢν*. Dass der Rath der  
 Fünfhundert an der Ausführung der  
 Diapsephisis neben den Demarchen  
 irgend welchen Theil genommen  
 habe, wird nirgends überliefert. Es  
 scheint daher, dass damals Eub.  
 zufällig zugleich Senator und Vor-  
 stand seines Demos, die Erwähnung  
 aber der ersten Würde entweder  
 überhaupt nur darauf berechnet war,  
 den Eub. noch mehr blöszustellen,  
 oder zur Erläuterung des besonde-  
 ren Falls geschah, dass die Abstim-  
 mung nicht innerhalb der Gemeinde  
 selbst, wie es wohl sonst gebräuch-  
 lich war, sondern in Athen vor sich  
 ging. Eub. berief unter dem Vor-  
 wande seiner Eigenschaft als Sena-  
 tor die Demoten nach der Stadt. —  
*κύριος ὢν τοῦ ὄρκου*, als Demarch,  
 als welcher er die Gemeindeglieder  
 zum Behuf der Abstimmung zu  
 vereidigen hatte. Wie Eub. diese  
 Gewalt missbrauchte, ist unten § 63  
 gesagt. — *τῶν γραμματείων*, =  
*τοῦ ληξιαρχικοῦ od. κοινῶν γραμ-  
 ματέων* § 26. 60. Der Plural ist

vielleicht aus der Anlage des Gan-  
 zen nach Jahrgängen zu erklären.  
 — *ἀνεκάλει*, nāml. *εἰς ἄστυ*. In  
 der Zusammensetzung bezeichnet  
 ἀνά die Bewegung vom flachen  
 Lande nach der Stadt, wie *εἰς ἄστυ  
 ἀναβαίνειν* 52, 13, *εἰς ἄστυ ἀνα-  
 πέμπειν* Lys. 32, 8 u. a.

9. *δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα  
 γράφων*] Eub. behandelte von vorn-  
 herein die Versammlung als eine  
 reine Gemeindeversammlung, in  
 welcher über die Angelegenheiten  
 des Demos debattirt und Beschluss  
 gefasst wurde. Denn in seinen ei-  
 genen Sachen ist jeder Demos sou-  
 verain. — *τοῦτο δ' ἦν*] ἦν geht auf  
 Eubulides, *τοῦτο* ist Prädicat und  
 fasst das vorhergehende *δημηγο-  
 ρῶν καὶ ψηφίσματα γράφων* kurz  
 zusammen: dies (nāml. Reden hal-  
 tend und Anträge stellend) war er,  
 dies that er nicht von ungefähr.  
 Vgl. 3, 34 *ἐνα τῶν κοινῶν ἕκαστος  
 τὸ μέρος λαμβάνων, ὅτου δέοιθ'  
 ἢ πόλις, τοῦθ' ὑπάρχοι*. 25, 6  
*δόξετε τοῦθ', ὅπερ ἐστὶ δικασταί  
 καὶ φύλακες τῶν νόμων εἰσεληλυ-  
 θέναι*. — *ἐκαλεῖτο*, damit über mich  
 abgestimmt werde.

10. *περὶ ἐξηκοστόν*] Krüger § 60,

ἐκείνη τῇ ἡμέρᾳ κληθέντων, ἤνιχ' οἱ μὲν πρεσβύτεροι  
 τῶν δημοτῶν ἀπεληλύθεσαν εἰς τοὺς ἀγρούς· τοῦ γὰρ δή-  
 μου ἡμῖν, ὧ ἄνδρες δικασταί, πέντε καὶ τριάκοντα στά-  
 δια τοῦ ἄστεως ἀπέχοντος καὶ τῶν πλείστων ἐκεῖ οἰκοῦν-  
 των, ἀπεληλύθεσαν οἱ πολλοί· οἱ δὲ κατέλοιποι ἦσαν  
 οὐ πλείους ἢ τριάκοντα. ἐν δὲ τούτοις ἦσαν ἅπαντες οἱ 11  
 τούτῳ παρεσκευασμένοι. ἐπειδὴ δ' ἐκλήθη τοῦμὸν ὄνομα,  
 ἀναπηδήσας οὗτος ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ  
 καὶ μεγάλη τῇ φωνῇ, ὥσπερ καὶ νῦν, μάρτυρα μὲν ὧν κατη-  
 γόρησεν οὐδένα παρασχόμενος οὔτε τῶν δημοτῶν οὔτε τῶν  
 ἄλλων πολιτῶν, παρεκελεύετο δὲ τοῖς δημόταις ἀποψηφί-  
 ζεσθαι. ἀξιούτος δ' ἐμοῦ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ὑστεραίαν 12  
 διὰ τε τὴν ὥραν καὶ τὸ μηδένα μοι παρεῖναι, τό τε  
 πρᾶγμ' ἄφρω προσπεπιτωκέναι, ἵνα τούτῳ τ' ἐξουσία γέ-  
 νοιθ' ὅποσα βούλοιο κατηγορῆσαι καὶ μάρτυρας εἶ τις  
 ἔχοι παρασχεσθαι, ἐμοί τ' ἐκγένοιτ' ἀπολογήσασθαι ἐν  
 ἅπασιν τοῖς δημόταις καὶ τοὺς οἰκείους μάρτυρας παρα-  
 σχεσθαι· καὶ ὃ τι γνώησαν περὶ ἐμοῦ, τούτοις ἦθελον  
 ἐμμένειν· οὗτος ὧν μὲν ἐγὼ προδικαλούμην οὐδὲν ἐφρόν- 13

8, 1. — *τοῦ γὰρ ἀπέχοντος*] Der  
 Demos Halimus, der zur Phyle Leon-  
 tis gehörte, lag eine kleine Meile  
 südlich von Athen an der West-  
 küste. Vgl. Leake Demen S. 46.  
 Bursian Geogr. v. Gr. 1, 361.

11. *οἱ τούτῳ παρεσκευασμένοι*,  
 = *οἱ τούτῳ συνεστῶτες* § 13. —  
*ἐπειδὴ δ' ἐκλήθη ἀναπηδήσας  
 οὗτος*] Nicht der Demarch also,  
 sondern ein Anderer, vermuthlich  
 dessen Schreiber, rief die Namen  
 nach der Liste auf. — *μάρτυρα  
 μὲν — οὐδένα παρασχόμενος —  
 παρεκελεύετο δὲ*] Eigentlich sollte  
 παρακλυόμενος δὲ fortgeführt  
 werden, der Redner verlässt jedoch  
 die angefangene Construction und  
 fügt den Schlussgedanken in selbst-  
 ständiger Form an. Vgl. 59, 79  
*φῆρε δὲ καὶ μαρτυρίαν παράσχω-*

*μαι ἡμῖν δὲ ἀποροῆτου μὲν γε-  
 γενημένην, ὅμως δ' αὐτοῖς τοῖς  
 πεπραγμένοις ἐπιδείξω φανερίαν  
 οὖσαν αὐτὴν καὶ ἀληθῆ*. Vgl. Krü-  
 ger § 59, 2, 9.

12. *παρεῖναι*, ählich dem lat.  
*adesse*, zum Beistand gegenwärtig  
 sein, zur Seite stehen. Vgl. § 14.  
 — *ἐν ἅπασιν τοῖς δημόταις*, vor  
 allen versammelten Demoten. Vgl.  
 54, 9. — *μάρτυρας*, ist Prädicat zu  
*τοὺς οἰκείους*. — *γνώησαν*, nāml.  
*οἱ δημόται*. — *τούτοις*, auf das  
 collective ὃ τι bezüglich, wie unten  
 § 28. u. 2, 18 *εἰ μὲν γὰρ τις ἀνὴρ  
 ἔστιν ἐν αὐτοῖς αἰὸς ἐμπειροῦς πο-  
 λέμου, τούτους φιλοτιμίᾳ πάντας  
 ἀποθῆναι αὐτόν*. Vgl. Krüger § 58,  
 4, 5.

13. *ὧν προδικαλούμην*, nicht in  
 juristischer Bedeutung, wie 54, 27:

τισε, τὴν δὲ ψῆφον εὐθὺς ἐδίδου τοῖς παροῦσι τῶν δημοτῶν, οὐτ' ἀπολογία οὐδεμίαν ἐμοὶ δοῦς οὐτ' ἔλεγον οὐδὲν ἀκριβῆ ποιήσας. οἱ δὲ τούτῳ συνεσταῶτες ἀναπηδήσαντες ἐψηφίζοντο. καὶ ἦν μὲν σκότος, οἱ δὲ λαμβάνοντες δύο καὶ τρεῖς ψήφους ἕκαστος παρὰ τούτου ἐπέβαλλον εἰς τὸν καθίσκον. σημεῖον δὲ οἱ μὲν γὰρ ψηφισάμενοι οὐ πλείους ἢ τριάκοντ' ἦσαν, \* αἱ δὲ ψῆφοι ἠεισμαθῆσαν πλείους ἢ ἑξήκοντα, ὥστε πάντας ἡμᾶς

14 ἐκπλαγῆναι. καὶ ταῦθ' ὡς ἀληθῆ λέγω, καὶ ὅτι οὐτ' ἐδόθη ἢ ψῆφος ἐν ἅπασι, πλείους τ' ἐγένοντο τῶν ψηφισαμένων, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι. συμβαίνει δὲ μοι περὶ τούτων τῶν μὲν φίλων ἢ τῶν ἄλλων Ἀθηναίων μηδένα μάρτυρα παρεῖναι διὰ τε τὴν ὥραν καὶ διὰ τὸ μηδένα παρακαλέσαι, αὐτοῖς δὲ τοῖς ἡδικοῦσιν με χρῆσασθαι μάρτυσιν. ἃ οὖν οὐ δυνήσονται ἐξαργοὶ γενέσθαι, ταῦτα γέγραφ' αὐτοῖς. λέγε.

#### ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

15 Εἰ μὲν τοίνυν, ὦ ἄνδρες δικασταί, συνέβαινε τοῖς Ἀλιμουσίοις περὶ ἀπάντων τῶν δημοτῶν διαψηφίσασθαι

wozu ich mich erbot. — τὴν ψῆφον ἐδίδου, forderte zur Abstimmung auf, wie § 14. 15. 16. 59, 90. Lys. 15, 2. — ἀπολογία ἐμοὶ δοῦς, wie λόγον δοῦναι, das Wort zur Vertheidigung geben. — δύο καὶ τρεῖς, der eine zwei, der andere drei. — παρὰ τούτου, von Eubulides, der als Vorsitzender die Stimmsteine zu vertheilen hatte. — εἰς τὸν καθίσκον] Poll. 8, 17 καθίσκος ἐστὶ τὸ ἀγγεῖον, ᾧ τὰς ψήφους ἐγκαθίσταν. In den Gerichtshöfen, wo jeder Richter zwei Stimmsteine erhielt, bediente man sich zweier Stimmgefäße, von denen das eine, der κύριος κ., die Stimmen, welche das Urtheil bestimmen sollten, das andere, der ἄκυρος κ., die überzähligen aufnahm. Bei der Diapsephisis war die Modalität der Abstimmung eine andere: hier ward nur ein einziges Stimmgefäß ge-

braucht (ὁ καθίσκος).

14. ἐν ἅπασι, s. oben zu § 12. — πλείους, näml. ψῆφοι. — μάρτυρα, als Zeugen. — διὰ παρακαλέσαι, theils weil die Mehrzahl wegen der vorgeschrittenen Zeit sich entfernt hatte (§ 10), theils weil ich die Gefahr nicht ahndend nicht auf den Gedanken gekommen war Jemand zu meinem Beistand aufzubieten. — αὐτοῖς — μάρτυσιν] In Ermangelung eigener Zeugen konnte man auch die Gegenpartei zur Aussage über ein Factum auffordern und diese musste das Zeugnis entweder leisten oder durch eine ἐξωμοσία ihr Nichtwissen von der Sache versichern. Die Aussage selbst (denn ὁ νόμος μαρτυρεῖν ἐν γραμματέω κτελεῖται 45, 44, 46, 6) ward dann natürlich vom Sprecher oder seinem Beistande selbst formulirt. Vgl. Aesch. 1, 45. 47. 67.

ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, εἰκὸς ἦν καὶ εἰς ὄψε ψηφίζεσθαι, ἢ ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα. εἰ δὲ πλείους ἢ εἴκοσιν ὑπόλοιποι ἦσαν τῶν δημοτῶν, περὶ ὧν ἔδει τῇ ὑστεραίᾳ διαψηφίσασθαι, καὶ ὁμοίως ἦν ἀνάγκη συλλέγεσθαι τοὺς δημότας, τί ποτ' ἦν τὸ δυσχερὲς Εὐβουλίδῃ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ὑστεραίαν καὶ περὶ ἐμοῦ πρώτου τὴν ψῆφον διδόναι τοῖς δημοταῖς; διότι, ὦ ἄνδρες δικασταί, οὐκ ἠγνόει Εὐβουλίδης ὅτι, εἰ 16 λόγος ἀποδοθήσοιτο καὶ παραγένοντό μοι πάντες οἱ δημόται καὶ ἡ ψῆφος δικαίως δοθείη, οὐδαμοῦ γενήσονται οἱ μετὰ τούτου συνεστηκότες. ὅθεν δ' οὗτοι συνέστησαν, ταῦτ', ἐπειδὴν περὶ τοῦ γένους εἶπω, τότ', ἂν βούλησθ' ἀκούειν, ἐρῶ. νῦν δὲ τί καὶ δίκαιον νομίζω καὶ τί παρ- 17 εσκευάσμαι ποιεῖν, ἄνδρες δικασταί; δεῖξαι πρὸς ὑμᾶς ἐμαυτὸν Ἀθηναῖον ὄντα καὶ τὰ πρὸς πατρός καὶ τὰ πρὸς μητρός, καὶ μάρτυρας τούτων, οὓς ὑμεῖς \* ἀληθεῖς φήσετ' εἶναι, παρασχέσθαι, τὰς δὲ λοιδορίας καὶ τὰς αἰτίας ἀνελεῖν ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας τούτων, ἔαν μὲν ὑμῖν πολίτης ἂν καταστασιάζομαι δοκῶ, σώζειν, εἰ δὲ μή, πράττειν ὅποῖον ἂν τι ὑμῖν εὐσεβὲς εἶναι δοκῇ. ἄρξομαι δ' ἐντεῦθεν.

Διαβεβλήκασι γὰρ μου τὸν πατέρα, ὡς ἐξένιζεν· καὶ 18

15. ἢ ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες] ἦσαν ist geändert st. des hdschr. ἦσαν und der Vulg. εἶσαν. Ueber ἵνα mit dem Indic. des Praet. s. Krüger § 54, 8, 8. ἀπαλλάττεσθαι drückt das schnelle Vorübergehen der im Partic. beigefügten Handlung aus. So 49, 65 ἤξλου καὶ αὐτὸς ὁμοῦσας ἀπηλλάχθαι. Isae. 5, 19 ἐξήρκεσε τὰ ἡμέτερον ἡμῖν κομισαμένοις ἀπηλλάχθαι. Plat. Gorg. 491<sup>c</sup> εἰπὼν ἀπαλλαγῆναι. — τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα, zu § 7. — πλείους ἢ εἴκοσιν] Am ersten Tage hatten sich 73 eingefunden (§ 9): war also von diesen der Sprecher der sechzigste, so blieben noch dreizehn. Wahr-

ten, etwa zehn, ausgeblieben, welche mit dem Reste am nächsten Tage an die Reihe kamen.

16. ἀποδοθήσοιτο, schuldiger Massen. Aesch. 1, 162 ἀποδοθέντος τοῦ ὕδατος αὐτῷ καὶ λόγου. Vgl. zu 23, 56. — οὐδαμοῦ γενήσονται, sich würden verkriechen, würden einpacken müssen. Vgl. 19, 116 οὐδαμοῦ γὰρ ἂν φανῆναι καθ' ἑαυτὸν ἐκείνον, εἰ μὴ τοὺς συναγωνιζομένους τούτων τινὰς εἶχεν. Ueber den Indicat. Fut., den Cobet in γενήσοιτο ändern will, s. Krüger § 54, 5, 2.

17. ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας — σώζειν, näml. δίκαιον νομίζω.

18. ἐξένιζεν, fremd sprach. So Harpokr. p. 74. 25 statt des hdschr.

ὅτι μὲν ἄλους ὑπὸ τῶν πολεμίων ὑπὸ τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον καὶ πραθεῖς εἰς Λευκάδα Κλεάνδρῳ περιτυχῶν τῷ ὑποκριτῇ πρὸς τοὺς οἰκίλους ἐσώθη δεῦρο πολλοστῶ χρόνῳ, παραλελοιπασιν, ὡσπερ δὲ δέον ἡμᾶς δι' ἐκείνας τὰς ἀτυχίας ἀπολέσθαι, τὸ ξενίζειν αὐτοῦ κατηγορήσασιν.

19 ἐγὼ δ' ἐξ αὐτῶν τούτων μάλιστα ἂν οἶμαι ὑμῖν ἐμαυτὸν Ἀθηναῖον ὄντ' ἐπιδείξειν. καὶ πρῶτον μὲν ὡς ἐάλω καὶ ἐσώθη, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι, ἔπειθ' ὅτι ἀφικόμενος τῆς οὐσίας παρὰ τῶν θείων τὸ μέρος μετέλαβεν, εἰθ' ὅτι οὐτ' ἐν τοῖς δημόταις οὐτ' ἐν τοῖς φράτερσιν οὐτ' ἄλλοθι οὐδαμοῦ τὸν ξενίζοντ' οὐδεὶς πώποτ' ἠτιάσαθ' ὡς εἴη ξένος. καὶ μοι λαβὲ τὰς μαρτυρίας.

## ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

20 Περὶ μὲν τῆς ἀλώσεως καὶ τῆς σωτηρίας, ἣν συνέβη γενέσθαι τῷ πατρὶ δεῦρο, ἀκηκόατε. ὡς δ' ὑμέτερος ἦν πολίτης, ὧ ἄνδρες δικασταί (τὸ γὰρ ὄν καὶ ἀληθὲς οὕτως ὑπάρχει), μάρτυρας καλῶ τοὺς ζῶντας ἡμῖν τῶν συγγε-

ξένισε. Ders. p. 133, 20 ξενίζειν ἐνιοι μὲν οἶον ξένη διαλέκτῳ χρῆσθαι (ξένως διαλέγεσθαι Ammon.), τάχα δ' ἂν εἴη μᾶλλον τὸ ἐν ξένη διατρέβειν. Letzteres augenscheinlich verfehlt. So sagt auch Solon bei Plut. Sol. 15, dass nach Aufhebung des alten Schuldrechts viele Athener, die ins Ausland gegangen, zurückgekehrt seien γλώσσαν οὐκέτ' Ἀττικὴν ἔντας, ὡς ἂν πολλαχῆ πλανωμένους. — τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον, die letzte Partie des peloponnesischen Krieges, sogen. von der Besetzung der Festung Dekeleia im nördl. Attika (Leake Demen S. 13. Bursian a. O. 1, 335) durch die Lakedämonier im J. 413. s. zu 18, 96. — Λευκάδα, ursprünglich eine Halbinsel an der Westküste von Akarnanien, später von den Korinthern mittelst Durchstechung des Isthmos zur Insel gemacht. s. Bursian a. O. 1, 115f. — Κλεάνδρῳ — τῷ ὑποκριτῇ, der damals auf einer Kunstreise sich be-

fand. Vgl. zu 5, 6. — ἐσώθη, glücklich zurückkehrte, näml. durch Vermittelung des Kleandros. Vgl. unten § 18 u. Lys. 25, 29 οἱ φεύγοντες δι' ἐτέρους ἐσώθησαν, 32, 25 ἐπεὶ δὲ ἐσώθη (ἡ ναῦς), Isae. 9, 15 τὸν καὶ μάλιστα ἐκ ταύτης τῆς στρατείας ἐπίζοντα σωθήσεσθαι, und σωτηρία unten § 20.

19. μάλιστα ἂν — ἐπιδείξειν] Ob μάλιστα ἂν oder ἐπιδείξειν? — τὸ μέρος, sein Theil, das von den Oheimen ihm Ausgesetzte, vgl. § 25. — φράτερσιν] So nach Cobet und Dindorf, welche hier überall die Form φράτερες (Steph. Byz. unt. φρατορία) statt der später gangbar gewordenen und mit Ausnahme weniger Stellen (wie 39, 21) durchgängig von den Abschreibern beliebten Form φράτορες herstellen. Vgl. zu § 23.

20. τῆς σωτηρίας, der Rückkehr, wie 50, 16 τηρούντες τὴν οἰκίαν — τῶν συγγενῶν] Vgl.

νῶν τῶν πρὸς πατρός. κάλει δέ μοι πρῶτον μὲν Θουκρυτίδην καὶ Χαρισιάδην· ὁ γὰρ τούτων πατὴρ Χαρίσιος ἀδελφὸς ἦν τοῦ πάππου τοῦ ἐμοῦ Θουκρυτίδου καὶ Ἀνσαρέτης τῆς ἐμῆς τήθης, θεῖος δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ 21 (ἀδελφὴν γὰρ ὁ πάππος οὐμὸς ἔγγημεν οὐχ \* ὁμομητρίαν): ἔπειτα Νικιάδην· καὶ γὰρ ὁ τούτου πατὴρ Ἀνσανίας ἀδελφὸς ἦν τοῦ Θουκρυτίδου καὶ τῆς Ἀνσαρέτης, θεῖος δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ· ἔπειτα Νικόστρατον· καὶ γὰρ ὁ τούτου πατὴρ Νικιάδης ἀδελφιδοῦς ἦν τῷ πάππῳ τῷ ἐμῷ καὶ τῇ τήθῃ, ἀνεψιὸς δὲ τῷ πατρὶ. καὶ μοι κάλει τούτους πάντας· σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ.

## ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

Τῶν μὲν τοίνυν πρὸς ἀνδρῶν τῷ πατρὶ συγγενῶν 22 ἀκηκόατ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ μαρτυροῦντων καὶ διοικνουμένων Ἀθηναῖον εἶναι καὶ συγγενῆ τὸν ἐμὸν πατέρ' αὐτοῖς· ὧν οὐδεὶς δήπου, παραστησάμενος τοὺς συνεισο-

die Geschlechtstafel I. in der Einl. S. 141. — τῶν πρὸς πατρός] Die männliche Linie hat, wie überall, auch hier den Vortritt, dann folgt die weibliche § 22. — Θουκρυτίδην] Für diese attische Form st. Θεο- (Θευ- dorisch) geben die Inschriften zahlreiche Belege, wie Θεοῦδημος, Θεουτιμίδης, Θουχαρίων u. s. w. Vgl. ausser dem bekannten Θεουκρυτίδης noch Θουκρυάστος b. Arist. Wesp. 1302, Θεοῦδιππος b. Isae. 9, 17, 19, und Θεοκρυτος unten § 41.

21. ἀδελφὴν — ὁμομητρίαν] Eben zwischen Bruder und Schwester gestattete das Gesetz, dafern beide von verschiedenen Müttern waren. Vgl. Plut. Them. 32. Kim. 4. — ἀνεψιὸς τῷ πατρὶ, Geschwisterkind mit meinem Vater. Dass dieser Nikiades nicht mit dem kurz vorher genannten identisch sein könne, worauf auch das ἦν hinführt, welches diesen als zur Zeit bereits verstorben bezeichnet, während jener noch am Leben ist, ist richtig

von A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 3. Beil. S. 263 erkannt. Da nun aber nach § 67 vier ἀνεψιοὶ des Vaters als Zeugen auftreten, so folgt, dass hier irgendwo, vielleicht hinter πατοί, eine Lücke ist, in welcher der Name des vierten und seines Vaters, eines vierten Bruders des Thukrytides, stand, ingleichen von den Schwiegersöhnen des väterlichen Oheims (οἱ τὰς ἀνεψιάς λαβόντες αὐτῷ § 67) die Rede war. Auf einen von diesen mag sich das Demotikon Πόριος bezogen haben, welches Harpokr. p. 155, 21 aus unserer Rede citirt. — σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ, zu 54, 36.

22. μαρτυροῦντων καὶ διοικνουμένων, letzteres vom Zeugeneid, wie unten § 39, 44 u. Antiph. 5, 12, 15. Lys. 4, 4. Anders 23, 63. — Ἀθηναῖον, ist als nothwendig nach Dobreed's Vorschlag aufgenommen. Vgl. § 23. — παραστησάμενος, darf nicht buchstäblich genommen werden. In der eigentlichen Bedeutung kommt beim Eide παραστήσασθαι

μένους αὐτῷ τὰ ψευδῆ μαρτυροῦντι, κατ' ἐξωλείας ἐπιπο-  
κεῖ. λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν πρὸς γυναικῶν τῷ πατρὶ συγ-  
γενῶν μαρτυρίας.

### ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

23 Οἱ μὲν τοίνυν ζῶντες οὗτοι τῶν συγγενῶν τοῦ πατρὸς  
καὶ πρὸς ἀνδρῶν καὶ πρὸς γυναικῶν μεμαρτυρήσασιν ὡς  
ἦν ἀμφοτέρωθεν Ἀθηναῖος καὶ μετῆν τῆς πόλεως αὐτῷ  
δικαίως. κάλει δὴ μοι καὶ τοὺς φράτερας, ἔπειτα τοὺς  
γενήτας.

### ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

Λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν δημοτῶν μαρτυρίας, καὶ τὰς  
τῶν συγγενῶν περὶ τῶν φρατέρων, ὡς εἴλοντό με φρα-  
τρίαρχον.

nur vor von denen, welche ihre Kin-  
der als Schwurzeugen sich zur Seite  
stellen, um auf deren Haupt den Eid  
abzulegen. S. 29, 26. 33. 54, 38.  
Hier ist es allgemeiner zu fassen:  
vor denen, im Beisein, Angesichts  
derer, welche —. Die *συνεισόμενοι*  
sind nicht irgendwelche dritte Per-  
sonen, sondern die Mitzeugen, jeder  
Einzelne von denen, welche hier  
aussagen. Ueber den Eid *κατ' ἐξω-  
λείας* zu 23, 67. Vgl. 54, 41 *εἰ δ' ἔ-  
πιποκῶ, ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτός  
τε* u. s. w. — *τῶν συγγενῶν*] Vgl.  
unten § 37f. u. die Geschlechtstafel II.

23. *τοὺς φράτερας* — *τοὺς γεν-  
νήτας*] Die Bewohner des alten Athen  
waren in vier *φυλαὶ* oder Stämme,  
jede Phyle wieder in drei *φρατρίαι*  
und jede Phratric wieder in dreissig  
*γένη* oder Geschlechter eingetheilt,  
von denen ein jedes 30 *γενήται*  
oder Familien(väter) enthielt. Im  
Laufe der Zeit war der politische  
Zusammenhang dieser Eintheilung  
verloren gegangen, gleichwohl be-  
standen, durch das Band alter ge-  
meinsamer *Sacra* zusammengehal-  
ten, Phratricien und Geschlechter als  
Organe zu deren Ausübung fort.  
Bedeutsam waren beide als Mittel  
die bürgerliche Abkunft zu consta-

tiren. Nur Bürger hatten Theil  
daran, und unerlässliche Pflicht des  
Bürgers war es, seine Kinder inner-  
halb Jahresfrist nach der Geburt in  
seine Phratric sowohl als in sein  
Geschlecht (unten § 54) unter eidi-  
cher Erhärtung ihrer legitimen  
Abkunft einzuführen und in deren  
Listen eintragen zu lassen. Im vor-  
liegenden Falle waren daher die  
Mitglieder beider Genossenschaften,  
Phrateren und Genneten, vollgülti-  
ge Zeugen. — *τῶν δημοτῶν*] Wesentliches Bedingniss der Aus-  
übung des Bürgerrechts war ferner  
die Einzeichnung der Söhne in das  
Gemeindebuch, das *ληξιαρχικὸν  
γραμματεῖον* des väterlichen Demos  
(§ 26. 61), welche mit erlangter  
Volljährigkeit, also mit zurückge-  
legtem 18. Lebensjahre, nach nach-  
gewiesener Berechtigung erfolgte.  
Die Demoten werden hier aufgefor-  
dert, die ordnungsmässige Einzeich-  
nung des Sprechers in die Bürger-  
rolle zu bezeugen. — *τὰς τῶν συγ-  
γενῶν* — *φρατρίαρχον*] *φρατρίαρχος*  
hies der Vorstand einer Phratric.  
Die Wahl zu einem solchen  
ist ein Ausdruck des Vertrauens,  
welches einen Zweifel an dem Bür-  
gerthum des Gewählten nicht auf-

### ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Τὰ μὲν τοίνυν ὑπὸ τῶν συγγενῶν καὶ φρατέρων καὶ 24  
δημοτῶν καὶ γεννητῶν, ὧν προσήκει, μαρτυροῦμεν ἀνη-  
κόατε· ἐξ ὧν ἔστιν ὑμῖν εἰδέναι, πότερόν ποτ' ἀστός ἢ  
ξένος ἦν, ᾧ ταῦθ' ὑπῆρχεν. καὶ γὰρ εἰ μὲν εἰς ἐν ἢ  
δύ' ἀνθρώπους καταφεύγομεν, εἴχομεν ἂν τιν' ὑποψίαν  
παρεσκευάσθαι τούτους· εἰ δ' ἐν ἅπασιν, ὅσοις περ  
ἕκαστος ὑμῶν, ἐξητασμένος \* φαίνεται καὶ ζῶν ὁ πατήρ  
καὶ νῦν ἐγώ, λέγω φράτερσι, συγγενέσι, δημοταῖς, γεννή-  
ταις, πῶς ἔνεστιν ἢ πῶς δυνατόν τούτους ἅπαντας μὴ  
μετ' ἀληθείας ὑπάρχοντας κατασκευάσθαι; εἰ μὲν τοίνυν 25  
εὐπορὸς ὧν ὁ πατήρ χρήματα δοῦς τούτοις ἐφαίνετο πεί-  
σας συγγενεῖς αὐτοὺς ἑαυτοῦ φάσκεν εἶναι, λόγον εἶχεν  
ὑποψίαν τιν' ἔχειν ὡς οὐκ ἦν ἀστός· εἰ δὲ πένης ὧν ἅμα  
συγγενεῖς τε παρέσχετο τοῖς αὐτοῖς καὶ μεταδιδόντας  
τῶν ὄντων ἐπεδείκνυε, πῶς οὐκ εὐδῆλον ὅτι τῇ ἀληθείᾳ  
προσῆκει τούτοις; οὐ γὰρ ἂν δήπου, εἴ γε μηδενὶ ἦν οἰ-

kommen lässt. Nicht die Phrateren  
selbst werden hierbei als Zeugen  
aufgerufen, um nicht in ihrer eige-  
nen Sache auszusagen, sondern die  
*συγγενεῖς*, d. h. nicht die Bluts-  
verwandten, von denen oben § 20f.  
die Rede war, sondern hier = *οἱ  
γενήται*, ein Ausdruck, der immer  
nur das politische Verwandtschafts-  
verhältniss bezeichnet, dem jedoch,  
da diesem der Begriff der natürli-  
chen Verwandtschaft zum Grunde  
lag, zuweilen der allgemeinere *οἱ  
συγγενεῖς* substituirt wird, wie un-  
ten § 39 und b. Isä. 7, 27, vergl.  
mit § 13. 15. 17, und Harp. unter  
*γενήται*.

24. *συγγενῶν*, im Gegensatz zu  
*γεννητῶν* = Blutsverwandte, wie  
schon die Aufeinanderfolge der ein-  
zelnen Kategorien mit Rückblick  
auf § 20—23 zeigt. — *ὧν προσ-  
ῆκει*, = *ὑπ' ὧν προσήκει μαρτυ-  
ρεῖσθαι*. — *ἀστός*, ist weder hier  
noch unten § 24. 25. 30. 35. 36. 40.  
43. 45. 54 in einem von *πολίτης*

und Ἀθηναῖος verschiedenen Sinne  
gebraucht. — *ἐν ἅπασιν*, vor Allen  
und durch sie, zu § 12. — *ἐξητα-  
σμένος*, erprobt, echt. — *λέγω φρά-  
τερσι*, zu 23, 45. — *ἔνεστιν* — *δύ-  
νατόν*] Beides bezeichnet die Mög-  
lichkeit, ersteres so weit sie durch  
die Umstände, letzteres so weit sie  
durch die Natur der Sache bedingt  
ist. — *ὑπάρχοντας*, näml. *φράτε-  
ρας, συγγενεῖς* u. s. w. ἡμῶν, wenn  
sie dies nicht in Wahrheit wären.

25. *λόγον εἶχεν*] Schäfer vermisst  
ἂν. Freilich konnte der an sich  
hypothetische Gedanke auch hypo-  
thetisch ausgedrückt werden, wie  
45, 12 *εἰ μὲν τοίνυν μὴ προσεμαρ-  
τύρουσιν τῇ προκλήσει τὴν διαθή-  
κην οὗτοι, λόγον εἶχεν τιν' ἂν τὸ  
φραγεῖν ἐμὲ ἀνοίγειν τὸ γραμμα-  
τεῖον*. Doch s. Lys. 13, 90 *εἰ μὲν  
οὖν οὗτος μὲν ἐν ἄσσει, ἡμεῖς δ'  
ἐν Πειραιεὶ ἡμεῖν, εἶχόν τινα λό-  
γον αὐτῷ αἰ συνθήκαι*, wo freilich  
die neuesten Herausgg. ἂν hinter  
*εἶχον* hinzufügen. Vgl. Krüger § 54,

καίτος, χρήματ' αὐτῷ προστιθέντες οὔτοι τοῦ γένους μετε-  
δίδουσαν. ἀλλ' ἦν, ὡς τό τ' ἔργον ἐδήλωσε καὶ ὑμῖν με-  
μαρτύρηται. ἔτι τοίνυν ἀρχὰς ἔλαχε καὶ ἤρξε δοκιμα-  
σθεῖς. καὶ μοι λαβὲ τὴν μαρτυρίαν.

#### MARTYRIA.

26 Οἶεται τις οὖν ὑμῶν εἶσαί ποτ' ἂν τοὺς δημότας  
ἐκεῖνον ξένον καὶ μὴ πολίτην ἄρχειν παρ' αὐτοῖς; ἀλλ'  
οὐκ ἂν κατηγορεῖν; οὐ τοίνυν κατηγορήσεν οὐδ' εἰς, οὐδ'  
ἠτιάσατο. ἀλλὰ μὴν καὶ διαψηφίσεις ἐξ ἀνάγκης ἐγέ-  
νοντο τοῖς δημόταις ὁμόσασι καθ' ἑρῶν, δι' ἀπώλει  
αὐτοῖς τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον δημοαρχοῦντος Ἀντι-  
φίλου τοῦ πατρὸς τοῦ Εὐβουλίδου, καὶ τινὰς ἀπήλασαν  
αὐτῶν· περὶ ἐκεῖνον δ' οὐδεὶς οὐτ' εἶπεν οὐτ' ἠτιάσατο

10, 1. und 65, 5. 5. Ueber λόγον  
ἔχει zu 23, 101. τινα gehört zu  
ὑποψίαν, da ὑποψίαν ἔχειν, wie  
oben § 24 und sonst, nur passivisch  
gefasst werden kann. Ueber die  
Sache § 59. — ἀλλ' ἦν, näml. οὐ-  
καίτος αὐτοῖς. — ἀρχὰς — δοκιμα-  
σθεῖς] Abermals ein Beweis des Bür-  
gerthums. Dem Antritt eines jeden  
Amtes, mochte es, wie in den meis-  
ten Fällen, durchs Loos oder durch  
Wahl verliehen sein, ging eine δο-  
κιμασία oder Prüfung voraus, in  
welcher der Candidat ausser Ande-  
rem auch seine bürgerliche Abkunft  
nachzuweisen hatte. S. unt. § 67.

26. τοῖς δημόταις] Unklar ist,  
ob blos Gemeindeglieder (der Spre-  
cher war z. B. Demarch gewesen,  
§ 63) oder auch Staatsämter zu  
verstehen seien. Im letzteren Falle  
würden die Demoten hier als die-  
jenigen genannt sein, welche vor  
Allen wissen mussten, wie es mit  
der Abkunft des Mannes stand, zu-  
gleich aber auch als Mitglieder und  
Vertreter der ganzen Staatsge-  
meinde vorgestellt. — κατηγορεῖν,  
bei der Dokimasie. — διαψηφίσεις,  
eigentlich nur eine. Der Plural  
wohl mit Beziehung auf die wieder-  
holte Handlung des Abstimmens.

Uebrigens wird das W. διαψηφίσεις  
nicht so wohl von einem Durch-  
stimmen durch alle Glieder der Ge-  
meinde als vielmehr von einem Aus-  
einanderstimmen oder Absondern  
der Berechtigten von den Unberechtig-  
tigten durch Abstimmung (ähnlich  
διαχειροτονία das Abstimmen bei  
vorliegender Alternative) verstan-  
den werden müssen. Vergl. die Einl.  
S. 140. — τοῖς δημόταις, [der Ge-  
meinde Halimus. — καθ' ἑρῶν,  
wie 59, 60 ὁμόσασι καθ' ἑρῶν  
τελείων. Vgl. zu 54, 38. — ἀπ-  
ώλετο, angeblich wenigstens, s. un-  
ten § 60. 62. — τὸ ληξιαρχικὸν  
γραμματεῖον, das Gemeindebuch,  
εἰς δ' ἐνεγράφοιτο οἱ τελεωθέντες  
τῶν παίδων, οἷς ἔξην ἤδη τὰ πα-  
τρῶα οἰκονομεῖν, παρ' ὃ καὶ τοῦ-  
νομα γεγονέναι, διὰ τὸ τῶν λή-  
ξεων ἀρχεῖν, λήξεις δ' εἶσιν οἷ τε  
κλήροι καὶ αἱ οὐσίαι. Harpokr.  
p. 120, 17. — δημοαρχοῦντος] ἀρ-  
χων τις ἦν ὁ δημαρχος. οὔτοι δὲ  
τὰς ἀπογραφὰς ἐποιούντο τῶν  
προσόντων ἐκάστῳ θήμῳ χωρίων.  
ἔτι δὲ καὶ τὰ ληξιαρχικὰ γραμμα-  
τεῖα παρὰ τοῖς ἦν, καὶ σινη-  
γον τοὺς θήμους διότιε δειήσειν,  
καὶ ψήφον αὐτοῖς εἰδίδουσαν. Harp.  
p. 55, 16. — τινὰς ἀπήλασαν αὐ-

τοιούτων οὐδέν. καίτοι πᾶσιν ἔστιν ἀνθρώποις τέλος 27  
τοῦ βίου θάνατος, καὶ περὶ ὧν μὲν ἂν τις ζῶν αἰτίαν  
σχῆ, δίκαιον τοὺς παῖδας τὴν ἀειλογίαν παρέχειν· περὶ  
ὧν δ' ἂν μηδεὶς αὐτὸν ζῶντα κατατιθήσεται, πῶς οὐ δει-  
κὸν εἰ τοὺς παῖδας ὁ βουλόμενος κρινεῖ; εἰ μὲν τοίνυν \*  
περὶ τούτων μηδεὶς λόγος ἐξητάσθη, δῶμεν τοῦτο λελη-  
θῆναι· εἰ δ' ἐδόθη καὶ διαψηφίσαντο καὶ μηδὲν ἠτιά-  
σατο πρόποτε μηδεὶς, πῶς οὐ δίκαιως ἂν ἐγὼ κατ' ἐκεί-  
νον Ἀθηναῖος εἶην τὸν τελετήσαντα πρὶν ἀμφισβητηθῆ-  
ναι τοῦ γένους αὐτῷ; ὡς δὴ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει  
καὶ τούτων μάρτυρας.

#### MARTYRES.

Ἐτι τοίνυν παίδων αὐτῷ τεττάρων γενομένων ὁμο- 28  
μητριῶν ἐμοὶ καὶ τελετηθέντων, ἔθαψε τότε εἰς τὰ  
πατρῶα μνήματα, ὧν ὅσοι πέρ εἰσι τοῦ γένους κοινω-  
νοῦσιν· καὶ τούτων οὐδεὶς οὐκ ἀπέειπε πρόποτε, οὐκ ἐκώ-  
λυσεν, οὐ δίκην ἔλαχεν. καίτοι τίς ἔστιν ὅστις ἂν εἰς τὰ  
πατρῶα αὐτῶν μνήματα τοὺς μηδὲν ἐν γένει τιθέντας  
ἔασαι; ὡς τοίνυν καὶ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ τὴν μαρ-  
τυρίαν.

#### MARTYRIA.

Περὶ μὲν τοίνυν τοῦ πατρὸς, ὡς Ἀθηναῖος ἦν, ταῦτ' 29

τῶν] S. unt. § 60.

27. πᾶσιν — θάνατος] Vgl. 18,  
97 πῆρας μὲν γὰρ ἅπασιν ἀνθρώ-  
ποις ἔστι τοῦ βίου θάνατος. —  
τὴν ἀειλογίαν, = τὸ ἀεὶ λόγον καὶ  
εὐθύναν ὑπέχειν Harp. p. 6, 22. —  
περὶ τούτων] Der Plural, hier wohl  
zunächst durch das vorübergehende  
περὶ ὧν veranlasst, geht, wie häufig  
(zu 23, 7), auf einen singulären  
Begriff; über die Frage nach seiner  
Abkunft. — ἐξητάσθη, auf die Bahn,  
zur Erörterung gebracht, angestellt  
worden ist. — τοῦτο, das, um was  
es sich handelt, ob ich Bürger bin  
oder nicht. — κατ' ἐκείνον, von  
seiner Seite, wie κατὰ θάτερα  
ἀσπός § 30, κατ' ἀμφοτέρα συγ-

γενής § 39. — ὡς — μάρτυρας, zu  
23, 151.

28. τὰ πατρῶα μνήματα] Sol-  
cher Erbbegräbnisse gedenken D.  
43, 79. Plut. Kim. 4. Leb. d. zeh'n  
Reda. 838b. Vgl. R. F. Hermann  
Privatalterth. § 40, 14. Sie galten  
als unantastbares Eigenthum der  
Familie, Fremde aber in ihnen bei-  
zusetzen war untersagt. Cic. leg.  
2, 26 de sepulcris autem nihil est  
apud Solonem amplius quam ne quis  
ea debeat neve aliorum inserat. —  
αὐτῶν, s. oben zu § 12. — τοὺς  
μηδὲν ἐν γένει, von τιθέντας ab-  
hängig. οἱ ἐν γένει, die Geschlechts-  
angehörigen. Vgl. Soph. K. Oed.  
1430. — ἔασαι, gewähren liesse.

ἔχω λέγειν, καὶ μάρτυρας παρέσχημαι τοὺς ὑπ' αὐτῶν  
 τούτων ἐψηφισμένους εἶναι πολίτας, μαρτυροῦντας ἐκεῖνον  
 ἕαντοῖς ἀνεπιόν εἶναι. φαίνεται δὲ βίους ἔτη τόσα καὶ  
 τόσ' ἐνθάδε, καὶ οὐδαμοῦ πάποθ' ὡς ξένος ἐξετασθεῖς,  
 ἀλλὰ πρὸς τοὺτους ὄντας συγγενεῖς καταφεύγων, οὗτοι δὲ  
 καὶ προσδεχόμενοι καὶ τῆς οὐσίας μεταδιδόντες ὡς αὐτῶν  
 30 ἐν. τοῖς χρόνοις τοίνυν οὕτω φαίνεται γεγονῶς ὡστ',  
 εἰ καὶ κατὰ θάτερα' ἀστὸς ἦν, εἶναι πολίτην προσήκειν  
 αὐτόν· γέγονε γὰρ πρὸ Εὐκλείδου. περὶ δὲ τῆς μητρὸς  
 (καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασι μου) λέξω, καὶ μάρτυρας  
 ὧν ἂν λέγω καλῶ. καίτοι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ \* μό-  
 νον παρὰ τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τὴν ἀγορᾶν διέβαλλεν  
 ἡμᾶς Εὐβουλίδης, ἀλλὰ καὶ παρὰ τοὺς νόμους, οἱ κελεύ-  
 ουσιν ἔνοχον εἶναι τῇ κακηγορίᾳ τὸν τὴν ἐργασίαν τὴν ἐν  
 τῇ ἀγορᾷ ἢ τῶν πολιτῶν ἢ τῶν πολιτίδων ὀνειδίζοντά  
 31 τινι. ἡμεῖς δ' ὁμολογοῦμεν καὶ ταινίας πωλεῖν καὶ ζῆν

29. ὑπ' αὐτῶν τούτων, von Eubulides und seinem Anhang. — τόσα καὶ τόσα, so und so viel: auf die Zahl selbst kommt nichts an. So 34, 25 τὸ δὲ σύμπαν κεφάλαιον γίγνεται τόσον καὶ τόσον. — ἐξετασθεῖς, befunden.

30. τοῖς χρόνοις, der Zeit nach. Der Plural erklärt sich daraus, dass im Folgenden zwei scharf gesonderte Zeitpunkte einander entgegengestellt worden. — καί, schon, = nur, auch nur. κατὰ θάτερα, zur Hälfte, d. i. väterlicher Seits. Denn die nur mütterlicher Seits bürgerlicher Abkunft waren, haben, wie es scheint, immer als Fremde gegolten. — ἀστὸς = πολίτην, oben zu § 24. — πρὸ Εὐκλείδου S. die Einl. S. 138. — μου, wie 18, 28 τοῦτό μου διαβάλλει und 299 τὸν τειχιισμόν, ὃν σύ μου διέσυρες. Vgl. Krüger § 47, 9, 5. — τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τὴν ἀγορᾶν, die Verordnungen, welche den Verkauf auf dem Markte, Handel und Wan-

del betreffen. — ἔνοχον — τινι] Dieses Gesetz rührt von Solon her (§ 31), welcher angelegentlich darauf bedacht war, die heimische Industrie zu heben und die Gewerbe zu Ehren zu bringen. Vgl. bes. Plut. Sol. 22, 24. Freilich das letztere ist ihm nicht sonderlich gelungen. Denn wenn auch Einzelne sich über das herrschende Vorurtheil hinwegsetzten, so galt es doch, wie fast überall in Griechenland, so auch in Athen für den Bürger stets als anrühlich, Handel und Gewerbe selbst zu treiben und in Person auf dem Markte feil zu halten. Und auch unser Sprecher kann die Schaam hierüber nicht ganz überwinden, wenn er hier fortfährt ἡμεῖς δ' ὁμολογοῦμεν — βουλόμεθα. Vgl. § 35.

31. ταινίας, Bänder zu verschiedenem Gebrauch, wie zu Kopf- und Brustbinden u. s. w., ἐπὶ τῶν ὑφασμάτων καὶ τῶν ζωνῶν, αἷς αἱ γυναικῆς περιδέονται. Athen. 7, 326<sup>a</sup>

οὐχ ὄντινα τρόπον βουλόμεθα. καὶ εἴ σοι ἔστι τοῦτο σημεῖον, ὦ Εὐβουλίδη, τοῦ μὴ Ἀθηναῖος εἶναι ἡμᾶς, ἐγὼ σοι τούτου ὄλωσ τούναντίον ἐπιδείξω, ὅτι οὐκ ἔξεστι ξένῳ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἐργάζεσθαι. καὶ μοι λαβῶν ἀνάγκωθι πρῶτον τὸν Σόλωνος νόμον.

## ΝΟΜΟΣ.

Λαβὲ δὴ καὶ τὸν Ἀριστοφῶντος· οὕτω γάρ, ὦ ἄνδρες 32  
 Ἀθηναῖοι, τοῦτον ἔδοξεν ἐκεῖνος καλῶς καὶ δημοτικῶς νομοθετῆσαι, ὥστε ψηφισασθαι πάλιν ἀνανεώσασθαι.

## ΝΟΜΟΣ.

Προσῆκει τοίνυν ὑμῖν βοηθοῦσι τοῖς νόμοις μὴ τοὺς ἐργαζομένους ξένους νομίζειν, ἀλλὰ τοὺς σκυφαντοῦντας πονηροῦς. ἐπεὶ, ὦ Εὐβουλίδη, ἔστι καὶ ἕτερος περὶ τῆς ἀρχίας νόμος, ὃ αὐτὸς ἔνοχος ὢν ἡμᾶς τοὺς ἐργαζομένους διαβάλλεις. ἀλλὰ γὰρ τσαύτη τις ἀνυχί' ἔστι περὶ ἡμᾶς 33  
 νῦν, ὥστε τούτῳ μὲν ἔξεστιν ἔξω τοῦ πράγματος βλασφημεῖν καὶ πάντα ποιεῖν, ὅπως μηδενὸς τῶν δικαίων ἐγὼ τύχω· ἐμοὶ δ' ἐπιτιμήσετ' ἴσως, ἐὰν λέγω ὃν τρόπον οὗτος ἐργάζεται περιωὴν ἐν τῇ πόλει. καὶ εἰκότως·

(zur Erklärung des W. ταινιόπωλις § 34). — ὅτι — ἐργάζεσθαι, ausser wenn er Steuer deshalb zahlte, § 34. — ἐργάζεσθαι, bürgerliche Nahrung treiben. — τὸν Σόλωνος νόμον, über den zuletzt erwähnten Punct.

32. Ἀριστοφῶντος, des bekannten Staatsmanns aus Hazenia, über welchen bes. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 122 ff. — ἐκεῖνος, Solon. — ψηφισασθαι, ihr, das Volk auf Antrag des Aristophon. Der Umstand, dass das Gesetz als ein solches des Aristophon bezeichnet wird, lässt voraussetzen, dass dasselbe nicht bloß eine neue Auflage des solonischen gewesen sei, sondern auch noch andere verwandte Bestimmungen enthalten habe. — περὶ τῆς ἀρχίας] Nach Lysias im rhetor. Wörterb. am Phot. ed. Pors. p. 665 bereits von Drakon eingeführt (vgl.

Plut. Sol. 17. Diog. Laert. 1, 55) und von Solon erneuert mit der Bestimmung, dass einmalige Verurtheilung die Busse von hundert Drachmen, dreimalige Atimie nach sich ziehen solle. Vgl. Plut. Sol. 22. Dagegen lassen Herod. 2, 177 und Diod. 1, 77 den Solon dies Gesetz aus Aegypten holen, und Theophrast bei Plut. Sol. 31 nennt Peisistratos als dessen Urheber. Ueber die γραφή ἀρχίας Schömann griech. Alterth. 1, 513.

33. ἔξω τοῦ πράγματος, oben zu § 7. — ὃν — ἐργάζεται, was er für ein (sauberes) Handwerk treibt. — περιωὴν, mit Bez. auf das Herumlungern solcher, die sich müßig umhertreiben und auf unrechten Wegen gehen. Vgl. 21, 104 κατὰ τὴν ἀγορᾶν περιωὴν ἀσεβεῖς καὶ δεινὸς λόγους ἐτόλμα περὶ ἐμοῦ λέγειν. 54, 36 und unten § 64. — εἰκότως, nämlich

ἂ γὰρ ὑμεῖς ἴστε, τί δεῖ λέγειν; σκοπεῖτε δὴ· νομίζω γὰρ ἔγωγε τὸ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἡμᾶς ἐργάζεσθαι μέγιστον εἶναι  
 34 σημεῖον τοῦ ψευδεῖς \* ἡμῖν αἰτίας τοῦτον ἐπιφέρειν. ἦν γὰρ φησι ταινιόπωλι εἶναι καὶ φανερὰν πᾶσι, προσῆκε δὴπουθεν εἰδότας αὐτὴν πολλοὺς ἧτις ἐστὶ μαρτυρεῖν, καὶ μὴ μόνον ἀκοήν, ἀλλ' εἰ μὲν ξένη ἦν, τὰ τέλη ἐξέτασαντας τὰ ἐν τῇ ἀγορᾷ, εἰ ξενικὴ ἐτέλει, καὶ ποδαπή ἦν ἐπιδεικνύοντας· εἰ δὲ δούλη, μάλιστα μὲν τὸν πριάμενον, εἰ δὲ μὴ, τὸν ἀποδόμενον ἦκειν καταμαρτυροῦντα, εἰ δὲ μὴ, τῶν ἄλλων τινά, ἢ ὡς ἐδούλευσεν ἢ ὡς ἀφέθη ἐλευθέρῳ. νῦν δὲ τούτων μὲν ἀπέδειξεν οὐδέν, λελοιδορήκε δ', ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, οὐδέν τι. τοῦτο γὰρ ἐστὶν ὁ συκοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδέν.  
 35 ἔπειτα κἀκεῖνο περὶ τῆς μητρὸς εἴρηκεν, ὅτι ἐτίθεισεν. ἡμεῖς δ', ὅθ' ἡ πόλις ἠτύχει καὶ πάντες κακῶς ἔπραττον, οὐκ ἀρνούμεθα τοῦτο γενέσθαι· ὃν δὲ τρόπον καὶ ὧν ἐνεκ' ἐτίθεισεν, ἐγὼ σαφῶς ὑμῖν ἐπιδείξω. μηδεὶς δ' ὑμῶν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυσχερῶς ὑπολάβῃ· καὶ γὰρ νῦν ἀστῆς γυναῖκας πολλὰς εὐρήσετε τιθενοῦσας, ὡς ὑμῖν καὶ κατ' ὄνομα, ἐὰν βούλησθε, ἐροῦμεν. εἰ δὲ γε πλούσιοι ἦμεν, οὐτ' ἂν τὰς ταινίας ἐπωλοῦμεν, οὐτ' ἂν ὅλως ἦμεν ἄποροι. ἀλλὰ τί ταῦτα κοινωνεῖ τῷ γένει; ἐγὼ μὲν

ἐπιτιμήσετέ μοι. Daher lässt der Sprecher den Gegenstand wieder fallen, doch nicht ohne auf schlaue Weise für seinen Zweck gerade genug gesagt zu haben.

34. εἰδότας — ἐστὶ, = πολλοὺς εἰδότας ἧτις ἐστὶν αὐτή. — ἀκοήν, oben § 4. — τὰ τέλη — ἐπιδεικνύτας, indem sie aus den Marktbüchern nachwiesen, ob sie Fremdensteuer entrichtete und (ob gleichfalls aus den Büchern?) von wannen sie wäre. — μάλιστα μὲν τὸν πριάμενον, als den gegenwärtigen Besitzer. — ἦκειν, nämli. προσῆκε. — οὐδέν τι, ins Blaue hinein. So ΣΦΦ, die Lesart der übrigen Mss. οὐδέν ὃ τι οὐ ist mindestens nicht übel erfunden.

den. — τοῦτο γὰρ ἐστὶν, definierend: denn darin besteht das Wesen des Sykophanten. Ueber dieses zu 18, 159. Ueber den Artikel Krüger § 50, 3, 1 und über den folgenden Infinitiv ders. § 51, 7, 4.

35. ἐτίθεισεν, um Lohn, Ammendienste that. — ὅτι — ἔπραττον, bei der allgemeinen Nahrunglosigkeit am Ende des peloponnesischen Krieges und nachher. Vgl. § 45. — ἀστῆς γυναῖκας, und nicht blos Sklavinnen, was sehr gewöhnlich war. — οὐτ' ἂν ὅλως ἦμεν ἄποροι, auf den ersten Blick eine etwas seltsame Folgerung: aber man begreift, dass der Sprecher nicht fortfahren konnte, οὐτ' ἂν ἐτίθεισεν.

οὐδὲν οἶμαι. μηδαμῶς, ὃ ἄνδρες δικασταί, τοὺς πένητας 36 ἀτιμάζετε (ικανὸν γὰρ αὐτοῖς τὸ πένεσθαι κακόν), μηδέ γε τοὺς ἐργάζεσθαι καὶ ζῆν ἐκ τοῦ δικαίου προαιρουμένους· ἀλλ' ἀκούσαντες, ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνῶ τῆς μητρὸς τοὺς οἰκείους οἶους προσῆκεν εἶναι ἀνθρώποις \* ἐλευθέροις, ἐν καταπιπᾶται περὶ αὐτῆς τάντας τὰς διαβολὰς ἐξομνυμένους, καὶ μαρτυροῦντας αὐτὴν ἀστὴν οὖσαν εἰδέναι, οὗς ὑμεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι, δικαίαν ἡμῖν θέσθε τὴν ψῆφον. ἐμοὶ γὰρ ἦν πάππος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 37 τῆς μητρὸς πατήρ, Λαμόστρατος Μελιτεύς. τοῦτω γίνονται τέτταρες παῖδες, ἐκ μὲν ἧς τὸ πρῶτον ἔσχε γυναικὸς θυγάτηρ καὶ υἱός, ὃ ὄνομα Ἀμυθέων, ἐκ δὲ τῆς ὑστερον, Χαιρεστράτης, ἡ μήτηρ ἡ ἐμὴ καὶ Τιμοκράτης. τούτοις δὲ γίνονται παῖδες, τῷ μὲν Ἀμυθέωνι Λαμόστρατος, τοῦ πάππου τοῦνομ' ἔχων, καὶ Καλλιστρατος καὶ Δεξιθέος. καὶ ὁ μὲν Ἀμυθέων ὁ τῆς μητρὸς ἀδελφὸς τῶν ἐν Σικελίᾳ στρατευσαμένων καὶ τελευτησάντων ἐστὶ, καὶ τέθαπται ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασιν· καὶ

36. μηδέ γε? Ob μήτι γε? — ἐκ τοῦ δικαίου, = δικαίως, das δικαίον als der Punct betrachtet, von dem man beim Erwerb ausgeht. Arist. Plut. 755 οὐκ ἐκ δικαίου τὸν βίον κεκτημένοι. Andok. 1, 144 βίον ἐργασάμενη ἐκ τοῦ δικαίου. Lys. 19, 9 κησάμενοι ἐκ τοῦ δικαίου. — ἐὰν — εἶναι] Verb. ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνῶ τῆς μητρὸς τοὺς οἰκείους (ὄντας) οἶους προσῆκεν εἶναι — καὶ (ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνῶ) μαρτυροῦντας (τούτους), οὗς ὑμεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι. Die Worte ἐν — ἐξομνυμένους sind Apposition zum ersten Glied. καταπιπᾶται, nämli. Eubulides, wie § 40. τάντας τὰς διαβολὰς, zur näheren Bestimmung des ἐν καταπιπᾶται: indess sind diese Worte nicht ganz unverdächtig (Dobree).

37. S. die Geschlechtstafel II. — Μελιτεύς, zu 54, 7. — ἐκ μὲν ἧς — γυναικός] Krüger § 51, 12.

— τοῦ πάππου τοῦνομ' ἔχων, nach der Sitte dem ältesten Sohne den Namen des väterlichen Grossvaters zu geben. 39, 27 ἀξιοῦ αὐτὸς ὡς δὴ πρεσβύτερος ὦν τοῦνομ' ἔχειν τὸ τοῦ πατρὸς πάππου. Vgl. 43, 74 und Eustath. zu Hom. II. 5, 546 παλαιατονεῖδος ἦν τοὺς ἐγγόνους καλεῖσθαι τοῖς τῶν πάππων ὀνόμασιν. — ἐν Σικελίᾳ, bei der bekannten Expedition dorthin im Laufe des pelop. Krieges Ol. 91, 2 u. 3. 415f. — τέθαπται, natürlich nur symbolisch, d. h. in dem zu diesem Zwecke errichteten Kenotaph am Wege nach der Akademie (zu 18, 289). Paus. 1, 29, 11 μετὰ δὲ τοὺς ἀποθανόντας ἐν Κορίνθῳ στήλην ἐπὶ τοῖσδε ἐστάναι τὴν αὐτὴν σημαίνει τὰ ἐλεγεία, τοῖς μὲν ἐν Εὐβοίᾳ καὶ Χίῳ τελευτήσασσι, τοὺς δ' ἐπὶ τοῖς ἰοχάτοις τῆς Ἀσιανῆς ἡπείρου διαφθαρῆναι δηλοῖ, τοὺς δὲ ἐν





ἀδελφοῦ αὐτῆς Τιμοκράτους Μελιτέως, παρόντων τῶν τε  
 θεῶν ἀμφοτέρων τῶν ἑαυτοῦ καὶ ἄλλων μαρτύρων καὶ  
 42 τούτων ὅσοι ζῶσι, μαρτυρήσουσιν ἡμῖν. μετὰ δὲ ταῦτα  
 χρόνῳ ὕστερον παιδίων αὐτῆ δουῖν ἤδη γεγενημένων, καὶ  
 τοῦ μὲν πατρὸς στρατευομένου καὶ ἀποδημοῦντος μετὰ  
 Θρασυβούλου, αὐτῆ δ' οὐσα ἐν ἀπορίαις ἠναγκάσθη τὸν  
 Κλειδίαν τὸν τοῦ Κλειδίου τιθεῖσθαι, τῷ μὲν εἰς ἐμὲ  
 ἦκοντι κινδύνῳ νῦν μὰ τὸν Δί' οὐχὶ συμφέρον \* πρᾶγμα  
 ποιήσασα (ἀπὸ γὰρ ταύτης τῆς τιθείας ἅπασ' ἡ περὶ  
 ἡμᾶς γέγονε βλασφημία), τῇ μέντοι ὑπαρχοῦση πενία ἴσως  
 43 καὶ ἀναγκαῖα καὶ ἀρμόττιοντα ποιοῦσα. φαίνεται τοίνυν  
 οὐχ οὐμός πατὴρ πρῶτος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λαβῶν  
 τὴν ἐμὴν μητέρα, ἀλλ' ὁ Πρωτόμαχος, καὶ παῖδας ποιησά-  
 μενος καὶ θυγατέρ' ἐκδοῦς· ὅς καὶ τετελευτηκῶς ὁμως  
 μαρτυρεῖ τοῖς ἔργοις ἀστὴν ταύτην καὶ πολίτιν εἶναι. ὡς  
 οὖν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει μοι πρῶτον μὲν τοὺς τοῦ  
 Πρωτομάχου υἱεῖς, ἔπειτα τοὺς ἐγγνωμένῳ παρόντας τῷ  
 πατρὶ καὶ τῶν φρατέρων τοὺς οἰκείους, οἷς τὴν γαμη-  
 λίαν εἰσήνεγκεν ὑπὲρ τῆς μητρὸς ὁ πατήρ, εἰτ' Εὐνικον

59, 52. — τῶν θεῶν ἀμφοτέρων, Lysanias und Charisios, § 20.

42. μετὰ δὲ ταῦτα χρόνῳ ὕστερον] Vgl. das den Rednern so geläufige εὐθύς oder εὐθέως παράχρημα, und bes. 35, 27 εὐθύς ἀπ' ἀρχῆς ἀρξάμενοι. — μετὰ Θρασυβούλου] Welcher Thr., der Steirer oder der minder berühmte Kolyter (zu § 38), hier zu verstehen sei, ist nicht mehr zu ermitteln. Reiske denkt an den Zug des ersten nach Lesbos Ol. 97, 3. 390. Xen. Hell. 4, 8, 28. — αὐτῆ δ' οὐσα] Krüger § 56, 14, 2. — ποιήσασα — ποιοῦσα, ersteres vom Uebernehmen, letzteres vom Vollziehen des Auftrags zu verstehen.

43. παῖδας ποιησάμενος, als ein Begriff zu fassen ohne Rücksicht auf die Zahl, = παιδοποίη-

σάμενος. Denn in Wahrheit hatte Pr. von der Nikarete nur eine einzige Tochter. — τοῖς ἔργοις, durch seine Heirath und durch die bei der Verheirathung seiner Tochter geleistete ἔγγυθσις (zu § 41). — ἀστὴν καὶ πολίτιν, zu § 24. — τοὺς τοῦ Πρωτομάχου υἱεῖς, aus zweiter Ehe. Vermuthlich sollen diese bezeugen, dass der Vater die Tochter erster Ehe als aus legitimer Verbindung hervorgegangen betrachtete. — τοὺς πατέρι, die schon oben § 41 erwähnten. — τὴν γαμηλίαν εἰσήνεγκεν, das Hochzeitsessen ausrichtete, ein Fest, das der junge Ehemann, wenn es seine Mittel erlaubten, im Namen der Frau seinen Phrateren oder, wie hier, einem Theile derselben, den nächsten Angehörigen, zu geben pflegte. Vgl. Isä. 3, 76. 79. 8, 18. 20. und

Χολαργέα τὸν τὴν ἀδελφὴν λαβόντα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ  
 Πρωτομάχου, εἶτα τὸν υἱὸν τῆς ἀδελφῆς. κάλει τούτους.

#### MARTYRES.

Πῶς οὖν οὐκ ἂν ολιγότατ', ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 44  
 πάντων ἐγὼ πεπονθῶς εἶην, εἰ τῶν συγγενῶν ὄντων το-  
 σούτων τούτων καὶ μαρτυρούντων καὶ διομνυμένων ἐμοὶ  
 προσήκειν, μηδεὶς μηδενὶ τούτων ἀμφισβητῶν ὡς οὐκ  
 εἰσὶ πολῖται, ἐμὲ ψηφίσαιτ' εἶναι ξένον; λαβὲ δὴ μοι  
 καὶ τὴν τοῦ Κλειδίου καὶ τὴν τῶν συγγενῶν αὐτοῦ μαρ-  
 τυρίαν· οἱ ἴσασι δῆπου, τίς οὐδ' ἀποδ' ἡ ἐμὴ μητὴρ ἐτί-  
 θευσεν αὐτόν. οὐ γὰρ ἂ τήμερον ἡμεῖς φαιμεν, εὐορκον  
 αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἀλλ' ἂ πάντα τὸν χρόνον ἤδεσαν τὴν  
 ἡμετέραν μὲν μητέρα, τιθεῖν δὲ τούτου νομιζομένην. καὶ 45  
 γὰρ εἰ ταπεινὸν ἢ τιθεῖν, τὴν ἀλήθειαν οὐ φεύγω· οὐ  
 γὰρ εἰ πένητες ἡμεν, ἠδικήκαμεν, ἀλλ' εἰ μὴ πολῖται  
 οὐδὲ περὶ τύχης, \* οὐδὲ περὶ χρημάτων ἡμῖν ἐστιν ὁ παρ-  
 ῶν ἀγών, ἀλλ' ὑπὲρ γένους. πολλὰ δουρικὰ καὶ ταπεινὰ  
 πράγματα τοὺς ἐλευθέρους ἢ πενία βιάζεται ποιεῖν, ἐφ'  
 οἷς ἐλευοῖντ' ἂν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δικαιότερον ἢ προσαι-  
 ολλύονται. ὡς γὰρ ἐγὼ ἀκούω, πολλαὶ καὶ τιθεῖν καὶ  
 τρογιῆται γεγόνασιν ὑπὸ τῶν τῆς πόλεως κατ' ἐκείνους  
 τοὺς χρόνους συμφορῶν ἀσται γυναῖκες, πολλαὶ δ' ἐκ  
 πενήτων πλοῦσαι νῦν. ἀλλ' αὐτίχ' ὑπὲρ τούτων. νῦν δὲ  
 τοὺς μάρτυρας κάλει.

υπὸν § 69. — Χολαργέα] Der Demos Χολαργός, dessen Lage unbekannt ist, gehörte zur Phyle Akamantis. — τὴν ἀδελφὴν, meine Stiefschwester, die Tochter des Protomachos und der Nikarete. — λαβόντα, wie oben nach vorhergegangenem Verlöbniß.

44. μηδεὶς = τίς. — ἂ, als Prädicat (ähnlich dem τούτο oben § 9), und zwar im Plural dem vorhergehenden ἂ μὲν zu Liebe (wie 23, 184), übrigens von νομιζομένην abhängig, = εὐορκον αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἂ νομιζομένην ἤδεσαν τὴν ἐμὴν μητέρα, für was (Bürgerin

oder nicht) nach ihrem besten Wissen meine Mutter damals galt.

45. ταπεινῶν] Krüger § 43, 4, 11. — περὶ τύχης, über Glücksumstände: „was für eine Figur wir in der Welt machen.“ Reiske. — περὶ — ὑπὲρ, ohne wesentlichen Unterschied, wie 19, 96 βουλευομένων ὑμῶν οὐ περὶ τοῦ εἰ ποιητέον εἰρήνην ἢ μὴ, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ ποῖαν τινα. 20, 124 οὐδ' ὁ πλεῖστος ἐμοιγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἐστίν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ ποῖαν ἔθος τὸν νόμον εἰσάγειν. Vgl. Krüger § 68, 28, 3. — ὑπὸ — συμφορῶν, oben § 35.

## ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

46 Οὐκοῦν ὅτι μὲν καὶ τὰ πρὸς μητρός εἰμ' ἀστὸς καὶ τὰ πρὸς πατρός, τὰ μὲν ἐξ ὧν ἄρτι μεμαρτύρηται μεμαρτύρηκατε πάντες, τὰ δ' ἐξ ὧν πρότερον περὶ τοῦ πατρός. λοιπὸν δέ μοι περὶ ἑμαυτοῦ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν τὸ μὲν ἀπλούστατον, οἶμαι, καὶ δικαιοτάτον, ἐξ ἀμφοτέρων ἀστὸν ὄντα με, κεκληρονομηκότα καὶ τῆς οὐσίας καὶ τοῦ γένους, εἶναι πολίτην· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὰ προσήκοντα πάντ' ἐπιδείξω μάρτυρας παρεχόμενος, ὡς εἰσῆχθην εἰς τοὺς φράτερας, ὡς ἐνεγράφην εἰς τοὺς δημότας, ὡς ὑπ' αὐτῶν τούτων προὔκριθην ἐν τοῖς ἐγγενεστάτοις κληροῦσθαι τῆς ἱερωσύνης τῷ Ἡρακλεῖ, ὡς ἦρχον ἀρχὰς δοκιμασθεῖς. καὶ μοι κάλει αὐτούς.

## ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

47 Οὐκ οὖν δεινόν, ὦ ἄνδρες δικασταί; εἰ μὲν ἔλαχον ἱερεῖς, ὡς περ προὔκριθην, ἔδει ἂν με καὶ αὐτὸν θύειν ὑπὲρ τούτων καὶ τοῦτον μετ' ἐμοῦ συνθύειν, νῦν δὲ τοὺς αὐτούς τούτους ἐμὲ μεθ' αὐτῶν μηδὲ συνθύειν ἔξην; φαίνομαι τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν μὲν ἄλλον χρόνον ἅπαντα παρὰ πᾶσι τοῖς νῦν κατηγοροῦσι πολίτης ὁμο-

46. τὰ πρὸς μητρός, an den zuletzt besprochenen Punkt anknüpfend, obgleich die Ordnung der Beweisführung die umgekehrte war. Vgl. zu 23, 20. — τὰ προσήκοντα, näml. πολίτη, u. zu πάντα ἐπιδείξω verst. ἐμοὶ ὑπέσχομαι. — εἰσῆχθην εἰς τοὺς φράτερας] S. oben zu § 23 und unten § 54. — ἐνεγράφην εἰς τοὺς δημότας] S. oben zu § 23. — ὑπ' αὐτῶν — Ἡρακλεῖ] Die Demen hatten ihre Schutzgöttheiten (Paus. 1, 26, 6), denen besondere Sacra, δημοτικὰ ἱερά, dargebracht wurden. Wie Herakles zu Halimus, so ward Hebe zu Aixone verehrt (Corp. inscr. gr. 93), Artemis Kolanis zu Myrrhinus (das. 100) u. s. w. Mehr bei Paus. 1, 31. Die Priesterstellen be-

setzten die Demoten selbst und zwar so, dass sie zuerst eine Anzahl Wahlmänner aus sich ernannten (προκρίνειν) und dann unter diesen das Loos entscheiden liessen. Vgl. unten § 62. — ἦρχον ἀρχὰς δοκιμασθεῖς, oben zu § 25.

47. ὡς περ προὔκριθην, näml. κληροῦσθαι. — ὑπὲρ τούτων, für Eubulides und seine Partei. — συνθύειν, als Mitglieder der Gemeinde. — ἔξην] Dieser Inf. ist locker an das noch vorschwebende δεινόν angefügt. — τὸν μὲν ἄλλον χρόνον, bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt. So § 49, 9, 11, 22, 20, 16 u. ὅ., seltener von der Zukunft, wie 22, 3 τουτοῦ δὲ μεθ' ὑμῶν περὶ ἄσσομαι καὶ νῦν καὶ τὸν ἄλλον ἅπαντα χρόνον ἀμύεσθαι.

λογημένος· \* οὐ γὰρ ἂν δήπου τὸν γε ξένον καὶ μέτοικον, ὡς νῦν φησιν Εὐβουλίδης, οὐτ' ἀρχὰς ἀρχεῖν, οὐδ' ἱερωσύνην κληροῦσθαι μεθ' ἑαυτοῦ προκρίθηντ' εἴασεν· καὶ γὰρ οὗτος ἦν τῶν κληρουμένων καὶ προκρίθέντων. οὐδὲ γ' ἂν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παλαιὸς ὢν ἐχθρὸς ἐμοὶ τούτον τὸν καιρὸν περιέμενεν, ὃν οὐδεὶς ἤδει γενησόμενον, εἴ περ τι συνήδει τοιοῦτον. ἀλλ' οὐ συνήδει· διό 49 περ τὸν μὲν ἄλλον ἅπαντα χρόνον δημοτευόμενος μετ' ἐμοῦ καὶ κληρούμενος οὐδὲν ἐώρα τούτων, ἐπειδὴ δ' ἡ πόλις πᾶσα τοῖς ἀσελγῶς εἰσπεπηδηκόσιν εἰς τοὺς δήμους ὀργιζομένη παρῶζεντο, τηρικαῦτά μοι ἐπεβούλευσεν. ἦν δ' ἐκεῖνος μὲν ὁ καιρὸς τοῦ συνειδότης ἀντὶ τάληθ' ἰλέγειν, ὁ δὲ νῦν παρῶν ἐχθροῦ καὶ συκοφαντεῖν βουλομένου. ἐγὼ δ' ὦ ἄνδρες δικασταί, — καὶ μοι πρὸς 50 Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς θορυβήση, μηδ' ἐφ' ᾧ μέλλω λέγειν ἀχθεσθῆ, εἰ ἑμαυτὸν Ἀθηναῖον ὑπέληφα, ὡς περ ὑμῶν ἕκαστος ἑαυτὸν, μητέρ' ἐξ ἀρχῆς νομίζων, ἦν περ εἰς ὑμᾶς ἀποφαίνω, καὶ οὐχ ἑτέρας μὲν ὦν, ταύτης δὲ προσποιούμενος· πατέρα πάλιν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν τρόπον. καίτοι εἰ τοῖς ἐξελεγχομένοις ὦν μὲν εἰ-

48. ξένον καὶ μέτοικον, wie ἀστὸς und πολίτης hier gleichbedeutend gebraucht. Vgl. § 55. Eigentlich ist ξένος der weitere Begriff, indem er an sich ausser den in Athen ansässigen (μέτοικοι) auch die nur zeitweilig daselbst sich aufhaltenden Fremden umfasst. — ἱερωσύνην κληροῦσθαι] ἱερωσύνης § 46 u. 62, doch ἱερωσύνην κληρούσεται auch Aesch. 1, 188. — κληρουμένων καὶ προκρίθέντων] Eigentlich umgekehrt: doch s. zu 23, 20. — τούτον τὸν καιρὸν, wo das Volk eine allgemeine Prüfung der Bürgerrolle angeordnet. — συνήδει, näml. ἐμοί, mit und von mir wusste. Vgl. § 51.

49. δημοτευόμενος μετ' ἐμοῦ, in der Gemeinde, als Demot mit mir verkehrend. — κληρούμενος,

um Gemeindeämter. — τούτων, was er mir jetzt nachsagt. — ἐκείνος, geht auf die ganze Zeit, in welcher der Sprecher an den Gemeindeangelegenheiten sich betheiligte.

50. καὶ μοι — ἀχθεσθῆ, vgl. § 59 und zu 23, 144. — εἰ ὑπέληφα] So nach ΣΦΦ, während die übrigen Mss. εἰ weglassen. Allerdings war nach vorausgeschicktem ἐγὼ ein selbstständiger Satz beabsichtigt. Der Redner lässt jedoch im Eifer die begonnene Construction fallen und schliesst, wenn auch nachlässig, den Rest mit εἰ an den Zwischensatz an. — ἑαυτὸν, näml. Ἀθηναῖον ὑπέληφε. — εἰς ὑμᾶς ἀποφαίνω, wie εἰπεῖν εἰς τὴν βουλὴν, εἰς τὸν δῆμον, 24, 47. — προσποιούμενος, näml. εἶναι.

σιν ἀποκρυπτομένοις, ὧν δ' οὐκ εἰσὶ προσποιουμένοις δίκαιοι ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν τοῦτο σημεῖον ὡς εἰσὶ ξένοι, ἐμοὶ δὴπου τοῦναντίον ὡς εἰμὶ πολίτης. οὐ γὰρ ἂν ξένην καὶ ξένον τοὺς ἐμαντοῦ γονέας ἐπιγραφάμενος μετέχειν ἤξιον τῆς πόλεως, ἀλλ' εἴ τι τοιοῦτον συνήθειν, ἐξήτησ' ἂν ὧν φήσω γονέων εἶναι. ἀλλ' οὐ συνήθειν διό περ μένων ἐπὶ τοῖς οὔσι δικαίως γονεῦσιν ἐμαντῶ τῆς πόλεως μετέχειν \* ἀξιῶ.

52 Ἐτι τοίνυν ὀρφανὸς κατελείφθην, καὶ φασὶ μ' εὐπορον εἶναι καὶ τῶν μαρτύρων ἐνίους ὠφελουμένους μοι μαρτυρεῖν συγγενεῖς εἶναι. καὶ ἅμα μὲν κατ' ἐμοῦ λέγουσι τὰς ἐκ τῆς πενίας ἀδοξίας καὶ περὶ τὸ γένος διαβάλλουσιν, ἅμα δὲ δι' εὐπορίαν φασὶ πάντα μ' ἀνεῖσθαι.

53 ὥστε πότερα χρεὶ ἀντοῖς πιστεύειν; ἐξήν δὲ δὴπου τοῦτοις, εἰ νόθος ἢ ξένος ἦν ἐγώ, κληρονόμοις εἶναι τῶν ἐμῶν πάντων. εἰδ' οὗτοι μικρὰ λαμβάνειν καὶ κινδυνεύειν ἐν ψευδομαρτυρίαις καὶ ἐπιορκεῖν μᾶλλον αἰροῦνται ἢ πάντ' ἔχειν, καὶ ταῦτ' ἀσφαλῶς, καὶ μηδεμίαν ἐξωλείας ὑπόχους ἑαυτοὺς ποιεῖν; οὐκ ἔστι ταῦτα, ἀλλ', οἶμαι, συγγενεῖς ὄντες τὰ δίκαια ποιοῦσι, βοηθοῦντες αὐτῶν

54 ἐνί. καὶ ταῦτ' οὐχὶ νῦν πεπεισμένοι ποιοῦσιν, ἀλλὰ παι-

51. ἀποκρυπτομένοις - προσποιουμένοις, = ὅτι ἀποκρύπτονται - προσποιούνται, wie oben § 3. — τοῦναντίον, näml. δίκαιον ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν σημεῖον. — ἐπιγραφάμενος, eigentlich wie 54, 31: dadurch dass ich einen Fremden und eine Fremde als meine Eltern (ins Gemeindebuch) eintragen liess, = mich zu solchen bekannte, mir solche zulegte. — συνήθειν, näml. αὐτοῖς, wie § 48.

52. ὠφελουμένους, um ein Stück Geld. — τὰς ἀδοξίας] Krüger § 44, 3, 2.

53. τοῦτοις, = τοῖς ἐμοὶ μαρτυροῦσι συγγενεῖς εἶναι. — νόθος ἢ ξένος, hier eben so gleichbedeutend gebraucht (denn die illegitimen

Kinder gehörten als solche in die Kategorie der Schutzverwandten oder ξένοι) wie oben ἀστός und πολίτης, ξένος und μέτοικος. — κληρονόμοις, zu 23, 200. — εἰδ', wie 23, 61. — κινδυνεύειν ἐν ψευδομαρτυρίαις] ἐν bezeichnet den Punet, in dem die Gefahr beruht, den Gegenstand derselben. Vgl. 24, 3 ἐμοὶ δ' ἐν χιλίαις ὑπὲρ ὑμῶν ὁ κίνδυνος. Anders 41, 16 κινδυνεύειν τὴν ψευδομαρτυρίαν, riskieren. — ἐξωλείας, zu 23, 67.

54. παιδίον - φράτερας] S. oben zu § 23, und über die Feierlichkeiten, unter denen am Fest der Apaturien alljährlich diese Einführung geschah, Andok. 1, 126. D. 43, 14. — εὐθὺς, nach der Geburt, sobald es

δίον ὄντα μ' εὐθὺς ἤγον εἰς τοὺς φράτερας, εἰς Ἀπόλλωνος πατρῶν ἤγον, εἰς τὰλλ' ἱερά. καίτοι οὐ δὴπου παῖς ὧν ἐγὼ ταῦτ' ἐπειθον αὐτοὺς ἀργύριον διδοῦς. ἀλλὰ μὴν ὁ πατήρ αὐτὸς ζῶν, ὁμόσας τὸν νόμιμον τοῖς φράτερσιν ὄρκον, εἰσήγαγέ μ' ἀστόν ἐξ ἀστῆς ἐγγυητῆς αὐτῶ γεγενημένον εἰδώς, καὶ ταῦτα μεμαρτύρηται. εἰτ' ἐγὼ 55 ξένος; ποῦ μετοίκιον καταθεῖς; ἢ τίς τῶν ἐμῶν πώποτε; ποῦ πρὸς ἄλλους δημότας ἐλθῶν καὶ οὐ δυνηθεῖς ἐκεῖνους πείσαι δεῦρ' ἐμαντὸν ἐνέγραφα; ποῦ τι ποιήσας ὦν, ὅσοι μὴ καθαρῶς ἦσαν πολῖται, πεποιηκότες φαίνονται; οὐδαμοῦ. ἀλλ' ἀπλῶς, ἐν οἷς ὁ πάππος ὁ τοῦ πατρός, οὐμός, ὁ πατήρ, ἐνταῦθα καὶ αὐτὸς φαίνομαι δημοτευόμενος. καὶ νῦν πῶς ἂν τις ἐμῖν σαφέστερον ἐπιδείξειε \* μετὶν τῆς πόλεως αὐτῶ; ἐνθυμείσθω γὰρ 56 ἕκαστος ὑμῶν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἑαυτῶ προσήκοντας τίν' ἄλλον ἂν δύναιτ' ἐπιδείξει τροπὸν ἢ τὸν αὐτὸν

nämlich anging, d. h. bei der nächsten Feier der Apaturien. — εἰς Ἀπόλλωνος πατρῶν (Krüger § 43, 3, 6) = εἰς τοὺς γεννήτας. Denn der Dienst des Ἀπόλλων πατρῶος (Harpokr. p. 28, 16 ὁ Πύθιος· τὸν δ' Ἀπόλλωνα κοινῶς πατρῶον τιμῶσιν Ἀθηναῖοι ἀπὸ Ἴωνος· τοῦτου γὰρ οἰκίσαντος τὴν Ἀττικὴν, ὡς Ἀριστοτέλης γρησὶ, τοὺς Ἀθηναίους Ἴωνας κληθῆναι καὶ Ἀπόλλω πατρῶον αὐτοῖς ὀνομασθῆναι) war nebst dem des Ζεὸς ἕρκιος (unten § 67) der gemeinsame Mittelpunkt aller Geschlechter und das religiöse Band, wodurch dieselben zusammengehalten wurden. Bei τὰλλ' ἱερά ist ausser dem letztern wohl an die besonderen Sacra des Demos, hier vornehmlich an den Dienst des Herakles (§ 46) zu denken. — ὁμόσας - ὄρκον] Andok. 1, 126 λαβόμενος τοῦ βομοῦ ὁμοσεν ἢ μὴ μὴ εἶναι οἱ υἱὸν ἄλλον μηδὲ γενέσθαι πώποτε εἰ μὴ Ἰππόνικον ἐκ τῆς Γλαύκωνος

θυγατρός, ἢ ἐξώλη εἶναι καὶ αὐτὸν καὶ τὴν οἰκίαν. — ἐγγυητῆς, oben zu § 41.

55. μετοίκιον] Harpokr. § 126, 29 μέτοικος μὲν ἐστὶν ὁ ἐξ ἑτέρας πόλεως μετοικῶν ἐν ἑτέρῃ καὶ μὴ πρὸς ὀλίγον ὡς ξένος ἐπιδημιῶν, ἀλλὰ τὴν οἰκίαν αὐτῶν μετακτῆσάμενος. ἐδίδογτο δὲ ὑπ' αὐτῶν καθ' ἕκαστον ἔτος δραχμαὶ ἰβ', ὅπερ ὀνόμαστο μετοίκιον. — πρὸς ἄλλους δημότας, zu Angehörigen anderer Demen. — δεῦρ', = εἰς τὸν δῆμον τῶν Ἀθηναίων. — ὁ πάππος ὁ τοῦ πατρός, οὐμός, ὁ πατήρ] So nach Reiske's Verbesserung st. des hdschr. ὁ πάππος ὁ τοῦ πατρός, ὁ ἐμὸς πατήρ. Anders versuchten die Stelle zu emendiren Baiter: ὁ πατήρ ὁ τοῦ πατρός, ὁ ἐμὸς πατήρ, Sauppe: ὁ πάππος, ὁ τοῦ πατρός πατήρ (mit Bez. auf § 37), ὁ ἐμὸς πατήρ, Dindorf: ὁ πάππος ὁ πρὸς (so nach Valckenaer) πατρός καὶ ὁ ἐμὸς πατήρ.

ἐμοί, μαρτυροῦντας, ὁμνύοντας, πάλαι τοὺς αὐτοὺς ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ὄντας;

Διὰ ταῦτα τοίνυν ἐγὼ πιστεύων ἐμαντῶ κατέφυγον εἰς ὑμᾶς. ὁρῶ γάρ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ μόνον τῶν ἀποψηφισαμένων Ἀλιμονσίων ἐμοῦ κρισιώτερον ὄντα τὰ δικαστήρια, ἀλλὰ καὶ τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου. δικαίως· κατὰ γὰρ πάνθ' αἱ παρ' ὑμῶν εἰσι κρίσεις δικαιοτάται.

57 Ἐνθυμείσθε τοίνυν κἀκεῖνο, ὅσοι τῶν μεγάλων δήμων ἐστέ, ὡς οὐδὲν ἀπιστερεῖτ' οὔτε κατηγορίας οὔτ' ἀπολογίας, καὶ πόλλ' ἀγαθὰ γένοιντο πᾶσιν ὑμῖν τοῖς δικαίως τούτῳ τῷ πράγματι χρησαμένοις, ὅτι καὶ τῶν ἀναβαλέσθαι δεομένων οὐκ ἀφήρησθε τὸ παρασκευάσασθαι· ᾧ καὶ τοὺς σκκοφαντοῦντας καὶ δι' ἔχθραν ἐπι-

56. τοὺς αὐτοὺς — ὄντας, und nicht erst jetzt auf unrechtmässige Weise erworben. ὄντας, = εἶναι, hängt von ἐπιδείξει ab. Dagegen sieht der Zusatz μαρτυροῦντας, ὁμνύοντας einer Handglosse sehr ähnlich. Dasselbe gilt von Ἀλιμονσίων ἐμοῦ im nächsten Satze. τῶν ἀποψηφισαμένων (ἀπεψηφισμένων. r) = als diejenigen, welche bei der Diapsephisis eine abfällige Entscheidung gegeben, als die Demoten, die einen aus ihrer Mitte ausgestossen haben. — ἀλλὰ — δήμου, insofern als in gewissen Fällen (s. zu 20, 93 und die Einleit. S. 140) die Bestätigung oder Entscheidung in letzter Instanz von den Geschworenen gegeben wurde. — κατὰ — δικαιοτάται] Eine handgreifliche captatio benevolentiae. Der Grund des Uebergewichts der Gerichte lag nicht in der grösseren Gerechtigkeit der Geschworenen, sondern in dem besonderen Organismus der Verfassung Athens. Und überhaupt ist es misslich die verschiedenen Staatsgewalten, von denen jede in besonderen Kreisen thätig ist, unter einem einseitigen Gesichtspunkte mitein-

ander zu vergleichen.

57. πόλλ' ἀγαθὰ] Vielleicht ist auch hier, wie 54, 41 πολλά κἀγαθὰ zu schreiben, obwohl der Ausdruck hier minder formellhaft ist als dort. — τῶν μεγάλων δήμων] Einer der volkreichsten Demen war z. B. Acharnä, welches im pelop. Kriege allein 3000 Hopliten stellte, Thuk. 2, 20. Zu den unbedeutenderen gehörte Halimus mit seinen etwa 80 Demoten, ob. § 15. Die δῆμοι οἱ μικροὶ τῆς Ἀττικῆς bei Paus. 1, 31, 1 aber sind nicht die letzteren im Gegensatze zu den ersteren, sondern die Demen der Landschaft im Gegensatze zur Stadt oder den Demen, welche zusammen den Stadtbezirk ausmachten. — καὶ τῶν παρασκευάσασθαι] Der Sprecher, dem das Gegentheil widerfahren war (oben § 12), argumentirt so, dass, wenn in den volkreicheren Demen, wo die Abstimmung der Natur der Sache nach viele Tage hindurch währen und die zu untersuchenden Fälle weit zahlreicher sein müssen, gleichwohl keinem der Verdächtigten unter dem Vorwande, dass die Sache keinen Aufschub leide,

βουλευόντας ἐξηλέγγετε. καὶ ὑμᾶς μὲν ἄξιον ἐπαινεῖν, ὦ 58 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς δὲ καλῶ καὶ δικαίῳ πράγματι μὴ κἀλῶς χρησαμένους ψέγειν. ἐν οὐδενὶ τοίνυν εὐρήσετε τῶν δήμων δεινότερα γεγενημένα τῶν παρ' ἡμῖν. οὗτοι γὰρ ἀδελφῶν ὁμομητριῶν καὶ ὁμοπατριῶν τῶν μὲν εἰσιν ἀπεψηφισμένοι, τῶν δ' οὐκ, καὶ πρεσβυτέρων ἀνθρώπων ἀπόρων, ὧν τοὺς νείεις ἐγκαταλελοίπασιν· καὶ τούτων, ἂν βούλησθε, μάρτυρας παρέξομαι. ὁ δὲ πάντων δεινότα- 59 τον οἱ συνεστηκότες πεποιθήσασιν (καὶ μοι πρὸς Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς ὑπολάβη δυσκόλως, ἐὰν τοὺς ἡδικοτάτας ἐμαντῶν \* ποιηροὺς ὄντας ἐπιδεικνύω νομίζω γὰρ ὑμῖν τῆν τούτων ποιηρίαν δεικνύς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα λέγειν τὸ γενόμενόν μοι). οὗτοι γάρ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, βουλομένους τινὰς ἀνθρώπους ξένους πολίτας γενέσθαι, Ἀναξιμένην καὶ Νικόστρατον, κοινῇ διανεμιμάμενοι πέντε δραχμᾶς ἕκαστος προσεδέξαντο. καὶ ταῦτ' οὐκ ἂν ἐξομῶσαιτ' Εὐβουλίδης οὐδ' οἱ μετ' αὐτοῦ μὴ οὐκ εἰδέναι. καὶ νῦν τούτων οὐκ ἀπεψηφίσαντο. τί οὖν οὐκ ἂν οἴεσθε τούτους ἰδίᾳ ποιῆσαι, οἱ κοινῇ ταῦτ' ἐτόλμων; πολ- 60 λούς, ὦ ἄνδρες δικασταί, οἱ μετ' Εὐβουλίδου συνεσταύτες καὶ ἀπολωλέκασιν καὶ σεσώκασιν ἐνεκ' ἀργυρίου· ἐπεὶ καὶ τὸ πρότερον (ἐγὼ δ' εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι) δημαρχῶν ὁ Εὐβουλίδου πατήρ, ὡσπερ εἶπον, Ἄν-

das Recht sich zu vertheidigen und die zur Führung seiner Vertheidigung erforderliche Zeit verweigert werde, diese Verweigerung in einem so kleinen Demos wie der seinige als gänzlich ungerechtfertigt erscheinen müsse.

58. παρ' ἡμῖν, = ἐν τῷ ἡμετέρῳ δήμῳ. — ἀδελφῶν — τῶν μὲν — τῶν δ' οὐκ] Das sogen. σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος. Vgl. Krüger § 47, 28, 3. — πρεσβυτέρων ἀνδρ. ἀπόρων, näml. εἰσιν ἀπεψηφισμένοι. — οὗτοι — ἐγκαταλελοίπασιν] Es liegt auf der Hand, dass, wenn es mit rechten Dingen zuzuging, mit dem Vater auch der Sohn und mit dem

Bruder der Bruder springen musste. Zu ἐγκαταλελοίπασιν verst. ἐν τῷ δήμῳ, wie § 61.

59. ὁ δὲ —] Krüger § 51, 13, 13. — οἱ συνεστηκότες, Eubulides und die mit ihm unter einer Decke spielten. Vgl. § 11 u. 60. — καὶ μοι — μοι, zu § 50. — αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, zu § 7. — κοινῇ — ἕκαστος, nachdem sie die bedungene Summe unter sich getheilt, so dass auf jeden fünf Drachmen kamen. — προσεδέξαντο, näml. εἰς τὸν δήμον. — οὐκ ἂν ἐξομῶσαιτο — μὴ οὐκ εἰδέναι] Krüger § 67, 12, 7.

60. ὡσπερ εἶπον, oben § 26. — τὸ κοινὸν γραμματεῖον, hier = τὸ

τίφιλος, τεχνάζει βουλόμενος παρά τινων λαβεῖν ἀργύριον, καὶ ἔφη τὸ κοινὸν γραμματεῖον ἀπολωλέναι, ὡς ἔπεισε διαψηφίσασθαι τοὺς Ἀλιμοσίους περὶ αὐτῶν, καὶ κατηγορῶν δέκα τῶν δημοτῶν ἐξέβαλεν, οὓς ἅπαντας πλὴν ἑνὸς κατεδέξατο τὸ δικαστήριον. καὶ ταῦτα πάντες  
 61 ἴσασι οἱ πρεσβύτεροι. πολλοῦ γ' ἔδεον τινὰς ἐγκαταλιπεῖν τῶν μὴ Ἀθηναίων, ὅπου καὶ τοὺς ὄντας πολίτας συνιστάμενοι ἐξέβαλον, οὓς τὸ δικαστήριον κατεδέξατο. καὶ ἂν ἐχθρὸς τῷ ἐμῷ πατρὶ τότ' οὐ μόνον οὐ κατηγόρησεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν ψῆφον ἤνεγκεν ὡς οὐκ ἦν Ἀθηναῖος. τῷ τοῦτο δῆλον; ὅτι ἀπάσαις ἔδοξε δημότης εἶναι. καὶ τί δεῖ περὶ τῶν πατέρων λέγειν; ἀλλ' \* Εὐβουλίδης αὐτὸς οὐτοσί, ἠγνὶκ' ἐνεγράφη ἐγὼ καὶ ὁμόσαντες οἱ δημόται δικαίως πάντες περὶ ἐμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον, οὔτε κατηγόρησεν οὐτ' ἐναντίαν τὴν ψῆφον ἤνεγκεν· καὶ γὰρ ἐναυθὰ πάλιν ἐμὲ πάντες ἐψηφίσαντο δημότην. καὶ εἴ φασί με τοῦτο ψεύδεσθαι, ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος ὅστις  
 62 βούλεται τούτων τάναντία μαρτυρησάτω. εἰ τοίνυν, ὦ

ληξιαρχικὸν γραμματεῖον (§ 26), sonst = τὸ φρατερικὸν γραμματεῖον (44, 41), Isā. 7, 1. 17. — κατεδέξατο, wieder aufnahm, in den vorigen Stand setzte, nämlich nachdem sie wegen unrechtmässiger Ausweisung Appellation eingelegt hatten. Auch später noch machten die Halimusi ein Geschäft aus der Aufnahme Fremder in ihren Gemeindeverband, wie die Rede des Deinarchos κατ' Ἀγασικλέους (Sauppe fragm. orr. att. p. 331f.) und der Fall bei Hypereid. f. Euxen. p. 4 beweisen. Dass in dieser Hinsicht auch der Demos Ποταμός verufen war, sagt Harpokr. p. 156, 18.

61. πολλοῦ-κατεδέξατο] Uebergang zum vorliegenden Fall. Der von Cobet beliebten Nachhilfe ἢ πολλοῦς bedarf es kaum. Aber das folgende οὓς — κατεδέξατο ist äusserst schleppend. — τὴν ψῆφον ἤνεγκεν, gab seine Stimme ab,

stimmte dahin. — ἀπάσαις, nämlich ταῖς ψήφοις, mit allen Stimmen. — καὶ τί δεῖ — ἀλλὰ] Vgl. zu 23, 114. — περὶ τῶν πατέρων, von unseren beiderseitigen. — ἐνεγράφη, in das Gemeindebuch, oben zu § 23. — ὁμόσαντες, bezieht sich auf den Eid, den die Demoten zu leisten hatten, keinem Aufnahme in die Gemeinde zu gestatten, dessen Berechtigung dazu nicht vollkommen erwiesen war. — πάλιν ἐμὲ, wie oben den Vater. — ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος, während die mir zugemessene Zeit verläuft; sonst gewöhnlich ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι, wie 18, 139 (oder λόγῳ, wie Aesch. 2, 59). Dies Erbieten, den Gegner oder irgendwen reden zu lassen, ohne die Klepsydra (zu 54, 36) zu stellen, machten die Sprecher natürlich nur, wenn sie ihrer Sache gewiss waren und nicht zu besorgen hatten, beim Wort genommen zu werden.

ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο δοκοῦσιν οὗτοι λέγειν μάλιστα ἰσχυρόν, ὡς ἀπειρησάντό μου νῦν οἱ δημόται, ἐγὼ τετράκις ἐπιδεικνύω πρότερον, ὃδ' ὁσίως ἄνευ συστάσεως ἐψηφίσαντο, καμὲ καὶ τὸν πατέρα δημότας αὐτῶν εἶναι ψηφισαμένους, πρῶτον μὲν γε τοῦ πατρὸς δοκιμασθέντος, εἴτ' ἐμοῦ, εἴτ' ἐν τῇ προτέρῃ διαψηφίσει, ὅτ' ἠφάνισαν οὗτοι τὸ γραμματεῖον· τὸ δὲ τελευταῖον προκρίναντες ἐμὲ ἐψηφίσαντ' ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦσθαι τῆς ἱερουσύνης τῷ Ἡρακλεῖ. καὶ ταῦτα πάντα μεμαρτύρηται.

Εἰ δὲ δεῖ τὴν δημοκρατίαν λέγειν, δεῖ ἢ ἀργύζοντό 63 μοί τινες, ἐν ἧ διαφόρος ἐγενόμην εἰσπραττων ὀφείλοντας πολλοὺς αὐτῶν μισθώσεις τεμενῶν καὶ ἕτερόν τῶν κοινῶν διηρηπάκεσαν, ἐγὼ μὲν ἂν βουλοίμην ὑμᾶς ἀκούειν, ἀλλ' ἴσως ἔξω τοῦ πράγματος ἐπολήψεσθε κατ' εἶναι, ἐπεὶ καὶ τοῦτ' ἔχω δεικνύειν τεκμήριον ὡς συνέστησαν. ἔκ τε γὰρ τοῦ ὄρκου ἐξήλειψαν τὸ ψηφιεῖσθαι γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ καὶ οὔτε χάριτος ἐνεκ' οὐτ' ἐχθρας. καὶ γὰρ τοῦτο φανερόν ἐγένετο καὶ ὅτε ἱεροσυλήσαντες 64

62. δοκιμασθέντος, bei der δοκιμασία εἰς ἄνδρας, welche der Einzeichnung in das Gemeindebuch vorausging und wobei vor allem der Beweis der Civilität geführt werden musste. Vgl. 21, 157, 27, 5, 30, 6. — διαψηφίσει] So nach H. Wolf's Verbesserung st. διαδικασία, wie ΣΦ (worüber zu 20, 147), und δοκιμασία, wie die übrigen Mss. haben. Die nämliche Handlung hiess oben § 26 διαψηφίσις ἐξ ἀνάγκης. — προκρίναντες — Ἡρακλεῖ, oben § 46.

63. δημοκρατίαν, zu § 26. Die Demarchen führten die Verwaltung der Gemeindegüter, τεμενῶν, verpachteten dieselben (Beispiele von Pachtcontracten im Corp. inser. graec. 93, 103) und trieben die Pachtsummen, μισθώσεις, so wie die sonstigen Leistungen, zu denen die Demoten verpflichtet waren, ein (Corp. inser. 80, 101). Zu den

letzteren mögen gehören die ἕτερόν τῶν κοινῶν διηρηπάκεσαν. — ἔξω τοῦ πράγματος, zu § 7. — ἐπεὶ, schliesst sich an den schon in βουλοίμην ἂν angedeuteten und noch deutlicher in den Worten ἀλλ' εἶναι ausgedrückten Gedanken an, dass der Sprecher auf weitere Ausführung dieses Punktes verzichtet. — τοῦτ', auf das Nachfolgende hinweisend. — ἔκ τε γὰρ, ohne entsprechendes καὶ, welches, vom Redner ohne Zweifel erst beabsichtigt, in dem neuen Satze aufgeht, welcher mit καὶ γὰρ τοῦτο angeknüpft ist. — τὸ ψηφιεῖσθαι γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ] Derselbe Passus auch im Heliasteneide (zu 23, 96), mit welchem also der den Demoten bei der Diapsephisis vorgeschriebene gleich lautete. Eubulides unterstrich die angeführten Worte bei der Vereidigung der Demoten, κούριος ἂν τοῦ ὄρκου § 8.

τὰ ὄπλα (εἰρήσεται γάρ), ἃ ἐγὼ ἀνέθηκα τῇ Ἀθῆνᾳ, καὶ τὸ ψήφισμ' ἐκκολάψαντες, ὃ ἐμοὶ ἐψηφίσανθ' οἱ δημόται, \* συνώνυμον οὗτοι ἐπ' ἐμὲ οἱ ὑπ' ἐμοῦ τὰ κοιν' εἰσπραχθέντες. καὶ εἰς τοσοῦτον ἀναιδεῖας ἐληλύθασιν, ὥστ' ἔλεγον περιμόντες ἐμὲ τῆς ἀπολογίας ἔνεκεν ταῦτα ποιῆσαι. καὶ τίς ὑμῶν ἂν καταγνοίη μου τοσαύτην μανίαν, ὃ ἄνδρες δικασταί, ὥστε τηλικούτων ἔνεκεν πρὸς τὸ πρᾶγμα τεμηρίων ἄξια θανάτου διαπράξασθαι, καὶ 65 ἃ ἐμοὶ φιλοτιμίαν ἔφερε, ταῦτ' ἀφανίζεις; τὸ δὲ πάντων δεινότατον οὐ δήπου γε φήσαιεν ἂν ἐμὲ κατασκευάσαι. οὐ γὰρ ἔφθη μοι συμβᾶσ' ἡ ἀτυχία, καὶ εὐθύς, ὥσπερ φυγάδος ἤδη μου ὄντος καὶ ἀποκαλώτος, τούτων τινὲς ἐπὶ τὸ οἰκίδιον ἐλθόντες ἐν ἀργῷ νύκτωρ ἐπεχείρησαν διαφορῆσαι τάνδοθεν· οὕτω σφόδρ' ὑμῶν καὶ τῶν νόμων καταφρόνησαν. καὶ ταῦτα τοὺς εἰδότες, ἐὰν βούλησθε, καλοῦμεν.

64. τὰ ὄπλα, die Schilde. Weihung von Schilden, wie der im Parthenon auf der Burg (Corp. inser. graec. 139. Paus. 1, 25, 7) und anderwärts (vgl. Aesch. 3, 116. Paus. 1, 13, 2. 5, 10, 4. 5. 6, 19, 4. 10, 19, 4), geschah wohl meist zum Andenken an kriegerische Ereignisse und ward als ein der Gottheit schuldiger Tribut betrachtet. Der Sprecher hingegen, der, wenn er die Waffen getragen, dies kaum verschwiegen haben würde, wird durch seine Widmung nichts andres beabsichtigt haben als etwas zum Schmuck des (vermuthlich in seinem Demos gelegenen) Tempels einer Gottheit beizutragen, der er sich besonders verpflichtet glaubte. — τὸ ψήφισμα — δημόται] Wie der Staat die um die Gesamtheit, so pflegten auch die Demoten die um ihren Demos verdienten Mitbürger mit Kränzen und andern Ehrenzeichen zu beschenken und die deshalb gefassten Beschlüsse in Stein gehauen öffentlich auszustellen. Belege dazu

im Corp. inser. gr. 100. 101. Vgl. Aesch. 3, 41. — περιμόντες, zu § 33. — ἐμὲ, ich selbst, nicht sie. — τῆς ἀπολογίας ἔνεκεν, um aus der den Gegnern schuldgegebenen That bei der Vertheidigung Vortheil zu ziehen. — τηλικούτων πρὸς τὸ πρᾶγμα, für die Sache (um die es sich handelt) so geringfügiger, so wenig entscheidender. — ἄξια θανάτου, als Tempelraub betrachtet, Xen. Hell. 1, 7, 22. — φιλοτιμίαν, Ehre, wie 2, 3, 20, 69.

65. οὐ γὰρ ἔφθη — καὶ] Krüger § 56, 5, 7. — ἡ ἀτυχία, die Ausweisung aus der Gemeinde. — ὥσπερ φυγάδος] Nicht als ob Verbannung die Strafe des Ausgestossenen gewesen wäre (s. die Einl. S. 140), aber sehr wahrscheinlich ist es, dass der Verurtheilte in der Regel der ihn bedrohenden Sklaverei ein freiwilliges Exil vorzog. — διαφορῆσαι τάνδοθεν, = δ. ἐνδοθεν τὰ ἐνδοθ' ὄντα. Vgl. zu 23, 31. — καλοῦμεν, als Zeugen.

Πολλὰ δ' ἔχων καὶ ἄλλ' ἐπιδειξαι, ἃ τούτοις ἐστὶ 66 διαπεπραγμένα καὶ ἃ εἰσιν ἐψευσμένοι, ἠδέως μὲν ἂν ὑμῖν λέγοιμι, ἐπειδὴ δ' ἔξω τοῦ πράγματος νομίζετ' εἶναι, ἐάσω. ἀναμνήσθητε δ' ἐκείνων, καὶ θεάσασθ' ὡς πολλὰ καὶ δίκαι' ἔχων πρὸς ὑμᾶς ἦκω. ὥσπερ γὰρ τοὺς Θεσμοθέτας ἀνακρίνετε, ἐγὼ τὸν αὐτὸν τρόπον ἑμαυτὸν ὑμῖν ἀνακρινῶ. ὃ ἄνθρωπε, τίς ἦν σοι πατήρ; ἐμοὶ 67 Θούκριτος. οἰκίαιό τινες εἶναι μαρτυροῦσιν αὐτῷ; πάντ' γε πρῶτον μὲν γε τέτταρες ἀνεψιοί, εἴτ' ἀνεψιαδοὺς, εἴθ' οἱ τὰς ἀνεψιάς λαβόντες αὐτῷ, εἴτα φράτερες, εἴτ' Ἀπόλλωνος πατρώου καὶ Διὸς ἑρκείου γενήται, εἴθ' οἷς ἤρῖα ταῦτά, εἴθ' οἱ δημόται πολλάκις αὐτὸν δεδοκιμάσθαι καὶ ἀρχὰς ἄρξαι, καὶ αὐτοὶ διεψηφισμένοι φαίνον-

66. ἔξω τοῦ πράγματος, zu § 7. — ἐκείνων, des folgenden, als Recapitulation der Hauptmomente. — ἦκω, hier vor euch stehe. — τοὺς Θεσμοθέτας (= τοὺς ἐννέ' ἄρχοντας § 70), nach altem Stil Benennung des ganzen Archontencollegiums, wie auch 20, 90 τοὺς Θεσμοθέτας — δις δοκιμασθέντας ἀρχειν, ἐν τε τῇ βουλῇ καὶ παρ' ὑμῖν ἐν τῷ δικαστηρίῳ u. ὅ., während sonst nur die sechs untersten Archonten diesen Amtstitel führten. Ueber die Prüfung der Magistrate, δοκιμασία, von den vorgelegten Fragen auch ἀνάκρισις genannt, s. oben zu § 25. Dazu Poll. 8, 85 ἐκαλεῖτο δὲ τις Θεσμοθετῶν ἀνάκρισις, εἰ Ἀθηναῖοί εἰσιν ἐκατέρωθεν ἐκ τριγονίας, καὶ τὸν δῆμον πόθεν, καὶ εἰ Ἀπόλλων ἐστὶν αὐτοῖς πατρώος καὶ Ζεὺς ἑρκείος, καὶ εἰ τοὺς γονεῖς εὐ ποιοῦσι, καὶ εἰ ἐστράτευται ὑπὲρ τῆς πατρίδος, καὶ εἰ τὸ τίμημα ἐστὶν αὐτοῖς. Diese Prüfung wurde in der Hauptsache vom Rathe abgenommen: die Archonten prüfte dann in zweiter Instanz nochmals ein Geschwornengericht. — ὑμῖν, vor euch.

67. τέτταρες ἀνεψιοί] Oben

§ 20f. sind blos drei mit Namen angeführt, Thukritides, Charisiades und Nikiades. Der Name des vierten wird in der Lücke gestanden haben, welche wir § 21 annehmen zu müssen glaubten. — ἀνεψιαδοὺς, Nikostratos § 21. — οἱ αὐτῷ, die Schwiegersöhne der Oheime des Thukritos (wie vieler und welcher, ob aller drei oder zweier oder auch nur eines einzigen, ist unbestimmbar), deren Töchter αὐτῷ (so schreiben wir mit Ar st. der Vulg. αὐτῶν: ihm, dem Thukritos) ἀνεψιαί waren. Dienamntl. Anführung dieser Schwiegersöhne wird in der Lücke oben § 21 stattgefunden haben. Die Ehemänner aber werden als Zeugen citirt, weil eine Frau nicht zeugen kann. — φράτερες — γενήται, s. oben § 23, und über den Ζεὺς ἑρκείος zu § 54 und Harpokr. p. 85, 25 ἑρκείος Ζεὺς, ὃ βωμὸς ἐν τῷ ἑρκείῳ ἐν τῇ αὐτῇ ἰδρύται τὸν γὰρ περιβολὸν ἑρκείος ἔλεγον. ὅτι δὲ τούτοις μετὴν τῆς πολιτείας, οἷς εἴη Ζεὺς ἑρκείος, δεδήλωκε καὶ Ὑπερείδης u. s. w. — ἤρῖα, — τάφοι, Harp. p. 93, 26. Vgl. oben § 28. — οἱ δημόται, nämll. μαρτυροῦσιν, oben § 23. — καὶ — φαίνονται, und haben selbst

ται. τὰ μὲν τοίνυν περὶ \* τοῦ πατρὸς πῶς ἂν ὑμῖν δι-  
 καιότερον ἢ καθαρώτερον ἐπιδείξαιμι; καλῶ δ' ὑμῖν τοὺς  
 68 οἰκείους, εἰ βούλεσθε. τὰ δὲ περὶ τῆς μητρὸς ἀκούσατε.  
 ἔμοι γὰρ ἔστι μήτηρ Νικαρέτη Δαμοστράτου θυγάτηρ  
 Μελιτιάς. ταύτης τίνες οἰκείοι μαρτυροῦσι; πρῶτον μὲν  
 ἀδελφιδούς, εἶτα τοῦ ἑτέρου ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί, εἴτ'  
 ἀνεψιαδοῦς, εἴθ' οἱ Πρωτομάχου υἱεὶς τοῦ λαβόντος τὴν  
 ἐμὴν μητέρα πρότερον, εἴθ' ὁ τὴν ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν τὴν  
 ἐκ τοῦ Πρωτομάχου γήμας Εὐνικός Χολαργεύς, εἴθ' υἱὸς  
 69 τῆς ἀδελφῆς. ἀλλὰ μὴν καὶ φράτερες τῶν οἰκείων αὐ-  
 τῆς καὶ δημόται ταῦτα μεμαρτυρήκασιν. τίνος οὖν ἂν  
 προσδέοισθε; καὶ γὰρ ὅτι κατὰ τοὺς νόμους ὁ πατήρ  
 ἔγημε καὶ γαμηλίαν τοῖς φράτερσιν εἰσήνεγκε, μεμαρτυ-  
 ρηται. πρὸς δὲ τούτοις καὶ ἑμᾶν ἐπέδειξα πάντων  
 μετελληφθῶ ὅσων προσήκει τοὺς ἑλευθέρους. ὥστε παν-  
 ταχῆ δικαίως καὶ προσηκόντως ἡμῖν ἂν προσθέμενοι τὴν  
 70 ψῆφον εὐδοκιοῖητε. ἔτι τοίνυν, ὦ ἄνδρες δικασταί, τοὺς  
 ἐνέ' ἄρχοντας ἀνακρίνετε, εἰ γονέας εὖ ποιοῦσιν. ἐγὼ  
 δὲ τοῦ μὲν πατρὸς ὀρφανὸς κατελείφθην, τὴν δὲ μητέρ'  
 ἱκετεύω ὑμᾶς καὶ ἀντιβολῶ διὰ τούτων τὸν ἀγῶν' ἀπό-  
 δοτέ μοι θάψαι εἰς τὰ πατρῶα μνήματα καὶ μὴ με κω-  
 λήσατε, μηδ' ἀπολιν ποιήσατε, μηδὲ τῶν οἰκείων ἀπο-  
 στερήσατε τοσοῦτων ὄντων τὸ πλῆθος, καὶ ὅλως ἀπολέ-  
 σσητε. πρότερον γὰρ ἢ προλείπειν τούτους, εἰ μὴ δυνατόν

bei der Diapsephisis (§ 61) offenbar ihre Stimme dahin abgegeben, dass er ein Bürger sei.

68. μαρτυροῦσιν, dass sie bürgerlicher Abkunft sei. — πρῶτον-ἀνεψιαδοῦς) So haben wir geglaubt die Stelle verbessern zu müssen, welche in den Mss. so geschrieben ist: πρῶτον μὲν ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί (ἀδελφοὶ δύο, εἶτα τοῦ ἑτέρου ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί oder υἱοὶ δύο Ἀρ), εἴτ' ἀνεψιοὶ αὐτῆς. Der ἀδελφιδοῦς nämlich ist des Amytheon Sohn Damostratos § 38, des anderen

ἀδελφιδοῦς zwei Söhne sind von den dreien des Baxitheos die ἐπιδημοῦντες § 39, der ἀνεψιαδοῦς des Olympichas Sohn Apollodoros § 38. — οἱ Πρωτομάχου — ἀδελφῆς, s. § 43.

69. φράτερες — δημόται, s. § 39. — ὅτι — εἰσήνεγκε, s. § 41 ff. — προσθέμενοι τὴν ψῆφον, wie 48, 3, und ἐκείνω προσετίθετο τὴν γνώμην 52, 26. Doch auch δηλονότι τούτῳ ὑμεῖς οἱ δικασταὶ προσθήσεσθε 43, 34.

70. τοὺς — ἀνακρίνετε, zu § 66.

ὕπ' αὐτῶν εἶη σωθῆναι, ἀποκτείναιμ' ἂν ἑμᾶν τόν, ὥστ'  
 ἐν τῇ πατρίδι γ' ὑπὸ τούτων ταφῆναι.

— ἀπόδοτε, zu § 16. — κολύσητε, nämll. θάψαι. — ὥστ' — ταφῆναι] In heimischer Erde zu ruhen war ein Lieblingsgedanke des Griechen. Daher geschah es nicht selten, dass die Gebeine der im Ausland Verstorbenen in die Heimath gebracht wurden, um dort beigesetzt zu werden, wie die Sage dies von Theseus, Orestes, Oedipus und anderen Heroen, und die Geschichte von den im Kriege Geblienen (Thuk. 2, 34.

Plut. Dem. 21) und einzelnen namhaften Männern erzählt, wie von Themistokles (Thuk. 1, 135), Leonidas (Paus. 3, 14, 1), Thukydidēs (Plut. Kim. 4), Iphikrates (Arrian. Anab. 2, 15, 4), Pelopidas (Plut. Pel. 33), Hypereides (Leb. d. zehn Redn. 849\*), Aratos (Plut. Arat. 53) u. A. Die Kehrseite ist die Bestrafung der Hochverräther durch Wegschaffung ihrer Gebeine über die Landesgränze.



Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schütze in Berlin, Kommandanten-Strasse 72.